

Ḥorāsān zur Timuridenzeit nach dem Tārīḥ-e Ḥāfeẓ-e Abrū (verf. 817-823 h.) des Nūrallāh 'Abdallāh b. Luṭfallāh al-Ḥvāfī genannt Ḥāfeẓ-e Abrū / von Dorothea Krawulsky.

Contributors

Ḥāfiẓ Abrū, -1430.

Ḥāfiẓ Abrū, -1430. Tārīkh. Mujallad 2.
Krawulsky, Dorothea.

Publication/Creation

Wiesbaden : L. Reichert, 1982-1984.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/eew22gr3>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

BEIHEFTE ZUM TÜBINGER ATLAS
DES VORDEREN ORIENTS

Reihe B (Geisteswissenschaften) Nr. 46/2

Ḥorāsān zur Timuridenzeit
nach dem
Tārīḥ-e Ḥāfeẓ-e Abrū
(verf. 817-823 h.)

des Nūrallāh ʿAbdallāh b. Luṭfallāh al-Ḥvāfi
genannt Ḥāfeẓ-e Abrū

II. ÜBERSETZUNG
UND ORTSNAMENKOMMENTAR

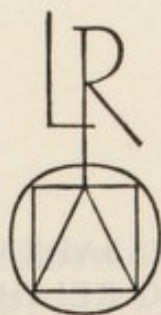
von
Dorothea Krawulsky

DR. LUDWIG REICHERT · WIESBADEN 1984

ORIENT
2150



22501430671



BEIHEFTE ZUM TÜBINGER ATLAS
DES VORDEREN ORIENTS

herausgegeben im Auftrag des Sonderforschungsbereichs 19
von Heinz Gaube und Wolfgang Röllig

Reihe B
(Geisteswissenschaften)
Nr. 46/2

Dorothea Krawulsky

Ḥorāsān zur Timuridenzeit
nach dem Tārīḥ-e Ḥāfeẓ-e Abrū (verf. 817-823 h.)
des Nūrallāh ʿAbdallāh b. Luṭfallāh al-Ḥvāfi
genannt Ḥāfeẓ-e Abrū

II. ÜBERSETZUNG
UND ORTSNAMENKOMMENTAR

WIESBADEN 1984
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

Horāsān zur Timuridenzeit
nach dem
Tārīḥ-e Ḥāfeẓ-e Abrū
(verf. 817-823 h.)

des Nūrallāh ‘Abdallāh b. Luṭfallāh al-Ḥvāfi
genannt Ḥāfeẓ-e Abrū

II. ÜBERSETZUNG
UND ORTSNAMENKOMMENTAR

von
Dorothea Krawulsky

WIESBADEN 1984
DR. LUDWIG REICHERT VERLAG

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Ḥāfiz Abrū:

Ḥorāsān zur Timuridenzeit : nach dem Tāriḥ-e Ḥāfez-e Abrū (verf. 817–823 h.) d. Nūrallāh ‘Abdallāh b. Luṭfallāh al-Ḥvāfi genannt Ḥāfez-e Abrū / Dorothea Krawulsky. [Diese Arbeit ist im Sonderforschungsbereich 19, Tübingen entstanden]. – Wiesbaden : Reichert

(Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients : Reihe B, Geisteswiss. ; Nr. 46) Einheitssacht.: Ta’riḥ-i Ḥāfiz-i Abrū

NE: Krawulsky, Dorothea [Hrsg.]; Tübinger Atlas des Vorderen Orients / Beihefte / B

2. Übersetzung und Ortsnamenkommentar / von Dorothea Krawulsky. – 1984.

ISBN 3-88226-218-4

Orient 2150



© 1984 Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Diese Arbeit ist im Sonderforschungsbereich 19, Tübingen, entstanden und wurde auf seine Veranlassung unter Verwendung der ihm von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Mittel gedruckt.

Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen · Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	7
Übersetzung	
Beschreibung von Ḥorāsān	17
Herat und die dazugehörigen Gebiete	18
Qohestān und seine Distrikte	37
Neyšābūr und die dazugehörigen Gebiete	42
Marv und das dazugehörige Gebiet	46
Balḥ und seine Distrikte	50
Die velāyāt Ṭāleqān, Fāryāb, Šabūrgān, Andihōd, Saraḥs, Yāzir und Yālğız Ağāč, Ḥabūšān, Samalgān, Ğarmağān	53
Beyhaq und seine Distrikte	56
Die velāyāt Šaqqān und Ğūrbad	58
Ṭūs und die heilige Stadt Mašhad	59
Abīvard und seine Distrikte	62
Nasā und seine Distrikte	64
Die velāyāt Ğoveyn, Faryūmad, Beyār und Ğomand, Ğāğarm, Ḥār und Ṭabrān, Dastğerdān, Esfarāyen, Ğahān und Arğiyān, Kelīdar	65
Ortsnamenkommentar	
Herat	69
Qohestān	138
Neyšābūr	167
Marv	177
Balḥ, Ṭāleqān, Fāryāb	178
Šabūrgān, Andihōd, Saraḥs, Yāzir, Yālğız Ağāč, Ḥabūšān	188
Samalgān und Ğarmağān	194
Beyhaq	196
Šaqqān und Ğūrbad	214
Ṭūs mit Mašhad	216
Weide- und Wiesengebiete von Ṭūs und Mašhad	233
Die zu Mašhad gehörigen Weiler	234
Abīvard	236
Nasā	241

Inhaltsverzeichnis

Ġoveyn, Faryūmad, Beyār und Ġomand, Ġāġarm, Hār und Tabrān, Dastġerdān, Esfarāyen, Ġahān und Arġiyān, Kelidar	243
--	-----

Register

Literaturverzeichnis	263
Verzeichnis der historischen Ortsnamen	267
Verzeichnis der modernen Ortsnamen	279
Verzeichnis der Personennamen, Herrschertitel, Dynastien	285

Karten

Blattschnitt	Karte 1
Herat und seine Distrikte (bolūkāt)	Karte 2
Die südöstlichen Provinzen (velāyāt)	Karte 3
Das velāyat Qohestān	Karte 4
Balḥ und seine Distrikte (anhār)	Karte 5
Die nordöstlichen Provinzen (velāyāt)	Karte 6
Die westlichen Provinzen (velāyāt)	Karte 7
Die Verteilung der ländlichen Siedlungen qarye und mazra'e in Qohestān	Karte 8

Vorbemerkungen

Ich bin erfreut, hiermit nun auch den zweiten, in meiner Edition bereits angekündigten Teil des Beihefts „*Ḥorāsān zur Timuridenzeit*“ vorlegen zu können, welcher aus der gekürzten, paraphrasierten Übersetzung des Textes besteht, einem Ortsnamenkommentar mit den im Text genannten Orten, soweit diese identifizierbar waren, und den daraus entstandenen Kartenskizzen von *Ḥorāsān* zur Timuridenzeit.

Ich gab der gekürzten Übersetzungssphrase den Vorzug vor der ungekürzten Wort für Wort-Übersetzung und übergang alles, was von rein literarischem Interesse ist oder dem Anekdotenschatz und der biografischen Literatur angehört und somit den Rahmen unserer spezifischen Arbeit im TAVO überschreitet. Dies hatte dazu den Vorteil, daß die oft schwülstige, gekünstelte Reimprosa des Autors in ein verständliches Deutsch zusammengefaßt werden konnte. Dabei habe ich mich bei allen wichtigen Passagen an eine nahezu wörtliche Übersetzung gehalten¹. Besonders schwierig gestaltete sich die Übersetzung desjenigen Teils des Textes, der die Befestigungsanlagen von Herat und den Moṣallā-Komplex vor den Toren von Herat beschreibt. Ich bin mir darüber im Klaren, daß trotz all meiner Bemühungen hier die Übersetzung zuweilen nicht alles restlos klären konnte. Der Leser mag sich anhand meiner Anmerkungen dazu seine eigene Meinung bilden.

In der Einleitung zum ersten Teil des Beihefts, der Edition des Textes, habe ich bereits auf die Wichtigkeit und Originalität dieses kleinen topografischen Abschnitts aus dem „*Tārīḥ-e Ḥāfeẓ-e Abrū*“ hingewiesen und ihn im Rahmen des Werkes insgesamt und in sich selber betrachtet. Es verbleibt nun hier noch, zu versuchen, ihn in seinen historischen Rahmen zu stellen und auf das Neue in ihm hinzuweisen. So beginne ich mit der oft wiederholten Tatsache, daß *Ḥorāsān* während der gesamten islamischen Zeit bis in die Moderne hinein das wichtigste iranische Land darstellte, das für die politischen Geschicke des islamischen Ostens, öfters aber auch des Westens, von ausschlaggebender

1 Eine Übersetzung des von Māyel-e Haravī edierten Teils aus *Ḥāfeẓ-e Abrū* (s. meine Edition S. 10–11), die auch die Gedichte mitberücksichtigt, entstand im Rahmen einer Freiburger Magisterarbeit (1980?), vorgelegt von Edeltraud Baumann, unter dem Titel: „Aus der Geographie *Ḥāfiẓ-i Abrūs*. *Ḥurāsān* und *Harāt*, übersetzt und kommentiert“. Frau Baumann überließ mir freundlicherweise eines ihrer Exemplare, wofür ich ihr auch hier nochmals ganz herzlich danken möchte.

Bedeutung war. Begrüßenswert ist daher jede Quelle, die neue Informationen über Politik, Wirtschaft und Verwaltungsstruktur dieses Landes bringt. Hāfez-e Abrū's Beschreibung von Ḥorāsān darf in der Ausführlichkeit, mit der die Aufteilung in die einzelnen Provinzen und Distrikte mit den dazugehörigen Dörfern und Weilern vorgenommen wird, als einmalig gelten. Über 1650 Toponyme überliefert uns Hāfez-e Abrū, abgesehen von wertvollen Informationen über Wirtschaft, Landnutzung, Bewässerung, Anbauprodukte, Baugeschichte, die Kultivierung und Reorganisation verödeter Provinzen und anderes mehr.

Diese Methode, die unseren modernen statistischen Landesaufnahmen schon sehr nahe kommt, ist in ihrer Art neu und zum ersten Mal von Ḥamdollāh Mostoufi für die Beschreibung der zentralen Provinzen und Länder des Ḥhānreichs Īrān praktiziert worden². Das dürfte nicht allein damit zusammenhängen, daß hier Personen, die im Dienste des Staates stehen und zu den Verwaltungsarchiven und ihren Dokumenten Zugang haben, Verfasser von Büchern sind. Auch andere, heute verlorene Landesbeschreibungen von Ḥorāsān, von denen sich Zitate bei Yāqūt finden, basieren ganz offensichtlich auf Dokumenten, die ebenso detailliert gewesen sein müssen³. Jedoch reichte das Interesse nicht bis hin zu dem spezifischen Namen jedes kleinen Dorfes und Weilers, sondern man begnügte sich mit der Angabe der Zahl der Dörfer innerhalb eines Distriktes und den Namen der wichtigen Zentren. Allerdings scheint bei Hāfez-e Abrū auch nicht mehr so sehr ein bewußtes System, als vielmehr die Nachahmung einer anerkannten Autorität, d.h. die Nachahmung des Werkes von Ḥamdollāh Mostoufi dahinterzustecken. Wo die Liste der zu einem „abgelegeneren“ Distrikt gehörenden Dörfer zu lang wird, erspart er sich die Abschrift mit dem Vermerk: „Alle diese Dörfer beim Namen zu nennen haben wir nicht als besonders nützlich erachtet“.

Ein sehr nützliches Ergebnis dieser „statistischen“ Methode ist die dadurch gewonnene Feststellung einer überraschend kontinuierlichen, über Jahrhunderte hinweg verhältnismäßig wenig Änderungen unterworfenen Toponomie und Verwaltungsgliederung von Ḥorāsān. Hāfez-e Abrū's Werk hat sich als

2 In seinem Werk, „Nuzhat al-qulūb“, ed. G. Le Strange, Gibb Memorial Series XXIII 1, London 1915 und ein zweites Mal von Dabīr-e Siyāqī, Tehrān 1336/1957. – Die beiden im persischen Raum vor Mostoufi entstandenen Beschreibungen von Fārs und Beyhaq, das „Fārsnāme“ von Ibn al-Balḥī und der „Tāriḥ-e Beyhaq“ von Ibn Funduq können als Vorläufer des „Nuzhat al-qulūb“ gelten, reichen jedoch methodisch noch nicht an das Werk von Mostoufi.

3 Siehe den Index von Wüstenfeld (Muḡam VI, 353). Auf Ibn Funduq (st. 565/1169) gehen die Angaben über die Zahl der Dörfer von Bušt (226), Buštānfarūš (126), Tukāb (82), Ruḥḥ (106), Rīvānd (232), Zām bzw. Ġām (180), Zāve (220), Zūzan (124) zurück (Muḡam I, 628, 630, 860–861, II, 770, 891, 909, 910, 958).

ein wichtiges Zeugnis für die Kontinuität des Ortsnamenbestandes und der Verwaltungsgliederung in großen Teilen von Ḥorāsān herausgestellt, wobei Kontinuität oder Wandel einmal die über Jahrhunderte fest besiedelten Gebiete ausweist oder solche Zonen, in denen immer wieder Nomadenstämme, die vor allem den Osten und Nordosten Irans überfluteten, ihren Lebensraum suchten. Als ständig fest besiedelte Gebiete erweisen sich so vor allem Herat mit seinen Distrikten, Neyšābūr und Tūs mit ihren Distrikten, sowie Qohestān, Beyhaq, Ġoveyn und Faryūmad.

Anders steht es mit der Wirtschaft des Landes, die von einem ständigen Auf und Ab gekennzeichnet ist. Und hier erweist sich Ḥāfeẓ-e Abrū's Werk als ein Zeugnis für den Wiederaufbau und den Anfang einer neuen wirtschaftlichen Blüte nach den Mongolenstürmen und den unruhigen, von Krieg und Gewalt geprägten Jahrzehnten der Herrschaft Timurs. Die İlhānzeit hatte es nicht vermocht, die durch den Mongolensturm verursachten Verwüstungen ganzer Landstriche in Ḥorāsān zu reparieren⁴. Marv, dessen Wirtschaft völlig auf einem groß angelegten, diffizilen Bewässerungssystem basierte, lag fast 200 Jahre lang brach, Bādġīs ebenso lange, ehe sie unter Šāhroḥ (reg. 807–850/1405–1447) neu kultiviert wurden. In der Provinz Morgāb hatte bereits Timur von seinem Heer Kanäle stechen lassen und mit der Kultivierung des Bodens begonnen. Zeugnis dafür sind – neben Ḥāfeẓ-e Abrū – die Namen dieser Kanäle, die zumeist die Namen der großen Heerführer Timurs tragen. Dies sind nur die markantesten, von Ḥāfeẓ-e Abrū erwähnten Beispiele. Ein halbes Jahrhundert später gibt uns Esfezārī (st. 903/1497–8) in seiner Beschreibung und Geschichte von Herat mit dem Titel „Rauḍāt al-ġannāt fī auṣāf madīnat Harāt“ einen Eindruck von der wirtschaftlichen Blüte, die diese Provinzen inzwischen erreicht hatten; schreibt er doch zu Marv: „Zu den bekannten und bedeutenden Städten und Provinzen zählt Marv ... welches aus 2 Städten besteht, dem alten Marv, von Sultan Saṅġar erbaut, das heute zerstört ist ... und dem neuen Marv, einer großen, weiträumigen Stadt mit äußerst ertragreichem Umland, zahlreichen Distrikten und Dörfern. In keiner Provinz wird soviel Getreide und Baumwolle geerntet wie in Marv, und so werden denn auch die meisten Brote, die man in Herat bäckt und die meisten Kleider, die man hier fertigt, aus der Baumwolle von Marv und ihrem Getreide hergestellt“. Bādġīs war zu dieser Zeit Lieferant für alle in Herat lebenswichtigen Güter geworden. Von dort kamen Pferde, Schafe, verschiedenes Kleinvieh, Getreide und Bauholz⁵.

4 Zu den Verwüstungen, die die Mongolenstürme in Ḥorāsān verursachten s. I. P. Petrushevsky: *The Socio-Economic Condition of Iran under the İl-Khāns*, (*The Cambridge History of Iran V*, 484–488).

5 Rauḍāt I, 172–180, 133–136.

Sicher ist mit diesen, vorrangig sich anbietenden Feststellungen der Nutzen dieses kleinen Ausschnitts aus dem Werk von Hāfez-e Abrū nicht erschöpft.

Hāfez-e Abrū ist unsere erste und unsere einzige Quelle, die die mazra'e (pl. mazāre') – eine ländliche Siedlung anders als qarye bzw. diḥ – mit in seine topografische Beschreibung von Ḥorāsān einbezieht und uns einen sehr guten Überblick – teilweise sogar das genaue Verhältnis – der Verteilung von qorā und mazāre' in den Distrikten Ḥorāsāns gibt⁶. Der Begriff mazra'e als ländliche Siedlung und nicht als bebautes Feld ist erst in den Quellen der İlḥānzeit eindeutig als solcher erkannt worden, obgleich er – wenn auch selten – in früheren Quellen in der gleichen Bedeutung gebraucht wird⁷. Petrushevsky hat das Verdienst, als erster eine Definition dieser ländlichen Siedlungsform versucht zu haben⁸. Das Ergebnis seiner Untersuchung läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Diḥ bzw. qarye⁹ bedeutet eine alte Siedlung, in der das Dorfkollektiv, oder dessen Reste, oder wenigstens die Idee des Dorfkollektivs noch existent war¹⁰. Bei mazra'e dagegen handelt es sich um eine kleine, oder

6 Siehe dazu die Karte der Verteilung der ländlichen Siedlungen in Qohestān (Nr. 8).

7 Siehe z. B. Mostoufi: Nuzhat al-qulūb S. 48, 59, 65 – Rašīdaddīn: Vaqfnāme S. 62, 70, 71 etc. Hier wird für bebautes Feld ausschließlich „kešhvān“ gebraucht. – Naḥḡavānī: Dustūr al-kātib s. Index – Petrushevsky: Kešāvarzī Anm. S. 104–118 – J. Aubin: Un santon Quhistānī, (REI 35 (1967) S. 194–196). In einer anonymen Geografie vom Jahre 748/1347–8, unter dem Titel „Haft kešvar yā šuwar al-aqālim“ heißt es (S. 7), daß zu jeder großen Stadt (šahr) mehrere qašabe (s. u. Anm. 15), qarye und mazra'e gehören. Al-Ḥākim an-Naisābūrī (st. 405/1014) gebraucht jedoch bereits mazra'e in der Bedeutung von Siedlung (Fol. 65 b Z. 10), und möglicherweise können wir auch mazra'e bei Yāqūt (I, 41), wo es um die Definition von rustāq geht und wo es heißt: „... qultu allaḡi 'arafnāhu wa šāhadnāhu fī zamāninā fī bilād al-Furs anna-hum ya'nūna bi-r-rustāq kulla mauḡi'in fihi mazārī'u wa quran ...“ als Siedlung definieren. Und ebenso bei Ibn Funduq, der die Situation in Beyhaq z. Zt. von 'Abdallāh b. Ṭāhir (reg. 213–230/828–844) wiedergibt, in der Beschreibung des Distrikts Ṭabas, wo er sagt (Tārīḡ-e Beyhaq S. 36): „... diḡar mazāre' va yanābī' bāšad“.

8 Siehe Petrushevsky: Kešāvarzī S. 104–118. A. K. S. Lambton erwähnt mazra'e, die sie mit „small farm“, „hamlet“ wiedergibt, einmal nur beiläufig (Landlord and Peasant, S. 4 Anm. 2), und mit einer neuen Hypothese in „Reflections on the Role of Agriculture“ (s. S. 303–304 und meine Anm. 13). Eine Interpretation versuchte auch J. Aubin – ohne die Arbeit von Petrushevsky zu berücksichtigen – in seinem 1967 erschienenen Aufsatz „Un santon Quhistānī“ (REI 35 (1967) S. 194–196), wo er mazra'e als „... le vestige d'un village préexistant ...“ (S. 195) betrachten will. Diese Interpretation ist m. E. jedoch unhaltbar.

9 Beide werden synonym gebraucht (s. z. B. Rašīdaddīn: Vaqfnāme S. 64, 65, wo Taft in Yazd einmal als „diḡ“ und einmal als „qarye“ bezeichnet wird). Hāfez-e Abrū gebraucht in seinen Dorf listen jedoch ausschließlich „qarye“.

10 Zum Dorfkollektiv und seinen traditionellen Rechten s. die Arbeit von Soussan Sarkhoch: Die Struktur der sozio-ökonomischen Organisation der iranischen Gesellschaft, S. 173–209, insbes. die S. 183–190 „nasaq“ – M. Zulfa: Village Communities (Arabian Studies VI, 77–96). Festzuhalten wäre hier vor allem, daß der Bauer eines Dorfkollektivs Besitzer (nicht Eigentümer!)

auch große Siedlung¹¹, oder um eine Neugründung, oder auch um mehrere Siedlungen, die zusammen ein *mulk* bildeten und keinerlei Verbindung mehr zum Dorfkollektiv hatten. Die *mazraʿe* wurde vom Feudalherrn oder auch vom *divān* auf Ödland gegründet und von Bauern bewohnt, die sich aus verarmten, entwurzelten *qarye*-Bauern oder Neuansiedlern rekrutierten, die vom Leben und den Traditionen des Dorfkollektivs völlig abgeschnitten waren¹².

Hiermit ist sicherlich der wichtige Aspekt der Besitz- und Eigentumsverhältnisse und der sozialen Stellung des *mazraʿe*-Bauern gegenüber dem *qarye*-Bauern zur Diskussion gestellt. Dennoch scheint mir die Frage unbeantwortet, warum im einen Fall ein *qarye* gegründet wurde – und solche wurden unseren Quellen zufolge zu allen Zeiten neu gegründet – und im anderen Fall eine *mazraʿe*, und warum die Zahl der *mazāreʿ* in so vielen Fällen so deutlich die Anzahl der *qorā* übersteigt¹³. Ich möchte deshalb das Problem, ohne Rücksicht auf Besitz- und Eigentumsverhältnisse und die soziale Stellung des *mazraʿe*-Bauern von einer anderen Seite diskutieren.

Der Begriff *mazraʿe* als Siedlung wird in einer Quelle vom Ende des 14. bzw. vom Anfang des 15. Jahrhunderts von muslimischen *divān*-Beamten auch auf das christliche Georgien übertragen, obgleich man voraussetzen darf, daß diesen die sozio-ökonomischen Strukturen Georgiens unbekannt waren¹⁴. Es handelt sich hierbei um die Angabe der Beute, die das Heer von Timur auf

des Bodens ist, auf dem er arbeitet, in dem Sinn, daß ihm das erbliche Nutznießungsrecht zusteht. Er kann außerdem auch der Eigentümer all der Faktoren sein, die neben Wasser und Land die 5 klassischen Faktoren für das Verhältnis bei der Ernteaufteilung ausmachen, nämlich außer seiner Arbeitskraft noch Arbeitstiere und Saatgut stellen. Auch kann er Lohnarbeiter (*ʿamale*, *barzegar*, *akkār*) auf seinem Land nach eigenem Belieben einsetzen.

11 Die Größe der Siedlung ist nach Petrushevsky kein Hauptfaktor für die Unterscheidung von *qarye* und *mazraʿe* (Petrushevsky S. 111).

12 Petrushevsky S. 115–116.

13 Ganz deutlich führt uns dies das Zahlenverhältnis in *Qohestān* vor Augen (s. die Karte der Verteilung der ländlichen Siedlungen). Die Annahmen von J. Aubin und A. K. S. Lambton, die *mazraʿe* sei eine Erscheinung der Mongolenzeit und stelle die Reste eines früheren Dorfes dar und ihre große Zahl könne bedeuten, daß die Bevölkerung aus Sicherheitsgründen diesen neuen Siedlungstyp wählte, denn: „The group settlement may indeed have attracted their [the Mongols] cupidity so that the population adopted the expedient of dispersing and settling in isolated farmsteads,“ sind unhaltbar (s. J. Aubin: *Un santon Qūhistānī*, zitiert in Anm. 8, und A. K. S. Lambton: *Reflections on the Role of Agriculture in Medieval Persia* S. 304). Die *mazraʿe* ist sicherlich so alt wie das Dorf bzw. *qarye* selber und ihre Zahl dürfte aus ökologischen Gründen, in wasserarmen Gebieten, mit schlechten Bodenverhältnissen immer die Zahl der *qorā* überstiegen haben, auch wenn unsere frühen Quellen kaum etwas zu dieser Erscheinung vermerken, was ich der Lückenhaftigkeit unserer Quellen zuschreibe. Und dies bestätigt *Hāfez-e Abrū*, der zu *Karūh* vermerkt, daß es in früheren Zeiten eine größere Anzahl von *mazāreʿ* umfaßte (s. meine Edition S. 29).

14 Siehe Yazdī: *Zafarnāme* II, 536.

einer Razzia in Georgien machte, nämlich die Beute aus ca. 700 qaṣabe¹⁵, mazra'e und deyr (Klöstern). Dies würde aber heißen, daß der Siedlungstyp der mazra'e sich auf den ersten Blick von anderen Siedlungen unterschied, erstens durch seine Kleinheit¹⁶ und zweitens durch das Fehlen von Obstbaumpflanzungen und solchen Kulturen, die unsere Quellen als bāgestān bezeichnen¹⁷,

15 Qaṣabe (pl. qaṣabāt) dürfte unseren Quellen zufolge ein größeres Dorf bzw. eine kleine Stadt mit Verwaltungsfunktion bezeichnen, d. h. den Hauptort eines Distrikts oder auch einer Provinz (s. z. B. Hāfez-e Abrū, Edition, Godāre (S. 23), Abivard (S. 100), Nasā (S. 103)). Daß zu einem Distrikt mehr als ein qaṣabe gehören konnte, deutet m. E. darauf hin, daß auch schon in historischer Zeit ein Distrikt mehr als ein Verwaltungszentrum haben konnte, also nochmals in kleinere Verwaltungseinheiten zerfiel. Ein weiterer Grund dafür dürfte natürlich in der Art unserer Quellen liegen, die häufig Kompilationen aus Quellen verschiedener Epochen sind. Siehe aber die Definition von qaṣabe bei Żarrābi: Tāriḥ-e Kāšān (verf. 1287/1870), S. 131, wo die ökonomische Seite als Hauptfaktor gilt, d. h. ein qaṣabe muß danach über die für seine Bewohner und sein Umland notwendige Infrastruktur verfügen (s. auch Sarkhoch S. 243 ff.).

16 Hāfez-e Abrū bemerkt zu dem Dorf Dar Taht (s. u. S. 29) im Distrikt Harāt-Rūd, daß die zu diesem Dorf gehörenden mazra'e so groß wie Dörfer seien, also eine Ausnahme zu der in der Regel kleinen Siedlung dieses Typs darstellten. – Da die mazra'e bis in unser Jahrhundert ein in Iran häufig vorkommender Siedlungstyp blieb, können wir uns von ihrer heutigen Form, die von der historischen nicht völlig abweichen dürfte, ein genaues Bild machen. Das Vaqfnāme der Familie Malek (= Vaqfnāmeḥhā-ye amlāk va mostağallāt-e Tehrān va Ḥorāsān) beschreibt uns den Typ der mazra'e in Ḥorāsān in den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts. Dort heißt es z. B. (S. 13–14 arab.): „... gestiftet wurden 3 dānk gemeinschaftlicher Besitz von 6 dānk der Mazra'e-ye Sangbast ... im 12. baḥš von Mašhad, bestehend aus bewässertem Land (ābīzār) und unbewässertem Land (deymehzār), einem Garten, 2 qanāt ... einer qal'e, in der die Bauern wohnen und einem Bad; 3 dānk gemeinschaftlicher Besitz von 6 dānk der Mazra'e-ye Ḥoseyn Ābād ... im 12. baḥš von Mašhad ... bestehend aus bewässertem Land und unbewässertem Land, einem wasserführenden qanāt, 2 Quellen ... einem Brunnen und einer qal'e, in der die Bauern wohnen; 3 dānk gemeinschaftlicher Besitz von 6 dānk der Mazra'e-ye Dozdāb ... im 12. baḥš von Mašhad ... bestehend aus bewässertem Land und unbewässertem Land, einer qal'e, in der die Bauern wohnen und einem wasserführenden qanāt; 3 dānk gemeinschaftlicher Besitz von 6 dānk der Mazra'e-ye Kāriz-e Bedāg ... in Torbat-e Ġām, bestehend aus bewässertem Land und unbewässertem Land, aus Hügeln und Bergen, Bergwasser und dem Zardak, 2 wasserführenden qanāt, 3 trockenen qanāt, den Häusern der Bauern und 2 Getreidemühlen; 3 dānk gemeinschaftlicher Besitz von 6 dānk der Mazra'e-ye Ḥalīl Ābād ... in Torbat-e Ġām, bestehend aus bewässertem Land und unbewässertem Land, den Häusern der Bauern, einem Garten, einer Getreidemühle, einem wasserführenden qanāt mit dem Wassernutzungsrecht des Bergwassers und des Zardak ...“.

17 A. Hamilton (Afghanistan S. 298) gibt uns einen Eindruck davon, was man unter Gartenkulturen (bāgestān) und Ackerkulturen (zerā'at) zu verstehen hat. Er schreibt: „Farming is divided between the production of fruit and the growth of cereals ... Fruit farming is divided between orchard fruits with which vegetable farming is usually combined and those fruits which may be grown in fields on a large scale ... The fruit fields also produce several varieties of melons ... cucumbers and pumpkins ... In the direction of cereal production there are two harvests. One, reaped in summer, is the result of an autumn sowing and includes wheat, barley and certain varieties of peas and beans. The second harvest is gathered in autumn from a spring sowing, and

also durch das Fehlen einer intensiven Landwirtschaft, die verhältnismäßigen Wasserreichtum und eine verhältnismäßig hohe Zahl an Arbeitskräften erfordert¹⁸. Die ökologischen Bedingungen wären damit also bestimmend für die Gründung eines Dorfes oder die Gründung einer mazra'ê, oder besser gesagt, die zur Verfügung stehende Wassermenge zusammen mit der Qualität des Bodens. Dies würde sich mit der Definition von qarye und mazra'ê decken, die uns ein Historiker des 19. Jahrhunderts gibt¹⁹, der qarye als eine Siedlung definiert, die sich durch eine Vielzahl von Gärten und Bäumen, Häusern und Einwohnern auszeichnet und die neben der Grundsteuer, die Kopfsteuer (sarāne), Viehsteuer (mavāšī), Weidesteuer (marā'ī) und Webstuhlsteuer (nasāgī) zahlt, wohingegen für die mazra'ê all die letzteren Steuern entfallen²⁰ und sie lediglich eine Pauschale an Grundsteuer (māliyāt-e ābī va ḥākī) als Teil der Grundsteuer eines Dorfes – oder eines Distriktes – zahlt. Letzteres bedeutet – worauf Ḥāfeẓ-e Abrū ständig verweist – daß jeweils eine variierende Anzahl von mazāre' zu einem bestimmten Dorf gehören, also mit dem Dorf zusammen einen Steuerbezirk bilden, oder auch mit einem Distrikt, was wiederum heißen dürfte, daß in diesem Fall der Distrikt insgesamt und nicht Dorf für Dorf besteuert wurden. So verstehe ich denn auch den Ausdruck „*va tavābe*“, der als Zusatz hinter nicht wenigen Dorfnamen in den Dorfnamenlisten steht, als Hinweis auf zumindest einen oder mehrere zum Dorf gehörige Weiler. Denn Äcker, Weideland oder dergleichen können nicht gemeint sein. Diese verstehen sich für ein Dorf von selber und müßten – wollte man sie überhaupt erwähnen – hinter jedem Dorf erwähnt werden. Um jedoch dem Original nicht vorzugreifen, habe ich einen ähnlich vagen Ausdruck für die Übersetzung gewählt und „*tavābe*“ mit „Zugehöriges“ wiedergegeben.

Was aber bedeutet die Zugehörigkeit der mazāre' zu einem bestimmten Dorf? Soll dies besagen, daß der Boden, auf dem die mazra'ê wirtschaftet, zum Boden des Dorfes gehört, also im heutigen Sprachgebrauch mušā'-Land war,

embraces crops, rice, Indian corn, millet, arzun and jowari, besides other grains of less importance. In addition to these cereals, crops of madder, tobacco, cotton, opium, hemp, clover and lucerne are very generally cultivated“. – Bāg va mazāre' bzw. Bāgestān va zerā'at ist das von Ḥāfeẓ-e Abrū ständig gebrauchte Begriffspaar zur Beschreibung der landwirtschaftlichen Produktion. Daß der „bāg“ bzw. „bāgestān“ zum Weichbild eines qarye bzw. eines diḥ gehört, können wir nicht nur aus Ḥāfeẓ-e Abrū herauslesen, sondern wird ganz deutlich im Vaqfnāme von Rašīdaddīn, wo bāg niemals anders als zusammen mit einem qarye erwähnt wird (s. z. B. S. 64, 65, 66, 74, 75, 76, 77, 78, 80, 81, 83, 84, 86, 88, 89, 93 etc.).

18 Punkt 2 bedingt Punkt 1, denn nur wo intensive Landwirtschaft betrieben werden kann, kann sich eine größere Siedlung bilden.

19 'Abdarrahīm Kalāntar-e Žarrābī: Tārīḥ-e Kašān (verf. 1287/1870) S. 134.

20 Selbstverständlich lassen sich diese Steuerverhältnisse nicht einfach auf die Zeit von Ḥāfeẓ-e Abrū übertragen.

das dem Dorfkollektiv unterstand?²¹ Unsere Quellen sind auf diese Frage hin bisher nicht untersucht, können es auch nicht sein, da Ḥāfeẓ-e Abrū die erste Quelle ist, die diese Frage mit aller Deutlichkeit aufwirft.

Ich habe *mazraʿe* in der Übersetzung mit Weiler, Gehöft wiedergegeben, dem, wie mir scheint, angemessensten Begriff im Deutschen, der zumindest einen Aspekt des Komplexes deckt.

Die gepunkteten Stellen in den Ortsnamenlisten der Übersetzung stehen für Namen, deren Lesung mir nicht möglich war. Es sind von ca. 1650 Ortsnamen ein Viertel. Für die hierfür in den Handschriften überlieferten Namensformen verweise ich den Leser auf die Edition.

Mit Stern versehen (*) sind all die Ortsnamen, zu denen der Leser einen Artikel oder Hinweis im „Ortsnamenkommentar“ vorfindet.

Wo es in der Übersetzung „der Herrscher“, „dieser Herrscher“ heißt, ist Šāhroḥ (reg. 807–850/1405–1447) gemeint, in dessen Auftrag Ḥāfeẓ-e Abrū seine Werke schrieb.

Der Ortsnamenkommentar enthält einmal alle die Orte, deren Lokalisierung möglich war und dann solche Orte, für die ich über Ḥāfeẓ-e Abrū hinaus weitere Belegstellen fand, womit zumindest die Namensform als gesichert betrachtet werden darf. Ich habe mich bemüht, die Orte auch historisch zurückzuverfolgen. Daß ich hierfür nur eine Auswahl aus der ungeheuren Menge der älteren Literatur treffen konnte, versteht sich von selbst, da an und für sich jede Quelle Belege für Toponyme liefern kann, handelt es sich auch lediglich um eine Nisbe, die auf einen bestimmten Ort hinweist. Meine Auswahl beschränkt sich auf den systematischen Vergleich der Werke von al-Balāḍurī (st. 279/892) „Futūḥ al-buldān“, al-Ḥākim an-Naisābūrī (st. 405/1014) „Tārīḥ Naisābūr“, al-Maqdisī (schrieb 375/985) „Aḥsan at-taqāsīm“, as-Samʿānī (st. 562/1166) „al-Ansāb“ und „at-Taḥbīr“, Beyhaqī (st. 565/1169) „Tārīḥ-e Beyhaq“ und Yāqūt (st. 627/1229) „Muʿḡam al-buldān“. Ebenfalls nützlich erschien mir eine Angabe über die Einwohnerzahl, die heute diese historischen Orte aufweisen, wozu die staatlichen Gazetteers für Afghanistan und Iran konsultiert wurden – wobei für Afghanistan der Mittelwert aus den Angaben des Landwirtschaftsministeriums und des Innenministeriums errechnet wurde –; und es erstaunt, wieviel winzige, und daraus zu schließen politisch unbedeutende Ortschaften über so viele Jahrhunderte ihre Existenz kontinuierlich aufrecht erhalten konnten.

Abschließend sei zur Verwaltungsterminologie noch der Hinweis gegeben, daß Ḥāfeẓ-e Abrū für die einzelnen Provinzen von Ḥorāsān „velāyat“ ge-

21 Zu *mušāʿ* s. Y. Linant de Bellefonds: Un problème de sociologie juridique. Les terres „communes“ en pays d'Islam. SI 10 (1959) 111–136.

braucht, die Distrikte „bolūk“ und „nāhiyat“ – je nach Gegend verschieden – nennt, und daß er ein Provinzzentrum als „qaṣabe“ zu bezeichnen pflegt, wenn es sich dabei nicht um eine große Stadt mit überregionaler Bedeutung handelt.

Mein aufrichtiger Dank gilt Herrn Dr. F. Raḥīmī, dessen hilfreichen Diskussionen und zahlreichen Literaturhinweisen ich es verdanke, daß ich zum Thema der ländlichen Siedlungen im Iran des Mittelalters etwas beitragen konnte.

Übersetzung

Beschreibung von Ḥorāsān

Ḥorāsān ist der Name eines Landes (*mamlekat*), das sich über eine beträchtliche Fläche ausdehnt. Seine östliche Grenze wird vom Quellfluß des Āmūye, dem Badahšān-Gebirge, den Bergen von Toḥārestān und Bāmiyān, sowie den Gebieten von Ġaznī, Kābol und was jenseits der Berge von Ġūr liegt, gebildet, in welchen der Hirmand-Fluß entspringt. Seine westliche Grenze bildet die Wüste, die Ḥvārezm von Ḥorāsān trennt, das Gebiet von Dahestān und Gorgān bis hin zum Kaspischen Meer, sowie ein Teil von Qūmes und der Wüste, die sich zwischen Ḥorāsān, Qūmes und Rey erstreckt. Die Nordgrenze von Ḥorāsān bildet der Ġeyhūn, an dem die Stadt Āmūye liegt, die zur Zeit der Herrschaft der Samaniden, in der Boḥārā die Hauptstadt war, den bedeutendsten Flußübergang darstellte. Nach ihr benennt sich der Fluß. Was jenseits des Flusses lag, hieß Mā-warā' an-nahr. Im Süden von Ḥorāsān liegen die Gebiete von Sind, Kābol, Ġaznī, das Gebiet von Seġestān und die Wüste, die Kermān von Ḥorāsān trennt, sowie die Wüste von Fārs.

Ḥorāsān erstreckt sich in seiner Länge von Beštām bis nach Ġaznī, das sind schätzungsweise 200 farsaḥ, und in der Breite von Seġestān bis zum Āmūye-Fluß, was ungefähr 150 farsaḥ ausmacht, und das entspricht einer Fläche von 30000 farsaḥ im Quadrat²².

Ḥorāsān liegt in der Mitte des vierten Klimas, von der Länge her betrachtet. Von der Breite her stößt sein südlicher Teil an die dritte Klimazone und sein nördlicher Teil an die fünfte Klimazone. Sein Klima gilt als das beste in allen Klimazonen. Nur selten treten in Ḥorāsān Seuchen und Pest auf. Es vereinigt sowohl warme Zonen, als auch kalte Zonen, beides von gemäßigter Art, hat bergige Teile, sowie Ebenen. Jedoch überwiegen die bergigen Teile.

Den Leuten von Ḥorāsān sagt man Verlässlichkeit, Tapferkeit, Entschlossenheit und Freimütigkeit nach²³.

22 Sykes schreibt i. J. 1893 (Ten thousand miles S. 20): „Khorasān occupies the north-east corner of Persia and forms it's most important province. Its area was formerly enormous ... To-day the province runs from the Transcaspia on the north to Sistān on the South and from Afghanistan on the east to Astarābād on the west ... The area which Lord Curzon estimates at from 150 000 to 200 000 square miles.“

23 S. z. B. Ibn Qutaiba: 'Uyūn I, 204–5 und nach ihm Maqdisī S. 293–94.

Herat

und die dazugehörigen Gebiete²⁴

Unter der gesegneten und glücklichen Regierung dieses Herrschers ist Ḥorāsān aufgeblüht wie nie zuvor, insbesondere die Hauptstadt Herat.

Seit der Herrscher in den Monaten des Jahres 807 den Befehl erteilte, die Stadt auszubauen, wurden die Stadtmauern (*bāre*) und der äußere Verteidigungswall (*faṣīl*)²⁵, die Tore und ihr Zinnenkranz (*moqātele*)²⁶ in einem Maße

24 Wir besitzen eine weitere Beschreibung der Stadt Herat von dem Timuridenhistoriker Mīr-ḥvānd (837–903/1433–1498), die er dem Schlußkapitel (*ḥāteme*) seines Werkes „*Rauḍat aṣ-ṣafā*“ eingefügt hat (s. die Teheraner Ed. von 1338–39 h.š., Bd VII, 517–521). Dieser Bericht ist so gut wie wörtlich von Muʿīnaddīn az-Zamḡī al-Isfizārī/Esfezārī (st. 903/1497–8) in sein Geschichtswerk über Herat, betitelt „*Rauḍāt al-ḡannāt fī auṣāf madīnat Harāt*“ übernommen worden (s. Bd I, 77–79 der Ed. Kāẓem Emām, Tehrān 1338 h.š.), und schließlich besitzen wir eine weitere Beschreibung von Herat zur Timuridenzeit, mit einer ausführlichen Aufzählung aller öffentlichen Bauten und der Gärten der Stadt von Ḥvāndamīr (st. ca. 942/1535–6), dem Enkel von Mīrḥvānd, in seinem Werk „*Ḥulāṣat al-aḥbār*“, welches bis heute nur auszugsweise Übersetzungen erfahren hat (s. z.B. die älteste Übersetzung in D. Price: *Mohammedan History* (London 1821), Bd III, 641–657). Das Werk von Muʿīnaddīn az-Zamḡī al-Isfizārī/Esfezārī ist ebenfalls im Auszug bereits von Barbier de Meynard in den Jahren 1860–62 im „*Journal Asiatique*“ unter dem Titel „*Extraits de la Chronique Persane d'Herat*“ ins Französische übersetzt worden (s. Bde XVI, 461–520 u. XVII, 438–457, 473–522 u. XX, 268–319). Die Beschreibung von Herat enthält Bd XVI, 471–475.

Sämtliche dieser Beschreibungen sind unabhängig von Ḥāfeẓ-e Abrū und bringen daher viele seiner Angaben nicht. Diese nur bei ihm auftauchenden Nachrichten sind somit schwer zu überprüfen. Man ist damit auf Reiseberichte und neuere archäologische Literatur angewiesen, die die Probleme auch nur zum Teil löst, was die Übersetzung an manchen Stellen sehr schwierig gestaltete. Alles restlos zu klären war mir nicht möglich, und ich bin mir bewußt, daß der Leser zumindest an ein, zwei Stellen eine andere Übersetzung vorziehen könnte.

An ausführlicheren Beschreibungen von Herat bieten sich vor allem die folgenden an: A. Hamilton, *Afghanistan*. (London 1906), S. 157–162, sowie Alexandre Lézine, *Herat*. In: *Bulletin d'Études Orientales* XVIII (1963–64), S. 127–145 und Terry Allen: *A Catalogue of the Toponyms and Monuments of Timurid Herat*. (Cambridge, Massachusetts 1981).

25 Im Jahre 780/1378, zwei Jahre vor der Einnahme Herats durch Timur, hatte der letzte Kart Herrscher die Stadt zusätzlich zu der Stadtmauer durch eine weitere Schutzmauer befestigen lassen. Diese äußere Verteidigungsmauer maß 2 farsah im Umfang, also doppelt soviel, wie die Stadtmauer selber, deren Umfang einstimmig mit 1 farsah angegeben wird (s. Tauer: *Cinq opuscles* S. 60). Zwischen der Stadtmauer selber und dieser äußeren Mauer lag demnach ein ziemlich großer Abstand.

26 Die Bedeutung von *moqātele* bzw. *moqātelehā* ist den Wörterbüchern nicht zu entnehmen. Sie mußte daher durch Interpretation der wenigen mir bekannten Textstellen, die insgesamt aus Ḥāfeẓ-e Abrū stammen, ermittelt werden. Ich bin dabei zu einem anderen Ergebnis gekommen, als F. Tauer, der das Wort mit „*bretèches, hourdes*“ übersetzt (*Cinq opuscles* S. 105 Index), also mit Palisadenverschanzung. Ich möchte es dagegen mit Zinnenkranz übersetzen. Aus-

verstärkt und befestigt, daß dagegen die Bautätigkeit der früheren Herrscher nichtig erscheint²⁷.

Von den Herrschern, die Herat gegründet haben, hatte keiner diese Stadt zur Hauptstadt. Seit der Gründung Herats vor langer Zeit hat keiner der großen Herrscher Herat zu seiner Hauptstadt gewählt, wie aus der Geschichte deutlich wird. Nun aber, da Herat die Würde der Hauptstadt zuteil ward, wurde es Ziel der Menschen, Stätte der Wissenschaften, Quelle großer Leistungen und Heimat der Künste, von China bis zum entfernten Rūm, von Indien bis an die Küsten von Syrien.

Die Gassen der Basare waren in alter Zeit meist unbedeckt. Durch aufwirbelnden Staub, aufspritzendes Wasser waren Käufer und Verkäufer ständig in Bedrängnis. So erließ der Herrscher den Befehl, die Basare aus Ziegeln und Mörtel neu aufzuführen und mit hohen Kuppeln zu bedecken, in die in regelmäßigen Abständen Lichtschächte eingefügt waren, wegen der Helligkeit. Die wie auf eine Perlenschnur aufgereihten Läden sind eine Augenweide für den Betrachter. Der nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichtete Basar im Mittelpunkt der Stadt, bildet ein Quadrat, und zu jedem seiner vier Tore führt ein langgestreckter Basar²⁸.

schlaggebend scheint mir hierfür, daß das Wort im Zusammenhang mit Toren (darvāze) oder Mauern (divār) gebraucht wird, niemals aber im Zusammenhang mit „bāre“, einem komplexen Begriff, der Mauern, Tore, Verschanzungen jeder Art, Rampe usw., also alles was abgesehen vom Graben den Befestigungswall der Stadt ausmacht, beinhaltet. Mauern (divār) und Tore (darvāze) haben moqātelehā. Da von Toren herunter gekämpft wurde (Cinq opuscles S. 64), darf ein Zinnenkranz zur Deckung wohl angenommen werden. Bei Erdbeben fielen die moqātelehā von den Mauern (ibid. S. 48). Während man bei Einnahme der befestigten Stadt die Befestigungsanlagen untauglich machte, indem man Breschen und Löcher in die Mauern schlug (ibid. S. 65), wurde mit den heruntergebrochenen moqātelehā der Graben aufgefüllt (ibid.).

27 Nach Hāfez-e Abrū (Ġoḡrāfiyā Fol. 322 a) und Mīrhvānd (Rauḡat aṣ-ṣafā VI, 502–503 u. s. die Übersetzung bei D. Price: Mohammedan History, Vol. III, 489) war der Aufbau der Befestigungsanlagen von Herat und Tūs(!) die erste Baumaßnahme von Šāhroḡ nach dem Tode Timurs i. J. 807/1405 als Auftakt zu seinem Kampf um die Nachfolge. Von seinem Heerlager am Āmūye, auf seinem ersten Kriegszug gegen Ḥalil Solṭān, der nach dem Tode Timurs den Thron in Samarqand bestieg, schickte er den Emir Ġalāladdīn Firūzšāh b. Argūnšāh nach Herat zurück, damit er sich der Aufgabe des Aufbaus der Befestigungsanlagen widme, während er den Emir Sayyid Ḥvāḡe mit der nämlichen Aufgabe nach Tūs beorderte und zugleich nach Nasā, Mašhad, Abīvard, Neyšābūr und Sabzavār schicken ließ, anscheinend um sich die Loyalität dieser Städte bezüglich seines Nachfolgeanspruchs zu sichern. (s. auch Roemer: Šams al-ḡusn, deutsche Übersetzung S. 28–50, sowie Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar III, 554–555, Faṣīḡi: Muḡmal II, 153 und Samarqandī: Maṭla' as-sa'dain (Ed. Šafī') II, 1 S. 10 ff.).

28 S. den gleichen Bericht, nur wenig abgewandelt, bei Samarqandī (Maṭla' II/1, 186–187). Bekanntlich hat ja Samarqandī die „Zubda“ von Hāfez-e Abrū ausgeschrieben. Wir haben es also, wo immer er hier zitiert wird, nur mit einem etwas abgewandelten Bericht von Hāfez-e Abrū selber zu tun.

Im Norden vor der Stadt, unterhalb der Festung, ließ er eine hohe Medrese und einen hohen Hānqāh bauen, die einander gegenüberliegen, und auf der Fläche des dazwischengelegenen Hofes ein großes Seray und einen hohen Gewölbebau (*şoffe*) und je zwei hohe Minarette, einander gegenübergelegen, zu beiden Seiten die Eingänge flankierend²⁹. Von der Basis bis zur Spitze sind die Bauten mit Marmorplatten und Schriftbändern in Kūfī und Ma'qelī geschmückt³⁰. Zwei Baumeistern verdankt dieser Komplex seine Gestaltung, dem Meister (*ostād*) Qiwāmaddīn³¹ und dem Meister (*Hāfez-e kalām Allāh*) 'Alī-ye Tabrīzī³². Es besteht Einigkeit darüber, daß in der gesamten Welt nichts Vergleichbares an Bauwerken zu finden ist. Zahlreiche Dörfer und Ländereien sind diesem Komplex gestiftet worden. In den vier Hallen (*şoffe*) der Medrese sind vier anerkannte Gelehrte der vier Rechtsschulen mit dem Unterricht der Studenten betraut³³. Der Hānqāh dient dem Unterricht des

29 Hāfez-e Abrū ist m. W. der erste und einzige Augenzeuge der Entstehung des Moşallā-Komplexes, der uns eine Beschreibung seiner Bauten hinterlassen hat, welche 1885 aus sogenannten strategischen Gründen zerstört wurden. Eine etwas ausführlichere Version hat Hāfez-e Abrū seinem später entstandenen Werk, der „Zubda“ eingefügt, und diese Beschreibung wiederum hat Samarqandī für sein „Maṭla“ kopiert. In dieser zweiten Version erfahren wir (Maṭla', Ed. Šafī', II/1, 187), daß der Komplex i. J. 613/1410 fertiggestellt wurde. Die Bautätigkeit dürfte jedoch in kleinerem Maßstab an verschiedenen Stellen noch weitergegangen sein, denn eine Inschrift, die sich an einem der Minarette der Moşallā fand, nennt das Gründungsdatum 820/1417 (s. Oskar von Niedermayer und Ernst Diez: Afghanistan (Leipzig 1924), S. 59 u. s. auch die Beschreibung der Moşallā auf den Seiten 58–61). Kurz vor ihrer Zerstörung wurden die Ruinen der Moşallā nochmals beschrieben von Yate, der Herat i. J. 1885 besuchte (s. C. E. Yate: Northern Afghanistan (London 1888) S. 30–32, u. ds. „Inscriptions formerly in the Musalla of Herat“, in: JRAS 1926, S. 290–294). Im gleichen Jahr 1885 wurden die Ruinen kurz vor der Zerstörung noch einmal abgezeichnet (s. R. Byron: Timurid Monuments in Afghanistan, in: III. Congrès international d'Art et d'Archéologie Iraniens (Leningrad 1935), Tafel XVII, Text S. 36 u. s. auch A. U. Pope: A Survey of Persian Art III, 1141). Nichts Neues zur Moşallā bringt die vor einigen Jahren erschienene Monographie von Herat (s. D. Brandenburg: Herat (Graz 1977)).

30 Eine dieser Marmorplatten von der Basis der Minarette ist bei Oskar von Niedermayer abgebildet (s. Afghanistan, Leipzig 1924, Abb. 162). Zu ma'qelī s. Farhang-e Mo'in VI, 1999.

31 Kurze biographische Angaben zu Qiwāmaddīn mit zahlreichen Zitaten aus den Quellen und der Sekundärliteratur gibt L. A. Mayer (Islamic Architects and their works, Genève 1956, S. 115–116). Das Todesdatum, das Mayer angibt (1. Ša'bān 844/1440), fußt auf den späteren Timuridenquellen, d. h. auf Doulatšāh und Hvāndamīr. Faṣṣihī in seinem „Muğmal“ nennt dagegen das Datum Ša'bān 842/1439(?).

32 Er ist Hvāndamīr nicht als Baumeister bekannt, vielmehr als Ḥadītlehrer und Meister im Schachspiel, mit dem Timur häufig Schach zu spielen pflegte (s. Ḥabīb as-siyar III, 550–551).

33 'Abdorrāzāq Samarqandī, der i. J. 874/1469–70 in eigener Person das Amt des Šeyḥ am Hānqāh vertrat, gibt uns einen ausführlichen Bericht über Medrese und Hānqāh (s. Maṭla', Ed. Šafī', II/1, 187–190) und nennt uns die ersten 4 Lehrer, die von Šāhroḥ zum Unterricht in der Medrese eingesetzt wurden: 1. Ġalāloddīn Yūsuf Oubehī (s. dazu Faṣṣihī: Muğmal II, 267, der

Koran und der Speisung der Armen. So ist Herat, der Sitz des Herrschers, zum Aufenthaltsort von Herrschern, zur qibla der Frommen, zur ka'ba der Edlen, zum Zentrum für die Gottesfürchtigen, zum Zufluchtsort der Asketen und zum Wohnsitz der Großen dieser Zeit geworden.

Dem Vorbild des Herrschers folgend haben sich die Leute in der Stadt, die Großen wie die Kleinen, jeder nach seinem Vermögen, ebenfalls dem Ausbau der Stadt gewidmet. Die Staatsbeamten und der Hof haben Villen und Schlösser, Paläste und Gärten errichtet, Bogen- und Gewölbehallen aufgebaut, und Parks und Lustgärten sind entstanden.

Herat ist bekannt für seinen Nordwind. Zu Anfang des Sommers, wenn jeder nach kühlendem Wind verlangt, beginnt er zu wehen und weht dann beständig von Norden her³⁴, so daß die Windfänge an den Häusern nur von einer Seite geöffnet werden müssen.

Herat hat alle Arten von Früchten, besonders aber Trauben, von denen es hier hundert Sorten gibt, jede Sorte mit einem eigenen Namen³⁵.

Die Stadt Herat hat 5 Tore. Das Tor im Westen der Stadt, in der Richtung der qibla, heißt 'Erāq-Tor. Das Tor im Osten der Stadt Hoš-Tor³⁶, das Tor im Süden, auf dem Weg nach Seğestān und Hendūstān heißt Firūzābād-Tor. Auf der Nordseite der Stadt gibt es 2 Tore. Das Tor, durch das der Hauptverkehr geht, ist das Meydān-Tor, das auch Malek-Tor oder Barāmān-Tor heißt. Das zweite, östlich davon gelegene, schon fast an der Ecke der Stadtmauer, heißt Qıpçak-Tor³⁷. Abgesehen von diesem Tor führt von jedem der anderen Tore ein Basar bis zur Stadtmitte, wo der Čārsū-Basar liegt. Jedes dieser Stadttore ist mit mehreren Eisentoren versehen³⁸. Und die Strecke zwischen den Stadt-

sein Todesdatum mit Samstag, den 5. Ša'bān 833 notiert hat), 2. Ġalāloddīn Yūsuf Ḥallāğ (Faṣiḥi II, 244 nennt das Todesdatum Mittwoch, den 22. Ġumādā I), 3. Neẓāmoddīn 'Abdorrahīm b. Yār Aḥmad (Faṣiḥi II, 258 nennt das Todesdatum Samstag, Ende Šafar 828), 4. Nāṣeroddīn Loṭfollāh b. Ḥvāğe-ye 'Azizollāh (Faṣiḥi II, 244 nennt das Todesdatum Freitag, den 26. Ša'bān 823).

34 „The north-west wind blows with great violence at Herat from the commencement of June to the end of August ...“ (J.P. Ferrier: *Caravan Journeys and Wanderings* S. 182).

35 Dazu s. Qāsim b. Yūsuf Abū Naṣrī-ye Haravī: *Iršād az-zirā'a* (Ed. Moḥ. Moširi, Tehrān 1346/1967, S. 113–116).

36 Bei Yāqūt (Mu'ğam II, 566) „Hošk-Tor“. Ebenso Maqdisī S. 307.

37 Die Reiseberichte des 19. Jahrhunderts, die Herat beschreiben, nennen dieses Tor zumeist „Kutabchak“ (s. z. B. Hamilton: *Afghanistan* S. 157: „the Kutabchak near the north-east angle of the wall“), während das Hoš-Tor „Kushk“ genannt wird (ibid.).

38 Dazu s. Mirḥvānd: *Rauḍat aṣ-ṣafā* VII, 517 – Esfezārī: *Rauḍāt* I, 77–78 – A. Hamilton: *Afghanistan* S. 157 und Abb. S. 153 – C.E. Yate: *Northern Afghanistan* S. 27 – Terry Allen: *A Catalogue of Timurid Herat* S. 36–38. Nach Esfezārī (*Rauḍāt* I, 78) hatte, abgesehen vom Malek-Tor, das nur 2 Eisentore hatte, jedes der anderen Tore 3 Eisentore. Die kunstvoll geschmückten Eisentore, in die die Titel von Herrschern eingraviert waren, wurden bei der Ein-

toren (*dorūb*) läuft wie ein Kamelhals aufeinander zu³⁹. Über den Graben führen Brücken. Die Breite der Stadtmauer betrug in alter Zeit, als man sie anlegte, 60 gaz. 30 gaz wurde sie in die Höhe geführt. Danach wurde dann der äußere Wall und der Zinnenkranz angelegt (*fašil va moqātele*)⁴⁰. Die Rampe nicht mitgerechnet hat jede Mauer eine Länge von 2000 gaz, bzw. etwas mehr⁴¹, und die äußere Länge um den Graben wird mit einer *farsah* bemessen

nahme der Stadt i. J. 782/1380 auf Befehl von Timur nach Šahr-e sabz transportiert und verblieben dort (Tauer: Cinq opuscles S. 65).

- 39 Wörtlich heißt es hier: „*va mā beyn-e dorūb masāfatī be-ṭarīq-e oštor gardan (kardan?) bar yekdigar gašte*“. Die Stelle ist unklar. Klar scheint mir nur soviel, daß hier der Weg zwischen den 5 Stadttoren beschrieben wird. Ein solcher Weg war besonders aus strategischen Gründen wichtig. Man mußte bei Belagerung schnell von einem Stadttor zum anderen gelangen können – den neuralgischen Punkten der Befestigungsanlage – ohne durch vielerlei Gassen zu müssen und ohne die vier langen Hauptstraßen zur Stadtmitte benutzen zu müssen. Der kürzeste Weg wäre also in einem Bogen innerhalb der Mauern entlanggegangen, „wie Kamelhäse“. Oder sollte doch besser „*oštor kardan*“ gelesen werden, was vielleicht im gleichen Sinn zu übersetzen wäre: „wie man Kamele aneinander bindet“? Zumindest läßt sich eine solche Verbindung nachweisen. A. Hamilton schreibt dazu: „A wide road encircles the walls on the inside, although its upkeep has been sadly neglected“ (Afghanistan S. 157).

- 40 Wörtlich heißt es hier: „*ba’d az ān fašil va moqātele*“. Auch dieser Satz ist unklar. Was drückt hier „*ba’d az ān*“ (danach) aus?

- 41 Der ungefähre Umfang der Stadtmauer wird von verschiedenen Heratreisenden angegeben. J. P. Ferrier, der 1845 Herat besuchte, schreibt in „Caravan Journeys“ S. 170: „about a parasang square, the sides facing east and west being longer than those on the north and south“. A. Hamilton berechnet in „Afghanistan“ S. 157 eine Länge von 5670 Meter. Die neueste genaue Aufnahme der Stadt Herat erfolgte in den Jahren 1962–63 durch die UNESCO. Einen zusammenfassenden Bericht dieser Mission gibt Alexandre Lézine im „Bulletin d’Etudes Orientales“ XVIII (1963–64) S. 127–145 unter dem Titel „Hérat, notes de voyage“. Der Umfang der Stadtmauer wird dort mit ca. 5400 m angegeben. (S. auch Terry Allen: A Catalogue of the Toponyms and Monuments of Timurid Herat, Cambridge, Massachusetts 1981, S. 26, der ohne Angabe der Quelle den Umfang mit 5600 m bemißt).

Diesen ca. 5400 bzw. 5600 m entsprechen bei Hāfez-e Abrū 8000 gaz, womit 1 gaz den 0,685 m entsprechen würde, die W. Hinz für das gaz-e mokassar berechnet (s. Islamische Maße und Gewichte, Handbuch der Orientalistik I/1, Leiden 1955, S. 62).

Falls wir dieses gaz-e mokassar auch der Berechnung der Breite und Höhe der Stadtumwallung zugrunde legen dürfen – nach Angabe von Hāfez-e Abrū 60 gaz breit und 30 gaz hoch – so ergäben das für die Breite ca. 41 m und für die Höhe ca. 20 m.

Es dürfte klar sein, daß die Breite von ca. 41 m nicht die Mauer an für sich betrifft, vielmehr den massigen Erdwall, auf dem sie steht, ebenso wie die Höhe von ca. 20 m wohl nur vom natürlich gewachsenen Boden aus, also einschließlich des hohen Erdwalls bemessen sein kann. Zur Verdeutlichung soll die Beschreibung von Captain Marsh von 1872 folgen: „The walls have been so often knocked down and rebuilt, that the present ones are built on the top of a high mound of vast thickness, the accumulated debris of a hundred generations. The ditch is very deep and broad, and can be filled with water from the river at a short notice. There are five gates, all of which are level with the country outside, consequently much lower than the actual walls“. (S. G. B. Malleson: Herat, London 1880, S. 96–97).

sen⁴². Auf die Mauern zwischen den Toren und auf die Ecken der Stadtmauer sind Türme gesetzt⁴³. Vier starke Türme krönen die vier Ecken. Die beiden Ecktürme auf der Ostmauer sind im Norden der 'Alī-ye Asad-Turm und im Süden der Ḥrq-Turm⁴⁴. Die beiden Ecktürme der Westmauer sind im Norden der Šam'āniyān-Turm und im Süden der Hākestar-Turm⁴⁵. An der Nordmauer der Stadt liegt für sich allein die Festung, die Malek Fahraddīn Kart zur Zeit der Herrschaft von Ġāzān Ḥān aus ungebrannten Ziegeln auf einem Erdwall aufbauen ließ und die mit der Zeit zerfallen war. So hat sie der Herrscher in den Monaten des Jahres 818 zu einer starken uneinnehmbaren Festung ausbauen lassen⁴⁶. Sie wurde auf seinen Befehl erweitert und an der gleichen Stelle aus Steinen und gebrannten Ziegeln mit allen Kunstfertigkeiten innerhalb von 2 Jahren errichtet. Ein Tor der Festung öffnet sich ins Innere der Stadt und ein zweites nach außerhalb der Stadt, und der Verfasser dieses Werkes hat ein Gedicht auf diese Festung gemacht, in welchem er den Bau beschreibt, das Baudatum nennt⁴⁷ und den Herrscher und seine Nachkommen rühmt. Einige Verse dieses Gedichtes wurden auf den Kachelschmuck der Festung geschrieben⁴⁸.

42 Dazu nochmals Captain Marsh: „The circumference of the city is about a farsak, the interior nearly a mile square“ (ibid. S. 97).

43 Mirḥvānd (Rauḍat aṣ-ṣafā VII, 517) zählt insgesamt 149 Türme. A. Hamilton (Afghanistan S. 158) schreibt dazu: „At one time this wall was flanked by small exterior towers, placed at intervals of 100 feet. They varied in size and are now so generally in ruin that it is difficult to estimate their dimensions. In their original state they were probably from 40 to 60 feet in diameter, the larger towers being 30 feet in width and projecting 25 feet ...“ S. auch T. Allen: Timurid Herat S. 30.

44 Der Name dieses Turmes ist nicht sicher überliefert.

45 Die Lage der beiden Ecktürme im Westen ist in den meisten Hss. vertauscht. Richtig ist die Lage in der Hs. Taschkent, nach der hier übersetzt wurde.

46 Beschreibungen und Vermessungen der Festung s. bei Elphinstone: Kingdom of Caubul S. 488 – Ferrier: Caravan Journeys S. 170–171 – Lézine: Herat S. 129–133 – Allen: Timurid Herat S. 34–35. Einen zweiten Bericht über Bau und Anlage dieser Festung hat Ḥāfeẓ-e Abrū in seine „Zubda“ aufgenommen, von wo sie wiederum von Samarqandī (Maṭla', Ed. Šafī', II/1 S. 299–304) abgeschrieben wurde. Mit dem Bau wurde i. J. 818/1415 begonnen. Der Kern des Baus blieb die von den Kart-Königen errichtete Zitadelle, die unter dem Namen „Ḥeṣār-e Eḥteyār od-Dīn“ bekannt war. Diese Festung hatte Timur bei der Einnahme Herats i. J. 782/1380 unbeschädigt gelassen. Die Festung, die aus ungebrannten Ziegeln erbaut war, wurde jetzt aus Steinen, gebrannten Ziegeln und Mörtel neu aufgeführt.

47 Das Chronogramm in seinem Gedicht ergibt das Baudatum 818/1415, s. dazu meine Edition S. 21.

48 Anscheinend ist von dieser Inschrift nichts erhalten. S. Brandenburg: Herat S. 28.

Die zu Herat gehörigen Gebiete

(tavābe' va navāhī)

Diese zerfallen in bolūkāt und velāyāt. Diejenigen Distrikte, die in der Flußebene von Herat liegen und sich an die Stadt anschließen, werden bolūkāt genannt. Sie nehmen das Gebiet von Harāt-Rūd* bis nach Fūšang* ein, ein Gebiet von 15 farsaḥ in der Länge und 5 farsaḥ in der Breite. In dieser Flußebene, die sich von Ost nach West erstreckt, liegen die bolūkāt zu beiden Seiten des Flusses, sowohl nördlich als auch südlich des Flusses, der mitten durch die Ebene fließt und von dem zu beiden Seiten Kanäle (*ḡūy*) abzweigen. An diesen Kanälen sind Dörfer (*qorā*) und Weiler und Gehöfte (*mazāre'*) emporgewachsen und jeder dieser Kanäle bildet einen bolūk für sich. – Dieser Fluß besitzt eine ganz besondere Eigenschaft. Wieviel Wasser man ihm auch entnimmt und in die Kanäle ableitet – und mag man auch das gesamte Land mit ihm bewässern – so führt er doch nach kurzer Strecke wieder reichlich Wasser. Auch bunte Kiesel, ähnlich denen des Zende-Rūd von Eṣfahān finden sich in diesem Fluß.

Die Bolūkāt

Der bolūk Godāre*

Dieser Distrikt liegt südlich des Flusses. Er stellt einen bedeutenden Distrikt dar und sein Hauptort (*qaṣabe*) ist Mālān*, nach welchem auch sein Kanal (*ḡūy*) benannt ist. Ebenso heißt die mächtige Brücke, die im Jahre 550 h, zur Zeit der Herrschaft von Sultan Saṅḡar in Ḥorāsān über den Fluß von Herat gebaut wurde, die Mālān-Brücke*. Die Dörfer dieses Distrikts werden vom Mālān-Kanal bewässert und außerdem hat dieser Distrikt noch einige unterirdische Kanäle (*kārīz*). Die bedeutendsten Dörfer in diesem Distrikt sind die folgenden:

Mālān*, Ġūrvān*, Sīrnān*, Ġūyān* – zwischen Dō Ġūy und Nahr-e ḡadīd, Kūfān*, Reze*, Sanūḡerd*, Dīze*, Morḡāb*, Maḡalle-ye Sādāt*, Maḡalle-ye Ḥvāḡe-ye Šehāb*, Qaṣr-e Anbāy*, Nāḡahān*, Qolb-e Ḥelḡān*, Talās*, Mīnī, Kanḡān*, Gavāšān*, Siyāvašān*, Kort*, Nešin*, Tabarkan – es hat Kārīzbewässerung.

Abgesehen von den erwähnten Dörfern hat dieser Distrikt noch zahlreiche Weiler und Gehöfte (*mazāre'*).

Der bolūk Engīl *

Dieser Distrikt wird sowohl Engīl geschrieben, mit l im Auslaut, als auch Engīr, mit r im Auslaut. Die korrekte Schreibung ist jedoch die Schreibung mit l. Dies ist der Distrikt, der Herat mit Wasser versorgt. Das Gebiet der Dörfer am unteren Lauf seines Kanals heißt man „Unterstadt“ (*šīb-e šahr*). In diesem Distrikt werden die meisten Paläste, Pavillons und Gärten gebaut, wegen der Nähe zur Stadt Herat. Er liegt nördlich des Harī-Rūd und in ihm liegt die Stadt Herat. Die folgenden sind seine bedeutendsten Dörfer:

Odrān*, Bozdān*, Ġalvāče*, Ober- und Unter-Nevīn*, ‘Azīz Darūd*, Tor-kān*, Sarvestān*, Kārte*, ‘Oqāb*, Ober- und Unter-Ġeizān*, Fīrūz Ābād, Bāliyān, Bakr Ābād, Bād-e Morġān*, Ġakān,, Ġōre va Darvāz*, Barā-mān*, Bāb-e Houž, Sūsān, Klein- und Groß-Dīvānge*, Šeyhān, Boland Āb*, Qašr-e Šīrīn, Ġasān, Ġolvār*, Malāsiyān*, Talābe*, Sīnān*, Bozān, Āzādān*, Ġalvān*, Mazār-e Šeyh Abī l-Walīd Aḥmad b. Abī Raġā*, Rendarān, Ābāde, Sartall,, Sarāy-e Nou*, ‘Alavī*, Šādī Patre*.

Dieser Distrikt hat außerdem zahlreiche Weiler und Gehöfte.

Der bolūk Ālangān *

Dieser Distrikt hat von allen zu Herat gehörigen Distrikten (*bolūkāt*) die meisten Dörfer. Er liegt nördlich des Harī-Rūd und südlich der Stadt Herat. Sowohl der Gartenbau als auch der Ackerbau (*ham bāġestān va ham zerā‘at*) sind in diesem Distrikt bedeutsam. Seine wichtigsten Dörfer sind die folgenden:

Bozdān, Gorāzān*, Hendovān*, Ġagāre*, Hartūšān*, Šādmāne*, Qūsnān, Dar Qarāh*, Marāġaz*, Farāšān*, Mildān*, Bozān, Ober- und Unter-Farzan*, Šam‘ān*, Dastġerd*, Ġoġartān*, Bādaq*, Kamīzān*, Maladom*,, Ġarī, Šabrī, Bošūrān*, Zerešt*, Talāb*, Kabertzān*,,, Qebčā-qān, Hordazdān*, Noqre*, Sarḥīz*,,, Tork Ābād*, Hāndar,, Toqġī*, Ġādeh*, Čākarān,, Pahre*, Qeymāq*.

Dieser Distrikt umfaßt daneben noch weitere Weiler und Gehöfte. Er grenzt an den Harī-Rūd und erstreckt sich über 5 farsaḥ.

Der bolūk Ġūrvān – Pāštān *

In diesem Distrikt überwiegt der Ackerbau den Gartenbau. Er erstreckt sich im Norden des Harī-Rūd oberhalb der Stadt Herat und enthält die folgenden bedeutenden Dörfer:

Ġŭrvān

Kenār*, Zīrak*, Bām, Ġāvars*, Baġanī*, Ġŭrvān*, Bāyen, Ĥānānī*, Ġendeĥān*, Bū Ṭalĥa*, Sarāy-e Ḥasan Ĥvāġe*, 'Alī-ye Afgān*, Ĥvāġe-ye Ġarībān*.

Pāštān

Pāštān-e Ĥvāġe-ye Moudūd*, Kahdestān*, Pāštān-e Ĥvāġe-ye Aĥmad*, Ġāzarānĉe*, Mazra'e-ye Soleimān*, Mazra'e-ye Tābe Boryān*, Mazra'e-ye Rebāt.

Ĥvāġe-ye Moudūd-e Pāštānī, der zu den bedeutenden Persönlichkeiten der Zeit von Sultan Sanġar zählt⁴⁹, stammt aus diesem Pāštān. In diesem Distrikt sind die unterirdischen Kanäle (*kāriz*) sehr zahlreich.

Der bolūk Tŭrān – Tūniyān*

Auch in diesem Distrikt überwiegt der Ackerbau (*zerā'at*). Er liegt nördlich des Harī-Rūd, oberhalb der Stadt Herat und hat die folgenden bedeutenden Dörfer:

Tŭrān*, Tūniyān*, Rendarān, Pŭstīn*, Qaṣr-e Ġŭlāh, Kaġābe*, Nahr-e Ḥalvāi, Bāyen*, Čākarān, Ober- und Unter-Gŭš*.

Außer den erwähnten Dörfern befinden sich noch zahlreiche andere Dörfer und Weiler in diesem Distrikt, der zahlreiche unterirdische Kanäle (*kāriz*) hat.

Der bolūk Ḥeyābān*

Dieser Distrikt liegt im Norden des Harī-Rūd und nördlich der Stadt Herat. Er grenzt an den Distrikt Enġil*, an den er nördlich anschließt. Die meisten Grabstätten der Herater befinden sich in Ḥeyābān und hier liegen auch die Mausoleen zahlreicher berühmter Persönlichkeiten. Die bedeutendsten Dörfer in Ḥeyābān sind die folgenden:

Ḥeyābān, Safĉe*, Meyān-e Dō Ġŭy, Bŭy-e Morġ*, Qaṣr-e Abū Bakr, Taġārī*, Saqsalmān*, Rebāt-e Ġŭriyān*, Badallū* – es ist Vaqf der Krone, Pol-e Ḥeyme Dŭzān*, Qanāt-e Moĥtār*, Tābe Boryān, Qanāt-e Qoronfol.

Einige dieser Dörfer haben Flußbewässerung und andere Kārizbewässerung. Jedoch die Flußbewässerung überwiegt.

⁴⁹ Es gelang mir nicht, eine biografische Nachricht zu dieser Person zu finden.

Der bolūk Sabqar *

In diesem Distrikt gibt es überwiegend Gartenbau. Er hat jedoch auch Äcker. Er liegt nördlich des Harī-Rūd, im Norden der Stadt Herat und zu ihm zählen folgende bedeutende Dörfer:

Ġāvardān*, Artahān, Ġeše*, Kūškak*, Sefīd Ravān*, Taryāk*, Noubādān*, Nūsān*, Farak*, Hōšbāšān*, Katvānī*, Ġavāngar, Šādī Haġām*, 'Ouram, Qāvordān.

Der bolūk Parvāne – Havādaštak *

Dieser Distrikt liegt im Norden der Stadt. Er ist durch einen Berg getrennt, der Gāzargāh genannt wird. Gāzargāh* heißt auch die Grabstätte des Hvāġe-ye 'Abdallāh al-Anšārī, die sich hier befindet. Die bedeutendsten Dörfer dieses Distrikts sind die folgenden:

Havādaštak*, Ġarqāb*, Parvāne*, Kārīz-e Nou, Toġūz Rebāt*, Konde Āb, Ġarġarak.

Dieser Distrikt hat größtenteils Feldbau und nur wenige Gärten. Toġūz Rebāt, das soeben erwähnt wurde, ist zur Zeit von Sultan Saṅgar von dem Hvāġe-ye Moudūd-e 'Ašmī, den Anvarī in seinen Gedichten besingt, gegründet worden⁵⁰. Von der Stadt Herat bis zu diesem Rebāt sind es 2 farsaḥ⁵¹. Der Distrikt hat überwiegend Kārīzbewässerung.

Der bolūk Kamborāq *

Dieser Distrikt liegt südlich des Harī-Rūd und hat sowohl Gartenbau (*bāġ*) als auch Feldbau (*mazāre*). Überwiegend ist jedoch der Feldbau. Er hat sowohl Fluß- als auch Kārīzbewässerung und die folgenden sind seine bedeutendsten Dörfer:

Golmīr*, Dašt-e Būm*, Meyān-e Dō Ġūy*, 'Ezzoddīn, Siyāhgerd*, Šotorī*, 'Alī Bahrām*, Salvīn, Manzel*, Laklakḥāne*, Āsyāče*, Dāšān*, Kondor*, Bīġaqī*, Amīr Maḥmūd, Rūd-e Māhī, Šahrak, Sang-e Sūrāḥ*, Šarāf.

Abgesehen von diesen Dörfern gehören noch zahlreiche Weiler und Gehöfte (*mazāre*) zu diesem Distrikt. In ihm gedeiht hauptsächlich Getreide.

50 Siehe „Divān-e Anvarī“ (Ed. Sa'īd-e Nafīsī) Indices.

51 Fašihī (Muġmal I/2 S. 239) schreibt, daß der Bau dieses Rebāt im Rabī' I des Jahres 538/1143 beendet wurde und daß es 3 farsaḥ von Harāt entfernt liegt, auf dem Weg nach Bādġīs bzw. Balḥ und Samarqand. Eine ausführliche Baubeschreibung wird gegeben und als Architekt nennt er Abū l-Riḍā b. M. b. Muwaffaq, als Baumeister Sa'd b. 'Alī b. Abi l-Ḥusain.

Der bolūk Odvān – Tizān *

Auch dieser Distrikt liegt südlich des Harī-Rūd. Er hat sowohl Gartenbau als auch Feldbau und Fluß- wie auch Kārīzbewässerung.

Odvān

Odvān *, Čākarān, Mazra'e-ye ..., Mazra'e-ye Deh-e Nou *, Mazra'e-ye ..., Mazra'e-ye Šams Ābād *, Mazra'e-ye Esterāb *, Mazra'e-ye Ġarībān, Mazra'e-ye ..., Mazra'e-ye Šam'ānak, Mazra'e-ye Zeyn Ābād, Mazra'e-ye Čār Kaftarhān *.

Tizān

Tizān *, Gūše Mīr *, Rīvand, Mazra'e-ye ..., Mazra'e-ye Qotloqšāh, Mazra'e-ye 'Alīšād, Qanāt-e Mīr Yaḥyā, Gavāšānče *.

Außerdem hat der Distrikt noch zahlreiche Weiler und Gehöfte (*mazāre*').

Die velāyāt, die zu Herat gehören

Karūḥ *

Es liegt im Nordosten von Herat und soll vordem ein reich kultiviertes Gebiet gewesen sein, so daß man 500 Dörfer (*qarye*) und Weiler (*mazra'e*) zu ihm rechnete. An dieses Gebiet grenzt das Gebiet von Bādġīs *. Kārūḥ hat Flußbewässerung und auch Wasser aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*), und sein Klima nähert sich bereits dem Gebirgsklima (*yeilāq*). Kārūḥ erstreckt sich über etwa 20 farsaḥ. Es steht zu hoffen, daß es in dieser gesegneten Zeit mehr als jemals zuvor aufblühen wird. Die Dörfer und Weiler von Kārūḥ, die zur Zeit in den amtlichen Listen verzeichnet werden, sind 89 an Zahl. Sie im Einzelnen aufzuzählen, haben wir nicht als besonders nützlich erachtet.

Harāt-Rūd *

Harāt-Rūd ist ein wasserreiches Gebiet mit großen Ländereien und Gärten. In ihm gedeiht sehr gutes Obst. Besonders reichlich gibt es hier Moskān Äpfel⁵² und Tāyefī Trauben⁵³ wie auch Nüsse und Mandeln. Dieses Gebiet hat zahlreiche Dörfer und Weiler.

52 „Eine Sorte von Äpfeln, die in der Gegend von Tūs wächst“ (Dehḥodā: Loġatnāme, nach den persischen Wörterbüchern).

53 Eine der 100 Traubensorten, die in Herat wachsen und die sämtlich von Qāsim b. Yūsuf Abū Naṣrī-ye Haravī aufgezählt werden (s. Iršād az-zirā'a S. 115).

Der Hauptort (*qaṣabe*) ist Oube*, zu dem nach den amtlichen Verzeichnissen 60 Weiler (*mazra'e*) gezählt werden; dann Kūyān* mit 10 Weilern, Sūr-vān* mit 24 Weilern, das Dorf Gol* mit 14 Weilern, das Dorf Deraq mit 20 Weilern und das Dorf Ārb mit 10 Weilern; außerdem das Dorf, Mār Ābād* und, das Dorf Dar Taht* mit 30 Weilern – jedes von der Größe eines Dorfes, das Dorf Ḥvān* mit 10 Weilern, das Dorf Malmeng* mit 20 Weilern, das Dorf Esfarz* mit 20 Weilern und das Dorf Firūzkūh*, welches der Herrschaftssitz der Herrscher von Gūr* war, wovon bis auf den heutigen Tag noch Reste von Bauwerken zeugen. Zu ihm gehören zur Zeit 10 blühende Weiler; dann das Dorf Ḥṣārak mit 16 Weilern und das Dorf Čest*, mit dem Grabmal des Ḥvāge-ye Moudūd-e Čestī und seiner Nachfahren, bekannter Šeiḥs von Ḥorāsān⁵⁴.

Harāt-Rūd grenzt an das velāyat Gūr*; es hat angenehmes Klima und liegt östlich von Herat. Außer den erwähnten Orten gibt es noch zahlreiche Dörfer und Weiler. In Harāt-Rūd werden Blei- und Eisenbergwerke betrieben; auch Antimonglanz (*sang-e sorme*) wird hier gebrochen und Širḥest Bäume wachsen hier⁵⁵. Die Berge von Harāt-Rūd sind mit dichtem Wald bestanden.

Bādġīs*

Manche meinen, daß der Name Bādġīs auf „Bādġīs“ – von wo der Wind herweht, zurückgeht. Diese Gegend hat große Weideflächen (*marāṭ*), die einen mächtigen Stammesverband (*ūlūs*) mit all seinem zahlreichen Vieh versorgen können und zahlreiche Quellen, Flüsse und Kanäle (*qanavāt*). Es breitet sich über eine weite Fläche aus, deren Umfang wohl mehr als 100 farsaḥ messen mag. Östlich von ihm liegen Karūḥ* und ein Teil von Harāt-Rūd* und Ġarcestān*, im Norden der Morgāb Fluß und seine Gebiete, im Westen Sarāḥs* und Ġām* bis hin nach Kūsūye* und im Süden Fūšanġ* und Harāt. Diejenigen seiner Dörfer, die zur Zeit bewohnt und von Bedeutung sind, sind die folgenden:

Ḥalīl, Za'farān, Čel Dohtarān*, Tūdan,, Langar-e Šeiḥ ..., Langar-e Amīr-e Ġiyāṣ*, Marūčaq, Bādāmtū, Taht-e Malek*, Tarnābād*, Qarābāġ*,

54 Zu Ḥvāge-ye Moudūd-e Čestī s. Ġāmī: Nafaḥāt al-uns S. 326–329.

55 Wohl eine Art „Acacia arabica“, aus der der Gummi arabicum gewonnen wird, der vor allem auch medizinischen Zwecken dient, z.B. für Arzneien zur Behandlung der Krankheiten des Atemsystems. Dehḥodā (Loġatnāme) schreibt dazu: „Širḥest ist das Harz einer Baumart, die in Herat wächst. Die beste Sorte Harz ist weißfarbig, von süßlichem Geschmack und bildet Tropfen. Man gebraucht sie in Arzneien, die die Zeugungskraft stärken sollen, für Leber- und Magenleiden und gegen Husten“. Siehe dazu auch Schmucker: Materia medica S. 281 Nr. 458 und 460.

Als die Heere des Welteroberers Čingizhān nach Ḥorāsān hereinbrachen, stand Bādġīs in voller Blüte und besaß mehrere bedeutende Städte (*šahr*) wie Kālvīn⁵⁶ und Baġšūr⁵⁷ und andere kleinere Städte (*qaṣabāt*), die jede an die 20000 bis 30000 Einwohner zählten. Diese Städte wurden von seinen Heeren fast völlig entvölkert, wie im geschichtlichen Teil noch näher zu erläutern sein wird. Nun hat Bādġīs in dieser gesegneten Zeit einen neuen Aufschwung genommen, so daß es, abgesehen von den oben erwähnten Dörfern, noch etwa 200 Weiler besitzt, deren Namen sich in den amtlichen Verzeichnissen finden, die wir aber wegen des geringen Nutzens unerwähnt gelassen haben.

Morgāb *

Die nördliche Grenze der zu Herat gehörigen Gebiete (*navāḥī*) wird von Morgāb gebildet. Ččaktū rechnet dann bereits zu Balḥ. Morgāb liegt im Norden von Bādġīs * und es trägt seinen Namen nach dem Morgāb Fluß, an dessen Ufern es sich ausbreitet. Die meisten Orte, die sich heute in diesem Gebiet befinden, sind erst unter dem Šāḥeb-e Qerān, Timūr, entstanden, nachdem er sich Ḥorāsān unterworfen hatte, dessen Hofbeamte und Würdenträger hier Kanäle (*nahr*) ausheben ließen und entlang dieser Kanäle Dörfer und Landwirtschaft aufbauten, darunter die gleich zu erwähnenden Kanäle, an denen auch zu dieser Zeit Landwirtschaft betrieben wird:

Nahr-e Delgošāy, Nahr-e Gang Ravān, Nahr-e Darband, Nahr-e Gang Ḥāne, Nahr-e ‘Omar Tābān, Nahr-e Aqbūqā, Nahr-e Qotloqtamūr, Nahr-e Šeyḥ Bū Sa‘īd, Nahr-e Šeyḥ ‘Alī, Nahr-e Doulatšāh Ġāndār, Nahr-e Gol-e Bāġān, Nahr-e Qotloġ Ḥātūn, Nahr-e Saṅġdak, Nahr-e Amīr-e ‘Alā’oddīn, Nahr-e ..., Nahr-e Nourūz, Nahr-e Kabkġī, Nahr-e Mangolī Ḥvāġe, Nahr-e Ḥasan Ġāndār, Nahr-e ‘Alī Malek⁵⁸.

56 Bei Yāqūt (Mu‘ġam IV, 229) „Kālwān“, der dazu schreibt: „Starke Festung zwischen Bādġīs und Harāt, in den Bergen gelegen“.

57 Yāqūt schreibt dazu (Mu‘ġam I, 694): „Zwischen Harāt und Marv ar-Rūd, ich sah es i. J. 616/1219, wo es deutliche Spuren des Verfalls zeigte“.

58 Die Mehrzahl dieser Kanäle trägt die Namen der Heerführer des Timur-Heeres. Wie Timur bei der Belagerung von Festungen Arbeiten wie Stollengraben, Gerüste aufrichten u. a. Arbeiten unter die einzelnen Heeresabteilungen unter dem Oberkommando ihres Amīr zu verteilen pflegte, so pflegte er es auch bei Bauprojekten zu tun. So ließ er z. B. im Jahre 804/1401–2 den Nahr Barlās-Kanal, als Seitenkanal zum Aras, von seinem Heer anlegen (s. Yazdī: *Zafarnāme* II, 394), oder i. J. 806/1403–4 die seit langem verfallene Stadt Bailaqān (bzw. Bīlqān) in Qarābāġ-e Arrān ebenfalls von seinem Heer in kurzer Zeit wieder aufbauen (Yazdī: *Zafarnāme* II, 543–546). Die Namen dieser Heerführer werden immer wieder im Zusammenhang mit den Feldzügen Timurs bei Yazdī vor allem und den anderen Timuridenautoren genannt.

Jetzt sind Panğdeh* und Marūcāq* die wichtigsten Städte (*qaṣabe*) in Morgāb. Ein schöner Basar befindet sich in Sar-e Pol-e Tābān, das auch zahlreiche Gärten hat. Die Landwirtschaft ist größtenteils auf Getreide ausgerichtet, auch Viehwirtschaft wird in großem Umfang betrieben.

Ġūr* und Qarčestān*, Sāḥar* und Tūlak*

All diese Gebiete grenzen aneinander, und sie alle sind im Bergland gelegen. Ġūr besitzt starke Festungen und hat kühles Gebirgsklima (*sardsīr*). Manche seiner Orte sind so hoch gelegen, daß die Wege zu ihnen des Winters unbehagbar sind. Es gibt hier sehr viel Honig. Seine Bewohner sind harte Bauern, seine Jagdgründe voller Wild, vor allem Gamsen. Ebenen gibt es hier kaum. Der Morgāb Fluß, der Qarčestān durchfließt, entspringt jedoch nicht hier, sondern in den Bergen von Bāmiyān. In Ġūr gibt es 5 sehr hohe Berge, und die Bewohner von Ġūr sind sich einig, daß sie zu den höchsten Bergen der Welt zählen⁵⁹. Einer dieser Berge heißt der Zārmorg von Mandīš⁶⁰. An seinen Hängen lag einst der Herrschaftssitz der Šansabān, und nach ihren Aussagen wurde auf diesem Berg der weißhaarige Zāl, der Vater von Rostam von dem Šimorg Vogel aufgezogen. Der zweite Berg ist der Sorḥgar⁶⁰. Auch er liegt im Gebiet von Mandīš. Der dritte Berg ist der Darāšk, in dessen Tälern und an dessen Hängen die Dörfer von Tamrān⁶¹ liegen. Der vierte Berg heißt Varnī⁶². In seinen Talgründen und Ausläufern liegen die Gebiete von Dāvar, Vālešt und Qaṣr-e Kağūrān⁶³. Der fünfte Berg ist der Rūin Berg. Manche aber meinen, daß der fünfthöchste Berg der Fağg-e Heysār sei⁶⁴, dessen

59 Zu den 5 höchsten Bergen von Ġūr vgl. Ġūzġānī: Ṭabaqāt-e Nāserī I, 328–329, von wo Ḥāfez-e Abrū seine Angaben höchstwahrscheinlich hernahm, und die Übersetzung von Raverty I, 319.

60 A. Maricq und G. Wiet geben in ihrer Studie, „Le Minaret de Djam“ (La découverte de la capitale des Sultans Ghorides, XII^e–XIII^e siècles, Paris 1959) eine Identifikation und Lokalisierung dieser 5 Berge (Appendice 4, S. 79–82). Ich begnüge mich damit, auf ihre Ergebnisse zu verweisen, möchte jedoch bei meiner Lesung „Zārmorg“ (und nicht Zār-i Margh) bleiben, da die Volksethymologie, die uns Ḥāfez-e Abrū gleich im Anschluß an den Namen des Berges gibt, zur Genüge zeigen dürfte, daß „morg“ und nicht „marġ“ zu lesen ist. – Als Herrschaftssitz der Šansabān identifizieren sie Ahangarān (s. Ṭūḡī: Ketāb-e Yamīnī, Übers. J. Reynolds S. 364), heutiges Āhangarān am linken Ufer des Harī-Rūd (34° 28' N 65° 2' O), an dessen linkem Ufer somit Mandīš zu liegen käme und die Berge Zārmorg und Sorḥgar.

61 „Une rivière et une montagne portées sur la carte anglaise, feuilles I-41 R et I-42 M, conservant le nom de Timrān. Elles appartiennent au bassin du Haut Hilmand“ (ibid. S. 80).

62 „Le mont Wrny est évidemment le Kūh-i Verna de la carte américaine au millionème (USAF, World Aeronautical Chart, feuille 430, 3^e éd., 1956“ (ibid. S. 80).

63 „Dāvar est le Zamīn-Dāwar. Le château de Kadjūrān – le seul point du Ghôr, avec Āhangarān, nommé par Bêrōnī – devait se trouver dans le district actuel de Kadjūr“ (ibid. S. 80).

64 Wahrscheinlich heutiger Qeyṣār.

schwindelnde Höhen jeder Beschreibung spotten. In Qarčestān gibt es Bergschluchten, in denen sich von der Höhe des Berges bis hinunter zum Morgāb Fluß Bäche ergießen. Überall, wo der Boden ein wenig eben ist, haben die Bewohner dieser Gegend Bäume gepflanzt. Das Getreide gedeiht oben auf den Höhen meist im Regenfeldbau (*deime*); denn die meisten ebenen Flächen liegen oben auf den Anhöhen. Aber dort gibt es keine fließenden Gewässer. An wildwachsenden Bäumen findet man Birnen und Dūlāne Bäume⁶⁵. Daneben gibt es zahlreiche andere Arten von Bäumen. Die Schluchten stehen voller Nußbäume und an den Ufern des Morgāb wachsen zahlreiche Feigenbäume. Die Bewohner von Ġūr, vor allem die Bauern, tragen zumeist wollene Kleidung. Dieses Land erreichte seine vollste Blüte unter der Herrschaft der Ġuriden. Jetzt gibt es in Ġūr 100 Dörfer (*qarye*) und 220 Weiler (*mazra'e*), die bewohnt und bewirtschaftet sind. Ġūr hat unzählige Quellen, Bäche und Flüßchen, und in all den genannten Gebieten gibt es keine unterirdischen Kanäle (*kārīz*), denn alles ist Bergland. Auch keine große bekannte Stadt gibt es hier. Fīrūzkūh*, welches bereits unter Harāt-Rūd* beschrieben wurde, wollen manche auch zu Ġūr zählen.

Ġarčestān (Qarčestān)*

Bezüglich seiner Etymologie sagt man, daß es auf ‚ġarš‘ zurückgehe, was Berg heiße, und Ġarčestān also ‚Bergland‘. Ġarčestān hat schroffe Berge, so daß Kamele dieses Gebiet nicht begehen können; und diejenigen, die seit ihrer Kindheit dieses Gebiet (*velāyat*) nicht verlassen haben, haben niemals ein Kamel gesehen. Die Herrscher von Ġarčestān hieß man früher Šār. Allerdings ist es nun schon geraume Zeit her, daß aus ihrer Dynastie niemand mehr existiert. Die Herrscher dieses Gebietes werden nun von der Hauptstadt Herat aus ernannt. In Ġarčestān gab es früher Goldminen. Noch zur Zeit von Sultan Saṅġar wurde dieses Gold abgebaut. Einmal nun kam der Vorsteher der Minen vor Sultan Saṅġar, um ihm zu sagen, daß der Abbau 1000 Dīnār verschlinge und daß nur ebensoviel durch das Gold wieder hereinkäme und also kein Verdienst dabei sei. Saṅġar ordnete an, die Arbeit dennoch fortzuführen und meinte, dann möge der Verdienst dabei eben der sein, daß man das Gold heraushole, um damit einigen armen Menschen einen ehrenvollen Verdienst zukommen zu lassen.

65 „Dūlāne“ wird als Frucht ähnlich einem kleinen Apfel beschrieben, von rötlicher Färbung, mit nur einem Kern wie das Steinobst, die wild und kultiviert vorkommt (s. Dehḡodā: Loġatnāme, Farhang-e Ānandrāġ, Vullers: Lexicon Persico-Latinum).

Sāḥar* und Tūlak*

Dieses velāyat hat eine starke Festung und an die 30 bis 40 bedeutende Dörfer. Außerdem gehören zu ihm noch etwa 500 Weiler und Gehöfte (*mazāre*). Tūlak* ebenso wie Heysār* in Ġūr hat eine starke Festung, in der die Kart Könige ihren Sitz hatten. Diese Kart herrschten gemäß dem Erlaß der Nachfahren von Čingizhān über Herat und Ġūr und große Teile von Horāsān. Über 130 Jahre verblieb die Herrschaft in ihrem Haus. Im geschichtlichen Teil wird von dieser Dynastie, von ihren Anfängen bis zu ihrem Erlöschen noch die Rede sein, so Gott will.

Das velāyat Esfezār*

Östlich von ihm liegt Ġūr*, im Norden Herat mit seinen Gebieten, im Süden Farāh und Seğestān und im Westen die Wüste, die Qohestān von Esfezār (Sabzār) und Farāh trennt. Von Harāt bis hierher sind es 20 farsaḥ und von Esfezār* (Sabzār) nach Farāh sind es dann noch einmal 20 farsaḥ. In diesem velāyat gibt es sowohl Flußwasser als auch Wasser aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*). Sein Fluß entspringt in den Bergen von Ġūr und trägt den Namen Adraskan*. Das velāyat produziert alle Sorten von Früchten und sein Hauptort (*qaṣabe*), Esfezār*, ist eine größere Stadt mit mehreren Stadtvierteln (*maḥallāt*), jedes mit einem Namen für sich, wie im folgenden aufgeführt: Maḥalle-ye Naṣr Ābād, Maḥalle-ye Nou, Maḥalle-ye Gūsāle, Maḥalle-ye Kohandez, Maḥalle-ye Yaḥyā Ābād.

Außerdem hat Esfezār noch zahlreiche Dörfer (*dīhehā*) und Weiler (*mazāre*). 30 bis 40 Dörfer und 50 Weiler werden zu Esfezār gezählt, in denen alle Sorten von Früchten gedeihen, besonders aber ausgezeichnete Granatäpfel. Der banafš Baum, dessen Früchte lisān al-ʿaṣāfir heißen⁶⁶, wächst in dieser Gegend sehr reichlich. Aus seinem Holz werden Teller und Schüsseln hergestellt, die auch in andere Gegenden verkauft werden. Die Leute von Esfezār sind kämpferisch (*ḡāzī*) und kräftig gebaut. Die Stadt hat eine Festung aus ungebranntem Lehm, ebenso gibt es eine solche in den Bergen. In Badr Ābād, einem der Dörfer von Esfezār (Sabzavār), stand vordem eine starke Festung. Zur Zeit, als der Šāḥeb-e Qerān, Tīmūr, zur Eroberung von Seğestān aufbrach, brach in dieser Festung eine Revolte aus. Er gab Befehl, die Festung zu stürmen und zu zerstören⁶⁷.

66 Die Esche und ihre Früchte (s. Ullmann: Wörterbuch der klassischen Sprache II, 1 S. 637b).

67 Zur Zerstörung der Festung von Badr Ābād durch Tīmūr s. Faṣiḥi: Muğmal II, 122, der das Ereignis in das Jahr 785/1383 datiert, s. auch Esfezārī: Rauḍāt I, 112, F. Tauer: Cinq opuscles S. 70.

Das velāyat Šāfelān*, Azāb* und Dāmankūh

Das velāyat Šāfelān*, Azāb*, Dāmankūh und Yaḥyā Ābād* liegt südöstlich von Herat und grenzt an Ġūr*. Es hat zahlreiche Gärten und vor allem Apfel- und Nußbäume, aber auch alle anderen Sorten von Obst gedeihen hier. Sein Klima ist kühl (*sardsir*) und seine Bewohner gleichen denen von Ġūr*. In Yaḥyā Ābād* wächst reichlich Getreide (*galle*). Die bedeutendsten Dörfer dieses velāyat sind die im folgenden erwähnten:

Šāfelān* – Es hat etwa 6 bis 7 Dörfer (*deb*) und 30 bis 40 Weiler.

Azāb* – Es hat 7 bis 8 Dörfer und 50 bis 60 Weiler.

Būrān* – Es hat mehrere Dörfer und Weiler.

Toḥḡe* – Zu ihm zählen 100 Weiler.

Karūče* – Es hat zahlreiche Weiler.

Das velāyat Hvāf*

Hvāf ist eine berühmte Gegend (*nāḥiyat*), aus der bedeutende Persönlichkeiten hervorgegangen sind, Gelehrte; wie auch Könige⁶⁸ und Wesire. Von ihnen wird im einzelnen noch im geschichtlichen Teil zu reden sein. Im Osten von Hvāf liegt das Gebiet von Bāḡarz*, im Westen Qohestān* und im Norden das Gebiet von Zāve*, welches bereits zu Neyšābūr zählt. Im Süden schließt sich die Wüste an, die Qohestān von Farāh und Sīstān trennt. Hvāf wurde vordem ebenfalls zu Neyšābūr gezählt. Nun gehört es jedoch schon seit längerer Zeit zu Herat und wird in den amtlichen Registern (*dīvān*) dieser Stadt geführt. Die bedeutendsten Dörfer von Hvāf sind die folgenden:

Ġežd* – ein kleines Städtchen (*qaṣabe*), Barākūh*, Kārīz*, Andāḡerd*, Roštḡār* – und Zugehöriges (*tavābe*), Saḡān* – mit mehreren Weilern (*mazāre*), Salāme* – und Zugehöriges (*tavābe*), Šahrak*, Lāž* – und Zugehöriges (*tavābe*), Kaḡbūrān, Rūd*, Ḥarḡerd*, Naštīfān*, Borābād*, Māyežn-ābād*, Niyāz Ābād*, Behdādīn*, Kārīyān*, Zūzan* – ein kleines Städtchen (*qaṣabe*), Saḡāvand*.

Außer den hier erwähnten Dörfern gibt es in Hvāf noch zahlreiche andere Dörfer und Weiler. Hvāf hat ein Eisenbergwerk, welches in Betrieb ist. Die Leute von Hvāf sind rechtgläubige Sunniten⁶⁹. Das Wasser kommt hier meist

68 Gemeint ist der Stammvater der Dynastie der Muḡaffariden, Ġiyāṭaddīn al-Ḥāḡḡī al-Hvāfī (s. Qāsem Ġanī: 'Aṣr-e Ḥāfeḡ S. 62–63, Faṣiḡi: Muḡmal I, 2 S. 293).

69 Immerhin stammt ja auch Ḥāfeḡ-e Abrū aus Hvāf und die Timuriden, unter denen und für die er schreibt, geben sich als strenge Sunniten aus. So hat er diese Stelle als willkommene Gelegenheit genutzt, die Loyalität seiner Heimat zum Herrscherhaus zu betonen. Bemerkenswert ist, daß Yate noch im 19. Jh. auf das Sunnitentum der Leute von Hvāf hinweist (s. Khurasan and Sistan S. 131).

aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*). Flußwasser hat diese Gegend kaum. Der Maulbeerbaum gedeiht hier in großen Mengen und man stellt Seide her. An Früchten gibt es die verschiedensten Sorten, vor allem aber Granatäpfel. Selbst Baumwolle wird hier in großen Mengen angebaut.

Das velāyat Bāharz *

Es ist die Gegend, an die im Osten Kūsūye * und Fūšanġ * anschließen. Westlich davon liegt das velāyat Hvāf *, nördlich davon das velāyat Ġām * und im Süden liegt die Wüste, die Qohestān und Hvāf von Fūšanġ und Sabzavār (Esfezār) trennt. Bāharz hat wohlschmeckendes Wasser, ein gutes Klima und blühende Dörfer. In seinen Gärten wachsen alle Arten von Früchten. Man stellt dort Traubensirup her, von einer Qualität, daß man ihn oft von Honig nicht unterscheiden kann. Berühmte Persönlichkeiten stammen aus dieser Gegend. Die Gegend hat sowohl Flußwasser als auch Wasser aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*). Die Kanalbewässerung überwiegt jedoch. Seine bedeutendsten Dörfer sind die im folgenden erwähnten:

Bāġand,, Tāybād *, Kārīz *,, Reze *, Farazne *, Ostād *, Karāt *, Īle *, Pošte *, Mālīn *,, Gandomšād *, Arzane *.

Außer den erwähnten Dörfern gibt es aber noch zahlreiche Weiler.

Das velāyat Kūsūye *

Es liegt westlich von Herat, anschließend an das velāyat Fūšanġ *. Kūsūye hat zahlreiche Gärten mit allerlei Sorten von Früchten, besonders aber hat es Trauben. Sein Wasser nimmt es ebenfalls aus dem Harāt-Rud, der von seiner Quelle an bis hierher einen westlichen Lauf verfolgt, sich hier aber nach Norden wendet bis hinauf nach Saraḥs *, wo er endet. In Kūsūye * liegen Wohnhäuser und Gärten in der Stadt selber. Es hat aber außerdem noch Weiler und Gehöfte, die Getreide anbauen. In Kūsūye gibt es Windmühlen, und die Felder werden meist von unterirdischen Kanälen (*kārīz*) mit Wasser versorgt.

Das velāyat Fūšanġ *

Fūšanġ * ist eine alte Stadt. Manche meinen selbst, sie sei älter als Herat. Von hier nach Herat sind es 6 farsaḥ. Sein Wasser stammt ebenfalls aus dem Harī-Rūd. Es liegt westlich von Harāt und hat zahlreiche Gärten, in denen die verschiedensten Sorten von Früchten gedeihen, besonders aber Trauben, die man hier in großen Mengen zu Rosinen (*mevīz*) und Korinthen (*kešmeš*) trock-

net. Sehr häufig ist hier der 'Ar'ar oder Nāgū Baum⁷⁰. Zu Fūšanġ zählen die folgenden bedeutenden Dörfer:

Der Hauptort (*qaṣabe*) ist Fūšanġ*, ein größeres Städtchen mit einem Basar,, Barnābād*,, Mangovān* und Bāve*, Qūriyān* und Ḥare, Ġonġān*, Torkān, Estounān*, Ober- und Unter-Šakībān*, Nevīzak*, Šādeh*, Ġaḥdeh*, Ġonkān, Rūč* und Rouġanak*, Dehrān*, Sabūl*, Tūy*, Kārūče, Gaze*, Mevīzak*, Zendeġān*.

Zu den Merkwürdigkeiten von Fūšanġ zählt ein Berg, ganz in seiner Nähe gelegen, der unter dem Namen Rebāt-e Pey* bekannt ist und zu dem die Leute hinzupilgern pflegen. Auf diesem Berg liegen Felsensteine, die die Gestalt von Tieren haben. Manche dieser Felsen sind kleiner, manche ziemlich groß. Die größten messen 10 sīr und mehr, die kleinen bis zu einem meṣqāl⁷¹. Sie haben ganz die Gestalt von Vögeln. Körper, Federn und Brust sind deutlich sichtbar. Auch wächst dort ein Gras aus dem Fels, auf dem im Winter, wenn es schneit, wegen der Wärme, die es ausstrahlt, kein Schnee liegenbleibt. – Als Ḥorāsān von den Muslimen erobert wurde, nahmen die Gouverneure von Ḥorāsān ihren Sitz in Marv. Das blieb so bis zur Zeit der Ṭāhiriden, wie im geschichtlichen Teil zu erläutern sein wird. Diese Dynastie wählte Fūšanġ zu ihrem Sitz und verließ es erst gegen Ende ihrer Herrschaft nach Neyšābūr⁷².

Das velāyat Ġām*

Östlich von ihm liegen Fūšanġ*, Kūsūye* und Bādġīs*, westlich davon die Gebiete von Neyšābūr*, im Norden das Gebiet von Ṭūs* und Mašhad* und im Süden das velāyat Bāḥarz*. In Ġām befindet sich das Grabmal des Šeiḥ ol-Eslām Aḥmad-e Ġām⁷³. Ġām hat gutes Klima, vielerlei Sorten von Früchten und Flußwasser, wie auch Wasser aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*). Überwiegend sind jedoch die *kārīz*. Seine bedeutendsten Dörfer sind die im folgenden erwähnten:

Būzġān* – ein kleines Städtchen (*qaṣabe*) mit einer Festung, Ma'dābād* – es hat eine Festung, Torbat* mit dem Grabmal des Šeiḥ Aḥmad-e Ġām – es hat einen Basar, Amġān*, – ein kleines Städtchen mit einer Festung,, Sīrgāvi, Zūr Ābād* – ein kleines Städtchen (*qaṣabe*) mit Zugehörigem (*tavābe*), Mār Ābād,, Zerešk, Yazdūye, Bašord, Rūġ, 'Ešq Ābād*, Far-

70 Nach Dehḥodā (Loġatnāme) und Schmucker (Materia medica S. 296) eine „Bergzypresse“.

71 Zum Gewicht des Meṣqāl s. Hinz: Islamische Maße und Gewichte S. 5–7 (ca. 4,3 gr.), zu sīr dens. S. 33 (= 75 gr.).

72 Zur Änderung der Hauptstadt der Ṭāhiriden s. EI IV „Ṭāhiriden“.

73 Zu Aḥmad-e Ġām s. EI (2) I, 283–284.

hādġerd*, Deh-e Sorġ, Zohr Ābād, ‘Omar Ābād, Šams Ābād, Andād*,, Šīr*.

Abgesehen von den erwähnten Dörfern hat Ġām noch an die 200 Weiler (*mazra‘e*).

Das velāyat Zāve – Maḥvelāt*

An dieses velāyat grenzen im Osten Ġām* und Bāḥarz*, im Westen die Gebiete von Qohestān*, im Norden Neyšābūr* mit seinem Gebiet und im Süden Ḥvāf*. Es hat blühende Dörfer und zahlreiche Gärten, in denen die verschiedensten Sorten von Früchten gedeihen.

Der Hauptort (*qaṣabe*) ist Zāve*, zu dem 39 Weiler gehören. Azġand*, Rīvand*, ‘Alī Ābād, – zu ihm gehören zahlreiche Weiler, Ferezq*, Bāġ,, Noubahār*,, Torbat-e Ḥeydar*, Ḥasan Ābād,, Rebāt*,, ‘Abdol Ābād*,, Mūsā Ābād, Aġūye*, Dūġ Ābād*, ‘Alūi*, Sangān*.

Außer diesen Dörfern hat es zahlreiche Weiler.

Qohestān

und seine Distrikte

(*velāyat Qohestān*)

Es umfaßt ein Gebiet, das sich beträchtlich in die Länge und Breite erstreckt. Der Umfang dieses Gebietes mißt an die 100 farsaḥ oder mehr. Im Osten von Qohestān liegt das velāyat Ḥvāf* und die Wüste, die sich zwischen Ḥvāf und Farāh und Sīstān dehnt, im Westen davon erstreckt sich die Wüste, die es von Fārs und Kermān trennt, im Norden liegen die Gebiete von Neyšābūr* und Sabzavār* und im Süden Sīstān (Seġestān) und die Wüste von Kermān. Qohestān besitzt mehrere kleine Städte (*qaṣabe*) und eine Reihe von bedeutenden Distrikten (*nāḥiyāt*). Zur Zeit, als die Assassinen (*molḥedān*) mächtig wurden und ihren Sitz in Alamūt nahmen, bemächtigten sich ihre Oberhäupter (*a‘yān*) auch der Provinz Qohestān und diese blieb über lange Zeit in ihren Händen, bis zu dem Jahr, als der Welteroberer Hūlāġū Ḥān, der Sohn von Tūlī Ḥān, Sohn des Čingīzḥān nach Ḥorāsān kam und sämtliche ihrer Festungen eroberte. Dies geschah im Jahre 655 h. Die Distrikte (*nāḥiyāt*) von Qohestān sind die im folgenden erwähnten:

Die nāḥiyat Ġonābad*

Ġonābad stellt einen großen Distrikt dar, zu dem 20 Dörfer (*dih*) und 50 Weiler (*mazra'e*) gehören. Die Maulāyiden⁷⁴ (*Maulāyān*), die auch Herrscher von Qohestān wurden, hatten ihren Sitz in Ġonābad*. Ġonābad ist nahe zu Hvāf* gelegen und seine bedeutendsten Dörfer sind die folgenden:

Das Dorf, Nouḡāb*, Qūzd*, Noudeh*,, Bidoht*,, Būy-morḡ*, Senou*, Raqqāṣān*, Zarūye, Dīsfān*, Roušanāvand*, Kelāt*, Zībad*, Kāhk*, Hānik*, Ġazīn.

Die nāḥiyat Bīrḡand*

In diesem Distrikt sind die Mehrzahl der Leute Kaufleute und Händler (*bāzargān*). Der Distrikt wird ausschließlich von unterirdischen Kanälen (*kārīz*) bewässert. Das Land und das Wasser werden hier genaustens vermessen (*qesmatī-ye tamām dārad*). Dieser Distrikt ist sehr klein. Er hat 3 Dörfer und 35 Weiler.

Das Städtchen Bīrḡand*

Der Dichter Nezārī stammt aus dieser Stadt. Um Bīrḡand herum wird in großen Mengen Safran angepflanzt. Es gibt hier unterirdische Kanäle (*kārīz*) von ungewöhnlicher Länge. Von der Quelle bis zu der Stelle, wo der Kanal an

74 Dynastie der Herrscher von Qohestān, die mit 'Abdallāh b. Maulāy seit dem Jahr 736/1336 (Tod des letzten İlḡānherrschers Abū Sa'īd) selbständig in Qohestān regiert und in ständigem Kampf mit den Kart-Herrschern von Herat um die Besitzungen in Qohestān streitet. Anscheinend gelang es den Kart im Jahre 756/1355 (oder 759/1357–8 nach Hāfez-e Abrū: Tārīḡ, Hs. Brit. Mus. Fol. 306b), mit dem Tod von Sutulmiš b. 'Abdallāh b. Maulāy, in der Schlacht von Reze (bzw. Farāmarzān nach Hāfez-e Abrū, s. Tauer: Cinq opuscles S. 46) diese Familie aus der Herrschaft über Qohestān zu drängen. Zumindest berichten die Quellen seit jenem Jahr nichts mehr über diese Familie. Der Stammvater der Dynastie, der Emir Maulāy, aus dem Stamm Dūrbān, war Onkel des İlḡān Ġāzān von seiten der Mutter und nahm unter ihm die Stellung eines hohen Emirs ein, der sich ständig in nächster Nähe des Herrschers bewegte. Zur Zeit der Herrschaft Ġāzāns in Ḥorāsān steht sein Heer in Qohestān. Mit der Ernennung Ġāzāns zum İlḡān i. J. 694/1295, bewegt er sich in Āzarbāyḡān und führt die Kriegszüge Ġāzāns gegen Syrien mit. Über seine Stellung unter Ūlgāytū und Abū Sa'īd wissen wir nichts. Im Jahre 706/1306 wird er noch einmal erwähnt. Zu der Zeit hält er sich in Qohestān bzw. Sīstān auf (Rašīdaddīn: Ġāmi', Ed. Baku 1957, unter Maulāy – Faṣīḡi: Muḡmal II, 15, 78, 85 – Samarqandi: Maṭla', Ed. Teheran 1974, unter Maulāyān, 'Abdallāh-e Maulāy, Sutulmiš – Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar unter Sutulmiš Bek – Smith: Sarbadar S. 93, 95, 96). Die Daten für die Herrscher aus der Familie sind nach Faṣīḡi die folgenden:

Emir Maulāy, lebte noch 706/1306 (Muḡmal II, 15)

'Abdallāh b. Maulāy, st. 22. Rabī' I, 752/1351 (Muḡmal II, 78)

Sutulmiš b. 'Abdallāh, st. Montag, den 14. Rabī' II 756/1355 (Muḡmal II, 85)

die Erdoberfläche tritt, sind es oft mehrere farsah. Man wirft hier einen großen runden Felsstein in die Kanäle, dort wo sie beginnen und es braucht ein Jahr, bis dieser Fels den Ausgang des Kanals erreicht und ihn auf diese Weise reinigt.

Boždā *

Den Bewohnern dieses Dorfes sagt man Dummheit nach.

Esfahrūd *

Es liegt am Abhang der Berge.

Die nāḥiyat Tūn *

Tūn * ist eine alte Stadt mit einer starken Festung und 12 Dörfern (*qarye*) und 50 Weilern (*mazra'e*). Das Wasser kommt hier aus unterirdischen Kanälen. Einer dieser Kanäle ist an seiner Quelle 100 Fuß (*pāye*) tief. Seine bedeutendsten Dörfer sind die folgenden:

Ġazīn *, Tūn *, Borūn *, Faryūmad,, Moṣ'abī *, Rūdbar,, Darak,, Barāmān,

Die nāḥiyat Zirkūh *

Zirkūh ist ein großer Distrikt mit dem Hauptort (*qaṣabe*) Šāhraḥt *.

Das Dorf Yazdūye * – es liegt am Rande der Wüste, Bamrūd *, Kāvīg(?), Mağd Ābād,, Ābīz *,, Čaraḥt, Esfād *,, Fandoḥt *, Esfīdan *, Estand *,,

Abgesehen von dem, was hier erwähnt wurde, hat Zirkūh noch zahlreiche andere Dörfer.

Die nāḥiyat Beğestān *

Beğestān ist ein kleiner Distrikt mit 3 Dörfern und 20 Weilern:

Beğestān * – dies ist der Name des Distrikts, Zeyn Ābād *, Mārandez *, Yūnesī *.

Die nāḥiyat Nahārgān *

Dieser Distrikt hat sehr angenehmes Klima und zahlreiche Gärten mit vielerlei Obst. Zu ihm gehören 16 Dörfer und 37 Weiler. Die bedeutendsten dieser Dörfer sind die folgenden:

Nouferest *, Mōd *, Čahkand *, Fanūd *, Šavākand *, Faryūmad,, Kāsar, Farīz Morg *, Fāl *,, Ḥadaṣ, Sūrak *, Ḥorāšād *, Sangerd, Bandān.

Die nāḥiyat Dašt-e Bayāz *

Zu ihr gehören 6 Dörfer und 20 Weiler:

Mīm *,, Marzan Ābād, Berešk *, Hūk *, Binābāğ *,

Die nāḥiyat Ṭabas Gilakī * und Raqqe *

Dieser Distrikt liegt am Rande der Wüste, die sich zwischen Neyšābūr, Kermān, Ešfahān und Fārs erstreckt. Zu Ṭabas und Raqqe gehören 12 Dörfer und 35 Weiler. Hier befindet sich das Grab des Mystikers (*pīr*) Abū Naṣr Muḥammad b. Aḥmad b. Abī Ġaʿfar al-Harawī⁷⁵.

Ṭabas *

Das Dorf,, Ġouḥāh *,, Zamīgān *, Ḥalvān *,, Ḥarām Ābād, Koreyt *,, Fahālang *,,, Ḥarv *,, Dehūk *.

Raqqe *

Eresk *, Bašrūy *, Qarye-ye Abū Ġaʿfarī, Korond *, Ṭaržad *.

In den arabischen Werken steht meist Ṭabasān, die beiden Ṭabas geschrieben⁷⁶. Damit sind Ṭabas Masīnā * und Ṭabas Gilakī * gemeint. Ṭabas Masīnā wird oft auch Ṭabas-e ʿenāb genannt und dieses Ṭabas auch Ṭabas-e tamr. Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten stammen aus diesem Ṭabas.

Die nāḥiyat Šāḥen *

Sie hat 7 Dörfer und 100 Weiler oder mehr.

Šāḥen * – zu ihm gehören 24 Weiler, das Dorf – zu ihm gehören 45 Weiler, Barandūd * – es hat 7 Weiler, Anīk * – es hat 7 Weiler, Čenārān – es hat 20 Weiler, Kabūdān *,

75 Šeyḥ Abū Naṣr-e Ṭabasī, bekannt als „Pīr-e Hāğāt“, stammte aus dem Dorf Bābak in Zāve-Maḥvelāt und wurde in dem Dorf Īrāve in Ṭabas Gilakī begraben. So berichtet uns einer seiner Nachkommen, Qāsim b. Yūsuf Abū Naṣrī-ye Haravī, der Verfasser des Filāḥat-Buches „Iršād az-zirāʿa“ (ibid. S. 8, 28). Die in meiner Edition zitierten Stellen (S. 45 Anm. 8) verwechseln diesen Abu Naṣr mit dem bei Herat begrabenen Abū Naṣr, bzw. meinen den letzteren (dazu „Iršād“ S. 26).

76 Siehe z. B. Samʿānī: al-Ansāb Fol. 367b.

Die nāḥiyat Fašārūd*

Algūr* – es hat 40 Weiler, ‘Abdolī(?) – es hat 9 Weiler, das Dorf – es hat 7 Weiler, Kondor* – es hat einen Weiler, Šārgand* – es hat 4 Weiler, das Dorf – es hat 12 Weiler, das Dorf – es hat 20 Weiler, das Dorf – es hat 15 Weiler.

Fašārūd ist ein großer Distrikt, der weite Flächen von Ackerland (*mazāre’*) besitzt.

Die nāḥiyat Mo’men Ābād*

Zu diesem Distrikt gehören 20 Dörfer und 100 Weiler:

Darmeyān*,, Fūrک*,,,, Sar-e Bīše*, Selmābād*, Senūk*,, Poḥt*, Paskūh, Barkūh*, Mesk*, Hendvālān*, Nouzād*, Gesg*, Esfīg*.

Die nāḥiyat Toršīz*

Dies ist ein großer Distrikt mit einer sehr starken Festung. Die Korinthen, die als zardkešmeš in der ganzen Welt bekannt sind, stammen aus dieser Gegend.

Die nāḥiyat Qāyen*

Qāyen* ist eine alte Stadt, die früher über hohe Bauten (*‘mārāt-e ‘ālī*) verfügte. Sie besitzt eine starke Festung. Der Distrikt hat Flußwasser und Wasser aus unterirdischen Kanälen (*kārīz*). Es überwiegen jedoch die Kanäle, wie überhaupt in Qohestān fast ausschließlich Kanalbewässerung und sehr wenig Flußbewässerung existiert, da nur an wenigen Stellen Flußwasser zur Verfügung steht. Qāyen ist eine der größeren Städte (*qaṣabe-ye bozorg*) von Qohestān und seine bedeutendsten Dörfer sind die folgenden:

Esfašād*,, Āvīg*, Fīrūz Ābād*, Ṭažrūd,, Žāmak, Māvāk, Berešk, Vorezq*,, Gol, ‘Omar Ābād, Garmak, Nik*,, Tiğāb*,, Meskān,, Bihūd*,, Tork Ābād, Bīdmešk*, Zūl*.

Die nāḥiyat Ṭabas Masīnā*

Zu diesem Distrikt gehören 9 Dörfer und 50 Weiler. Ṭabas Masīnā liegt am Rande der Wüste, die Qohestān von Seğestān trennt. Doroh* und Dorūne bilden die Grenze zur Wüste. Doroh besitzt eine sehr starke Festung.

Rāmakān, Esfid*, Dastğerd*, Ḥorramak*, Āvāz*,,,

Die nāḥiyat Ḥūsf *

Zu Ḥūsf gehören 20 Dörfer und 100 Weiler. Der Distrikt liegt am Rande der Wüste, jenseits welcher Kermān beginnt mit Ḥabīṣ und den dazugehörigen Gebieten. Diese Wüste nennt man die Wüste Lūt. Im Sommer kann sie nicht durchquert werden, weil dort auf 40 farsaḥ kein Wasser zu finden ist.

Das Dorf, Taqāb *, Nahārgān, Mārān,, Sar-e Čāh *,, Sarāmak(?), Moḥammadān, ‘Emārī *, Rezq *, Čahkand *, Šahrestānak *, Ḥūr *, Arg *,,, Gol *,

Im Jahre 765 h wurde Herat von einem schweren Erdbeben heimgesucht, so daß die Zinnen (*moqātelehā*) des Befestigungswall herunterbrachen, die Gewölbekuppel (*tāq*) der Freitagsmoschee zerbarst und vom Falak od-dīn Minarett mehrere gaz abbrechen. Die Mehrzahl der hohen Bauten trugen große Schäden davon⁷⁷.

Eine der Besonderheiten von Herat, die es anderswo nicht gibt, ist der Šir-ḥešt-Baum⁷⁸, der nur in den Bergen von Harāt-Rūd wächst und dessen Harz in alle Welt verkauft wird.

Neyšābūr

und die dazugehörigen Gebiete

Neyšābūr gehört zu den alten Städten und stellte fast zu allen Zeiten die größte Stadt von Ḥorāsān an Einwohnern, Häusern und Gebäuden dar. Neyšābūr hat gesundes Klima und Fluß- und Kārīzbewässerung. Das Terrain, auf dem die Stadt liegt, ist von unterirdischen Kanälen durchzogen⁷⁹, die vor der Stadt an die Erdoberfläche treten, abgesehen von einigen wenigen Kanälen, die bereits in der Stadt offen zu Tage liegen. Neyšābūr ist immer wieder von Erdbeben zerstört worden.

Wie bekannt, wurde die Stadt von Šāpūr gegründet. Zur Zeit, als ‘Abdallāh b. Ṭāhir sich in Neyšābūr niederließ, siedelte er sein Heer in der Stadt, in den Häusern der Leute an, bis er, auf die Klagen der Einwohner hin außerhalb der Stadt einen Palast (*sarāy*) bauen ließ, den er Dār al-imāra nannte und dem

77 Faṣḥī (Muḡmal II, 96) weist ebenfalls in seinen Nachrichten für das Jahr 765/1364 kurz auf dieses Beben hin.

78 Siehe dazu Anm. 55.

79 Zu den unterirdischen Kanälen in Neyšābūr s. z.B. Yāqūt: Muḡam IV, 857 und Ferrier: Caravan Journeys S. 103 (für das Jahr 1845), der von 12000 Kanälen spricht, die einst Stadt und Land bewässerten.

Heer befahl, sich um dieses sarāy, je nach Vermögen Häuser und Gebäude zu errichten. Dieser so entstandene Komplex wurde eine Stadt für sich, die man Šādyāh nannte und die von großer Bedeutung war, bis sie zerstört wurde. Als zur Zeit des Seldschuken Alb Arslān diesem einmal die Geschichte der Stadt zu Ohren kam, befahl er, sie erneut aufzubauen, und so wurde sie wieder zu einer mächtigen Stadt, die bis zum Ende der Regierung von Sanġar bestand, als sie durch den Einfall der Ġuzz zerstört wurde. Unter den zahlreichen Moscheen von Šādyāh gab es beispielsweise eine Moschee, 'Aqīl Moschee genannt⁸⁰, die über eine erlesene Bibliothek von 5000 Bänden verfügte, in allen Bereichen der Wissenschaft, und die den Studenten zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung stand. Sie wurde in Brand gesteckt. Außerdem verbrannten 8 Medresen der Ḥanafiten⁸¹, 17 Medresen der Šāfi'iten, 5 weitere Bibliotheken mit einer Vielzahl an Büchern. Andere 7 Bibliotheken wurden geplündert und die Bände zum Papierpreis und darunter verschleudert. Nach diesem Ereignis nahm Mu'ayyad Āy Abe, einer der seldschukischen Mamluken, Neyšābūr ein und baute das zerstörte Šādyāh wieder auf⁸².

Zur Zeit der Herrschaft von Abqā b. Hūlāgū wurde Neyšābūr durch ein schweres Erdbeben derart verwüstet, daß kein Stein auf dem anderen blieb. Es war Ḥvāġe-ye Waġīh ad-dīn Zengī-ye Faryūmadī, der damalige Wesir von Ḥorāsān, der Neyšābūr wieder aufbauen ließ⁸³. Und wieder, zur Zeit des

80 Sie trägt ihren Namen nach Abū Muḥammad 'Aqīl b. Ḥuwailid b. Mu'āwiyya b. Sa'īd b. Asad al-Ḥuzā'i (s. al-Ḥākim Fol. 16 a und 14 a sowie Sam'ānī: al-Ansāb V, 117), der um 200/815 gelebt haben dürfte, da er bei Marwān b. Mu'āwiyya al-Fazārī ḥadīṭ hörte, dessen Todesjahr mit 193–94/808–9 angegeben wird (Sam'ānī: al-Ansāb X, 213 und al-Ḥaṭīb: Tārīḥ Baġdād XIII, 149 Nr. 7130), sowie bei al-Musayyab b. Šarik b. Maḥrama aš-Šaqarī, welcher i. J. 185–86/801–2 gestorben sein soll (Sam'ānī: al-Ansāb V, 363–364 und al-Ḥaṭīb: Tārīḥ Baġdād XIII, 137–141 Nr. 7123), und da das Todesjahr seines Sohnes, Muḥammad, von Ibn Ḥaġar (Taḥḍīb IX, 347–348) mit 257/870–1 angegeben wird. Bezeichnenderweise war die Moschee für die Aṣḥāb al-ḥadīṭ bestimmt (s. u.). Nach ihm benannte sich ebenfalls ein maḥalla, ein bāb und ein manāra (al-Ḥākim Fol. 16 a und 59 b). Sein Ahn Asad war ein Prophetengenosse (al-Ḥākim Fol. 14 a, lies: „'Aqīl b. Ḥuwailid b. Mu'āwiyya b. Sa'īd. b. Asad, Šāḥib Rasūl Allāh“ u. s. Sam'ānī: al-Ansāb V, 117 und Ibn Ḥaġar: al-Iṣāba III, 566 Nr. 8766), von welchem ein Gedicht zur Eroberung von Mekka überliefert ist (al-Āmidī: al-Mu'talif S. 73–74 und al-Marzubānī: Mu'ġam aš-šu'arā' S. 517 Nr. 6). In der Moschee, die für die Aṣḥāb al-ḥadīṭ bestimmt war (Sam'ānī: al-Ansāb V, 117) pflegte 'Abdalġāfir b. Ismā'il al-Fārisī 2 Jahre lang, jeden Montag Nachmittag ḥadīṭ zu lesen (as-Siyāq Fol. 145 b). Die Moschee wurde nach Ibn al-Aṭīr (al-Kāmil XI, 272) im Jahre 556/1161, nach dem Einfall der Ġuzz, in der darauf folgenden bürgerkriegsähnlichen Situation zerstört (s. auch Bulliet: The Patricians of Nishapur S. 79).

81 Die Edition (S. 52) hat hier einen Fehler. Richtig muß es heißen madāres-e ḥonafā.

82 Zu diesen Ereignissen s. Rāvandī: Rāḥat aš-šudūr S. 180–182 und Ibn al-Aṭīr: al-Kāmil XI, 274.

83 Siehe dazu die Edition S. 52 Anm. 6.

Şāḥeb-e Qerān Tīmūr, wurde Neyšābūr von einem heftigen Erdbeben heimgesucht und ein Jahr darauf, i. J. 808 h, als Šāhroḥ Bahādor die Herrschaft in Händen hielt, zerstörte noch einmal ein schweres Erdbeben die Stadt. In den umliegenden Bergen blieb kein Stein auf dem anderen liegen und in der Ebene wurde jeder Erdklumpen umgedreht. Mehrere Tage wütete das Beben, und außer denen, die sich in die umliegenden Ebenen geflüchtet hatten, blieb fast niemand in der Stadt verschont⁸⁴. Wieder wurde es durch die Fürsorge und Güte des Herrschers neu aufgebaut und besiedelt und geht nun einer neuen Blüte entgegen. In den Basaren drängen sich die Menschen, die Moscheen, Medresen und Ḥānqāhs haben ihre alte Ordnung wiedergefunden.

Die verschiedenen Sorten von Früchten, die in Neyšābūr gedeihen, sind von besonderer Güte. In den Bergen bei Neyšābūr gibt es Türkislager mit guten Türkisen⁸⁵. Auch eine Goldmine gab es dort, die jedoch zur Zeit nicht in Betrieb ist.

Die bolūkāt von Neyšābūr

Der bolūk Rīvand*

Das Dorf

Zu diesem bolūk gehören 18 Weiler (*mazraʿe*) und kleine Bergdörfer (*ke-lāte*), die zur Zeit bewirtschaftet sind.

Der bolūk und

Das Dorf,,,,

Der bolūk

Das Dorf,, Ġaʿfar Ābād.

Der bolūk Rohḥ*

Er hat 22 Weiler.

84 Auch bei Faṣīḥī: Muġmal II, 160 für das gleiche Jahr 808/1405 erwähnt. Zu den Erdbeben in der Geschichte dieser Stadt s. Melville, Ch.: *Earthquakes in the History of Nishapur* (Iran 18 (1980) S. 103–121).

85 Beschreibung der Türkisminen für d. J. 1845 bei Ferrier: *Caravan Journeys* S. 106–107.

Der bolūk Šāhīn *

Ardalān * – mit zahlreichen Weilern, Šāhīn * – zu ihm gehören ebenfalls Weiler.

Der bolūk Siyāhdiz

Zu ihm gehören mehrere Weiler.

Der bolūk Ṭāgandkūh *

Das Dorf, Dūzandegān *,,, Sardeh *, Nou Ābād *, Fadiše *.

Der bolūk Šāmāt *

Mobāarak,

Der bolūk Māzol *

Farḥak *, Adak *, Fūšanġān *, Būzān *,, Maḥmūd Ābād,,, Alamdār,,, Astar Ābād, Māzūn *.

Der bolūk Bār *

Barmahan *, Bār *, Ṭāgān *, Arye *,, Dāmanġān *.

Der bolūk Mārūsk *

Zu ihm gehören 40 Weiler.

Der bolūk Zabarkān *

Das Dorf,,,,,, Mohle, Ḥarv *, Darrūd *.

Der bolūk Darb-e Qāzī *

Zu ihm gehören zahlreiche Weiler.

Der bolūk Ardūgeš *

Das Dorf,,, Souġand *,

Der bolūk Toroq und Rīvaš*

Toroq* – mit 26 Weilern (*mazra'e*) und einem Bergdorf (*kelāte*)⁸⁶, Rīvaš* – mit 15 Weilern, Nāmaq* – mit 10 Weilern.

Marv

und das dazugehörige Gebiet

Marv* ist eine der alten Städte von Ḥorāsān. Sie liegt in einer Bodensenke (*hāmūn*) und kein Berg begrenzt sie. Ihre alte Festung (*qohandez*) hat Ṭahmū-raš erbaut und die Vorstadt (*rabaḍ*), die ein farsaḥ im Quadrat mißt, ist von Alexander gegründet worden. Der Boden von Marv ist salzig und sandig, aber eignet sich gut für den Ackerbau (*zerā'at*). Doch schon lange haben die Zeitläufe und Ereignisse Marv verödet und wüst zurückgelassen.

Als Tūlī Ḥān um die Mitte des Monats Rabī' I des Jahres 616 h von Ṭāleqān zur Eroberung Ḥorāsāns aufbrach, war Marv die erste Stadt, an der er anlangte. Zur damaligen Zeit standen die Städte Ḥorāsāns in ihrer vollsten Blüte, besonders aber die Stadt Marv, die über lange Zeit Regierungssitz von Saṅgar gewesen war. Sie trug dazumal noch den Namen Marv-e Šāheḡān und besaß 3 Freitagsmoscheen, in denen sich an den Freitagen die Menschen drängten und 90000 Soldaten lagerten in der Stadt. Doch Tūlī Ḥān nahm die Stadt und ließ ihre sämtlichen Bewohner töten und die Stadt verwüsten, daß sie ein Ort von Hyänen und Wölfen (*dibā' wa sibā'*) wurde⁸⁷. An die 200 Jahre fand hier kein Reisender einen Schatten, in dem er ein wenig hätte ruhen können, kein Wohnhafter einen Nachbarn, dem er das Kommen und Gehen der Ereignisse hätte anvertrauen können – und wer hätte ein solcher wohl sein sollen?! Bis im Jahre 812h, der Herrscher in seiner Umsicht und Güte den Gedanken faßte, diese Gegend wieder fruchtbar und bewohnt zu machen. Und so befahl er aus allen Teilen des Reiches Türken und Perser (*tāzīk*), Unedle und Vornehme herbei und ordnete an, den Marv-Fluß, der sich aus dem Morḡāb speist und dessen Damm zerborsten und dessen Kanäle versandet waren, neu zu stechen, die Kanäle auszuheben und den Damm zu schließen, damit sich die

86 „Kelāte“ bezeichnet nach den persischen Wörterbüchern vor allem ein kleines Dorf, daß auf einer Anhöhe gelegen ist (s. Dehḡodā: „qal'ei yā dehi-ye kūček ke bar bolandi sāhte bāšand“). Das Wort taucht bereits im topografischen Teil der „Tāriḡ-e Beyhaq“ von Ibn Funduq auf, der auf die Zeit der Ṭāhiriden zurückgeht (s. S. 38) und hat sich bis in die neuere Zeit erhalten (s. Šanī'addaula: Maṭla' aš-šams III, 49–51).

87 S. Boyle: World-Conqueror I, 153 ff.

dürstende, wasserlose Erde in blühende Gärten verwandle⁸⁸. Als der Damm geschlossen war und das Wasser zu fließen begann, kamen die Menschen aus allen Himmelsrichtungen herbeigeeilt, um sich hier anzusiedeln. Die Basare füllten sich mit Leben, die Moscheen erstrahlten in ihrem Glanz, Bäder und Hāne entstanden mit all den anderen Hānqāhs, Medresen, Ribāṭs und Brücken, die unter der Regierung dieses Herrschers erbaut wurden.

Die Breite dieses neu gestochenen Marv-Flusses beträgt am Oberlauf 20 gaz und am Unterlauf 15 gaz und seine Tiefe an Stellen, wo der Boden Erhebungen zeigt 30 gaz und dort, wo die Erde eben ist erreicht er eine Mindesttiefe von 5 gaz. Vom Morgāb-Damm bis zu jenem Stadttor von Marv, das das 'Alamdār-Tor heißt, nach den dort befindlichen Gräbern von Buraida und al-Ḥakam, den Fahnenträgern des Propheten⁸⁹, sind es 12 farsah, die sich folgendermaßen aufteilen:⁹⁰

Vom Morgāb bis nach Rīg-e sorḥ, bis wo der größte Teil des Terrains von Hügeln bedeckt ist und es äußerster Anstrengung bedurfte, den Fluß bis hierhin zu führen,

Von Rīg-e sorḥ bis Ğūy-e nou – hier hatte man schon vordem einen Kanal gestochen, aber nicht zu Ende geführt – bis zu dem Ort, der unter dem Namen Ğamāl ad-Dīn ... bekannt ist,

Von Ğamāl ad-Dīn ... bis Deraḥt-e pode, wo der alte Fluß in sandiges Gelände übergeht,

Von Deraḥt-e pode bis zu dem Hügel, der den Fluß überschaut und auf dessen Spitze ein Turm steht (*mīl*),

Von dort, wo dieser Turm steht, bis zu dem Dorf Kīrank*, welches zu den bekannten Dörfern von Marv zählte,

88 'Abdorrazzāq-e Samarqandī bringt die Nachricht über die Kultivierung und den Aufbau von Marv (nach Ḥāfez-e Abrūs Zubda?) ebenfalls unter den Ereignissen des Jahres 812/1409 (s. Maṭla' as-sa'dain, ed. Šafī', II/1 S. 158–160) und sagt, daß seit der Zerstörung dieser Stadt und Gegend durch Tūlī Ḥān, Sohn des Činkīz Ḥān i. J. 610/1213 bis zu ihrem Wiederaufbau 194 Jahre vergangen seien. Šāhroḥ betraute mit dieser Angelegenheit die Emire 'Alā'oddīn 'Alīke Kūkoltāš und den Emir Mūsā und von den Divānbeamten den Emir 'Alī-ye Šaqqānī. Als das Ende der Bauarbeiten nennt er das 'Īd al-aḥḥā Fest im gleichen Jahr. In der Stadt selber entstanden Moscheen, Basare, Bäder, Herbergen, Lagerhäuser, Schulen und zahlreiche religiöse Stiftungen. – Unabhängig von Ḥāfez-e Abrūs äußert sich zu diesem Ereignis sein Zeitgenosse Faṣīḥi-ye Ḥvāfi, der an zwei Stellen in seinem Werk „Muğmal“ davon spricht, einmal unter den Ereignissen des Jahres 810/1407 (Muğmal II, 183) und dann unter den Ereignissen des Jahres 812/1409 (Muğmal II, 196), wo er den Baubeginn mit dem 15. Dū l-qa'da ansetzt.

89 Buraida b. al-Ḥuṣaib al-Aslamī, Abū 'Abdallāh und al-Ḥakam b. 'Amr al-Ġifārī (s. Balāḍurī: Futūḥ al-buldān, Ausg. Leiden S. 410 und Yāqūt: Muğam al-buldān IV, 511 u. 507 u. V, 341, 402, sowie Šafadi: al-Wāfi Bd 17 S. 84).

90 Siehe zu den Entfernungen zwischen den einzelnen Stationen meine Edition S. 61 Anm. 9.

Von Kīrank bis zu dem neu gestochenen Wassergraben (*kālār*), der unter dem Namen Kālār-e Amīr-e ‘Omar bekannt ist,
 Von Kālār-e Amīr-e ‘Omar bis nach Baḥšāb*, wo das Wasser in die verschiedenen Distrikte (*bolūkāt*) von Marv verteilt wird. Der Ort an dieser Stelle hieß früher Razīq* und trägt heute den Namen Baḥšāb,
 Von Baḥšāb nach Kūšk-e Sāgarčī, wo früher noch einige der alten Gebäude zu sehen waren,
 Von Kūšk-e Sāgarčī bis nach dem bekannten Ort Gonbad-e Dūlāb,
 Von Gonbad-e Dūlāb bis zu einem Ort, der unter dem Namen Čehal Kūšk bekannt ist,
 Von Čehal Kūšk bis zum ‘Alamdār-Tor, d.h. bis zu den Stadtmauern von Marv,
 Von der Stadt bis zum Ende des Flusses, der an einem ihrer Stadttore vorbeifließt und schließlich in den Āmūye mündet, ist es noch eine weite Strecke Wegs. Früher war hier alles bebaut und bewohnt, doch zur Zeit ist man bis dahin noch nicht vorgestoßen.

Dieser Morgāb Fluß hat seine Quellen in den Bergen von Bāmiyān. Es wird behauptet, daß sowohl der Marv-Fluß, als auch der Fluß von Herat, Balḥ und Seğestān, all diese 4 Flüsse, ihre Quelle in diesem Bergmassiv haben, das sich in einer langen Kette erstreckt, und daß die Bergkette, in der diese genannten Flüsse entspringen, sich von Ġūzġānān bis hin nach Kābol zieht. In diesem Bergmassiv liegen zahlreiche sehr hohe Berge, wie der Kūtal, der meist Hendūkoš genannt wird. Auch gibt es bei Bāmiyān eine Schlucht, die man Sangāb nennt und aus der sich zahlreiche Bäche ergießen. Die meiste Zeit des Jahres ist sie von Schnee und Eis bedeckt. Wenn es dann warm wird und das Eis zu schmelzen beginnt, ergießen sich diese Bäche in einer Flut von Wasser, und dies sind die Bäche, die den Morgāb bilden, der weiter nach Ġorzovān fließt und von dort nach Ġarčestān*, wo sich zahlreiche Bäche aus vielen Schluchten in ihn ergießen. Bis zum Dare-ye Sangān, welches noch zu Ġarčestān zählt, durchfließt er dieses Land und fließt dann weiter nach Bādġīs*, durch dessen nördlichen Teil.

Früher war die erste Siedlung von Marv, an der dieser Fluß vorbeifloß, das Dorf Malqan(?) und die letzte Msġry(?). Wenn der Fluß die Stadt Marv erreicht hatte, floß er mitten durch die Stadt hindurch und zum Košmeyhan-Tor hinaus und von dort bis hin zum Sand von Hvārezm. Den Ort beim Dorf Ġarq⁹¹, wo man einen Damm errichtet hatte, nannte man Alt-Marv (Marv-e kohne). Noch heute sagt man, daß, wenn der Wind sehr heftig weht und den

91 Ġarq war nach Sam‘ānī (al-Ansāb Fol. 407 a-b) 3 farsah von Marv entfernt. Siehe auch Yāqūt: Mu‘ġam III, 787.

Sand auseinanderbläst, die Ruinen von Mauern und Gebäuden sichtbar werden und für jedermann ersichtlich wird, daß dort einst eine Siedlung stand. In alter Zeit war das Amt des Wasseraufsehers (*amīr ābī*) von Marv ein in ganz Ḥorāsān geachtetes Amt. Einmal, nach der Regierungszeit von Sultan Saṅḡar, im Jahre 558 h, schwemmte der Morgāb den Damm weg, und alle Bemühungen, die man anstrenge, konnten den Damm nicht wieder schließen, und 3 Jahre lang blieb Marv ohne Wasser und die Leute waren zum Auswandern gezwungen; und der völlige Niedergang brach über die Gegend herein, bis schließlich der Ḥvārezmšāh einige seiner Leute schickte, die den Damm wieder schlossen. Man sagt, daß zur Regierungszeit von Sultan Saṅḡar 12 000 Verwaltungsbeamte (*nāmbardār*) mit der Aufsicht über die Kanäle und ihre Instandhaltung beauftragt waren, die dafür sorgen mußten, daß den Leuten von Marv ihr tägliches Brot nicht wegblieb.

In Marv gedeihen vorzüglich Melonen (*harboze*), die auch getrocknet werden und dann qāq heißen. Aus dem Saft dieser Melonen bereitet man einen Sirup (*dūšāb*). Auch Getreide gedeiht in Marv besser als irgendwo anders und das Brot daraus ist weißer und wohlschmeckender. Der Oštorgāz⁹² aus der Steppe von Marv wird in alle Welt ausgeführt.

Abū Muslim, der an der Spitze der 'abbāsīdischen Revolution (*da'wa*) stand, und der von Marv die Revolution in alle Gegenden trug, war aus Māḥān* gebürtig, das zu seiner Zeit Marv an Menschenfülle übertraf. Zur Zeit von Sultan Saṅḡar stand Marv auf dem Höhepunkt seiner Entwicklung, bis die Guzz, zum Ende seiner Regierung, diese Gegend aufs äußerste verwüsteten. Es steht zu hoffen, daß nun, in dieser Zeit, Marv seine einstige Blüte noch übertreffen wird – so Gott der Allmächtige es will.

Māḥān*

und Bābān* gehören zu Marv. Māḥān war die Heimat von Abū Muslim. Es hat zahlreiche Weiler (*mazāre'*) und bringt gute Melonen und gutes Getreide (*galle*) hervor.

92 Nach Schmucker (Materia medica S. 72) „eine Ferula-Wurzel“. Siehe auch Dehḡodā: Loḡat-nāme.

Balḥ

und seine Distrikte

Balḥ* zählt zu den sehr alten Städten. Man ist der Meinung, daß es in ganz Ḥorāsān keine ältere Stadt als Balḥ gibt. In den älteren Büchern findet man folgende Gebiete als zu Balḥ gehörig betrachtet:

Toḥārestān, Samangān, Baḡlān, Sarāy-e Arhang⁹³, Ṭāleqān, Andihōd, Šabūr-gān, Fāryāb, Ġūzkānān, Bāmiyān, Ġazne, Paṅgher, Kābol, Farvān.

Die Gebiete bis hin zu den Ufern des Indus rechnete man zu Balḥ. Heute rechnet man westlich (*az ʔaraf-e Harāt*) das Gebiet bis zum Morgāb zu Balḥ. Langar und Čičaktū, sowie Ġarčestān* wollen die einen noch zu Balḥ zählen, die anderen zu Herat.

In den Bergen von Balḥ wachsen wilde Pistazienbäume, wie es sie auch in Badḡīs* gibt, jedoch die von Bādḡīs sind wohlschmeckender.

Balḥ gilt als die größte Stadt von Ḥorāsān, mit dem meisten Wasser, dem fruchtbarsten Boden und dem größten Ackerbau (*zerāʔat*). Zur Zeit der Ḥvārezmšāhs wuchs die Bevölkerung von Ḥvārezm derart, daß das Land sie nicht mehr zu ernähren vermochte. Damals wurde von Balḥ Getreide mengenweise zu Schiff nach Ḥvārezm gebracht⁹⁴.

Die Stadt Balḥ liegt in einer Bodensenke (*hāmūn*). Bis zu den nächsten Bergen sind es 4 farsaḥ. Ein großer Fluß, Dehās* genannt, fließt mitten durch die Stadt. In jeder Richtung, aus welchem Stadttor man auch immer kommen mag, findet man Balḥ von Gärten umgeben (*bāḡ ō būstān*). Abū l-Faḍl-e Beyhaqī schreibt in seiner ‚Tārīḥ-e Solṭān Maḥmūd‘, daß dieser in Balḥ einen riesigen Garten mit allen Raffinessen anlegen ließ, der ein farsaḥ im Umfang maß und in dem die verschiedensten Sorten von Früchten reiften, selbst Süß- und Bitterorangen (*nāranḡ ō toronḡ*). Er errichtete ansehnliche Bauten und zu seiner Zeit gedieh in Balḥ das Zuckerrohr in großen Mengen.

Als die ʔAbbāsiden die Herrschaft antraten, wurde in Ḥorāsān ʔAlī b. ʔIsā b. Māhān Gouverneur und er wählte Balḥ zu seinem Sitz. Das Dorf ʔAlī ʔBād benennt sich noch heute nach ihm. – Zu Balḥ gehören die im folgenden erwähnten Dörfer:

93 „Das Städtchen Arhang liegt in Badaḡšān. Nach Meinung der Leute wurde dort das Haupt des Imam Ḥusain bestattet, weswegen es auch Arhang-e Ḥusain genannt wird“ (Farhang-e ʔNan-drāḡ). Siehe auch Šāmī: Ẓafarnāme S. 24, 48 sowie Samarqandī: Maṭlaʔ (Ed. Šafīʔ) II/1, 369 und die Anm. dazu. Šafīʔ vermutet, daß es gleichzusetzen ist mit „Ārhan“ bei Yāqūt (Muʔḡam I, 60).

94 Siehe auch Yāqūt I, 713, der Balḥ als Kornkammer von Ḥorāsān und Ḥwārizm bezeichnet.

Das Dorf Raṣā, Argandāb, Maulānā ..., .., Harān, Havār, Palās Pūš *,,,,, Āsyābād, Bū Bakr,, Šehāb od-Dīn,, Sarāy-e Solṭān,, Qalandar-e Moğul,,, No'māniyān, Sūr, Hāqān,, Argūn *.

Außer diesen erwähnten Dörfern hat Balh noch zahlreiche Weiler (*mazāre'*), die vom gleichen Kanal (*ğūy*) mit Wasser versorgt werden. Daneben aber hat man um Balh noch andere Kanäle angelegt, die jeder einen besonderen Namen tragen und an denen blühende Dörfer liegen.

Der nahr

Das Dorf Hvāḡe-ye ..., Noubāḡ, Malake,, ... Šeyḡ 'Omar, Haram, Barmazīd *, Gol-e Bahār (?), Vazīr Ābād *, Develī *,, Šangal Ābād *,,, Naḡčīr Ābād *,, Zādiyān *, Čahār Bāḡ,

Der nahr Ādīne Masḡed *

Das Dorf Ādīne Masḡed *, Čahār Bāḡ *, 'Āšeqān *,, Bīdār Malek (?), Kūškak *, Hayaṭān *, Yaḡdān *, Čarāḡčī,, Gūr-e Mīr (?), Astan *.

Und außer diesen Dörfern gibt es hier noch zahlreiche Weiler.

Der nahr Argandāb

Das Dorf, Šāḡ, Hvāḡe-ye ..., Šeyḡ Bā Timūr, Šāḡ-e ..., Sūnhvāḡe (?),, Hayaṭān, Ġūy-e ..., Šāḡ-e ...,,, Būka, ... Bū 'Alī.

Außerdem gibt es hier noch Weiler.

Der nahr Šaḡšārak *

Das Dorf Šaḡšārak *,,, Derāz *,,, Qarā Košk, Čam Ābād, Mazra'e-ye ...

Der nahr Qızıl Rebāt

Das Dorf Faḡr Ābād, Amīr ..., Fīrūz Ābād,

Der nahr Dastḡerd

Das Dorf Čahār Bāḡ,, Kūšk,, Ġāzān, Mazra'e-ye ... Dūst, Mazra'e-ye 'Alī ..., Mazra'e-ye Seyf od-Dīn ...

Der nahr Baḥšūr *

Das Dorf, Ḥvāḡe-ye Lu'lu',, Talyākiyān *.

Der nahr Band-e Hendovān *

Das Dorf Hendovān *,, Pīr 'Alī.

Der nahr Ḥānhvāḡe *

Der nahr Kamberak *

Der nahr Qodar *

Der nahr Nūr *

Das Dorf Bahādorī, Šūfiyān, Tāš Tīmūr(?) *, Sarmak, Nourūz *, Elyās, 'Ārī(?), Toḡāybūqā, Fūlād,, Tīmūr Ḥvāḡe *, Čergī *, Mangolī *,, Amīrak, Qarā Hendū,, Kande, Čahār Bāḡ *,, Mazra'e-ye ...

Der nahr Qūš Kand(?)

Das Dorf Loḡmānī, Nīmdānak,

An diesem nahr gibt es noch zahlreiche blühende Weiler.

Der nahr

Das Dorf,,

Der nahr 'Alī Ābād

Das Dorf Nou 'Alī Ābād, 'Alī Ābād,

Der nahr

Der nahr

Der nahr Mobārak Ḥvāḡe

Der nahr Šāḡ-e Ġūy ...

Der nahr Kankarān(?)

Der nahr Qovat *

Das Dorf Qarā Ṭīmūr,,, Meydān, Āy Ṭīmūr,,, Sarī(?), Elyās, Hendvalān,, Mostaṭīl,, Fūlād, ... Ṭīmūr, Bābā Ḥvāḡe, Āq Yeylāq, Šeyḡ Arslān,, Ṭīmūrak,,, Kūr-k-e kohne, Masḡed, ‘Omar ..., Qešlāq-e Darviš, ... Qotloḡ.

Dare-ye ḡaz *

Das Dorf,, Kande Kelān, Kande ..., Nahr-e Tūmān Āḡā, Dare-ye Šadīq, Fūšanḡ,,

Es hat noch blühende Weiler.

Ṭāleqān *

Ṭāleqān ist ein kleines Städtchen (*qaṣabe*) mit Wasser aus fließenden Gewässern. Es hat jedoch nur wenige Gärten (*bāḡ ō bostān*) und seine Dörfer liegen in den Bergen verstreut.

Fāryāb *

Fāryāb ist kleiner als Ṭāleqān, hat jedoch viele Gärten (*bāḡ ō bostān*).

Das velāyat Šabūrgān *

Es hat eine Vielzahl von Gärten (*bāḡestān*), Feldern (*mazāre’*) und Getreide (*ḡalle*) gedeiht dort. Seine bedeutendsten, zur Zeit bewirtschafteten Dörfer sind die folgenden:

Das Dorf Sar, Mobārakšāh,,, ‘Alā’ od-Dīn,,, Čahār Bāḡ, Ḥvāḡe-ye Ḥāḡī, Pol-e Arslān(?),, Šeyḡ ‘Alī,, Čahār Bāḡ-e ..., Farīmān(?),,,,, Amīr Ḥvāḡe.

Šabūrgān hat zahlreiche blühende Weiler (*mazāre*⁹). In den Verwaltungslisten werden 50–60 Weiler namentlich aufgeführt. Hier reift Getreide von guter Qualität in großen Mengen und zu billigen Preisen.

Das velāyat Andīhōd *

Andīhōd ist eine große Stadt, die in einer Ebene (*hāmūn*) liegt, ohne Berge in nächster Umgebung. Das Gebiet verfügt über reichlich Wasser und eine Vielzahl von Gärten, insbesondere Traubengärten. Die Trauben reifen hier zweimal jährlich, man sagt, sogar dreimal. Sein Boden ist sandig und seine Dörfer liegen alle nahe zur Stadt. Von Andīhōd bis zum Āmūye sind es 15 farsah. Im Gebiet von Andīhōd liegen zahlreiche Vaqfländereien, deren Erträge für die beiden heiligen Städte (*ḥarameyn*) Mekka und Medina bestimmt sind.

Das velāyat Saraḥs *

Auch Saraḥs liegt in einer Ebene (*hāmūn*) ohne Berge in unmittelbarer Umgebung. Die Stadt hat eine starke Festung, die aus Lehmziegeln erbaut ist und deren Bau zeitlich weit zurückreicht. Im Frühjahr hat Saraḥs reichlich fließendes Wasser, jedoch in der übrigen Zeit des Jahres ist das Wasser sehr knapp. Auch Gärten gibt es hier nur wenige. Korn (*ḡalle*) und Weizen gedeihen hier gut und auch Melonen (*ḥarboze*) pflanzt man an. Sein Wasser nimmt es vom Harāt-Rūd, der jedoch im Sommer nicht bis hierher führt. Das Trinkwasser stammt aus Brunnen (*čāh*). Saraḥs liegt zwischen Marv und Neyšābūr.

Das velāyat Yāzir * und Yālgız Ağāč *

Das Dorf Dorūn *, Bahārdan * und Zugehöriges (*va tavābe*⁹),, Ḥasan Ābād, Farāve * und Zugehöriges,,, Saṅge,,, Nūr-e 'olyā (?), Nūr-e soflā (?), Dareh, und Zugehöriges,, Hare (?) und Zugehöriges,, und Zugehöriges,, Farāve und Zugehöriges,, Mašhad *,

Ḥabūšān * und sein velāyat

Das Gebiet dieser Stadt nennt man Ostū *. Die Stadt Ḥabūšān * ist sein Zentrum (*qaṣabe*). Ḥabūšān zählt zu Neyšābūr. Die Mongolen pflegen diese Stadt meist Qūčān zu nennen. Beim Einfall der mongolischen Heere wurde diese Stadt in einem einzigen Angriff zerstört und sie blieb fast 35 Jahre lang verwüstet und unbewohnt, bis der Welteroberer Hūlāgū Ḥān nach Īrān kam,

wo er in Rādkān* bei Ṭūs sein Heerlager aufschlug und von dort dann weiter nach dieser Gegend zog und die Stadt wieder aufbauen und ihre Kanäle instand setzen ließ. Er befahl, Gebäude und Märkte zu errichten, Paläste und Häuser zu bauen, und all dies ließ er aus dem königlichen Schatz (*ḥazāne-ye āmère*) begleichen, um diese Last von den Untertanen fern zu halten. Er ließ ein *kārḥāne*⁹⁵ bauen und eine Gewölbehalle errichten (*tāq*), die sich an die Freitagsmoschee anschloß. Seyf od-Dīn Bītakčī, einer seiner Dīvānschreiber, führte den Aufbau der Freitagsmoschee; und Höflinge und Prinzen waren gehalten, je nach Vermögen, um diese Moschee herum Häuser und Bauten zu errichten⁹⁶.

Das Dorf Mazerġ* und Zugehöriges (*va tavābe*'), Yadak*, Dīzādez* und Zugehöriges, Mardāvar und Zugehöriges, Esfarsān, Yām* und Zugehöriges, und Zugehöriges, Esfarīz,,, Maṣūrān*, Tūdeh*,, Esfīdān* und Zugehöriges, und Zugehöriges, Ṭarqī*,,, und Zugehöriges, Māyvān* und Zugehöriges, Ostād Malekī(?) und Zugehöriges, und Zugehöriges, Reze,, Dāġiyān* und Zugehöriges, und Zugehöriges,, Kāhġe*,, Mūyān,

Außer diesen Dörfern hat es noch Weiler.

95 Wie aus Rašīdaddīn hervorgeht (Ġāmi', Ed. Baku 1957, S. 179, 392, 539), handelt es sich um staatliche Werkstätten für die Herstellung von Ehrengewändern und Staatskleidern, die man bei Empfängen in großen Mengen an Fürsten, Gesandte, den geistlichen Adel und den Militäradel zu verschenken pflegte. Solche Werkstätten nennt Rašīdaddīn außer in Ḥabūšān (ibid. S. 30) in Neyšābūr, Ṭūs, Esfarāyen (ibid. S. 179). Seyfi-ye Haravī erwähnt den Bau eines solchen *Kārḥāne*s vor den Toren von Harāt durch den Ḫān Ābāqā i. J. 663/1265. (*Tārīḫnāme-ye Harāt* S. 285 und s. auch Faṣīḥī: Muġmal I/2 S. 334). Das System dieser *Kārḥāne*s wurde von den Mongolen auch nach Nordindien übertragen, von wo uns al-'Umārī folgendes berichtet (*Account of India under Sultan Muhammad Bin Tughluq* S. 39): „The Royal Karkhana: Sultan maintains a Karkhana in Delhi for the embroidery work. There are 4000 silk-workers who weave and embroider different kinds of cloth for robes of honour and garments. Besides, the cloth imported from China, Iraq and Alexandria is also embroidered here. The Sultan distributes every year 200 000 suits of clothes ...“ *Kārḥāne*s gab es in Iran unter den Ḫānān bis zu den Reformen unter Ġāzān auch für die Herstellung von Waffen (Ġāmi' 542 ff.). Diese waren deswegen von besonderer Wichtigkeit, da nach Aussage des Ġāmi' (ibid) die Perser nicht mit den Waffen der Eroberer vertraut waren und sie nicht herzustellen verstanden. Es bedurfte anscheinend bis zur Zeit Ġāzān's, ehe sich diese Waffen so eingebürgert hatten, daß sie auf dem freien Markt erwerblich wurden. Die Waffenhersteller in diesen *kārḥāne*s waren demnach keine Perser, sondern Mongolen-Türken und anscheinend Sklaven (Ġāmi' S. 543 Zeile 5). Nicht ohne weiteres können wir jedoch daraus schließen, daß die *kārḥāne*s insgesamt von Sklaven betrieben wurden (so Cambridge History of Iran V, 512–513).

96 Siehe diese Nachricht bei Rašīdaddīn (Ġāmi' Ed. Baku) S. 30–31.

Das velāyat Samalgān* und Ğarmağān*

Das Dorf Zard* und Zugehöriges (*va tavābe*⁹⁷), Kāstān* und Zugehöriges, Kāsān und Zugehöriges, Farīmān, und Zugehöriges, Beyār* und Zugehöriges, Ğarmağān* und Zugehöriges, Afrīve und Zugehöriges, Bāzhāne*, Samalgān* und Zugehöriges.

Beyhaq

und seine Distrikte

Man sagt, daß Keyḥosrou, nachdem er den Afrāsiyāb getötet hatte, in dieser Gegend (*nāḥiyat*) eine Festung baute, die er Ḥosrougerd* nannte. Heute ist Ḥosrougerd ein Dorf im *bolūk-e qaṣabe* (zentralen Distrikt) um Sabzavār. Beyhaq* wird als zu Neyšābūr gehörig betrachtet und umfaßt ein großes Gebiet, dessen westliche Grenze an Qūmes (*belād-e Qūmes*) stößt. Das Zentrum dieses Gebietes war früher Ḥosrougerd und ist nun Sabzavār*, das in alten Büchern noch Sābzavār geschrieben wird. Dieses Gebiet erstreckt sich in der Länge von der äußersten Grenze von Neyšābūr bis nach Dāmğān, was 25 farsaḥ ausmacht und in der Breite mögen es ebensoviel sein. Die überwiegende Zahl seiner Bewohner sind Šīten. Die Sarbedārān (*ṭāyefe-ye Sarbedārān*), die in Ḥorāsān durch eine Revolte zur Macht kamen und von deren Hand der pādešāh Toğāytamūr getötet wurde⁹⁷, und die über 50 Jahre einen Teil von Ḥorāsān zu beherrschen vermochten, wie im geschichtlichen Teil noch zu erläutern sein wird, stammten aus dieser Gegend. Ihre Revolte ging von dem Dorf Bāštīn* aus. Zur Zeit von 'Alī-ye Mo'ayyad, einem dieser Sarbedārān, stand diese Gegend in vollster Blüte, besonders aber Sabzavār, das sich mit den mächtigen Städten messen konnte. Auch noch jetzt trägt es das Gepräge einer Stadt mit seinem Menschengewimmel und den blühenden Märkten. Beyhaq zerfällt in mehrere Distrikte (*bolūk*), die im folgenden im einzelnen aufgeführt werden sollen.

Der Qaṣabe – bolūk*

Das Zentrum (*qaṣabe*) Sabzavār mit seinen Stadtvierteln

Das Sardeh Viertel, das Viertel, das Meydān Viertel, das Sarsang Viertel, das Viertel Darvāze-ye 'Erāq und Golestān.

⁹⁷ Dazu Tauer: Cinq opuscules S. 5–8 und Smith: Sarbadār Dynasty, Index.

Die Dörfer

Maulānābād, Āzādmangīr*, Bāgan*, Īzī*, Baḥr Ābād, ‘Amīd Ābād, ‘Abd-waḡih, Rāz*, Kohnāb*, Ḥosrouḡerd*,, Sadīd*,, Fasanqar*,, Dastḡerd-e ...

Der bolūk Barākūh*

Bargamad* und Zugehöriges, Bīd*, Mehr Ābād*, Bīdḡor* und Zugehöriges, Rāmešin* und Zugehöriges, Ġalābārān* und Zugehöriges, ... ‘Oṣmān und Zugehöriges,,, und Zugehöriges,, Zarqān*.

Außerdem gehören noch Weiler (*mazāre*‘) zu diesem bolūk.

Der bolūk Bāštīn*

Aus diesem Distrikt stammt der Ḥvāḡe-ye Mas‘ūd-e Sarbedār.

Das Dorf Bāštīn*, Nāmen*, Rīvad*, und Sāroq*,, Oučank.

Der bolūk Forūḡan*

Das Dorf Forūḡan, Maflūn*,,, Darūk*, Londarān-e ‘olyā*, Maḡ-mūdiyye und Zugehöriges, Kondor(?) mit kelāte,,

Der bolūk Ṭabas*

Das Dorf Ṭabas*, Afčank*, Noudeh*, Bāzqan*,, Čāhe*, Darafk*.

Mehr als 100 blühende Weiler gehören zu diesen Dörfern.

Der bolūk Kāh*

Das Dorf Moḡīse* und Zugehöriges, Barūḡan*, Čašm und Fāryāb*, Ḥosrou Ābād*, Bādḡūs*, Šoqūqan*, Mehr*, Kūšk-e Bāḡ*, Ṭazar, Kamhar(?), Šad-ḡarv* und Zugehöriges.

Außerdem gehören noch andere Weiler dazu.

Der bolūk Karrāb*

Das Dorf Karrāb* und Zugehöriges, das Dorf und Zugehöriges, Balāš Ābād*, Darbar* und Zugehöriges, Šāre* und Zugehöriges.

Der bolūk Mazīnān *

Das Dorf Mazīnān *, Ebrāhīm Ābād, Dāvarzan *, Bahman Ābād *, Sevīz *, Nahārġān *, Kāhe *, Ābrūd * und

Außerdem hat der bolūk noch Weiler.

Der bolūk Zavīġ *

Das Dorf Keydez * und Zugehöriges, Borāzq * und Zugehöriges, Oštor * und Zugehöriges, Salame(?) und Zugehöriges, Ğomand und Zugehöriges, Anġomad * und Zugehöriges, Zavīġ und Zugehöriges, Darbar ‘Omar Ābād und Zugehöriges, Ṭarzaq *, Keydḥān * und Zugehöriges, Bīroḥ * und Zugehöriges, Estāġ * und Zugehöriges.

Der bolūk Ḥvāšad *

Das Dorf Ḥvāšad – Zu diesem Dorf gehören 20 Weiler (*mazra‘e*). Das Dorf Dāreyn * – Zu ihm gehören 40 Weiler.

Im ‚Mu‘ġam al-buldān‘ wird erwähnt, daß das Gebiet von Beyhaq (*nāḥiyat-e Beyhaq*) 321 Dörfer umfaßt.

Die velāyāt Šaqqān
und Ğūrbad

Šaqqān

Das Zentrum (*qaṣabe*) Šaqqān *

Die Dörfer

Das Dorf Aḥmad Ābād und Zugehöriges (*va tavābe*), und Zugehöriges, Maġūr(?) und Zugehöriges.

Ğūrbad

Das Zentrum Ğūrbad *

Die Dörfer

Das Dorf und Zugehöriges, Ḥorāšāh * und Zugehöriges, Korf * und Zugehöriges,, Salmās und Zugehöriges, Ṭazar * und Zugehöriges.

Ṭūs

und die heilige Stadt Mašhad

Ṭūs* gehört zu den alten Städten Ḥorāsāns und zahlreiche Distrikte und Dörfer (*tavābe'-e besyār*) gehören zu ihm. Ṭūs hat gesundes Klima und hier reifen vielerlei Arten von Früchten und gutes Getreide wächst hier. In den Bergen von Ṭūs und Neyšābūr gibt es Türkislager⁹⁸, und die steinernen Töpfe aus den Bergen von Ṭūs exportiert man in alle Welt. Ṭūs war vordem eine der großen Städte.

Unter den berühmten Persönlichkeiten von Ṭūs ist einmal Ferdousī zu nennen, der Dichter des Šāhnāme. Man berichtet, daß Ferdousī dieses Werk Sultan Maḥmūd gewidmet habe, daß jedoch auf Betreiben des Wesirs Aḥmad b. al-Ḥasan al-Meymandī die angemessene Belohnung ausblieb und Ferdousī ein Schmähgedicht auf den Sultan dichtete. Als dieser sich daraufhin entschloß, ihn durch eine fürstliche Belohnung zu gewinnen und das Geld nach Ṭūs schickte, war Ferdousī gestorben. So ließ der Sultan von jenem Geld an der Straße von Ṭūs nach Saraḥs ein Rebāt in der Nähe des Dorfes Čāhe zum Gedenken Ferdousīs errichten, das man das Rebāt-e Čāhe nannte. Von Rebāt-e Sangbast* bis dorthin, auf dem Weg nach Saraḥs sind es 5 farsaḥ. Dies geschah im Jahre 410 h. Eine weitere berühmte Persönlichkeit von Ṭūs ist Niẓām al-Mulk, auf den die Masğed-e ġāme' in Ṭūs zurückgeht und die Masğed-e ġom'e in Nouqān.

Zu Ṭūs gehören mehrere *bolūkāt* (Distrikte), die Dörfer und Weiler (*mazra'e*) enthalten.

Der bolūk Ṭūs

Das Zentrum (*qaṣabe*) Ṭūs* und seine 5 Stadtviertel

Das Viertel, Esfandiyān*,, Rūdbār*,

Zum bolūk Ṭūs gehören zahlreiche Weiler.

Der bolūk Darzāb*

Das Dorf Gavārešk*, Andād*, Doule*, Ardāk*, Būšān*,,,, Kās*, Kāh*, Bolmīğ*.

Außer diesen Dörfern gibt es noch blühende Weiler.

98 Siehe Anm. 85.

Das Hezār Masġed Gebirge *

Es liegt in diesem bolūk und ist ein berühmter Wallfahrtsort (*ziyāratgāh*) mit 3 Mausoleen (*gonbad*), dem Mausoleum von Idrīs, dem Mausoleum von Sultan Abū Saʿīd b. Abī l-Ḥayr und dem Mausoleum der Abdāl von Hezār Masġed. Auf dem Gipfel dieses Gebirges hat man mehrere Moscheen errichtet, denn dieser Platz ist eine berühmte, gesegnete Stätte. Dort oben wächst kein Gras. Es ist bekannt, daß diese Stätte immer von Riġāl al-ġayb bewohnt ist⁹⁹.

Der bolūk Rezān – Rūd *

Das Dorf Zādak *, Māriyān *,, Andaroḥ *, Kārandeh *, Āl *, Ğonk *,, Mārešk *, Ğūš *,

In dem Dorf Zādak ließ Ḥvāġe-ye Naṣīr (ad-Dīn Ṭūsī) einen Turm (*borġ*) bauen, der mit 12 Fenstern (*darīče*) versehen war und jedesmal, wenn der Mond in ein neues Sternbild (*borġ*) eintrat, zeigte er sich in einem dieser Fenster. Vom Dorf Andaroḥ sagt man, daß sich dort die Jünger Jesu aufgehalten haben sollen. In dem Dorf Āl gab es eine Festung, erbaut von Sayyed Ḥvāġe, zur Zeit, als dieser gegen den Herrscher (Šāhroḥ) rebellierte¹⁰⁰.

Der bolūk Rādkān *

Das Dorf, Moġūn *,, Dastġerd *,, Dolmad *,, Qoroq *, Bahmanġān *, Bār-e(?) Bahmanġān, Rādkān *.

Außer den hier erwähnten Dörfern gibt es noch mehrere Weiler.

Der bolūk Ardame *

Das Dorf Ardame *, Ḥānrūd *,, Moġūn *,, Ṭazar *, Azġand *.

Außer diesen Dörfern hat der bolūk zahlreiche Weiler.

Der bolūk Ğāġarq und Golestāne *

Das Dorf Ğāġarq *, Golestāne *, Dastġerd *, Torġebe *, Toḥm..Marz *, Kūšk-e Mahdī *, Noudiyye *.

Außer diesen Dörfern gibt es in diesem bolūk noch zahlreiche Weiler.

99 Zu Riġāl al-ġayb und Abdāl s. EI (2) I „Abdāl“.

100 Zur Rebellion von Sayyed Ḥvāġe i. J. 808/1405 s. Samarqandī: Maṭlaʾ (Ed. Šafiʿ) II/1, 63 ff. und Faṣiḥī: Muġmal II, 168.

Der bolūk Meyān velāyat *

Das Dorf Nou Mahan *, und zahlreiche blühende Weiler.

Der bolūk Meydān *

Das Dorf Meydān *,, Hīg *,,, Deh-e Nou,, – es liegt inmitten von Wiesen (*marǧzār*),, Farīzīn *, Ġāmāb *.

Außer diesen Dörfern gibt es noch Weiler.

Der bolūk Šāndez *

Das Dorf Šāndez *, Aždeh, Vīrānū *, Kank *, Zešk *, Noqondar *.

Außer diesen Dörfern hat der bolūk noch Weiler.

Der bolūk Tabādkān *

Das Dorf Nouqān *,, Haṇzal Ābād *,, Šahr Ābād *, Fārmad *, Margavānān *, Farhādǧerd *, Rūstābād.

Der Drache, von dem im Šāhnāme die Rede ist, daß ihn Sām tötete, soll in dem Dorf Rūstābād, das zu diesem bolūk gehört, getötet worden sein. Das Dorf Šahr Ābād, das ebenfalls zu diesem bolūk gehört, hat der Herrscher (Šāh-roḥ) insgesamt mit seinem privaten Vermögen (*māl-e ḥāṣṣ*) gekauft und derzeit dem Heiligtum von Mašhad gestiftet – möge Gott seine Gabe annehmen!

Zu diesem bolūk gehören 30 bis 40 blühende Weiler.

Der bolūk Ġūrmakan *

Das Dorf Ġūrmakan *, Kāhūn *, Nouzād *,, Esǧīl *, Ḥorrame(?),, Ostāndar(?).

Die berühmten Weide- und Wiesengebiete, (*marǧzārḥā*), die zum velāyat Tūs und zu Mašhad gehören

Das Weidegebiet Rādkān *,,, Hīn *,, ... Kabūd, Solṭān Meydān *,, Pol-e Hātūn *, Qarāboǧā.

Die geheiligte Stadt Mašhad

Die Stadt, die jetzt unter dem Namen Mašhad* bekannt ist, war früher ein Dorf namens Sanābād. Wegen des hier befindlichen Grabmals des Solṭān-e Ḥorāsān, ʿAlī b. Mūsā ar-Riḍā, wurde das Dorf berühmt und Nachkommen aus der Familie des Propheten (*sādāt*) ließen sich hier nieder. Die Herrscher pflegten aus Ehrfurcht vor diesem Heiligtum und der Sitte gemäß der Stadt die Steuern und Abgaben zu erlassen und so wuchs dieser Ort mehr und mehr an und zählt heute zu den großen Städten Ḥorāsāns. Aus Mišr und Šām pflegten die Menschen hierher zu pilgern und die Würdenträger und der Adel haben hier zu allen Zeiten Bauten errichtet, wie auch in dieser Zeit. Vor allen aber die Gemahlin des Herrschers Šāhroḥ, Gouharšād, die bei dem Grabmal eine Freitagsmoschee (*masǧed-e ġāmeʿ*) errichten ließ und große Dörfer und fruchtbare Ländereien (*mostaqallāt-e maʿmūr*)¹⁰¹ zum Nutzen dieses Heiligtums stiftete¹⁰².

Die Stadt Mašhad zerfällt in mehrere Stadtviertel (*maḥalle*): Das Kārīz-Viertel, Sanābād, Čāh-e nou, Dastġerd, Maṣṣūriyye, Abū Bakr Ābād, Pas bāre.

Die Weiler (*mazāreʿ*), die zum Mašhad gehören

Der Weiler Ṭoroq*, Salāme(?), Samarqand, Mehdi Ābād*, Salūk und Čāh-e nou,, Badr Ābād*,,,,, Ḥasan Ābād*, Maḥmūd Ābād*, Dehrūd*,, Amīr Nikrūz*, Kelāte-ye Ḥalaġ*, Sarkard,, Ḥošāb,,,,

Abīvard*

und seine Distrikte

Der Qaṣabe-bolūk und seine Dörfer

Das Dorf Kīrank – Zu ihm gehören 10 bis 15 Weiler.

Der bolūk Dare-ye Ġaz*

Das Dorf, Arteyān*, Dastġerd,, Ṭabaraq*,, Qolī*, Rišḥor*.

Dieser bolūk hat außerdem eine Vielzahl von Weilern. Sie mögen 50 und mehr zählen.

101 Mostaqallāt bedeutet „landed estates“ (s. Lambton: Landlord S. 71 und Naḥḡavānī: Dustūr al-kātib II, 221 „... va agar Moulānā dar ʿavaż-e marsūm va vażīfe mouzēʿi az mosaqqafāt yā az mostaqallāt eltemās konad ...“). Heute wird dieser Terminus jedoch oft für Gebäude benutzt (s. auch Lambton: Landlord S. 71 Anm. 3).

102 Dazu Ṣanīʿaddaula: Maṭlaʿ aš-šams II, 138–157.

Der bolūk Rūdbār

Das Dorf, Rūdbār,, Malağerd mit Weilern.

Der bolūk Paṅğ Ğū

Das Dorf, Moftegān(?),,, Salmaqān*,,

Der bolūk Nouqān(?)

Das Dorf Nouqān(?), Holanğān(?), Ourāz, Nās(?)*, Rebāt, Ūzğān(?), Mālanğān(?), Sangān*.

Dieser bolūk hat zahlreiche Weiler.

Der bolūk Čahārdeh*

Das Dorf Čahārdeh*,,,

Der bolūk Esfanğān

Außer dem erwähnten Dorf hat dieser bolūk noch 6 Weiler.

Der bolūk Pasākūh*

Das Dorf, Dāk(?),, Kelāt*,, Ĥarv* und Zugehöriges (*tavābe*).

Der bolūk Barāvandaqān(?)

Maḥalle-ye Qaṣr, Maḥalle-ye ... Zu ihm gehören 12 Weiler.

Der bolūk Kūrān* und Kūfīn*

Das Dorf Kūrān*, Kūfīn*,, Bāğ-e Dare(?).

Der bolūk Azğāh* und Šoukān*

Das Dorf Šoukān*, der Weiler Čāhče*.

Das Heiligtum von Mehne* und sein bolūk

Das Dorf Mehne* und Zugehöriges.

Der bolūk Težen *

Die Kanäle (*ğūybārḥāt*)

Der Kanal Malek Moḥammad ..., Darviš Bek, Moḥammad Torkamān, 'Alī Sālār,

Nasā

und seine Distrikte

Der Qaṣabe-bolūk und seine Dörfer

Das Zentrum (*qaṣabe*) Nasā * mit seinen Stadtvierteln

Das Viertel Pas Qal'e, Amirānšāh, Pas Ğūy,,, Karūḥ, Sanglāḥ, Bāğ-e Ğoukān,, Darrūd,,, Zarankār(?).

Die Dörfer

Das Dorf Sa'd Ābād, Zoheyr Ābād,,,, Rīvān(?), Reyān*,, Hartūt(?).

Der bolūk

Das Dorf,, und Weiler.

Der bolūk

Das Dorf, Hūbrūd,,,,, und Weiler.

Der bolūk Koukrūd

Das Dorf, Kouk * und Weiler.

Der bolūk Čamğül *

Das Dorf Čamğül *,, Ešfedān,,,, Falūriyān(?), Farbandūn(?), Reṣāl(?),, Šahr, Qanāt-e Malek Firūz.

Der bolūk

Das Dorf Šan'ān(?), Salğūqī, Taftāzān * – nach diesem Dorf benennt sich Maulānā Sa'd ad-Dīn Taftāzānī, das Dorf,

Das velāyāt Ğoveyn *

Man schreibt Ğoveyn, aber spricht Gūyān. Ğoveyn umfaßt ein weites Gebiet mit blühenden Dörfern. Sein Klima ist gesund und seine Früchte gedeihen gut und reichlich. Die Straße von Neyšābūr nach Beštām führt durch diese Gegend, die in der Qibla-Richtung an das Gebiet von Beyhaq grenzt. Meist gehen die Dörfer dieser Gegend eines in das andere über. Dieses Gebiet liegt zwischen zwei Bergzügen in einer offenen Ebene, die in zwei Teile zerfällt und sich von Ost nach West erstreckt. Im nördlichen Teil liegen die unten erwähnten Dörfer und im südlichen Teil die unterirdischen Kanäle (*qanāt*), die diese Dörfer mit Wasser versorgen. Im südlichen Teil gibt es keine einzige Siedlung (*‘emārat*). Von Neyšābūr bis zum Anfang dieses Gebietes sind es etwa 10 farsaḥ – vom Westen Neyšābūrs aus gerechnet. In dieser Gegend befinden sich die folgenden bedeutenden Dörfer:

Das Dorf, Bakr Ābād, Sirgān *, Zīr Ābād *, Baḥr Ābād *,, Andāde *, Nou Bāḡ *, Ḥosroušīr *,, Sāmḡān *, Fašāḡerd, Dādiyān-e ‘olyā *, Dādiyān-e soflā *, Ḥorāšāh *, Delqand * und Zugehöriges,, Tarfitān * und Zugehöriges,,, Deskarān,, Qarye-ye kohne *, Mehrīzak *, Goft *,, Korūždeh *,, Ḥaṣlābād (?), Barzan Ābād (?), Baḥr Ābād.

Abgesehen von diesen Dörfern und was zu ihnen gehört gibt es noch zahlreiche Weiler in dieser Gegend. Im „Mu’ḡam al-buldān“ heißt es, daß zu ihr 189 Dörfer zählen ¹⁰³.

Das velāyat Faryūmad *

Das Zentrum (*qaṣabe*) Faryūmad *, das Dorf Estārbad *,, Fīrūz Ābād * und Zugehöriges, Sefīdeh, Mašāḡerd *,, Moftestān *, Āzādvār * und Zugehöriges,,, und Zugehöriges.

Abgesehen von dem, was zu den einzelnen Dörfern gehört, gibt es noch 30 bis 40 Weiler im velāyat Faryūmad.

Das velāyat Beyār-Ğomand *

Das Dorf Beyār *, Dāzyān *,, Ğomand *, Dastḡerd * und Zugehöriges, Dehūye und Zugehöriges, Ğazzāzān *.

103 Yāqūt: Mu’ḡam II, 165.

Das velāyat Ġāğarm *

Das Zentrum Ġāğarm *, das Dorf Ġarmaq * und Zugehöriges, Mir Ābād * und Zugehöriges, İve *, Dareh * und Zugehöriges.

Das velāyat Hār und Ṭabrān *

Das Dorf Hār *, Ṭabrān * und Zugehöriges, das Dorf ... Lih.

Das velāyat Dastğerdān *

Das Zentrum Dastğerdān *, das Dorf, Sarik, Būy-e Morğ, Daštak,, Siyāvarān,,, Malvane * und Zugehöriges, Sangān (?) und Zugehöriges.

Das velāyat Esfarāyen *

Das Zentrum Efarāyen *, Darkūškak, Kūškak und Zugehöriges, Ġašqān *, ... Balade,,, Māryān (?) und Zugehöriges,,, Farīmān, İze *,, Hōš *,, und Zugehöriges, Adkān *, Niskeš *, Ārī No'mān *, Mālen, Hokm Ābād, Kabūdiyān (?), Tūy *,, und Zugehöriges,,, Sast *, Savār.

Außer den genannten Dörfern und was zu ihnen gehört gibt es noch Weiler.

Das velāyat Ġahān * und Arğiyān *

Das Dorf Rūin und Zugehöriges, Ardīn * und Zugehöriges, Dastğerd * und Zugehöriges, Kārīzdar *, Bakr Ābād *,, Ġahān * und Zugehöriges, Bān * und Zugehöriges, Esfang * und Zugehöriges, Bān * und Zugehöriges, Harq * und Zugehöriges, Kord,, und Zugehöriges.

Außer diesen Dörfern gibt es zahlreiche Weiler.

Das velāyat Kelīdar *

Das Dorf Kelīdar * und Zugehöriges, Borsalān * und Zugehöriges, Bidhān * und Zugehöriges,, und Zugehöriges, Dezq * und Zugehöriges, Ġāhūk und Zugehöriges, Samān * und Zugehöriges, Kūšk und Zugehöriges,, und Zugehöriges,, Borān (?) und Zugehöriges,, und Zugehöriges,, und Zugehöriges.

Außer den erwähnten Dörfern gibt es noch zahlreiche Weiler.

Abend (1900)

in: 100 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

Q: 1000 / 1000 / 1000

Ortsnamenkommentar

in: 1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000

Adrian (1900)

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

Adrian (1900)

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

Q: 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000

Adrian (1900)

1000 / 1000 / 1000

Q: 1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

1000 / 1000 / 1000 / 1000 / 1000

Adrian (1900)

1000 / 1000 / 1000 / 1000

Q: 1000 / 1000 / 1000

Herat

‘Abdol Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= ‘Abdol Ābād (Dorf von 2075 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Maḥvelāt

35° 4' N 58° 48' O

Lt: VG IV, 25 – Īlhāne S. 122 Anm. – Adamec: Meshed S. 5 (Abdullahabad Nr. 1)

Adraskan (Fluß)

Fluß von Esfezār (s. Ḥāfeẓ-e Abrū S. 35 – Esfezārī: Rauḍāt I, 113).

Lt: Ferrier: Caravan Journeys S. 262–264 (i. J. 1845) – Adamec III, 13–14

Agūye (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= Āgūye (Dorf von 605 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Bālā Velāyat

35° 17' N 59° 11' O

Lt: VG IV, 12

Ālangān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Esfezārī: Rauḍāt I, 84

= Heute Engīl- und Gozare-Distrikte von Herat

Lt: GA III, 1064–1075 – Adamec III, 20

‘Alavī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= 'Alavī (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1066 Nr. 60

'Alī Afgān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= 'Alī Afgān (Dorf von ca. 170 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Karūḥ

34° 20' N 62° 29' O

Lt: GA III, 1130 Nr. 47 – Adamec III, 19

'Alī Bahrām (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= 'Alī Bahrām (Dorf von ca. 100 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn Zargūn

34° 16' N 62° 31' O

Lt: GA III, 1090 Nr. 70

'Alūī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= 'Alūī (Dorf von 2093 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Maḥvelāt

34° 56' N 58° 35' O

Lt: VG IV, 25 – İlḥāne S. 122 Anm.

Amgān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40

= Amgān (Dorf von 166 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Bālā Ġām

35° 21' N 60° 29' O

Lt: VG IV, 1 – Īlhāne S. 86 Anm.

Andād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41 – Faṣīḥi: Muğmal II, 240 – Šāmī: Zafarnāme S. 80, 85

= nicht identifiziert!

Andāngerđ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 199

= Andīngerđ (Dorf von 186 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Roštḥār

Lt: VG IV, 18 – Īlhāne S. 94 Anm.

Arzane (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Arzane (Dorf von 1493 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Bālā Velāyat

34° 58' N 60° 20' O

Lt: VG IV, 2 – Īlhāne S. 70 Anm.

Āsyāče (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Āsyāče (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 16' N 62° 27' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 32

Azāb (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36 – Esfezārī: Raudāt I, 462

= Gebiet um das gleichnamige Dorf (s.u. Azāb)

Azāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Azāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36

= Āzāo (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt

33° 40' N 62° 38' O

Lt: Adamec III, 30

Āzādān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Yāqūt: Mu'ğam I, 61

= Āzādān

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 20' N 62° 8' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 49 – Adamec III, 30

¹ Bekannte Wallfahrtsstätte mit dem Mazār (Grabmal) von Abū l-Walid Aḥmad b. Abi Raġā (s. ds.), errichtet unter den Kart-Königen und regelmäßig von dem Timuridenherrscher Šāhroḥ besucht (s. Mazārāt-e Harāt I, 15–16).

Azġand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= Azġand (Dorf von 1521 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Azġand

35° 15' N 58° 47' O

Lt: VG IV, 10 – Īlhāne S. 122 Anm. – Adamec: Meshed S. 51–52

‘Aziz Darūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= ‘Aziz Rūd (Dorf von ca. 104 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 18' N 62° 16' O

Lt: GA III, 1073 Nr. 177 – Adamec III, 31

Badallū (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥeyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Badlō (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 17' O

Lt: GA III, 1070 Nr. 123

Bādaq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Bādaq (Dorf von ca. 450 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 19' N 62° 8' O

Lt: GA III, 1064 Nr. 19

Bādġīs (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 31–32 – Yāqūt: Mu‘ġam I, 461–462 – Esfezārī: Rauḍāt I, 133–136, 148–150

= Bādġīs – Provinz in Afghanistan

Lt: Yate: Northern Afghanistan S. 6, 67 (i. J. 1885) – Yate: Khurasan and Sistan S. 22–23 (i. J. 1893) – Adamec III, 33–42

¹ Nach Esfezārī (Rauḍāt I, 133–136) lieferte Bādġīs das Bau- und Brennholz für Herat, außerdem Pistazien, Getreide und Vieh. Es war mit seinen ausgedehnten Wiesen- und Weidegebieten ein

beliebtes Erholungsgebiet für die Herrscher und Hofbeamten von Herat. Esfezārī (Rauḍāt I, 148–150) nennt 2 der berühmtesten dieser Gebiete, Yeilāq-e Hezār Miš, das sich im Frühling in ein blühendes Tulpenfeld verwandelte und Yeilāq-e Bābā Ḥākī. Die 3 größten Ortschaften waren zu seiner Zeit (ca. 1500) Langar-e Amīr-e Ġiyās, Čehel Dohtarān und Ġarlān(?). Die beiden ersten nennt Ḥāfeẓ-e Abrū ebenfalls (s. ds.). Ġarlān bei Esfezārī ist möglicherweise heutiges „Golrān“ (35° 7' N 61° 41' O s. Adamec III, 146–148).

Bād-e Morgān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Vaqfnāme-ye 'Alīšir Navāi S. kb

= nicht identifiziert!

Bāġ-e Dašt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 Anm. 18

= Bāġ-e Dašt (Dorf von ca. 850 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

Lt: GA III, 1070 Nr. 118

Baġanī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Baġanī (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt (4 Parasangen östlich von Herat)

Lt: Qāsim b. Yūsuf-e Haravī: Resāle-ye qesmat-e Āb S. 77 Anm. 3

Bāḥarẓ (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38 – Sam'ānī: al-Ansāb II, 16 – Sam'ānī: at-Taḥbīr II, 321 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm 300 – Yāqūt: Mu'ğam I, 458 – Esfezārī: Rauḍāt I, 223, 227–229 – al-Ḥākim Fol. 66b – Balāḍurī: Futūḥ 403

= Baḥš-e Bāḥarẓ

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām

Lt: Yate: Khurasan and Sistan S. 137 (i. J. 1894) – İlhāne S. 70 – Adamec: Meshed S. 59–61

1 Nach Esfezārī (s. o. Q. S. 223) ein landwirtschaftlich sehr ertragreiches Gebiet, dessen Produkte zumeist nach Herat geliefert wurden.

Barākūh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37

= Barākūh (Dorf von 114 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Meyān Ḥvāf

34° 41' N 60° 12' O

Lt: VG IV, 26 – İlhāne S. 94 Anm. – Adamec: Meshed S. 67

Barāmān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enḡil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Faṣīḥi: Muḡmal II, 53

= Barāmūn bzw. Barahmūn

in: Afghanistan / Harat

Lage?

Lt: Adamec III, 49

1 „Im Jahre 751 h Fertigstellung der Madrase-ye Sabz in Barāmān durch Malek Mo'izzaddīn Kart“ (s. o. Faṣīḥi).

Behdādīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Yāqūt: Mu'ḡam I, 767

= Behdādīn (Dorf von 427 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Pāin Ḥvāf

34° 11' N 60° 10' O

Lt: İlhāne S. 74

Biḡaqī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Bičīgī (Dorf von ca. 350 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 15' N 62° 25' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 33 – Adamec III, 53

Boland Āb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Boland Āb (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 18' N 62° 15' O

Lt: GA III, 1067 Nr. 71 – Adamec III, 47

Borābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Rauḍāt I, 201 (fälschlich Barnābād!)

= Borābād (Dorf von 1474 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Pāin Ḥvāf

34° 26' N 60° 15' O

Lt: VG IV, 13 – Īlhāne S. 94 Anm. – Yate: Khurasan S. 129 (i. J. 1894)

Bošūrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Bošūrān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 1' O

Lt: GA III, 1072 Nr. 158

Bozdān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Bozdān (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 15' O

Lt: GA III, 1067 Nr. 73

Būrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Šāfelān-Azāb-Dāmankūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36

= Būrān (Dorf von ca. 220 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

Lt: GA III, 1088 Nr. 53

Bū Ṭalḥa (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Abū Ṭalḥa (Dorf von ca. 90 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1074 Nr. 206

Būzġān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40 – Samʿānī: al-Ansāb II, 355 – Yāqūt: Muʿġam I, 756, II, 909

= s. dazu Īlhāne S. 86 „Ġām“ Anm. 2. Ḥāfeẓ-e Abrū führt Ġām und Būzġān/ Pūčkān getrennt auf. Nach früheren Quellen muß jedoch angenommen werden, daß Ġām – bzw. Torbat-e Ġām – namentlich Būzġān/ Pūčkān ablöste, daß es sich folglich nicht um zwei verschiedene Ortschaften handeln kann. Yāqūt (s.o. Q.), der Ġām in der Form „Zām“ zitiert (so auch Samʿānī: al-Ansāb VI, 236), sagt dazu folgendes: „Eine der bedeutenden Provinzen von Naisābūr mit dem Hauptort Būzġān, der auch Ġām genannt wird“.

Būy-e Morg̃ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Heyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27 – Ḥāfeẓ-e Abrū: Cinq opuscles S. 40

= nicht identifiziert!

Mazra'e-ye Čār Kaftarḥān (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān – Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Čār Kabūtarḥān (Dorf von ca. 70 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 17' N 62° 9' O

Lt: GA III, 1082 Nr. 109

Češt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30 – Esfezārī: Rauḍāt I, 104

= Češt-e Šarīf

Heute Zentrum eines gleichnamigen Distrikts, der 24 Dörfer umfaßt (s.u. GA).

in: Afghanistan / Harāt / Češt-e Šarīf

34° 21' N 63° 44' O

Lt: GA III, 1124–1126 – Adamec III, 80–81 – Īlhāne S. 87

Čel Doḡtarān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 31 – Esfezārī: Rauḍāt I, 145

= Čehel Doḡtarān

Am Ufer des Hošk Fluß, an der russisch-afghanischen Grenze, 62 Meilen von Herat. Hier führt eine alte Brücke aus gebrannten Ziegeln über den Hošk Fluß.¹

35° 6' N 62° 19' O

Lt: Adamec III, 78 – Yate: Khurasan S. 23 (i. J. 1893) u. S. 222

1 Nach Esfezārī (Rauḍāt I, 145) wurde diese Brücke von Sultan Ḥuseyn Bāyqarā (reg. 872–911/1468–1506) über den Fluß gebaut. Das Ribāt im Ort ist nach Esfezārī ebenfalls ein Bau von ‘Alīšir Navāī.

Dar Qarāh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Dar Qarāh (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1073 Nr. 184

Dar Taht (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30

= Dare-ye Taht (Dorf von ca. 835 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Čest-e Šarīf

34° 22' N 64° 3' O

Lt: Adamec III, 85–86

Dāšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Dāšān (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 15' N 62° 26' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 34 – Adamec III, 89

Dašt-e Būm (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Dašt-e Būm (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn Zargūn

Lt: GA III, 1087 Nr. 35

Dastġerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Dastġerd (Dorf von ca. 180 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 9' O

Lt: GA III, 1073 Nr. 181

Mazra'e-ye Deh-e Nou (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān – Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Deh-e Nou (Dorf von ca. 250 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 16' N 62° 2' O

Lt: GA III, 1077 Nr. 2 – Adamec III, 97

Dehrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšang

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Faṣīḥī: Muġmal II, 240 (fälschlich Damrān!)

= Dehrān (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 24' N 61° 30' O

Lt: GA III, 1117 Nr. 45

Divānġe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Yāqūt: Muġgam II, 715 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 284, 285

= Dīvānče (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1065 Nr. 23

Dize (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Dīzaq (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1082 Nr. 104

Dūg Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= Dūg Ābād (mit 2093 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Maḥvelāt

35° 5' N 58° 51' O

Lt: VG IV, 25 – Īlhāne S. 122 Anm. – Adamec: Meshed S. 160.

Engīl (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23–24 – Faṣiḥi: Muğmal II, 275 – Esfezārī: Raudāt I, 84

= Engīl-Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: GA III, 1063–1075 – Adamec III, 22, 103

Esfarz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30

= Esfarz bzw. Savarz, Sībārz (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Čest-e Šarīf

34° 21' N 63° 35' O

Lt: GA III, 1125 Nr. 10 – Adamec III, 375

Esfezār (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 35–36 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 115 – Esfezārī: Rauḍāt I, 107–118

= Šīndand in der Provinz Farāh

Lt: Īlhāne S. 110

Esfezār bzw. Sabzavār, Sabzār (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Esfezār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 308

= Šīndand (33° 18' N 62° 8' O)

Lt: Īlhāne S. 110 – Ferrier: Caravan Journeys S. 444 (i. J. 1845) „This little fortress is constructed on the same plan as Furrah (= Farāh), but is only half as large. Its circuit may be a mile in extant; it contains a small bazaar and 100 houses and must in former times have been the citadel of a large city, now presented by extensive suburbs, partly in ruins“. S. auch Yate: Khurasan and Sistan S. 15–16 (i. J. 1893).

ʿEšq Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40 – Faṣīḥī: Muġmal II, 106

= ʿEšq Ābād (Dorf von 854 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Farīmān

35° 10' N 59° 47' O

Lt: VG V, 56 – Adamec: Meshed S. 229 Nr. 2

Mazraʿe-ye Esterāb (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān – Tīzān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Esterāb (Dorf von ca. 75 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 17' N 62° 2' O

Lt: GA III, 1077 Nr. 6

Estounān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Estounān bzw. Estounū, Stounū

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 23' N 61° 29' O

Lt: GA III, 1115 Nr. 15 – Adamec III, 182

Farak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Farak (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 19' N 62° 18' O

Lt: GA III, 1069 Nr. 98

Farāšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Vaqfnāme-ye 'Alīšir Navāi S. kb

= Farāšān (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 18' N 62° 2' O

Lt: GA III, 1080 Nr. 72

Farazne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarẓ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Farazne (Dorf von 390 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Meyān Velāyat

34° 30' N 60° 36' O

Lt: VG IV, 19 – İlḥāne S. 70 Anm. – Adamec: Meshed S. 175

Farhādġerd (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40 – Faṣīḥī: Muġmal II, 240 – Yazdī: Zafarnāme II, 211 (Farāhgerd) – Yāqūt: Muġgam I, 280 (s.u. Ašfand) – Samʿānī: al-Ansāb 426 a

= Farhādġerd (mit 1804 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Farīmān

35° 46' N 59° 44' O

Lt: VG V, 56 – Adamec: Meshed S. 170

1 Farhādġerd war nach Yāqūt (s.o. Q.) ehemals Zentrum des zu Neyšābūr gehörigen Distrikts „Ašfand“, der 83 Dörfer umfaßte (s. auch Samʿānī: al-Ansāb I, 267 „Usfand“).

Farzan-e olyā va soflā (zwei Dörfer)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Samʿānī: al-Ansāb 427 a (Farīzan) – Yāqūt: Muġgam III, 889

= nicht identifiziert!

Ferezq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= Ferezq (mit 1315 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Bālā Velāyat

35° 18' N 59° 13' O

Lt: VG IV, 13

Firūzkūh (Dorf und ehemaliger Sitz der Ġurīden)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd¹

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30 – Yāqūt: Muġgam I, 786 (Bīrūzkūh)

= s. Īlhāne S. 83. Die allgemein anerkannte Identifikation und Lokalisierung von Firūzkūh mit dem sog. Minarett von Jam am Harī-Rūd, zwischen Ḥvāġe-ye Češt und Āhangarān bezweifelt L.S. Leshnik (Ghor, Firozkoh

and the Minar-i Jam in: *Central Asiatic Journal* XII, 1 (1968) S. 36–49). Die Lageangabe bei Ḥāfeẓ-e Abrū bestätigt jedoch eher die bisherige Lokalisierung.

1 Manche wollen es auch zu Ġūr zählen, sagt Ḥāfeẓ-e Abrū S. 34.

Fūšanġ (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39–49 – Samʿānī: at-Taḥbīr s. Index – Yāqūt: Muʿġam I, 758 – Balāḍurī: Futūḥ S. 405, 409

= Zendeġān und Ġūriyān Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 235 – Īlhāne S. 84

1 In den älteren arab. Quellen meist „Būšanġ“.

Fūšanġ bzw. Būsank¹ (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39, 40 – Samʿānī: Ansāb 433 b – Esfezārī: Rauḍāt I, 54 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 298, 307 – Balāḍurī: Futūḥ S. 409

= Zendeġān (Stadt)

in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān

34° 21' N 61° 45' O

Lt: Adamec III, 235, 435. – Īlhāne S. 84

1 So bei Samʿānī (s.o. Q.). Fūšanġ trägt heute den Namen eines einst dicht bei ihm gelegenen Dörfchens, das bereits Yāqūt kennt (Muʿġam II, 950).

Ġādeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Ġiyādeh (Dorf von ca. 450 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1084 Nr. 137

Ġagāre (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ġāfez-e Abrū S. 25

= Ġagāre bzw. Ġafāre (Dorf von ca. 3500 bzw. 141 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 18' N 62° 12' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 48 – Adamec III, 182

Ġahdeh (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ġāfez-e Abrū S. 39

= Ġagdeh (Dorf von ca. 70 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān

Lt: GA III, 1134 Nr. 23

Ġalvāče (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ġāfez-e Abrū S. 24

= Ġalvārče (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 15' O

Lt: GA III, 1071 Nr. 136 – Adamec III, 183

Ġalvān (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ġāfez-e Abrū S. 24

= Ġalvān (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1065 Nr. 25

Ġām (velāyat)¹

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt

Q: Ġāfez-e Abrū S. 40–41 – Sam'ānī: al-Ansāb VI, 236 (Zām), III, 177 –

Maqdisi: Aḥsan at-taqāsim 300 – Yāqūt: Muʿğam II, 909 (Zām) – Esfe-
zārī: Rauḍāt I, 229–242 – al-Ḥākim Fol. 66b – Balāḍuri: Futūḥ S. 403

= Torbat-e Ġām Provinz

Lt: s. Īlhāne S. 85–86 – Adamec: Meshed S. 655–657

1 Yāqūt (s.o. Q.) zitiert Abū l-Ḥasan al-Baihaqī (st. 565 h), der 180 Dörfer zur Provinz zählt.

Gandomšād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Gandom Šād (Dorf von 399 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Bālā Velāyat

34° 54' N 60° 18' O

Lt: VG IV, 2 – Īlhāne S. 70 Anm. – Adamec: Meshed S. 178

Ġarğestān (velāyat) s. Qarčestān

Ġarqāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Parvāne – Havādaštak

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Ġarqāb (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enğil

34° 28' N 62° 12' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Ġāvardān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Emām-e šeš nūr

2 Parasangen östlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 63 Anm. 2

Ġāvars (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Ġāvars (Dorf)

4¹/₂ Parasangen östlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 77 Anm. 1

Gavāšān (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Esfezārī: Rauḍāt I, 68

= Gavāšān (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1080 Nr. 73

Gavāšānče (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Odvān – Tizān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Gāšenġe (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1080 Nr. 67

Gāzarānče (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Gāzarānče (Dorf)

1 Parasange östlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 77 Anm. 6

Gāzargāh (Berg und Mausoleum)¹

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 27 – Faṣṣihī: Muġmal II, 258, 262 – Yāqūt: Muġam IV, 225 – Esfezārī: Rauḍāt I, 85

= Gāzargāh

in: Afghanistan / Harāt

34° 22' N 62° 14' O

Lt: Yate: Northern Afghanistan S. 33–37 (i. J. 1885) – Ferrier: Caravan Journeys S. 176–177 (i. J. 1845) – Adamec III, 133 – EI (2) I – Fekrī Salgūqī: Gāzargāh. Kābul 1341/1962

1 „Kāziyārkāh“ bei Yāqūt (s.o. Q.). Begräbnisstätte des „Pīr-e Harāt“, 'Abdallāh b. 'Umar al-Anṣārī (s. EI (2) I).

Gaze (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Gaze (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 23' N 61° 28' O

Lt: GA III, 1115 Nr. 16 – Adamec III, 132

Ġebrāil (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 Anm. 17

= Ġebrāil (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 23' N 62° 8' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 59

Ġendehān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Ġendehān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Karūḥ

34° 20' N 62° 27' O

Lt: GA III, 1130 Nr. 47 – Adamec III, 209

Ġeše (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Qeše bzw. Ġeše (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 17' N 62° 22' O

Lt: GA III, 1068 Nr. 93

Ġešt s. Češt**Ġeyzān (Dorf)**

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Qeyzān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 20' N 62° 14' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 55–56 – Adamec III, 27

Ġežd bzw. Ġižd (qašabe)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Ĥvāf

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Rašīdaddīn: Ġāmi' S. 278 – Faṣīḥī: Muġmal II, 52–53 (Ġižd)

= Nicht identifiziert!

Godāre (bolūk)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Esfezārī: Rauḍāt I, 84

= Gozare-Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: GA III, 1076–1084 – Adamec III, 149

Ġoġartān bzw. Zaġartān¹ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Yāqūt: Mu'ğam II, 933 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 262

= Ġoġartān (Dorf von 75 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 18' N 62° 10' O

Lt: GA III, 1073 Nr. 174 – Adamec III, 182

1 So bei Yāqūt (s.o. Q.) und Sam'ānī (s.o. Q.).

Gol (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30

= Deh-e Gol (Dorf von ca. 100 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Oube

34° 20' N 63° 21' O

Lt: GA III, 1121 Nr. 18 – Adamec III, 95

Golmīr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Golmīr (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 18' N 62° 35' O

Lt: GA III, 1087 Nr. 36

Ġolvār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Ġolvār (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

Lt: GA III, 1064 Nr. 12

Ġongān (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Fūšang

Q: Ġāfez-e Abrū S. 39

= Ġūngān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

Lt: GA III, 1115 Nr. 12

Gorāzān (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ġāfez-e Abrū S. 25

= Gorūzān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 13' O

Lt: GA III, 1072 Nr. 163 – Adamec III, 148

Ġöre va Darvāz (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ġāfez-e Abrū S. 24

= Ġör Darvāz (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1066 Nr. 45

Ġūr (velāyat)

in: Ġrān / Ġorāsān / Harāt

Q: Ġāfez-e Abrū S. 33–34 – Sam'ānī: al-Ansāb 413 a – Yāqūt: Mu'ğam I, 786
II, 66, 507 III, 823 – Esfezārī: Raudāt I, 340–360

= Ġör – Provinz in Afghanistan

33° 20' N–35° 20' N 63° 20' O–66° 43' O

Lt: Adamec III, 135–139 – EI II, 1099–1104 (Bosworth) – Bosworth: The early Islamic History of Ghur. In: Central Asiatic Journal VI, 2 (1961) 116–133 – L.S. Leshnik: Ghor, Firozkoh and the Minar-i Jam. In: Central Asiatic Journal XII, 1 (1968) 36–49 – Ġlhāne S. 89

Ġūrvān – Pāštān (bolūk)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 25–26 – Ĥāfeẓ-e Abrū: Cinq opuscles S. 40 – Esfezārī:
Rauḍāt I, 84

= Ġūrān – Paštān¹ bzw. Karūḥ-Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 139, 157

1 Noch 1914 trug der Distrikt seinen hist. Namen. Heute gehört das Gebiet zum Karūḥ-Distrikt.

Ġūrvān (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Ġūrān (Dorf von 700 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 17' N 62° 28' O

Lt: GA III, 1081 Nr. 77 – Adamec III, 143

Ġūrvān (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Ġūrān (Dorf von ca. 225 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 18' N 62° 28' O

Lt: GA III, 1086 Nr. 3

Gūš-e 'olyā und Gūš-e soflā (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Harāt / Tūrān – Tūniyān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Gūš bzw. Gavaš (mit ca. 1091 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 18' N 62° 39' O

Lt: GA III, 1091 Nr. 92

Gūš-e Mīr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān-Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Gūšmīr (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 17' N 62° 10' O

Lt: GA III, 1077 Nr. 3

Ġūyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Ġūyān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1082 Nr. 112

Ḥānānī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān-Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Ḥūnānī bzw. Ḥvānānī (Dorf von ca. 100 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1069 Nr. 107

Harāt-Rūd (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30–31 – Esfezārī: Rauḍāt I, 101–103

= Die Distrikte Oube und Čest-e Šarīf

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 320–324, 80

¹ Harāt-Rūd war nach Esfezārī (s.o. Q), der um 1500 schrieb, der Obstlieferant für die Stadt Herat. Außerdem lieferte es den weißen Marmor, der in Herat zu Säulen, Grabplatten, Bänken und Steintafeln u. a. mehr verarbeitet wurde. (Dazu s. auch Yate: Northern Afghanistan s. 40.)

Hargerd (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Faṣīḥī: Muğmal II, 169, 240 – Yazdī: Zafarnāme II, 211 – Samʿānī: al-Ansāb V, 82 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 449 – Yāqūt: Muğam II, 420, 486 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 308

= Hargerd (Dorf von 688 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Meyān Ḥvāf
34° 33' N 60° 12' O

Lt: VG IV, 26 – Yate: Khurasan S. 129 (i. J. 1894) – Adamec: Meshed S. 315

¹ Der Ort ist bekannt durch die aus der Timuridenzeit stammende Medrese (s. dazu Diez: Churasanische Baudenkmäler S. 72–76).

Hartūšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Hartūšān (Dorf von ca. 70 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enğil

Lt: GA III, 1069 Nr. 110

Havādaštak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Parvāne-Havādaštak

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Havādaštak (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enğil

34° 28' N 62° 18' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Hendovān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Hendovān (heute 2 Dörfer von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 18' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 50–51 – Adamec III, 179

Heṣārak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 31

= Heṣārak (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Ġūr / Šahrak

34° 20' N 64° 8' O

Lt: GA III, 1510 Nr. 26 – Adamec III, 179

Heyābān (bolūk)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 27 – Yāqūt: Mu'ğam II, 407 – Mazārāt-e Harāt I, 21, 22
etc. – Esfezārī: Rauḍāt I, 68, 84

= Heyābān² bzw. Engīl-Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 157, 262

1 Bei Yāqūt (s.o. Q.) „Ḥudābān“.

2. Noch 1914 trug der Distrikt den hist. Namen. Heute gehört das Gebiet zum Engīl-Distrikt.

Ḥordazdān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 25

= Ḥordazdān (Dorf von ca. 100 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1067, Nr. 79

Ḥōšbāšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 27

= Hōšbāšān (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 17' N 62° 19' O

Lt: GA III, 1069 Nr. 102

Hvāf (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Hāfez-e Abrū S. 37 – Yāqūt: Mu'ğam II, 486 – Sam'ānī: al-Ansāb V, 219
– Maqdisī : Aḥsan at-taqāsīm S. 300 – Esfezārī: Rauḍāt I, 187–222 – al-
Ḥākim Fol. 66b – Balāḍurī: Futūḥ S. 404

= Hvāf-Baḥš

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye

Lt: Īlhāne S. 94–95 – Yate: Khurasan S. 131 (i. J. 1894)

Hvāḡe-ye Ġaribān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġurvān-Pāštān

Q: Hāfez-e Abrū S. 26

= Hvāḡe-ye Ġaribān (Dorf)

östlich von Herat bei Sarāy-e Ḥasan Hvāḡe (34° 17' N 62° 29' O)

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 77 Anm. 5

Hvān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Hāfez-e Abrū S. 30

= Deh-e Hvān (Dorf von ca. 120 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Češt-e Šarīf

ca. 34° 20' N 63° 50' O

Lt: GA III, 1162 Nr. 16

Īle (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḡharz

Q: Hāfez-e Abrū S. 38

= Īle (Dorf von 239 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ğām / Meyān Velāyat
 34° 38' N 60° 26' O
 Lt: VG IV, 8

Kaberzān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25
 = Kabierzān (Dorf von ca. 700 Einw.)
 in: Afghanistan / Harāt / Enġil
 34° 18' N 62° 8' O
 Lt: GA III, 1072 Nr. 165 – Adamec III, 212

Kağābe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Tūrān-Tūniyān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26
 = Kağe (Dorf von ca. 150 Einw.)
 in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn
 Lt: GA III, 1092 Nr. 103

Kahdestān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ğūrvān-Pāštān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26 – Faṣīḥī: Muğmal II, 77/145 – Doulatšāh S. 481 –
 Ḥāfeẓ-e Abrū: Cinq opuscles S. 40
 = Kahdestān (Dorf)
 in: Afghanistan / Harāt / Karūḥ (?)
 34° 21' N 62° 18' O
 Lt: Adamec III, 213

Kamborāq (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28 – Esfezārī: Rauḍāt I, 84 (fälschlich „Kamīrān“)

= Karambāg¹ bzw. Paštūn – Zargūn Distrikt

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 157, 248

¹ So wird der Name des Distrikts für 1914 angegeben (s. o. Adamec). Heute gehört das Gebiet zum Distrikt Paštūn – Zargūn.

Kamizān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Kamizān (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1064 Nr. 5

Kangān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Kangān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare / Siyāhvašān

Lt: GA III, 1079 Nr. 50/51/53

Karāt (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarẓ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Karāt (Dorf mit 332 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Meyān Velāyat

34° 33' N 60° 34' O

Lt: VG IV, 9 – Īlhāne S. 70 Anm. – Yate: Khurasan S. 132 (i. J. 1894)

¹ „Karat consists of a little fort some 80 yards square, all in good repair, with ditch and parapet all round, and containing some 30 families. Outside, on a mound above the fort stood an ancient pillar of burnt brick which could be ascended by a spiral staircase inside. There are the ruins of an old robat or rest-house some distance beyond ...“ (Yate s. o. Lt.)

Kāriyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Raudāt I, 201 (fälschlich Kārmān!)

= Kāriyūn (Dorf mit 138 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Pāin Ḥvāf

Lt: VG IV, 14 – Īlhāne S. 94 Anm.

Kārīz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Kārīz (mit 2286 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Pāin Velāyat

34° 49' N 60° 48' O

Lt: VG IV, 4 – Īlhāne S. 70 Anm. – Ferrier: Caravan Journeys S. 138 (i. J. 1845) – Adamec: Meshed S. 303

1 „A little walled village of sixty houses. Near it is a caravanserai-shah. The melons where in ancient days considered the best in Asis. The village having been destroyed at the close of the last century. Now repopulated by Hazarah ...“ (Ferrier s. o. Lt.)

Kārīz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37

= Kārīzak-e Nāgahānī (mit 1427 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Zāve

34° 48' N 60° 48' O

Lt: VG IV, 21 – Īlhāne S. 94 Anm.

Kārte (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enḡil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Kārte (Dorf mit 1150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 12' O

Lt: GA III, 1072 Nr. 154 – Adamec III, 255

Kārūče¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Šāfelān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36 – Esfezārī: Rauḍāt I, 104–105 (fälschlich Kārūḥe)

= nicht identifiziert!

¹ Esfezārī (s. o. Q.) nennt Kārūče eine kleine blühende Stadt mit lebhaften Märkten.

Karūḥ (velāyat und qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29–39 – Esfezārī: Rauḍāt I, 151–152 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 270 – Sam'ānī: al-Ansāb 481a – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 298 (Karuh), 307 (Karūḥ)

= Karūḥ (Distrikt und Stadt)

in: Afghanistan / Harāt

34° 30' N 62° 37' O

Lt: Adamec III, 253–255 – İlḥāne S. 96–97 – Yate: Northern Afghanistan S. 3, 14 (i. J. 1885), S. 195 (i. J. 1886)

Katvānī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Katnī (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 21' O

Lt: GA III, 1070 Nr. 130

Kenār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġurvān-Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Kenār (Dorf)

3 Parasangen (ca. 18 km) östlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf-e Haravī: Resāle-ye qesmat-e āb S. 78 Anm. 1

Kondor (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Kondūr (Dorf von ca. 120 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

Lt: GA III, 1091 Nr. 96

Kort (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Kōrt (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 20' O

Lt: GA III, 1082 Nr. 110 – Adamec III, 282

Kūfān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Yāqūt: Muʿğam IV, 321

= Kūfān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 13' N 62° 6' O

Lt: GA III, 1081 Nr. 80

Kūškak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Kūškak Sāve (Dorf)
 34° 16' N 62° 17' O
 Lt: Adamec III, 286

Kūsūye (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38–39 – Esfezārī: Rauḍāt I, 119, 121 u.s. Index
 = Kohsān-Distrikt
 in: Afghanistan / Harāt
 Lt: Adamec III, 141, 279 – Īlhāne S. 98–99

Kūsūye (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kūsūye
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38 – Faṣīḥī: Muğmal II, 207, 240 – Esfezārī: Rauḍāt I, 121–130 – Maqdisī: Aḥsān at-taqāsīm S. 298 (Kūsūy), 308
 = Kohsān (Städtchen)¹
 in: Afghanistan / Harāt / Kohsān
 34° 40' N 61° 12' O
 Lt: Adamec III, 279 – Īlhāne S. 98 – Ferrier: Caravan Journeys S. 140 (i. J. 1845) – Yate: Khurasan S. 51, 162–163 (i. J. 1884)

1 „Kossan is nothing but a vast ruin, and within its walls there are now only four hundred inhabited houses. The wall of the enceinte is open at several points. The ditch that surrounds it is wide, deep and in good repair, and always full of water, the foundations and a large proportion of the gates are of hewn stone and were apparently constructed two or three thousand years ago ...“ (Ferrier s.o. Lt.)

„Kuh-san is a large straggling village containing a ruined madrasa, a tolerable strong fort surrounded by a wide and deep moat, a considerable number of dwellings, and a large area of walled gardens ...“ (Yate s.o. Lt.)

Kūyān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30 – Esfezārī: Rauḍāt I, 101–102 (fälschlich Kūbān)

= Kūyān bzw. Kohyān, Hūyān (Dorf von ca. 71 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Oube

34° 23' N 63° 7' O

Lt: GA III, 1121 Nr. 26 – Adamec III, 263, 276, 277

-
- 1 Nach Esfzārī (s. o. Q.) befand sich bei dem Dorf eine berühmte vielbesuchte Quelle, an der unter den Timuridenherrschern mehrere Bauten errichtet wurden. Bei Adamec (III, 77) wird diese Quelle unter dem Namen „Čašme-ye Oube“ angeführt. Sie liegt nach ihm 7 Meilen nw. von Oube (s. ds.).

Laklakḥāne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 28 – Esfzārī: Rauḍāt II, 216

= Laklakḥāne (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 15' N 62° 33' O

Lt: GA III, 1089 Nr. 56

Langar-e Amīr-e Ġiyāš (Dorf und Mausoleum)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 31 – Faṣiḥī: Muġmal II, 224, 249 – Esfzārī: Rauḍāt I, 136–144

= nicht identifiziert!

-
- 1 Benannt nach seinem Bauherrn, Amīr Sayyed Ġiyāš, der nach Faṣiḥī (Muġmal II, 249) i. J. 824/1421 dort starb und begraben wurde.

Lāž (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 37 – Samʿānī: al-Ansāb 595 a – Yāqūt: Muʿġam IV, 341

= nicht identifiziert!

Ma'd Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40 – Faṣiḥi: Muğmal II, 53

= nicht identifiziert!

Maḥalle-ye Ḥvāḡe-ye Šehāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Vaqfnāme-ye 'Alīšir Navāi S. kab

= Maḥalle-ye Ḥvāḡe-ye Šehāb od-Dīn (Dorf von ca. 220 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1080 Nr. 57

Maḥalle-ye Sādāt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Faṣiḥi: Muğmal II, 287

= nach Faṣiḥi (s.o. Q.) bei dem Dorf Morgāb (34° 14' N 62° 11' O)

Maladom (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Maqṣad al-iqbāl S. 63

= nicht identifiziert!

Mālān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Maqṣad al-iqbāl S. 66 – Sam'ānī: al-Ansāb S. 503 b –
ders.: at-Taḥbīr (s. Index Mālīn) – Yāqūt: Muğgam IV, 397 – Maqdisī:
Aḥsan at-taqāsīm S. 298, 307

= Mālān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 10' O

Lt: GA III, 1083 Nr. 120 – Adamec III, 292 – Īlhāne S. 99

1 Samʿānī (s. o. Q.) schreibt Mālin und sagt dazu: „eine Gruppe von Dörfern 2 farsaḥ von Harāt. Die Leute von Harāt nennen es Mālān“.

Malāsiyān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Taʿlīq bar maqṣad al-iqbāl S. 131 – Esfezārī: Rauḍāt I, 81

= nicht identifiziert!

1 Esfezārī sagt dazu (s. o. Q.): „Hier endet die Stadtmauer von Herat“.

Pol-e Mālān (Brücke)

s. Īlhāne S. 99

Mālin (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bāḥarẓ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38 – Faṣīḥī: Muḡmal II, 255 – Samʿānī at-Taḥbir II, 321
ders.: al-Ansāb 503 b – Yāqūt: Muʿḡam IV, 398

= Qalʿe-ye Nou-e Šahr-e Nou

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Bālā Velāyat
34° 58' N 60° 17' O

Lt: Īlhāne S. 99–100 – Adamec: Meshed S. 462, 606 (Shar-i-Nau)

Malmeng (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd
Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30

= Malmeng (Dorf von ca. 250 Einw.)

in: Afghanistan / Ġūr / Šahrak
ca. 34° 24' N 64° 12' O

Lt: GA III, 1512 – Adamec III, 292

Mangovān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Mangovān bzw. Mingovān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 22' N 61° 31' O

Lt: GA III, 1115 Nr. 14

Manzel (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Manzel (Dorf von ca. 390 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 15' N 62° 33' O

Lt: GA III, 1090 Nr. 82 – Adamec III, 294

Mār Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 92 – Maqdisī S. 298, 307

= Mār wā bzw. Mār Ābād (Dorf von ca. 700 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Oube

34° 15' N 62° 55' O

Lt: GA III, 1086 Nr. 11 – Adamec III, 296

Marāġaz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Marāġaz (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1064 Nr. 7

Marūčāq (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 32 – Esfezārī: Rauḍāt I, 172

= Marūčaq bzw. Mārūčaq, Mūrčāq²

in: Afghanistan / Harāt

35° 49' N 63° 9' O

Lt: Adamec III, 295, 307 – Yate: Khurasan S. 71, 108 (i. J. 1885) – Yate: Northern Afghanistan S. 9 (i. J. 1885)

1 Zur Zeit von Esfezārī (um 1500) ist es bereits Zentrum eines velāyat (s. o. Q.).

2 „The old fort stands in the middle of the plain on the left bank and some little distance from the river ...“ (Yate s. o. Lt.).

Māyežnābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Faṣīḥī: Muġmal II, 32, 52, 71 – Esfezārī: Rauḍāt I, 200 (fälschlich Mābižnābād), I, 202, 203 (fälschlich Māšarnābād) – Maqṣad al-iqbāl S. 43 (Māyež Ābād)

= Možn Ābād (Dorf mit 543 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Pāin Ḥvāf

Lt: VG IV, 14 – Yate: Khurasan S. 127–128 (i. J. 1894)

1 „Mijnabad, a village of some sixty families, with the adjoining villages of Husainabad and Karyan (= Kāriyān s. ds.) ... It certainly was an ancient place as the ground all round was strewn with broken bricks, and there were also the foundations of a burnt-brick tower“ (Yate s. o. Lt.).

Mazār-e Šeiḥ Abī l-Walid Aḥmad b. Abī Raġā (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24)

Heute in dem Dorf Āzādān (s. ds.), nordwestlich von Herat (34° 20' N 62° 8' O), s. dazu Adamec III, 30 – Yate: Northern Afghanistan S. 38–39 (v. J. 1885) – Yāqūt: Muġam I, 61 – Mazārāt-e Harāt I, 15–16 – Faṣīḥī: Muġmal II, 113

Mazra'e-ye Soleimān (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Robāṭ-e Soleimān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Karūḥ

34° 20' N 62° 27' O

Lt: GA III, 1130 Nr. 47

Mevizak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšang

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Mamizak (Dorf)

in: Afghanistan / Harat / Ġūriyān

34° 24' N 61° 45' O

Lt: Adamec III, 293 – Ferrier: Caravan Journeys S. 142 (i. J. 1845)

Meyān-e Dō Ġūy (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Meyān-e Dō Ġūy (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

Lt: GA III, 1087 Nr. 33

Mildān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Maladān (mit ca. 1000 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 19' N 62° 7' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 53

Morgāb (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 32 – Esfezārī: Raudāt I, 172

= Morgāb (Distrikt)

in: Afghanistan / Bādġīs

35° 8' N–35° 20' N 63° 10' O–64° O

Lt: Adamec III, 307–312

- 1 „Morgāb ist ein velāyat von Herat. Mit seinem Vieh, seinem Getreide, seinem Sesam und den anderen Produkten und vor allem dem Reis, der von solcher Reinheit und Güte ist, daß er in alle Gegenden Ḥorāsāns ausgeführt wird, ist es von großer Bedeutung für diese Stadt“ (Esfezārī s. o. Q.).

Morgāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Faṣīḥī: Muġmal II, 287 – Mazārāt-e Harāt I, 46, 141 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 128 – Yāqūt: Muʿġam IV, 499

= Morgāb (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 10' O

Lt: GA III, 1082 Nr. 114 – Adamec III, 313 – Ferrier: Caravan Journeys S. 195 (i. J. 1845)

Nāgahān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Nāgahān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1080 Nr. 59 – Adamec III, 316

Naštīfān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Mirḥvānd: Rauḍat aṣ-ṣafā IV, 447 (fälschlich Nastaqān)

= Naštīfān (mit 2074 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Pāin Ḥvāf

34° 26' N 60° 9' O

Lt: VG IV, 14 – İlḥāne S. 94 Anm.

Nešin (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Nešin (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 19' N 62° 22' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 28 – Adamec III, 319

Nevin (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Nevīn (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 18' N 62° 14' O

Lt: GA III, 1071 Nr. 139

Nevizak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Faṣīḥī: Muġmal II, 169 – Esfezārī: Rauḍāt I, 120

= Mamīzak¹

in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān

34° 24' N 61° 47' O

Lt: GA III, 1134 Nr. 28 – Adamec III, 293 – Ferrier: Caravan Journeys S. 142
(i. J. 1845) – Yate: Khurasan S. 62 (i. J. 1885)

¹ „Shekwan – Mimizak, are two villages which join one another, they are both walled and surrounded with a ditch and contain about one hundred houses each ...“ (Ferrier s. o. Lt.).

Niyāz Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Hvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Faṣīḥī: Muġmal II, 31 – Esfezārī: Rauḍāt I, 201, 202,
203, 205

= Niyāz Ābād (Dorf mit 721 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Pāin Ḥvāf
 Lt: VG IV, 14

Noqre (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25
 = Noqre (Dorf von ca. 250 Einw.)
 in: Afghanistan / Harāt / Engīl
 34° 23' N 62° 3' O
 Lt: GA III, 1065 Nr. 21 – Adamec III, 320

Noubādān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 736, 817 – Mazārāt-e Harāt I, 33
 = Noubādān (Dorf)
 in: Afghanistan / Harāt
 34° 16' N 62° 20' O
 Lt: Adamec III, 316

Noubahār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41
 = Noubahār (Dorf mit 503 Einw.)¹
 in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Bālā Velāyat
 Lt: VG IV, 13

¹ Ein zweites Dorf mit heute 6 Einw. unter dem Namen Noubahār-e Kāl-e Šūr (35° 17' N 59° 15' O) liegt in Torbat-e Ḥeydariyye/Maḥvelāt (s. VG IV, 25).

Nousān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Neysān (Dorf mit ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 18' N 62° 21' O

Lt: GA III, 1070 Nr. 121

Odrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Odrān (Dorf von ca. 1000 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 16' N 62° 16' O

Lt: GA III, 1067 Nr. 72 – Adamec III, 103

Odvān – Tizān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28–29 – Faṣīḥī: Muġmal II, 173 – Mazārāt-e Harāt I, 67 –
Esfezārī: Raudāt I, 84

= Heute ein Teil des Gozare-Distrikts von Herat

Odvān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān-Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Odvān (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 17' N 62° 6' O

Lt: GA III, 1082 Nr. 107

‘Oqāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= ‘Oqāb (Dorf von ca. 1000 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

Lt: GA III, 1065 Nr. 35 – Adamec III, 103 s. Enjil

Ostād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarẓ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Ostād (mit 1350 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Meyān Velāyat

34° 50' N 60° 16' O

Lt: VG IV, 8 – Īlhāne S. 70 Anm. – Adamec: Meshed S. 661

Oube (qaṣabe)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30 – Esfeẓārī: Rauḍāt I, 68, 69, 101–104 – Ta‘līq bar maqṣad al-iqbāl S. 117, 118 – Yāqūt: Mu‘ġam I, 397 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 298, 307 (Aufa)

= Oube (kleine Stadt)²

in: Afghanistan / Harāt / Oube

34° 22' N 63° 10' O

Lt: GA III, 1119–1123 – Adamec III, 320 – Ferrier: Caravan Journeys S. 178 (i. J. 1845)

1 Auch Oufe in den arab. Quellen. S. z. B. Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 307.

2 „The marble of the tombs at Gazergah comes from the quarriers in the district of Obeh“ (Ferrier s.o. Lt.). S. auch Yate: Northern Afghanistan S. 40 (i. J. 1885).

Pahre (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 Anm. 10

= Pahre (Dorf von ca. 350 Einw.)
 in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān
 Lt: GA III, 1134 Nr. 20

Pangdeh (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Morgāb
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 32 – Yāqūt: Muʿġam I, 743

= Pangdeh
 in: Turkmenische S.S.R.
 62° 45' N 35° 50' O
 Lt: Yate Northern Afghanistan S. 9, 47 (i. J. 1885)

1 Eine aus 5 Dörfern (pang deh) zusammengewachsene Stadt, die im islamischen Mittelalter von Bedeutung war. Noch kurz vor dem Mongolensturm besuchte sie i. J. 617/1220 der Geograf Yāqūt (s. o. Q). Yate (s. o. Lt. S. 47) bezeichnet Pangdeh i. J. 1885 als „settlement of some 9000 houses ...“

Parvāne – Havādaštak (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 27–28
 = Heute ein Teil des Distriktes Engīl von Herat

Parvāne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Parvāne – Havādaštak
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 28
 = Parvāne (Dorf von ca. 800 Einw.)¹
 in: Afghanistan / Harāt / Engīl
 34° 30' N 62° 12' O
 Lt: GA III, 1066 Nr. 46 – Adamec III, 329 – Ferrier: Caravan Journeys S. 188 (i. J. 1845)

1 „At this halt is a group of about forty houses, inhabited by some Eimaks ...“ (Ferrier s. o. Lt.).

Pāštān-e Hvāḡe-ye Aḥmad und Pāštān-e Hvāḡe-ye Moudūd¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26 – Esfezārī: Rauḡāt I, 151 ff.

= Pāštān²

in: Afghanistan / Harāt / Karūḡ

34° 24' N 62° 26' O

Lt: GA III, 1129 Nr. 34 – Adamec III, 51

1 Nach Esfezārī (s. o. Q.) eine der kleinen Städte von Herat (qaṣabāt).

2 Nach Adamec (s. o. Lt.) „a group of 6 or 7 villages“.

Pol-e Ḥeime Dūzān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥeyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Pol-e Ḥeyme Dūzān bzw. Pol-e Čašme Zārān¹

in: Afghanistan / Harāt / Enḡil

34° 22' N 62° 18' O

Lt: GA III, 1064 Nr. 8 – Adamec III, 332

1 Bei Adamec (s. o. Lt.) auch Polhā-ye Dozān bzw. Polhā-ye Dozdān.

Pošte (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḡarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38

= Pošte (mit 1196 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Meyān Velāyat

34° 45' N 60° 21' O

Lt: VG IV, 8 – Īlhāne S. 70 Anm.

Pūstīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Tūrān – Tūniyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Pūstīn (Dorf von ca. 25 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 18' N 62° 38' O

Lt: GA III, 1091 Nr. 91 – Adamec III, 332

Qanāt-e Mohtār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Heyābān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 27

= Qal'e-ye Mohtār (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 19' O

Lt: GA III, 1069 Nr. 108

Qarābāg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 31 – Faṣīḥi: Muġmal II, 252

= Qarah Bāg¹

in: Afghanistan / Bādġīs

34° 56' N 61° 47' O

Lt: Adamec III, 247

1 „A village and an old fort standing on a high mound ... The place lies in a small valley ... on the left bank of a marshy watercourse“ (s.o. Adamec).

Qarcestān (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 33 – Yāqūt: Muġam I, 803, III, 785–786 – Esfezārī: Rauḍāt I, 365–376

= „A geographical division of the country inhabited by Firozkohis“ (Adamec III, 252). „The Firozkohi country ... is considered to be geographically divided into Karjistan and Chakhcharan. Karjistan is the basin of the Murghab ... it extends from about the junction of the streams above Chahar-

sade (35° 5' N 65° 6' O) to below Shah-i Mashad (35° 2' N 63° 59' O), or perhaps further“ (Adamec III, 106ff.).

- 1 Ġaršistān, Ġargistān auch zuweilen Ġarġ aš-šār. Nach Esfezārī (s.o. Q.) wurden hier Äpfel, Birnen, Feigen, Granatäpfel und Nüsse geerntet.

Qaṣr-e Anbāy (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Qaṣr-e Anbiyā' (Dorf von ca. 100 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1082 Nr. 103

Qeymāq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 Anm. 10

= Qeymast (?)

in: Afghanistan / Harāt

34° 16' N 62° 26' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Qolb-e Helġān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Helġān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1081 Nr. 95

Qūriyān bzw. Ġūriyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Ḥāfeẓ-e Abrū: Cinq opuscles S. 55

= Ġūriyān (Distriktzentrum)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 20' N 61° 27' O

Lt: Adamec III, 139–134 – Ferrier: Caravan Journeys S. 142 (i. J. 1845)

Rebāt (Dorf)

in: Īrān / Horāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Robāt (Dorf i. J. 1966 unbewohnt)

in: Īrān / Horāsān / Torbat-e Heydariyye / Zāve

35° 15' N 59° 38' O

Lt: VG IV, 20 – İlḥāne S. 122 Anm.

Rebāt-e Ġūriyān (Dorf)

in: Īrān / Horāsān / Harāt / Heyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Robāt-e Ġūriyān

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

1 Parasange nördlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf-e Haravī: Resāle-ye qesmat-e āb S. 54 Anm. 1

Rebāt-e Pey (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40)

Wallfahrtsstätte auf dem Dōšāḥ Berg bei Fūšang¹. Den Bau des Rebāt und der dabei befindlichen Moschee schrieb man zur Timuridenzeit dem biblischen Abraham zu. Bei der Stätte der Verehrung, die dem Platz ihren Namen gab, handelt es sich um die in den Fels eingedrückten Spuren von Fußstapfen, die der Überlieferung zufolge von Abraham stammen sollten (s. Esfezārī: Raudāt I, 119–120).

Diese Stätte wird auch heute noch besucht. Jedoch schreibt man heute die Fußspuren dem Imam 'Alī b. Abī Ṭālib zu (s. Adamec III, 326 und Yate: Northern Afghanistan S. 23).

¹ Die Bergkette heißt noch heute Dōšāḥ. Sie zieht sich von Zendeḡān (früher Fūšang s. ds.) bis zur persischen Grenze (s. Adamec III, 101).

Reze (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Esfezārī: Rauḍāt I, 228 – Yāqūt: Muʿğam II, 776

= nicht identifiziert!

Reze (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38 – Faṣḥī: Muğmal II, 31 – Esfezārī: Rauḍāt I, 228

= Rīze (Dorf mit 915 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Meyān Velāyat

34° 46' N 60° 33' O

Lt: VG IV, 9

1 Reze war nach Esfezārī (s. o. Q.) bekannt für eine Süßigkeit, „Nāṭef“ genannt (s. dazu Dehḥodā: Loğatnāme), die in dieser Güte andernorts nicht hergestellt wurde und daher auch ausgeführt wurde.

Rivand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Rivand (i. J. 1966 unbewohnt)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Zāve

35° 15' N 59° 25' O

Lt: VG IV, 20 – İlḥāne S. 122 Anm.

Roštḥār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37

= Roštḥār (mit 2003 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbāt-e Ḥeydariyye / Roštḥār

34° 58' N 59° 37' O

Lt: VG IV, 18 – İlḥāne S. 94 Anm. 1 – Adamec: Meshed S. 578

Rouḡanak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšangǧ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Rouzanak (Dorf von ca. 190 Einw.)¹

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 26' N 61° 30' O

Lt: Adamec III, 341 – Ferrier: Caravan Journeys S. 142 (i. J. 1845) – A. C.

Yate: Northern Afghanistan S. 147 (i. J. 1884)

¹ „Here is a ruined caravanserai-shah, the nearest villages are distant three-quarters of an hour“ (Ferrier s. o. Lt.).

Rūč (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšangǧ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Rūč (Dorf von ca. 250 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 25' N 61° 34' O

Lt: GA III, 1117 Nr. 42 – Adamec III, 341

Rūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37

= Rūd (Zentrum des Distrikts Meyān Ḥvāf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Meyān Ḥvāf

Lt: VG IV Karte – Īlhāne S. 94 Anm. 1

Sabqar (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27 – Esfezārī: Raudāt I, 84

= Sabqar bzw. Enḡil-Distrikt¹

in: Afghanistan / Harāt

Lt: Adamec III, 157

¹ Noch 1914 existierte der Distrikt unter seinem alten Namen. Heute gehört das Gebiet zum Enḡil-Distrikt (s. o. Adamec).

Sabūl (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Sabūl bzw. Sābol (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Ġūriyān

34° 25' N 61° 33' O

Lt: GA III, 1115 – Adamec III, 342

Šādeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39

= Šādeh (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān

34° 18' N 61° 42' O

Lt: GA III, 1133 Nr. 4 – Adamec III, 360

Šādī Ḥaġām (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Šādī Ġām bzw. Šādī Ġān (Dorf von ca. 400 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 17' N 62° 21' O

Lt: GA III, 1066 Nr. 47

Sāḥar bzw. Sāġar (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 35 – Faṣīḥi: Muġmal II, 13 – ‘Alīšīr Navāi: Maġālis S. 32

= Sāḥar bzw. Sāġar (Distrikt)

in: Afghanistan / Ġōr

Das Dorf gleichen Namens liegt in 33° 40' N 63° 52' O

Lt: Adamec III, 135, 136, 137, 348–349

Sağāvand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Rauḍāt I, 213 – Mirḥvānd: Rauḍat aṣ-ṣafā IV, 447

= Siğāvand (Dorf mit 295 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Bālā Ḥvāf

34° 50' N 59° 48' O

Lt: VG IV, 11

Šahrak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37

= Šahrak (Dorf mit 317 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Bālā Ḥvāf

34° 55' N 59° 54' O

Lt: VG IV, 11 – Adamec: Meshed S. 606

Šakībān bzw. Šakīdbān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Esfezārī: Rauḍāt I, 121 (fälschlich Šakebdān) – Maqṣad al-iqbāl S. 80 – Sam'ānī: at-Taḥbīr II, 293, 317 – Yāqūt: Mu'ğam I, 281–82 II, 525

= Šakībān bzw. Šeyḥivān (Dorf von ca. 825 Einw.)²

in: Afghanistan / Harāt / Zendeġān

34° 23' N 61° 47' O

Lt: GA III, 1133 Nr. 15 – Adamec III, 366 – Ferrier: Caravan Journeys S. 142 (i. J. 1845)

1 In den arabischen Quellen (Sam'ānī, Yāqūt s. o. Q.) „lškīdbān“.

2 „Shekwan-mimizak are two villages which join one another, they are both walled and surrounded with a ditch and contain about one hundred houses each“ (Ferrier s. o. Lt.).

Šādi Patre (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Maqṣad al-iqbāl S. 62

= Šādi Bare bzw. Šālī Paṭre (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 23' N 62° 6' O

Lt: GA III, 1064 Nr. 15 – Adamec III, 103, 366

Šādmāne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Samʿānī: al-Ansāb VII, 240

= Šādmand (Dorf von ca. 130 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

Lt: GA III, 1072 Nr. 172

Safče (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥeyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Maḥalle-ye Safče (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

Lt: GA III, 1065 Nr. 32

Šāfelān (velāyat)¹ (Dorf)²

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36 – Esfezārī: Rauḍāt I, 104–105 (fälschlich Šāqelān) – Mazārāt-e Harāt S. 122

= Šāhfilān

Es wurde noch 1914 als bolūk von Harāt erwähnt, inzwischen ist es namentlich von der Karte Afghanistans verschwunden. Adamec lokalisiert das Gebiet am südl. Ufer des Harī-Rūd, 8 Meilen oberhalb von Tūniyān (s.ds.), bis zum Zusammenfluß des Kāogān in den Harī-Rūd (34° 15' N 62° 59' O)

Lt: Adamec III, 157, 360

1 Nach Esfezārī (s.o. Q.) handelt es sich zumindest teilweise um ein bergiges Gebiet, denn es besaß sowohl Eisen- als auch Bleiminen, und er sagt dazu: „Das meiste Eisen, das in Herat verarbeitet wird, kommt von hierher.“ Aber auch mehrere Sorten von Früchten brachte das Gebiet hervor.

2 „Recent maps show a place called Safidan, which may be identical with Shahfilan, or Shafilan“ (Adamec III, 360).

Salāme (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Rauḍāt I, 199 – al-Ḥākim Fol. 66b

= Salāme-ye qadīm (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Bālā Ḥvāf

34° 44' N 59° 58' O südlich des modernen Ortes Salāmey

Lt: VG IV, 11 – Adamec: Meshed S. 568

1 Bei Esfezārī (s.o. Q.) „Salūmad“, so auch al-Ḥākim (s.o. Q.).

Šam'ān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25 – Maqṣad al-iqbāl S. 65, 67

= Šam'ān (Dorf von ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engil

Lt: GA III, 1064 Nr. 9

Šams Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān-Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29

= Šams Ābād (Dorf von ca. 150 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 16' N 62° 4' O

Lt: GA III, 1080 Nr. 71

Sangān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Rauḍāt I, 205, 209 – Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl S. 121, 124, 125 – Yāqūt: Mu'ğam II, 486

= Sangān (Dorf)

in: Īrān / Torbat-e Heydariyye / Ḥorāsān / Pāin Ḥvāf

34° 24' N 60° 10' O

Lt: İlḥāne S. 114

Sanġān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41 – Faṣīḥi: Muġmal II, 53, 252

= Sangān (Distriktzentrum mit 1317 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Sangān

35° 6' N 59° 26' O

Lt: VG IV, 23 – Īlhāne S. 122 Anm. 2

Sang-e Sūrāḥ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Sang-e Sūrāḥ (Dorf von ca. 65 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

Lt: GA III, 1088 Nr. 43

Sanūġerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Maqṣad al-iqbāl S. 65, 85 – Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl S. 118

= Sanōgerd (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 11' O

Lt: GA III, 1082 Nr. 102

Saqsalmān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥeyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27 – Mazārāt-e Harāt I, 62, 68, 87

= Eṣḥaq Soleymān bzw. Sāq Salmān, Eṣḥaq Veylān (Dorf von ca. 900 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 24' N 62° 8' O

Lt: GA III, 1067 Nr. 69 – Adamec III, 349

Sarāy-e Ḥasan Ḥvāḡe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġurvān – Pāštān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 26

= Sarāy-e Ḥasan Ḥvāḡe (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Karūḡ

34° 17' N 62° 29' O

Lt: Adamec III, 356 – Karte von Afghanistan 1:100000

Sarāy-e Nou (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enḡil

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 24

= Sarā Nou (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enḡil

34° 22' N 62° 7' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Sarḡiz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 25

= Saḡarḡiz bzw. Sarḡiz (Dorf von ca. 170 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enḡil

34° 23' N 62° O

Lt: GA III, 1071 Nr. 137 – Adamec III, 348

Sarvestān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enḡil

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 24 – Maqṣad al-iqbāl S. 71 – Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl S. 130

= Sarvestān bzw. Sourestān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Enḡil

34° 19' N 62° 14' O

Lt: GA III, 1065 Nr. 34 – Adamec III, 103, 357

Sefid Ravān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Sefid Ravān bzw. Sa'īd Ravān (mit 1200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 17' N 62° 18' O

Lt: GA III, 1065 Nr. 29

Sinān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24 – Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl S. 127 – Yāqūt: Mu'ğam I, 266 (Usnān?)

= Sinān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

westlich von Harāt (s.o. Q. Ta'liq)

Lt: GA III, 1066 Nr. 54

Šir (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ğām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41

= Qal'e-ye Šir(?) Dorf von 850 Einw.

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ğām / Meyān Ğām

35° 25' N 60° 11' O

Lt: VG IV, 8

Sirnān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Maqṣad al-iqbāl S. 63

= Seyrnān (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1078 Nr. 26

Siyāhgerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Siyāh Gerd (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

Lt: GA III, 1090 Nr. 82

Siyāvašān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23 – Esfezārī: Rauḍāt I, 83 – Maqṣad al-iqbāl S. 63 –
Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl S. 118

= Siyāhvašān (Städtchen mit 3600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 17' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 36 – Adamec III, 73

Šotorī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Kamborāq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28

= Gol-ō-Šotor (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt

34° 17' N 62° 19' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Sūrvān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Harāt-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 30

= Sīrvān (Dorf von ca. 820 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Oube

34° 18' N 63° 3' O

Lt: GA III, 1120 Nr. 10 – Adamec III, 321, 358

Tābe Boryān (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān-Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Tūborbān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt

2 Parasangen östlich von Herat

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 78 Anm. 3

Tagārī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Heyābān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Tagārī (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt

dicht bei Ġebrā'īl (34° 23' N 62° 7' O)

Lt: Qāsim b. Yūsuf: Resāle-ye qesmat-e āb S. 56 Anm. 8

Taht-e Malek (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 31 – Esfezārī: Raudāt I, 149

= Taht-e Malek

Nach Adamec III, 421: „A mountain located about some 15 miles north of the Hari Rud, 34° 36' N 64° 4' O.“ Auch Esfezārī (s.o. Q.) beschreibt es als Gebiet, umgeben von Bergen, die den ganzen Sommer über Schnee tragen und als Erholungsgebiet für den Hof von Herat.

Talāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Ṭalāb bzw. Talāo (Dorf von ca. 750 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 20' N 62° 5' O

Lt: GA III, 1070 Nr. 117 – Adamec III, 421

Talābe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Enġil

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 24

= Ṭalābe

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 19' N 62° 5' O

Lt: GA III, 1065 Nr. 39–40

Talās (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Godāre

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 23

= Talāš bzw. Talāšī (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

Lt: GA III, 1082 Nr. 98

Tarnābād (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bādġīs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 31 – Esfezārī: Rauḍāt I, 146–148

Nicht identifiziert!

1 Wahrscheinlich identisch mit dem bei Esfezārī (s.o. Q.) genannten „Tarnū“, der dazu sagt: „Festung in Bādġīs, aus gebrannten Ziegeln auf einem Felsen erbaut, der nur durch einen schmalen Weg zugänglich ist.“

Taryāk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Sabqar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 27

= Taryāk (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Enġil

34° 16' N 62° 17' O

Lt: GA III, 1064 Nr. 3

Tāybād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Bāḥarz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 38 – Faṣīhī: Muğmal II, 131 – Yāqūt: Muğam I, 816 – Samʿānī: al-Ansāb III, 11

= Tāybād (Distriktzentrum)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Turbat-e Ġām / Baḥš-e Bāḥarz

34° 43' N 60° 46' O

Lt: VG IV Karte – İlḥāne S. 70 Anm. – Yate: Khurasan S. 133, 135 (i. J. 1894) – O'Kane: Tāybād, Turbat-i Jām and Timurīd vaulting. IRAN 17 (1979) S. 87–104

1 „A village of about a hundred houses, mostly of Sunnis. To the south-west of the village there is a shrine. There was a fine Musjid at the back“ (Yate s.o. Lt.).

Tizān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Odvān-Tizān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 29 – Maqṣad al-iqbāl S. 67 – Yāqūt: Muğam I, 906

= Tizān (Dorf von ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 14' N 62° 2' O

Lt: GA III, 1081 Nr. 78 – Adamec III, 424

Toḥḡe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Šāfelān-Azāb-Dāmankūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36

= Toḥḡe bzw. Toqḡe, Tāḡḡe

in: Afghanistan / Harāt

34° 10' N 63° 1' O

Lt: GA III, 1087 Nr. 30 – Adamec III, 420

Toqḡī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Tūğči (Dorf von ca. 120 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Gozare

34° 16' N 62° 26' O

Lt: GA III, 1078 Nr. 30

Torbat-e Ġām (Dorf und berühmte Grabstätte)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 40 – Faṣīḥi: Muğmal II, 30, 53, 240, 263

= Torbat-e Šeyḥ-e Ġām (Stadt)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Bālā Ġām

35° 15' N 60° 36' O

Lt: Īlhāne S. 86 – Ferrier: Caravan Journeys S. 137–138 (i. J. 1845) – Yate:

Khurasan S. 37 (i. J. 1893) – Adamec: Meshed S. 655–657

1 Der alte Name der Stadt war Būzğān bzw. Pūčkān (s. o. Lt.: Īlhāne).

Torbat-e Ḥeydar (Dorf und berühmte Grabstätte)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 41

= Torbat-e Ḥeydariyye (Provinzzentrum)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye

35° 16' N 59° 13' O

Lt: VG IV – Adamec: Meshed S. 650–655

Tork Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 25

= Tork Ābād (Dorf von ca. 50 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1070 Nr. 120

Torkān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Engīl

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 24

= Torkān (Dorf von ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

34° 18' N 62° 14' O

Lt: GA III, 1065 Nr. 30–31

Togūz Rebāt bzw. Toqūz Rebāt

in: Īrān / Ḥorāsān / Parvāne – Havādaštak

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 28 – Faṣīḥī: Muğmal I/2 S. 239 II, 174 – Samarqandī: Maṭla' (Ed. Šafi') II/1 S. 11

= nicht identifiziert!

Das Rebāt lag eine Station (manzel) bzw. 3 farsaḥ von Herat entfernt, auf dem Weg von Herat nach Bādġīs bzw. Balḥ und Samarqand. Der Bau des Rebāt wurde im Rabī' I d. Jahres 538/1143 beendet (s.o. Q.).

Tūlak (velāyat und Festung)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 35 – Faṣīḥī: Muğmal II, 13, 32 – Esfezārī: Rauḍāt I, 462

= Tūlak (Distrikt und Dorf bzw. Festung)¹

in: Afghanistan / Gōr

Das Dorf in 33° 58' N 63° 44' O

Lt: Adamec III, 135, 136, 137, 425

¹ Als Name eines Distrikts (bolūk) von Herat noch für 1914 belegt (s.o. Lt.).

Tūniyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Tūrān-Tūniyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Tūniyān (Dorf von ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 19' N 62° 31' O

Lt: GA III, 1087 Nr. 27 – Adamec III, 426 – Yate: Northern Afghanistan S. 14 (i. J. 1885)

Tūrān – Tūniyān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26 – Esfezārī: Rauḍāt I, 84

= Heute gehört das Gebiet zum Paštūn-Zargūn Distrikt von Herat. Entgegen den anderen hist. Distriktnamen von Herat, die noch für das Jahr 1914 belegt sind (s. Adamec III, 157), ist der Name dieses Distrikts anscheinend schon früher außer Gebrauch gekommen.

Tūrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Tūrān – Tūniyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Tūrān (Dorf)

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

34° 19' N 62° 34' O

Lt: Adamec III, 426

Tūy (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Faṣīḥī: Muġmal II, 240

= nicht identifiziert!

¹ Nach Faṣīḥī (s.o. Q.) lag das Dorf vor dem Städtchen Kūsūye (s.ds.), wenn man von Herat herkam.

Yaḥyā Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Šāfelān-Azāb-Dāmankūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 36

= Yaḥyā Ābād

in: Afghanistan / Harāt / Paštūn – Zargūn

6 miles west of Marwa (34° 15' N 62° 55' O)

Lt: GA III, 1086 Nr. 17 – Adamec III, 429

Zāve (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Zāve – Maḥvelāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41 – Faṣīḥī: Muğmal II, 158 – Samʿānī: al-Ansāb VI, 237

= Zāve (Distriktzentrum)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye / Zāve

35° 16' N 59° 28' O

Lt: VG IV – Īlhāne S. 22 – Adamec: Meshed S. 683

Zāve – Maḥvelāt bzw. Maḥāvelāt¹ (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 41 – Faṣīḥī: Muğmal II, 158, 250 – Esfezārī: Rauḍāt I, 223 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim 300 – Balāduri: Futūḥ S. 404

= Die Distrikte Zāve, Maḥvelāt, Bālā-, Pāin Velāyat, Azgand

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Heydariyye

Lt: Īlhāne S. 122 – Adamec: Meshed S. 460–461

¹ So bei Faṣīḥī (s.o. Q.).

Zendeğān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Fūšanğ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 39 – Yāqūt: Muğgam II, 950 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 468, 469

= Zendeğān (Stadt)¹

in: Afghanistan / Harāt / Zendeğān

34° 21' N 61° 45' O

Lt: Adamec III, 235, 435 – A.C. Yate: Northern Afghanistan S. 142 (i. J. 1884)

¹ Heutiges Zendeğān ist sowohl der Nachfolger des alten Dorfes, wie auch des Städtchens Fūšanğ (s. ds.) neben dem das Dorf lag und zu dem es gehörte (s. Yāqūt: Muğgam II, 950).

Žerešt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ālangān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 25

= Zerešk (?) Dorf von ca. 300 Einw.

in: Afghanistan / Harāt / Engīl

Lt: GA III, 1067 Nr. 63

Zirak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġūrvān – Pāštān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 26

= Deh-e Zīrak (Dorf von ca. 250 Einw.)

in: Afghanistan / Harāt / Karūḥ

34° 18' N 62° 26' O

Lt: GA III, 1131 Nr. 62

Zūr Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ġām

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40 – Yāqūt: Mu'ğam II, 956 – Sam'ānī: al-Ansāb VI, 341

= Ġannat Ābād (Distriktzentrum)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ġām / Ġannat Ābād

35° 42' N 61° 5' O

Lt: VG IV, 5 – Adamec: Meshed S. 689

¹ Der alte Name Zūr Ābād findet sich noch auf älteren Karten.

Zūzan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Harāt / Ḥvāf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 37 – Esfezārī: Rauḍāt I, 187 – Yāqūt: Mu'ğam II, 958 – Sam'ānī: at-Taḥbīr II, 325 – ders.: al-Ansāb VI, 342 – al-Ḥākim Fol. 66b

= Zūzan (Dorf mit 787 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Torbat-e Ḥeydariyye / Ġolge-ye Zūzan

Lt: İlḥāne S. 122–123

Qohestān

‘Abdoli(?) (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Fašārūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= ‘Abdoli (Dorf mit 76 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šāhenāt

Lt: VG III, 31

Ābiz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zirkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Ābiz (mit 1331 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zirkūh

33° 42' N 59° 56' O

Lt: VG III, 28 – Īlhāne S. 123–124, 133 Anm. – Adamec: Meshed S. 51

Algūr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Fašārūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Alqūr (Dorf mit 140 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Algūr

33° 4' N 59° 22' O

Lt: VG III, 16 – Īlhāne S. 130 Anm. – Adamec: Meshed S. 18

Anik (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Šāhen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Ānik (Dorf mit 235 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šāhenāt

33° 18' N 59° 42' O

Lt: VG III, 30

Arg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Arg (Dorf mit 140 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥūsf

Lt: VG III, 24

Avāz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masīnā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Āvāz (Dorf mit 846 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 56' N 60° 16' O

Lt: VG III, 37 – Īlhāne S. 132 Anm.

Āviğ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Āviğ (Dorf mit 279 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Paskūh

33° 32' N 59° 3' O

Lt: VG III, 20 – Īlhāne S. 129 Anm. – Adamec: Meshed S. 51

Bamrūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Bamrūd (Dorf mit 864 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zīrkūh

33° 39' N 60° 11' O

Lt: VG III, 28 – Īlhāne S. 133 Anm. – Adamec: Meshed S. 63

Barandūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Šāhen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Barandūd (Dorf mit 315 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šāhenāt

33° 12' N 59° 46' O

Lt: VG III, 30 – Īlhāne S. 130 Anm. – Adamec: Meshed S. 67

Barkūh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Barkūh (Dorf mit 146 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

32° 32' N 59° 40' O

Lt: VG III, 48 – Īlhāne S. 129 Anm.

Bašrūy (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Raqqe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Bašrūye (Zentrum eines Baḡš)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Baḡš-e Bašrūye

33° 54' N 57° 27' O

Lt: VG V, 1–9

Beğestān (nāḥiyat in Qohestān)

s. Īlhāne S. 124 – Adamec: Meshed S. 76

Beğestān (nāḥiyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

s. Īlhāne S. 124 – Adamec: Meshed S. 76

Berešk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Dašt-e Bayāz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Berešk (Dorf mit 64 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nīm Bolūk

33° 50' N 58° 39' O

Lt: VG III, 58 – Īlhāne S. 125 Anm.

Bīdmešk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfẓ-e Abrū S. 49

= Bīdmešk (Dorf mit 148 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥoume-ye Qāyen

33° 34' N 59° 11' O

Lt: VG III, 21 – Adamec: Meshed S. 75

Bīdoḥt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Bīdoḥt (mit 2667 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Ḥoume

34° 23' N 58° 45' O

Lt: VG V, 30 – Īlhāne S. 126 Anm. – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 96–114

Bīhūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Bīhūd (mit 2109 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥoume-ye Qāyen

33° 46' N 58° 50' O

Lt: VG III, 21 – Īlhāne S. 129 Anm. – Adamec: Meshed S. 75

Bīnābāğ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Dašt-e Bayāz

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 45

= Bīnāvāč (mit 1010 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nīmbolūk

34° N 58° 42' O

Lt: VG III, 58

Bīrğand (nāḥiyat s. Ḥāfez-e Abrū S. 43)

Heute eine Provinz (šahrestān) in Ḥorāsān. s. Īlhāne S. 124

Bīrğand (qaşabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Bīrğand

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 43 – Yāqūt: Muğam I, 783

= Bīrğand (Stadt)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šahābād

32° 52' N 59° 12' O

Lt: Īlhāne S. 124 – Yate: Khurasan S. 69 (i. J. 1894) – Sykes: Ten thousand miles S. 399 (i. J. 1901) – Adamec: Meshed S. 77–78

1 „Birjand differs from other towns in Persia inasmuch as it is built on the low hills ... and devided by the broad bed of the river which passes through Khusp (= Ḥūsf s. ds.) and is lost in the Lut. Its treelessness is very striking, but is explained by the fact that the town only boasts of one Kanat ... At the foot of the town and commanded by it, lay the fort ...“ (Sykes s. o. Lt.).

Borūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Tūn

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 44

= Borūn (Distriktzentrum mit 1027 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Borūn

34° 10' N 58° 15' O

Lt: VG V, 2 – Adamec: Meshed S. 98

Boždā (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Bīrğand

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 43

= Boğdī (Dorf mit 567 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šahābād

32° 57' N 59° 20' O

Lt: VG III, 33

Būymorğ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ğonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Būlmūğ bzw. Bīmūrğ bzw. Būymorğ (Dorf mit 790 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Bidoht

34° 25' N 58° 58' O

Lt: VG V, 30 – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 161–164

Čahkand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥuṣf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Čahkand (Dorf mit 93 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Qeys Ābād

Lt: VG III, 46

Čahkand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Čahkand (Dorf mit 378 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nahārgān

32° 40' N 59° 30' O

Lt: VG III, 52

Darmeyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Darmeyān (Dorf mit 779 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 51' N 59° 54' O

Lt: VG III, 38 – Sykes: Ten thousand miles S. 398 (i. J. 1901) – Adamec: Meshed S. 135

1 „Darmian lies above Furk (= Fūr s. ds.). The gardens lined the track for some two miles winding up and up. The hills became rounded and more open, while tiny hamlets with their miniature orchards were successively passed, the highest being situated at some 6500 feet, and containing but one house“ (Sykes s. o. Lt.).

Dašt-e Bayāz (nāḥiyat s. Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45)

s. Īlhāne S. 125 – Adamec: Meshed S. 144

Dastğerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masīnā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Dastgerd (Dorf mit 372 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 43' N 60° 13' O

Lt: VG III, 38 – Īlhāne S. 132 Anm.

Dehūk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gīlakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Dīhūk (Dorf mit 635 Einw. und Distriktzentrum)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Dīhūk

33° 17' N 57° 31' O

Lt: VG IV, 61 – Sykes: Ten thousand miles S. 35 (i. J. 1893)

1 „Duhuk contains a most picturesque old fort, below which cluster some two hundred houses, and there is much cultivated land“ (Sykes s. o. Lt.).

Dīsfān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Dīsfān (mit 1009 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Kāḥk

34° 10' N 58° 32' O

Lt: VG V, 36 – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 152–153 – Adamec: Meshed S. 159

Doroh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masinā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Doroh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Ṭabas Masinā

32° 18' N 60° 31' O

Lt: Īlhāne S. 130

ʿEmārī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= ʿEmārī (Dorf mit 93 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Ḥūsf

32° 14' N 58° 54' O

Lt: VG III, 25

Eresk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Raqqe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Eresk (mit 1682 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Eresk

33° 40' N 57° 23' O

Lt: VG V, 1 – Adamec: Meshed S. 28

Esfād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Esfād (Dorf mit 695 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zīrkūh

33° 44' N 59° 55' O

Lt: VG III, 28 – Īlhāne S. 133 Anm.

Esfahrūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Bīrğand

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 43

= Esfahrūd (Dorf mit 154 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šahābād

Lt: VG III, 33

Esfāšād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Esfāšād (Dorf mit 817 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥoume-ye Qāyen

33° 45' N 59° 16' O

Lt: VG III, 21 – Īlhāne S. 129 Anm. – Adamec: Meshed S. 229

Esfīd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masīnā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Esfīd (Dorf mit 34 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 45' N 60° 12' O

Lt: VG III, 37 – Īlhāne S. 132 Anm.

Esfīdan bzw. Esfedan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Esfedān (Dorf mit 825 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zohān

33° 39' N 59° 46' O

Lt: VG III, 27 – Īlhāne S. 125, 133 Anm.

Esfīg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Esfīg (Dorf mit 171 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

33° 2' N 59° 37' O

Lt: VG III, 47 – Īlhāne S. 129 Anm.

Estand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Estand (Dorf mit 324 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zīrkūh

33° 50' N 59° 49' O

Lt: VG III, 28 – Īlhāne S. 133 Anm. – Adamec: Meshed S. 231

Fahālang (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Fahālang (Dorf mit 817 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Koreyt

33° 19' N 57° 13' O

Lt: VG IV, 62

Fāl (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārġān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Fāl (Dorf mit 189 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Nahārġān

32° 31' N 59° 32' O

Lt: VG III, 53

Fandoḥt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zirkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Fandoḥt (Dorf mit 651 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Zirkūh

33° 47' N 59° 53' O

Lt: VG III, 29 – Īlhāne S. 133 Anm.

Fanūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārġān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Fanūd (Dorf mit 470 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Nahārġān

32° 39' N 59° 30' O

Lt: VG III, 53 – Adamec: Meshed S. 168

Farīz Morġ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārġān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Farīz Morġ (Dorf mit 96 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrġand / Nahārġān

32° 42' N 59° 24' O

Lt: VG III, 53

Fašārūd (nāhiyat s. Hāfez-e Abrū S. 47)

s. İlḥāne S. 130

Firūz Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Hāfez-e Abrū S. 48

= Firūz Ābād (Dorf mit 220 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Birğand / Houme-ye Qāyen

33° 45' N 59° 12' O

Lt: VG III, 23

Fūrḱ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Hāfez-e Abrū S. 47

= Fūrḱ (Dorf mit 684 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Birğand / Ṭabas Masīnā

32° 51' N 59° 57' O

Lt: VG III, 39 – İlḥāne S. 129 Anm. – Sykes: Ten thousand miles S. 398 (i. J. 1901)

1 „Just above Furk lies the larger village of Darmian“ (= Darmeyān s. ds., Sykes s. o. Lt.).

Ġazīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Tūn

Q: Hāfez-e Abrū S. 44

= Ġazīn (Distriktzentrum mit 1125 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Ġazīn

34° 21' N 58° 5' O

Lt: VG V, 31 – Adamec: Meshed S. 244

Gesg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Hāfez-e Abrū S. 48

= Gesg (Dorf mit 520 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād
 33° 2' N 59° 43' O
 Lt: VG III, 50

Gol (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 50
 = Gol (Dorf mit 573 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Barākūh
 32° 41' N 59° 10' O
 Lt: VG III, 20

Ğonābad (nāḥiyat s. Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42)
 s. Īlhāne S. 125–127 – Adamec: Meshed S. 201–202

Ğonābad

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ğonābad
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46 – Yāqūt: Mu'ğam II, 120–121 – Sam'ānī: al-Ansāb III, 334 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm 301
 = Gonābād bzw. das Dorf „Šahr“
 in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Ḥoume
 34° 21' N 58° 42' O
 Lt: Īlhāne S. 126–127 – Yate: Khurasan S. 58 (i. J. 1893) – Sykes: Ten thousand miles S. 31 (i. J. 1893) – Adamec: Meshed S. 202

Ğouḥāh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46
 = Ğouḥāh (Distriktzentrum mit 255 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Ğouḥāh
 33° 45' N 56° 48' O
 Lt: VG IV, 57

Ḥalvān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Ḥalvān (Dorf mit 543 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Ḥalvān

Lt: VG IV, 58 – Adamec S. 210

Ḥānik (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Ḥānik (mit 1056 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Kāhk

34° 8' N 58° 33' O

Lt: VG V, 35 – Tābande: Tāriḥ-e Gonābād S. 153–154 – Adamec: Meshed S. 313

Ḥarv (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Ḥarv-e 'olyā / Ḥarv-e soflā / Qal'e-ye Ḥarv¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Houme

33° 33' N 57° 6' O

Lt: VG IV, 58

1 Die 3 genannten Dörfer liegen dicht beieinander.

Hendvālān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Hendvālān (Dorf mit 469 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

33° 1' N 59° 53' O

Lt: VG III, 40 – Adamec: Meshed S. 219

Ḥorāšād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Ḥorāšād (Dorf mit 722 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nahārgān

32° 44' N 59° 24' O

Lt: VG III, 52

Ḥorramak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masīnā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Ḥorramak (Dorf mit 93 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 46' N 60° 12' O

Lt: VG III, 38 – Īlhāne S. 132 Anm.

Ḥūk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Dašt-e Bayāz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Ḥūk (Dorf mit 185 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nīmbolūk

Lt: VG III, 59 – Īlhāne S. 125 Anm.

Ḥūr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49 – Maqdisī S. 301

= Ḥūr (Dorf mit 436 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥūsf

32° 56' N 58° 26' O

Lt: Īlhāne S. 127 – Adamec: Meshed S. 402

Hūsf nāhiyat¹ (Hāfez-e Abrū S. 49)

s. Īlhāne S. 127–128 – Adamec: Meshed S. 405–406

¹ Bei Maqdisī (Aḥsan at-taqāsīm S. 300) fälschlich „Haust“, bei Yāqūt (Muʿgam II, 152) fälschlich „Ġūsf“.

Hūsf

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Hūsf

Q: Hāfez-e Abrū S. 49 – Maqdisī S. 301, 321 (Haust)

= Hūsf (Städtchen mit 1797 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Hūsf

32° 45' N 58° 53' O

Lt: Īlhāne S. 128 – VG III, 25 – Adamec: Meshed S. 406

Kabūdān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Šāhen

Q: Hāfez-e Abrū S. 47

= Kabūdān (Dorf mit 399 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šāhenāt

33° 23' N 59° 45' O

Lt: VG III, 31 – Īlhāne S. 130 Anm. – Adamec: Meshed S. 250

Kāhk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābad

Q: Hāfez-e Abrū S. 42

= Kāhk (Städtchen mit 4305 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Kāhk

34° 9' N 58° 40' O

Lt: VG V, 36 – Īlhāne S. 126 Anm. – Yate: Khurasan S. 62 (i. J. 1893) – Sykes: Ten thousand miles S. 409 (i. J. 1901) – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 138–151 – Adamec: Meshed S. 268–9

¹ „A good-sized village lying at the foot of the Siah Koh hills ... We passed a fine building domed and covered with tiles, the mausoleum of Sultan Muhammad, said to have been a brother of Imam Rasa at Mashad“ (Yate s.o. Lt.).

Kelāt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Kelāt (mit 1194 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Zīrkūh

34° 13' N 58° 32' O

Lt: VG V, 34 – Īlhāne S. 126 Anm. – Sykes: Ten thousand miles S. 31 (i. J. 1893) – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 151–152

1 „Kalat is built in terraces up the hillside“ (Sykes s. o. Lt.).

Kondor (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Fašārūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 309 – Sam'ānī: al-Ansāb 488b

= Kondor (Dorf mit 190 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Alqūr

33° 12' N 59° 7' O

Lt: VG III, 18 – Adamec: Meshed S. 436

Koreyt (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 270 (fälschlich Koreyn) – Sam'ānī: al-Ansāb 481b (fälschlich Kurrīn) – Maqdisī S. 301 (Korī), 321

= Koreyt (Distriktzentrum mit 1143 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Koreyt

33° 22' N 57° 12' O

Lt: VG IV, 58 – Īlhāne S. 131 Anm. – Adamec: Meshed S. 437

Korond (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Raqqe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Korond (Dorf mit 297 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Korond
 33° 57' N 57° 11' O
 Lt: VG V, 7 – Adamec: Meshed S. 438

Mārandez (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Beğestān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44
 = Mārandīz (Dorf mit 853 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Yūnesī
 34° 47' N 58° 22' O
 Lt: VG V, 29 – Īlhāne S. 124 Anm. – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 182 –
 Adamec: Meshed S. 464

Mesk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48
 = Mesk (Dorf mit 513 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād
 32° 58' N 59° 43' O
 Lt: VG III, 50 – Adamec: Meshed S. 467

Mīm (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Dašt-e Bayāz
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45
 = Mīm (Dorf mit 319 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nīm Bolūk
 34° N 58° 48' O
 Lt: VG III, 60

Mōd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Mōd (Städtchen mit 2124 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nahārgān
 32° 42' N 59° 31' O
 Lt: VG III, 54

Mo'men Ābād nāḥiyat (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47)

s. Īlhāne S. 128–129 – Adamec: Meshed S. 511

Mos'abī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Tūn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44
 = Moṣ'abī (Distriktzentrum mit 910 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Moṣ'abī
 34° N 58° 29' O
 Lt: VG V, 7

Nahārgān (nāḥiyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45 – Esfezārī: Rauḍāt I, 307 (fälschlich Bahārgān)
 = Nahārgān-Distrikt
 südlich von Bīrğand, gehört zum Baḥš-e Ḥoume-ye Bīrğand, der die Distrikte Alqūr, Šahābād und Nahārgān umfaßt.
 Lt: VG III, 51–54 – Adamec: Meshed S. 527

Nīk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48
 = Nīk (Dorf mit 414 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Paskūh
 33° 32' N 59° 6' O
 Lt: VG III, 20

Noudeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Noudeh (Dorf mit ca. 350 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Ḥoume

3 km nördl. von Bīdoḥt ($34^{\circ} 23' N$ $58^{\circ} 45' O$)

Lt: Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 130–132

Nouferest (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Nouferest (Dorf mit 681 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrgand / Nahārgān

$32^{\circ} 46' N$ $59^{\circ} 25' O$

Lt: VG III, 54 – Adamec: Meshed S. 524

Nougāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Nougāb (Städtchen mit 2460 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Ḥoume

$34^{\circ} 20' N$ $58^{\circ} 42' O$

Lt: VG V, 32 – Īlḥāne S. 126 Anm. – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 95–96 – Adamec: Meshed S. 524

Nouzād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Nouzād (Dorf mit 691 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrgand / Mo'men Ābād

$32^{\circ} 56' N$ $59^{\circ} 48' O$

Lt: VG III, 51

Poht (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Poht (Dorf mit 338 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

32° 34' N 59° 37' O

Lt: VG III, 48 – Īlhāne S. 129 Anm. – Adamec: Meshed S. 548

Qāyen nāḥiyat (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48)

s. Īlhāne S. 129 – Adamec: Meshed S. 253–260

Qayen (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 22–23 – Sam'ānī: al-Ansāb 440a – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 168, 171 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 301, 321

= Qāyen (Zentrum des Baḥš-e Qāenāt)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Qāyen

33° 43' N 59° 11' O

Lt: Īlhāne S. 129 – Yate: Khurasan S. 63–64 (i. J. 1893) – Sykes: Ten thousand miles S. 402, 407, 409 (i. J. 1901) – Adamec: Meshed S. 260

1 „The old town of Kain we found consisted of only a few poor houses inside the walls, while the bazar, the musjid, the madrasa, and the greater part of the town was outside ... The musjid was the only building that rose above the rest, and that, according to an inscription on a stone over the arch, was built in A.D. 1368“ (Yate s.o. Lt.) „The population numbers about 4000, the majority being Seiids“ (Sykes s.o. Lt. S. 407).

Qūžd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Qūžd (mit 1064 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Dölūi

34° 20' N 58° 44' O

Lt: VG V, 33 – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād 127–130

Raqqāšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 42

= Raqqāšān (Dorf mit 259 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Zibad

34° 17' N 58° 28' O

Lt: VG V, 34 – Īlhāne S. 126 Anm. – Adamec: Meshed S. 565

Raqqe (nāḥiyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 45–46 – Maqdisi: Aḥsan at-taqāsīm S. 301, 321 – Faṣīḥi: Muġmal II, 190

= Baḥš-e Bašrūy mit dem Distrikt Raqqe

in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous

Lt: Īlhāne S. 130 – Adamec: Meshed S. 565

Rezq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 49

= Rezq (Dorf mit 48 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Birġand / Ḥūsf

Lt: VG III, 25

Roušanāvand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 42

= Roušanāvand (mit 1117 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Bīdoḥt

34° 28' N 58° 55' O

Lt: VG V, 30 – Īlhāne S. 126 Anm. – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 164–165 – Adamec: Meshed S. 578

Šāhen nāhiyat (Ḥāfez-e Abrū S. 46)

s. Īlhāne S. 130 – Adamec: Meshed S. 611–612

Šāhen (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Šāhen

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 46

= Šāhen (mit 1026 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Šāhenāt

33° 20' N 59° 32' O

Lt: VG III, 31 – Sykes: Ten thousand miles S. 406 (i. J. 1901) – Adamec: Meshed S. 611–612

1 „A village of one hundred and fifty houses ... The village bears a close resemblance to Sivand on the Shirāz – Isfahān road, and the ancient fort looks as if in days gone by it had been of great strength“ (Sykes s. o. Lt.).

Sāhraht (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 44

= Šāhraht (mit 1004 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zīrkūh

33° 38' N 60° 17' O

Lt: VG III, 29 – Adamec: Meshed S. 103–104

Šahrestānak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 49

= Šahrestānak (Dorf mit 340 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Barākūh

32° 42' N 59° 13' O

Lt: VG III, 19 – Adamec: Meshed S. 607

Sar-e Biše (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Sar Biše (mit 1991 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

32° 34' N 59° 48' O

Lt: VG III, 49 – Yate: Khurasan S. 71 (i. J. 1894) – Adamec: Meshed S. 594

1 „Sarbishā contained some 700 houses, and stretched in a long strip of mud domes all along the end of a spur in the hills, and standing at a height of something like 5700 feet“ (Yate s.o. Lt.).

Sar-e Čāh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Sar Čāh (Dorf mit 101 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥūsf

32° 15' N 58° 53' O

Lt: VG III, 25

Šārgand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Fašārūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Šārqonğ (Dorf mit 248 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Alqūr

33° 6' N 59° 13' O

Lt: VG III, 17

Šavākand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Šavākand (Dorf mit 240 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nahārgān

32° 39' N 59° 33' O

Lt: VG III, 53

Selmābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Selmābād (Dorf mit 441 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

32° 33' N 59° 50' O

Lt: VG III, 49 – Adamec: Meshed S. 587

Senou (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ğonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Senou (mit 1197 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Zibad

34° 18' N 58° 28' O

Lt: VG V, 34 – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 158 – Adamec: Meshed S. 625

Senūk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Mo'men Ābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 47

= Senūk (Dorf mit 55 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Mo'men Ābād

32° 30' N 59° 41' O

Lt: VG III, 49 – Īlhāne S. 129 Anm.

Sūrak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Nahārgān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45

= Sūrak (Dorf mit 296 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Nahārgān

32° 46' N 59° 22' O

Lt: VG III, 52

Ṭabas Gilakī nāḥiyat (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 45–46)

s. Īlhāne S. 131 – Adamec: Meshed S. 634–635

Ṭabas Masīnā nāḥiyat¹ (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49)

s. Īlhāne S. 131–132 – Yate: Khurasan S. 58 (i. J. 1893) – Sykes: Ten thousand miles S. 397 (i. J. 1901)

1 „Tabas contains about sixty villages, with a population of some fifteen thousand, and lying on a level fertile plain, supplies Birjand with wheat and forage“ (Sykes s. o. Lt.).

Ṭabas Masīnā

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Masīnā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46 – Maqdisi S. 301, 321 (Ṭabas Masīnān)

= Ṭabas Masīnā (Dorf mit 494 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ṭabas Masīnā

32° 48' N 60° 14' O

Lt: Īlhāne S. 132 – Yate: Khurasan S. 127 (i. J. 1894) – Sykes: Ten thousand miles S. 397 (i. J. 1901) – Adamec: Meshed S. 635–636

1 „Tabas was a village containing some 150 houses, and standing out in the open in the center of the valley, with a row of thirty or forty windmills some little distance off. The water here was derived from Kanats, bringing it in underground channels from the foot of the hills ... The Tabas fort had been a strong place in its days. The walls and bastions stood high on the top of a lofty rampart, all round which were the remains of a double row of shirazis or loopholed shelter-trenches, with a deep ditch in front of, the scarp and counterscarp of which were still in good condition“ (Yate s. o. Lt.). „The fort of Tabas is said to be of the same pattern and designed by the same „Vauban“ as those of Herat and Farah, while the one of Neh is very similar“ (Sykes s. o. Lt.).

Taqāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ḥūsf

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Taqāb (Dorf mit 541 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥūsf

32° 50' N 58° 55' O

Lt: VG III, 24

Taržad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Raqqe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Tarğad (Dorf mit 23 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ferdous / Tarğad

33° 59' N 57° 15' O

Lt: VG V, 6 – Adamec: Meshed S. 643

Tigāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Tigāb (Dorf mit 509 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Paskūh

33° 39' N 58° 45' O

Lt: VG III, 20 – Adamec: Meshed S. 646

Toršiz nāhiyat¹ (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48)

s. Īlhāne S. 132–133 – Adamec: Meshed S. 307 (Kāšmar)

1 Der alte Name des Gebiets von Toršiz war nach Yāqūt (Mu'ğam I, 628) „Bušt“ und das Gebiet umfaßte 226 Dörfer, darunter „Kondor“ (s. ds.). Vgl. dazu auch Sam'ānī: al-Ansāb II, 243.

Toršiz

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Toršiz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 551 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 318 (Ṭurtūt)

= Kāšmar (Stadt)

(35° 12' N 58° 27' O)

s. Īlhāne S. 132–133 – Ferrier: Caravan Journeys S. 137 (i. J. 1845) – Adamec: Meshed S. 307

Tūn nāhiyat (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 43)

s. Īlhāne S. 133 – Adamec: Meshed S. 175

Tūn

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Tūn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44 – Samʿānī: al-Ansāb III, 112 – Maqdisī S. 301, 321

= Ferdous (34° 1' N 58° 9' O)¹

s. Īlḥāne S. 133 – Sykes: Ten thousand miles S. 31 (i. J. 1893) – Adamec: Meshed S. 649

1 „The town with a population of 4000 inhabitants, is walled, but most of its interior is cultivated, and altogether its appearance was not unpleasing indeed, with an altitude of 4300 feet, it should not be very hot“ (Sykes s.o. Lt.).

Vorezq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 48

= Vorezq (Dorf mit 190 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Houme-ye Qāyen

33° 39' N 59° 17' O

Lt: VG III, 24

Yazdūye (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Zīrkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44 – Faṣīḥī: Muğmal II, 174 (fälschlich Bardūye!)

= Yazdān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Zīrkūh

33° 31' N 60° 54' O

Lt: VG III, 29 – Adamec: Meshed S. 676

Yūnesī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Beğestān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Yūnesī (mit 1334 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Yūnesī

34° 48' N 58° 26' O

Lt: VG V, 38 – Tābande: Tārīḥ-e Gonābād S. 181–182 – Adamec: Meshed S. 677

Zamiḡān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ṭabas Gilakī

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 46

= Azmīḡān (Dorf mit 204 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Deh-e Moḥammad

33° 53' N 56° 54' O

Lt: VG IV, 60

Zeyn Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Beḡestān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44

= Zeyn Ābād (Dorf mit 417 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Beḡestān

34° 23' N 58° 10' O

Lt: VG V, 29 – Tābande: Tārīḡ-e Gonābād S. 183

Zirkūh nāḥiyat (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 44)

s. Īlhāne S. 133 – Sykes: Ten thousand miles S. 404 (i. J. 1901)

Zibad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Ġonābād

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 42

= Zibad (Dorf mit 999 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Gonābād / Zibad

34° 17' N 58° 29' O

Lt: VG V, 34 – Īlhāne S. 126 Anm. – Tābande: Tārīḡ-e Gonābād S. 155–156 – Adamec: Meshed S. 684

Zūl (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qohestān / Qāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 49

= Zül (Dorf mit 700 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Bīrğand / Ḥoume-ye Qāyen
33° 35' N 59° 7' O

Lt: VG III, 22 – Adamec: Meshed S. 688

Neyšābūr

Adak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Māzōl

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 57

= Adak (Dorf mit 340 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Māzūl
36° 10' N 58° 56' O

Lt: VG V, 76

Ardalān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Šāhīn

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 56 – Faṣīḥī: Muğmal II, 240 (fälschlich Andalān!)

= Ardalān (Dorf mit 58 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Bārma'dan
36° 29' N 58° 20' O

Lt: VG V, 64

Ardūgeš (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 58

= Ardūgeš (Distrikt mit 16 Dörfern)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 63 – Šanī'ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 61 (i. J. 1886)

¹ „Der bolūk hat 12 Dörfer und 1300 Einwohner“ (Šanī'ad-Daula s. o. Lt.).

Arye (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Bār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Arye (Dorf mit 117 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk

36° 26' 30" N 58° 42' O

Lt: VG V, 75 – Şanıʿad-Daula: Maṭlaʿ aş-Şams III, 51 (i. J. 1886)

1 Im Jahre 1886 gehörte das Dorf noch zum Distrikt Bār (Şanıʿ ad-Daula s. o. Lt.).

Bār (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Heute ein Teil des Mārūsk Distrikt, der 69 Dörfer umfaßt¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 75–76 – Şanıʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aş-Şams III, 49–51 (i. J. 1886)

1 „Der Distrikt Bār hat 15 Dörfer (qarye), mehrere Weiler (mazāreʿ) und ca. 12000 Einw.“ (Şanıʿ ad-Daula s. o. Lt.).

Bār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Bār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Samʿānī: al-Ansāb II, 32 – Yāqūt: Muʿğam I, 463

= Bār (mit 1758 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk

36° 28' N 58° 42' O

Lt: VG V, 75 – Şanıʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aş-Şams III, 51 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 67

1 „Zur Zeit hat es 500 Bewohner“ (Şanıʿ ad-Daula s. o. Lt.).

Barmahan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Bār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Barmahān (Dorf mit 305 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk
 36° 31' N 58° 39' O
 Lt: VG V, 75

Būzān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Māzōl
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Yāqūt: Mu'ğam I, 757
 = Būzān (mit 1415 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Māzūl
 36° 13' 30'' N 58° 59' O
 Lt: VG V, 76 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 56 (i. J. 1886)

Dāmanğān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Bār
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57
 = Dāmanğān (Dorf mit 245 Einw.)¹
 in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk
 36° 26' N 58° 39' O
 Lt: VG V, 75 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 51 (i. J. 1886) – Adamec:
 Meshed S. 131

¹ Im Jahre 1886 liegt das Dorf noch in Bār (Ṣanī' ad-Daula s.o. Lt.).

Darb-e Qāẓī (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58
 = Darbqāẓī-Distrikt (mit 200 Dörfern)¹
 in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr
 Lt: VG V, 65 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 60–61 (i. J. 1886)

¹ „Der bolūk hat 139 Dörfer und ca. 12 000 Einw.“ (Ṣanī' ad-Daula s.o. Lt.).

Darrūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Zabarkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58

= Darrūd (Städtchen mit 4455 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Zabarhān

Lt: VG V, 71 – Īlhāne S. 105 Anm. – Ferrier: Caravan Journeys S. 111 (i. J. 1845) – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 62 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 141–142

Dūzandeġān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭāġandkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Dūzandeġān-e kohne (Dorf mit 373 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Taḥt-e Ġolge

36° 14' N 58° 29' O

Lt: VG V, 65

Fadiše (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭāġandkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Fadiše (mit 1272 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / 'Ešq Ābād

36° 3' N 58° 27' O

Lt: VG V, 74

Farḥak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Māzol

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Sam'ānī: al-Ansāb II, 241 – al-Ḥākim Fol. 65b

= Farḥak (Dorf mit 722 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Māzūl

36° 13' N 58° 55' O

Lt: VG V, 77 – Adamec: Meshed S. 171

Fūšanġān (Buštanqān der arab. Quellen) Dorf¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Māzōl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Samʿānī: al-Ansāb II, 241 VII, 317 – Yāqūt: Muʿğam I, 630 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 236 – Maqdisī 259, 317 – al-Ḥākim Fol. 65 b

= Fūšanġān (Dorf mit 738 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Māzūl

36° 11' N 58° 55' O

Lt: VG V, 77 – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 56 (i. J. 1886)

1 „Eine der muntazahāt von Neyšābūr“ (Samʿānī s.o. Q.). „Hier fand die Schlacht zwischen Yaḥyā b. Zayd und ʿAmr b. Zurāra, Statthalter von Neyšābūr statt“ (Yāqūt s.o. Q.).

Ḥarv (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Zabarkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 219

= Ḥarv (Stadt)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Ardūgeš (Baḥš-e Zabarḥān)

36° 10' N 59° 4' 30" O

Lt: VG V, Karte – Īlhāne S. 93

Mārūsk (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Yāqūt: Muʿğam IV, 390–391

= Mārūsk (Distrikt mit 69 Dörfern)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG, 75–76 – Adamec: Meshed S. 466

1 Mit dem gleichnamigen Dorf Mārūsk (243 Einw.) s. VG V, 76.

Māzōl (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Yāqūt: Muʿğam IV, 391 (fälschlich „min qurā Naisābūr“! so auch Samʿānī: al-Ansāb 500 a – s. dagegen Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300, 317)

= Māzūl (Distrikt mit 38 Dörfern)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 76–77 – Šanīʿad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 55–56 (i. J. 1886) –
Adamec: Meshed S. 469

1 „Māzōl hat 2000 Bewohner und 23 Dörfer“ (Šanīʿad-Daula s.o. Lt.).

Māzūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Māzōl

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Māzūn (i. J. 1966 keine Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Māzūl

36° 16' 30" N 58° 53' O

Lt: VG V, 77

Nāmaq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭoroq – Rīvaš

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58 – Faṣīḥi: Muğmal II, 53

= Nāmaq (mit 1777 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kāšmar / Barkūh

35° 23' N 58° 45' O

Lt: VG V, 20

Nou Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭāğandkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Nou Ābād (Dorf mit 427 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Taḥt-e Ğolge

36° 4' N 58° 30' O

Lt: VG V, 65 – Adamec: Meshed S. 521

Rīvand (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 55 – Yāqūt: Muʿğam II, 891–892 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 114 – ders.: al-Ansāb VI, 223 – Maqdisī S. 300, 316 – al-Ḥākim Fol. 65b

= Rīvand-Distrikt¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 68–70 – Ṣanīʿad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 56–59 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 568

1 „Dieser bolūk hat 125 Dörfer und Weiler und 10000 Einwohner“ (Ṣanīʿad-Daula s.o. Lt.). Yāqūt (s.o. Q.) zählt nach Beyhaqī 232 Dörfer zu Rīvand.

Rīvaš (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Toroq – Rīvaš

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58 – Yāqūt: Muʿğam II, 891

= Rīvaš (Städtchen mit 2083 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kāšmar / Barkūh

35° 25' 30" N 58° 26' O

Lt: VG V, 20 – Adamec: Meshed S. 568

1 Yāqūt (s.o. Q.) nennt „Rīwanğ“ unter den Dörfern von Neyšābūr, welches möglicherweise mit obigem „Rīvaš“ identisch ist.

Rohh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56 – Ibn Rusta: al-Aʿlāq S. 171 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300, 319c – Yāqūt: Muʿğam I, 791 II, 770, 910 – al-Ḥākim Fol. 65b, 66b – Balāḍurī: Futūḥ S. 404

= Westl. Teil des Kūh-Sorh Bahš¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Kāšmar

Lt: VG V

1 Die Lage ist eindeutig aus Yāqūt (Muʿğam I, 791 II, 770, 910) zu ermitteln, wo er schreibt: „Viele Dörfer von Zāva gehören mittlerweile zu Rohh und Šāmāt und der Hauptort von Zāva ist Bišak ...“ (II, 910) und: „Bišak ist der Hauptort von Rohh“ (I, 791 II, 770), und: „Abū l-Ḥasan

al-Baihaqī sagt zu Ruḥḥ, es sei so nach der Härte und rötlichen Färbung seines Bodens benannt, da die Landbewohner ein solches Gebiet „Ruḥḥ“ zu nennen pflegen“ (II, 770).

Einmal müssen also Ruḥḥ und Šāmāt eine gemeinsame Grenze mit Zāve gehabt haben. Nur so können Dörfer und selbst der Hauptort Bīšak ihre Zugehörigkeit einmal zum einen und einmal zum andern geändert haben. Dann fällt auf, daß das somit in Frage kommende Gebiet nördlich von Zāve durch seinen Namen „Sorḥ-Kūh“ und eine Reihe von Dörfern, wie z. B. „Sorḥsang“ und „Taksorḥ“ sehr genau zu der Beschreibung von Abū l-Ḥasan al-Baihaqī paßt. Es dürfte somit kein Zweifel bestehen, daß Ruḥḥ das Gebiet südlich von Neyšāpūr bis nach Zāve hin umfaßte.

Für die Zeit von Ḥāfeẓ-e Abrū ist dann noch zu vermerken, daß der südl. Teil von Ruḥḥ, mit den Dörfern Ṭoroq und Rīvaš, zu seiner Zeit einen eigenen Distrikt bildete.

Šāhīn (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Heute das Gebiet der Distrikte Bārmaʿdan und westliches Mārūsk

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 64, 75–76 – Adamec: Meshed S. 69, 466

Šāhīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Šāhīn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Kelāte-ye Šāhīn (Dorf mit 110 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk

36° 35' N 58° 30' O

Lt: VG V, 76

Šāmāt (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57 – Yāqūt: Muʿğam III, 238 – Samʿānī: al-Ansāb VII, 262 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300, 316 – al-Ḥākim Fol. 65 b

= Šāmāt-Distrikt

Gehört heute zur Provinz Sabzavār

Lt: VG IV

Sardeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭāḡandkūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 137

= Sardeh (Dorf mit 412 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Taḥt-e Ġolge

36° 9' N 58° 32' O

Lt: VG V, 65 – Adamec: Meshed S. 595

Souḡand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ardūgeš

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58

= Souqand (Dorf mit 447 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Ardūgeš

Lt: VG V, 63

Ṭāḡān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Bār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Ṭāḡān (Dorf mit 158 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Mārūsk

36° 35' N 58° 43' O

Lt: VG V, 76

Ṭāḡandkūh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 56

= Ṭāḡankūh (Distrikt mit 41 Dörfern) und Taḥt-e Ġolge

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 64–65, 73 – Ṣanīʿad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 55 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 638

Ṭoroq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ṭoroq – Rīvaš

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58

= Ṭoroq (mit 1525 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kāšmar / Takāb

35° 26' N 58° 23' O

Lt: VG V, 22

Ṭoroq – Rīvaš (bolūk)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 58

= Barkūh – Takāb Distrikte (zum Teil)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kāšmar

Lt: VG V, 19–23 – Adamec: Meshed S. 639

1 Bei Doulatšāh (Taḍkira Ed. 'Abbāsī S. 429) „Die Dörfer Ṭoroq und Rāvaš, die zu Toršiz gehören und zwischen Neyšābūr und Toršiz liegen“. Yāqūt nennt den Distrikt nach einer alten Quelle „Tukāb“ (s. Mu'ğam I, 860–861).

Zabarkān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 57

= Zabarhān Distrikt¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 70 – Ṣanī'ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 61–62 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 679

1 „Zabarkān hat 19 Dörfer und 2000 Einwohner. Die Mehrzahl der Dörfer in diesem bolūk haben eine alte Festung oder einen Turm“ (Ṣanī'ad-Daula s. o. Lt.).

Marv

Māhān¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Marv

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 64 – Samʿānī: al-Ansāb 499a – ders.: at-Taḥbīr I, 439 –
Yāqūt: Muʿğam IV, 380 – Faṣīḥī: Muğmal II, 175 – Esfezārī: Rauḍāt I,
174

= nicht identifiziert!

1 „Māḥuwān“ bei Samʿānī und Yāqūt (s. o. Q.). Nach Samʿānī war es 3 farsaḥ von Marv entfernt.

Marv (Stadt und velāyat)

Samʿānī (schrieb 550/1155) führt in seinen „al-Ansāb“ die Namen von 164 Dörfern in der nächsten Umgebung der Stadt Marv auf, einer Stadt, deren Bedeutung vor dem Mongolensturm allein schon ihre Funktion als Regierungssitz von Sultan Saṅğar (reg. 513–52/1119–57) widerspiegelt.

Mitte Rabīʿ I 616/1219 wird diese blühende Stadt und ihr Umland von den Mongolen zerstört und verwüstet und bleibt es nahezu 200 Jahre lang, bis Šāhroḥ i. J. 812/1409 den Befehl zum Wiederaufbau von Marv und Umgebung gibt (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 60 und Faṣīḥī: Muğmal II, 183 und 196). Von da an sind die Stadt und ihr Gebiet unter den Timuridenherrschern in ständigem Aufschwung begriffen, so daß Esfezārī am Ende des 9./15. Jhd. schreiben kann (Rauḍāt I, 172–180): „Zu den bekannten und bedeutenden Städten und Provinzen von Herat zählt Marv ... das aus 2 Städten besteht, dem alten Marv, von Sultan Saṅğar erbaut, das heute zerstört ist und in welchem sich sein Grabmal befindet, welches nach wie vor fest und unerschütterlich dasteht ... und dem neuen Marv, einer großen, weiten Stadt mit äußerst ertragreichem Umland, zahlreichen Distrikten und Dörfern. In keiner Provinz wird soviel Getreide und Baumwolle geerntet, wie in Marv, und so werden auch die meisten Brote, die man in Herat bäckt und die meisten Kleider, die man hier fertigt, aus der Baumwolle von Marv und ihrem Getreide hergestellt ... Wegen des Reichtums an Brennholz, des guten Klimas, haben es die Herrscher von Ḥorāsān zu ihrem Winterquartier gewählt. Auch gedeihen hier äußerst süße, schmackhafte Melonen in großen Mengen ...“ S. zu Marv auch Īlhāne S. 100.

Bābān(?) (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Marv

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 64 – Sam'ānī: al-Ansāb II, 1 – Yāqūt: Mu'ğam I, 437

= nicht identifiziert!

Balḥ

Wie aus Ḥāfeẓ-e Abrū in der Beschreibung von Balḥ deutlich wird (S. 68), lagen die Distrikte von Balḥ jeweils entlang eines Kanals von Balḥ, dessen Name stellvertretend für den Distrikt stand. Heute zählt Balḥ noch 18 Kanäle (s. Adamec IV, 249–257), von denen nur noch einige wenige die alten Namen tragen.

Ādīne Masğed (Distrikt am gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Čār Būlak Distrikt (zum Teil)

in: Afghanistan / Balḥ

Lt: GA III, 918–922 – Īlhāne S. 72 Anm.

Ādīne Masğed (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masğed

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Ādīne Masğed (Dorf mit ca. 600 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

36° 53' N 66° 41' O

Lt: GA III, 918 Nr. 12 – Adamec IV, 42 – Īlhāne S. 72 Anm.

Argūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 68

= Argūn (Dorf mit ca. 350 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Balḥ

36° 48' N 66° 58' O

Lt: GA III, 891 Nr. 21 – Adamec IV, 78

‘Āšeqān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masğed

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 69

= ‘Āšoqān bzw. Āšeḥān (Dorf mit ca. 380 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 56' N 66° 41' O

Lt: GA III, 904 Nr. 15 – Adamec IV, 85

Astan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masğed

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 69

= Astan (Dorf mit ca. 200 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

Lt: GA III, 290 Nr. 40

Baḥsūr (Distrikt am gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 71

= Baḥsūr heißt noch heute ein Seitenkanal des Nahr-e Doulat Ābād von Balḥ

Lt: Adamec IV, 254

Balḥ (Stadt)¹ Ḥāfez-e Abrū S. 64–74

s. Īlhāne S. 71–72 – Ferrier: Caravan Journeys S. 207, 510–511 (i. J. 1845) –

Yate: Northern Afghanistan S. 255–257 (i. J. 1886)

1 „The citadel, near which we had rested, is a square inclosure, with a turret at each corner, erected upon an artificial eminence, and this fortress, entirely abandoned, is as well as the mosques,

colleges, and a long bazaar in very fair condition. It is easy to distinguish buildings of very different ages in this town ... Twenty years ago there remained among the ruins many good houses" (Ferrier s.o. Lt.). „Balkh is nothing but a vast ruin. The present population does not exceed some 500 houses ... The walls some six miles and a half are all in ruins ... The whole of the northern half of the old city is nothing but a mass of brick and utterly wast" (Yate s.o. Lt.).

Barmazīd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / ?

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 68

= Bārmazīt bzw. Bārmazīd (Dorf mit ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 54' O 66° 59' N

Lt: GA III, 890 Nr. 4 – Adamec IV, 129

Čahār Bāg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masġed

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Čahār Bāg bzw. Čahār Bāg-e Sayyedān (Dorf mit ca. 800 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 58' N 66° 47' O

Lt: GA III, 905 Nr. 24 – Adamec IV, 147

Čahār Bāg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 72

= Čahār Būlak(?), Zentrum des gleichnamigen Distrikts am Nahr-e Čahār Būlak (der hist. Nahr-e Nūr)¹

Lt: Adamec IV, 149

¹ „In 1914 the village was described as follows: A village on the Nahr-e Čār Būlak, north of the village, on the main road, is the Čārbūlak bazar and sarai. Immediately beyond is the Čārbūlak-canal. The road crosses by a brick bridge" (Adamec s.o. Lt.).

Čergī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 72

= Čergī bzw. Čergey (Dorf mit ca. 500 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

westlich des Zentrums Čār Būlak in: 36° 46' N 66° 42' O

Lt: GA III, 918 Nr. 15

Dare-ye Ġaz (Distrikt)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 74

= Heute die Gegend von Peykam Dare bzw. Būyne Qarah (auch Šūlgare genannt), südlich von Balḥ, am Band-e Amīr Fluß (36° 30' N 66° 57' O).

Lt: Elphinstone: Kingdom of Caubul, Karte S. 82, Text S. 474 (i. J. 1815) – Ferrier: Caravan Journeys s. Karte (i. J. 1845) – Atlas von Vorderasien, Heft I, Blatt 4 – GA III, 907–910 – Adamec IV, 123, 139, 543

Dehās (Fluß von Balḥ)¹

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 66 – Iṣṭaḥrī: Masālik S. 278 – Ibn Ḥauqal: Šūrat al-arḍ S. 448

1 „Der Fluß durchfließt die Vorstadt (rabaḍ) und vorbei am Noubahār-Tor“ (Iṣṭaḥrī und Ibn Ḥauqal s. o. Q.).

Derāz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Šaḥšārak

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 70

= Deh-e Derāz bzw. Derāzdeh (Dorf)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 56' N 66° 40' O

Lt: Adamec IV, 192, 197

Develī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / ?

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 68

= Dehvelī bzw. Dīvālī (Dorf mit ca. 900 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Balḥ

36° 54' N 66° 54' O

Lt: GA III, 892 Nr. 50 – Adamec IV, 199

Ḥānhvāḡe (Distrikt am gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Vielleicht der heute Nahr-e Ḥān Ābād genannte Kanal. Der Ort Ḥān Ābād an diesem Kanal liegt in 37° 4' N 66° 36' O.

Lt: Adamec IV, 257–258, 324–325

Ḥayaṭān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masḡed

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Ḥayaṭān bzw. Ḥayātān (Dorf mit ca. 1000 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 59' N 66° 45' O

Lt: GA III, 904 Nr. 6 – Adamec IV, 232

Hendovān (Distrikt und Dorf am gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Eines der Stadttore von Balḥ, im Osten der Stadt, trug den Namen Darvāze-ye Hendovān. Danach dürfte dieser Distrikt ebenfalls östlich der Stadt gelegen haben (s. Balḥi: Faḏā'il Balḥ S. 299 Anm. 11 – Iṣṭahri: Masālik S. 278 – Ibn Ḥauqal: Šūrat al-arḍ S. 447–448). Yazdī (Zafarnāme II, 210) berichtet, daß Timur i. J. 802 vor der Festung Hendovān von Balḥ lagerte. Die Festung wurde im Šafar/Rabī' I 810 auf Befehl von Šāhroḥ wieder aufgebaut (Samarqandī: Maṭla' II, 1 S. 103).

Kamberak (Distrikt am gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Kampīrak ist heute der Name eines Dorfes mit ca. 450 Einw. (s. GA III, 895 Nr. 11) an dem heute Nahr-e Moštāq genannten Kanal nördlich von Mazār-e Šarīf (s. Adamec IV, 252, 304).

Kūškak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masġed

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Kūškak (Dorf)

in: Afghanistan / Balḥ / Balḥ

Lt: GA III, 891 Nr. 20

Mangolī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 72

= Mangūlī (Dorf mit ca. 300 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

36° 46' N 66° 42' O

Lt: GA III, 919 Nr. 25

Naḥčir Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 69

= Naḥčir Ābād (Dorf mit ca. 570 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

37° N 66° 53' O

Lt: GA III, 906 Nr. 40 – Adamec IV, 426

Nourūz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Nourūz (Dorf)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

36°46' N 66°46' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Nūr (Distrikt an dem gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Čār Būlak (Distrikt und Kanal)

in: Afghanistan / Balḥ

Lt: Adamec IV, 148–149

Palās Pūš (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 67

= Palās Pūš bzw. Pālā Pūš bzw. Zouzān

in: Afghanistan / Balḥ / Balḥ

36°45' N 66°59' O

Lt: GA III, 890 Nr. 16 – Adamec IV, 455

Qodar (Distrikt an dem gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 71

= Heute Nahr-e Kodar bzw. Nahr-e Taht-e Pol (s. Adamec IV, 251), nordwestlich von Mazār-e Šarīf. An diesem Kanal liegt heute das große Dorf Langarḥāne (36°44' N 61°1' O).

Qovat (Distrikt an dem gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 73

- = Sehr wahrscheinlich heute der Nahr-e Čemtāl, einer der 18 Kanäle von Balḥ. Südwestlich des Zentrums Čemtāl (36° 41' N 66° 48' O) liegt hier heute das Dorf Čašme-ye Qovat und Karten von 1960 zeigen hier noch den Ort Qovat Ḥān (s. GA III, 925 Nr. 24 und Karte World Map (Asia) 1:100000 Blatt Stalinabad, ed. U.S. Army Washington 1960).

Šaḥšārak (Distrikt an dem gleichnamigen Kanal)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 70

- = Bei Adamec IV, 255 wird dieser Kanal heute Šaršarak genannt. Zu den Dörfern, die heute an diesem Kanal liegen s. Adamec IV, 530.

Šaḥšārak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Šaḥšārak

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 70

- = Qazān Šaḥšārak bzw. Dālī Šaḥšārak
zwei heute zusammengewachsene Dörfer mit ca. 700 Einw. bzw. 400 Einw.

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

37° N 66° 36' O

Lt: GA III, 904 Nr. 9, 17

Šangal Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / ?

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 69

- = Šangal Ābād (Dorf mit ca. 550 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 57' N 66° 57' O

Lt: GA III, 905 Nr. 33 – Adamec IV, 530

Tāš Tīmūr(?) (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 71 Anm. 7

= Šeyḥ Tāš Tīmūr(?) mit ca. 450 Einw.

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

36° 51' N 66° 47' O

Lt: GA III, 918 Nr. 13 – Adamec IV, 531

Talyākiyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Baḥšūr

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 71

= Talyak bzw. Talgak (Dorf)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

37° 2' N 66° 47' O

Lt: GA III, 904 Nr. 3 – Adamec IV, 315, 578

Tīmūr Ḥvāḡe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Nūr

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 71

= Tīmūrak(?)

in: Afghanistan / Balḥ / Čār Būlak

36° 46' N 66° 35' O

Lt: GA III, 920 Nr. 34, 35 – Adamec IV, 578

Vazīr Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / ?

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 68

= Vazīr Ābād (Dorf)

in: Afghanistan / Balḥ / Balḥ

36° 50' N 66° 50' O

Lt: Karte von Afghanistan 1:100000

Yaḥdān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / Ādīne Masğed

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 69

= Yaḥdān (Dorf mit ca. 370 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

36° 58' N 66° 48' O

Lt: GA III, 905 Nr. 26 – Adamec IV, 595

Zādiyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Balḥ / ?

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 69

= Zādiyān (Dorf mit ca. 650 Einw.)

in: Afghanistan / Balḥ / Doulat Ābād

37° 1' N 66° 57' O

Lt: GA III, 905 Nr. 39 – Adamec IV, 600

Ṭāleqān**Ṭāleqān**

Stadt in Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 75 – Balādūrī: Futūḥ S. 406, 409

s. Īlhāne S. 118

Fāryāb**Fāryāb**

Stadt in Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 75 – Balādūrī: Futūḥ S. 406, 409

s. Īlhāne S. 82

Šabūrgān

Sabūrgān¹

Velāyat und Stadt in Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 75–76

s. Īlhāne S. 109 – Ferrier: Caravan Journeys S. 202 (i. J. 1845)²

1 In den arabischen Quellen (z. B. Samʿānī, Yāqūt) „Ušfūrqn“.

2 „Shibberghan is a town containing 12 000 souls. The town has a citadel, in which the governor resides, but there are no other fortifications“ (Ferrier s. o.).

Andihōd

Andihōd

Velāyat und Stadt in Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 76 – Esfezārī: Rauḍāt I, 153 – Faṣīḥī: Muğmal II, 161 – Yāqūt: Muğam I, 372

= Andahūy¹ (Stadt)

in: Afghanistan / Fāryāb / Qargān

36° 57' N 65° 5' O

Lt: EI (2) I, 506 – GA II, 982 ff. – Clavijo S. 115 (i. J. 1404) – Ferrier: Caravan Journeys S. 204 (i. J. 1845) – Yate: Northern Afghanistan S. 235, 347 (i. J. 1886)

1 „This city (Anchoy) was beyond the land of Media in a land called Tagiguinia. This city is in a plain“ (Clavijo s. o. Lt.). „Andekhooye is Northwest of Shiberghan. The population has risen to 15 000“ (Ferrier s. o. Lt.). „The city (Andkhui) is nothing but a collection of mud-ruins. There is about 3000 families. The old city walls are in ruins and the bazaar and the fort are the only two points of interest ... The oldest building in Andkhui apparently is a dome containing the grave of a saint, and known as the ziarat-i-Baba Wali, which dates from the year A.D. 1386“ (Yate s. o. Lt.).

Sarahs

Sarahs

Velāyat und Stadt in Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 31, 76–77 – Balāḍurī: Futūḥ S. 405

s. Īlhāne S. 115 – Adamec: Meshed S. 593

Yāzir – Yālgız Ağāč

Bahārdan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Yāzir – Yālgız Ağāč

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77

= Bakharden(?)

in: Turkmenien S.S.R.

38° 25' N 57° 24' O

Lt: Barthold: Turkestan S. 430 Anm. 6

Dorūn (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Yāzir – Yālgız Ağāč

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77 – Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar IV, 257, 389, 506–507 –
Eskandar Bek: 'Ālam Ārā I, 456, 464, 549, 581

= Durun

in: Turkmenien S.S.R.

38° 24' N 57° 27' O

Lt: Barthold: Turkestan S. 430 Anm. 6

1 Nach Barthold (s. o. Lt.) war der ältere Name dieses Ortes Yāzir! Ḥāfeẓ-e Abrū nennt jedoch so das velāyat, in welchem Dorūn liegt.

Farāve (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Yāzir – Yālgız Ağāč

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77 – Sam'ānī: al-Ansāb Fol. 421 a – Iṣṭaḥrī: Masālik
S. 273 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 301 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 531 –
Yāqūt III, 866

= nicht identifiziert!

1 Sam'ānī (al-Ansāb Fol. 421 a) schreibt ‚Furāwa‘, Maqdisī (s. o. Q.) ‚Afrāwa‘.

Mašhad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Yāzir – Yālgız Ağāč

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77 (Die älteren Quellen s. im Artikel von Minorsky ‚Mesh-
hed-i Mišriyān‘ in EI (1) III, 553–554).

= Ruinen von Meshed-e Mişriyān beim heutigen Meshked
 in: Turkmenien S. S. R.
 ca. 38° 20' N 54° 38' O
 Lt: EI (1) III, 553–554 (Minorsky)

Yālgız Ağāč (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77 – Ḥāfeẓ-e Abrū: Zafarnāme S. 109, 126 – Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar IV, 140 – Ḥasan-e Rūmlū: Aḥsan at-tawārīḥ S. 332 – Esfezārī: Raudāt II, 175 – Samarqandī: Maṭla '(Ed. Šafī') II/1, 70

= Yālgız Ağāč nahm zusammen mit dem hist. Yāzir die heutige Gegend um Kizyl Arvat (39° N 56° 23' O) und Meshkhed (38° 20' N 54° 38' O) ein.

1 Zu den verschiedenen Schreibungen dieses Namens s. Ḥāfeẓ-e Abrū: Zafarnāme II, Geographischer Index S. 258. Minorsky in Khunji (s. o. Q.) übersetzt das Wort „solitary tree“ (s. dazu auch Doerfer: Türkische Elemente IV, 108 Nr. 1909 und II, 73 Nr. 492).

Yāzir (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 77 – Ḥāfeẓ-e Abrū: Zafarnāme S. 100, 102 – Faṣīḥī: Muğmal II, 170, 219 – Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar III, 359 IV, 257, 506–507

= Yāzir nahm zusammen mit dem hist. velāyat Yālgız Ağāč die heutige Gegend um Kizyl Arvat (39° N 56° 23' O) und Meshkhed (38° 20' N 54° 38' O) ein.

Lt: Barthold: Turkestan S. 430 Anm. 5, 6 – Smith: Sarbedārān S. 171 f.

1 Nach Barthold (s. o. Lt. Anm. 5) war die alte belegte Namensform „Yāzghir“.

Ḥabūšān

Dāgiyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Dāgiyān (mit 1000 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Ġa'far Ābād-e soflā
37° 8' 30" N 58° 14' O

Lt: VG V, 10 – Adamec: Meshed S. 129

Dizādez (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 78

= Dīzādīz (Dorf mit 1177 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Ġa'far Ābād-e 'olyā
37° 4' N 58° 45' O

Lt: VG V, 11 – Adamec: Meshed S. 159

Esfidān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 78

= Esfidān (mit 2340 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Čenārān
37° 20' N 57° 35' O

Lt: VG III, 7

Ḥabūšān (qašabe)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 78 – Sam'ānī: al-Ansāb V, 223 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim S. 300 – Sam'ānī: at-Taḥbīr II, 447 – ders.: al-Ansāb V, 43 – Yāqūt: Mu'ğam II, 487

= Qūčān

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān
37° 4' 30" N 58° 29' O

Lt: İlḥāne S. 90 – Sykes: Ten thousand miles S. 22–23 (i. J. 1893) – Yate: Khurasan S. 174–177 (i. J. 1894) – Šanī'ad-Daula: Maṭla' aš-Šams I, 148–166

¹ Die Namensform der älteren arabischen Quellen ist Ḥūğān (s. o. Lt. Sam'ānī und Maqdisī). Die Mongolen nannten die Stadt dann Qūčān. 1893 wurde die Stadt durch ein Erdbeben fast völlig zerstört. Die Grenze des Gebietes von Qūčān lag im Westen i. J. 1893 bei dem Dorf Sīsāb und stimmte somit noch mit der Grenze zur Zeit von Ḥāfez-e Abrū überein.

Kāhğe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Gūğe (Dorf mit 555 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Šahr-e Kohne

37° 3' N 58° 28' O

Lt: VG V, 14

Manšūrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Manšūrān (Dorf mit 157 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Šīrvān / Ziyārat

37° 27' N 57° 52' O

Lt: VG IV, 56

Māyvān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Māyvān (mit 1997 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Māyvān

37° 13' N 58° 3' O

Lt: VG V, 16

Mazerğ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Mazerğ (mit 1767 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Mazerğ

37° 10' N 58° 33' O

Lt: VG V, 16 – Adamec: Meshed S. 469

Ostū (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78 – Samʿānī: al-Ansāb I, 207 – ders.: at-Taḥbīr II, 408, 447 – Yāqūt: Muʿğam I, 243 – Maqdisī S. 318 – al-Ḥākim Fol. 66b

= Heute der Šahrestān Qūčān und Šīrvān²

Lt: Īlhāne S. 106 – VG V/VI – Sykes: Ten thousand miles S. 23 (i. J. 1893) – Adamec: Meshed S. 413–419

1 Die Namensform in den älteren arabischen Quellen lautet Ustuwā (z. B. Samʿānī s. o. Q.). Yāqūt (s. o. Q.) dazu: „Ustuwā hat 93 Dörfer. Sein Hauptort ist Ḥabūšān.“

2 „This district (Kuchan), inhabited mainly by the Zafaranlu division, is the most important of the three Kurdish communities and was, until quite recently, semi-independent“ (Sykes s. o. Lt.).

Qūčān mongolisch für Ḥabūšān (s. ds.)

Ṭarqī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Mašhad-e Ṭarqī-ye ʿolyā und soflā (zwei dicht beieinander liegende Dörfer)

in: Īrān / Ḥorāsān / Šīrvān / Golyān

37° 17' N 57° 48' O

Lt: VG IV, 56

Tūdeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Tūdeh (Dorf mit 539 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Šīrvān / Zavārom

37° 24' N 57° 44' O

Lt: VG IV, 55 – Adamec: Meshed S. 647

Yadak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Yadak (mit 1515 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Mazerg

37° 6' N 58° 56' O

Lt: VG V, 16

Yām (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšābūr / Ostū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 78

= Yām (mit 1433 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Fārūğ

37° 15' N 58° 13' O

Lt: VG V, 15 – Adamec: Meshed S. 664

Samalgān und Ġarmağān

Bāzhāne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ġarmağān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Bāzhāne (Dorf mit 257 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Houme

37° 24' N 57° 21' O

Lt: VG III, 8 – Adamec: Meshed S. 73

Beyār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ġarmağān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Beyār-e Kord (Dorf mit 747 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Samalqān

37° 31' 30'' N 56° 55' O

Lt: VG III, 9

Ğarmağān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ğarmağān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79 – Faṣīḥī: Muğmal II, 170 – Sam'ānī: al-Ansāb VII, 323 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 301

= nicht identifiziert! In dem heute „Ğargalān“ genannten Distrikt im Šahrestān-e Boğnūrd zu suchen (s. VG III).

¹ Die älteren arabischen Quellen schreiben auch Šarmaqān (Sam'ānī s.o. Q.) und Ğarmaqān (Maqdisī s.o. Q.).

Ğarmağān (velāyat) s. Samalgān

Kāstān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ğarmağān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Kāstān (Dorf mit 425 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Samalqān

37° 28' 30'' N 56° 23' O

Lt: VG III, 9

Samalgān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ğarmağān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79 – Yāqūt: Muğlam III, 145 – Faṣīḥī: Muğmal II, 169, 170 – Sam'ānī: at-Taḥbīr II, 221

= Āšhāne (Städtchen)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Samalqān

37° 33' N 56° 52' O

Lt: Sykes: Ten thousand miles S. 19 (i. J. 1893) und s. seine Karte – Īlhāne S. 113 – Şanīʿad-Daula: Maṭlaʿaš-Şams I, 127 – Adamec: Meshed S. 588, 624

1 Yāqūt (s.o. Q.) nennt Samanqān! eine kleine Stadt (bulaida) und sagt, daß die Muḥadditūn es mit n anstatt mit l zu schreiben pflegen. Yāqūt sah das Städtchen i. J. 617 h.

Samalgān – Ğarmagān (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79 – Yāqūt: Muʿğam III, 145 – Esfezārī: Raudāt II, 175

= Heute die Distrikte Samalgān und Ğargalān im Šahrestān-e Boğnūrd²

Lt: VG III – Īlhāne S. 113 – Yate: Khurasan S. 208–209 (i. J. 1894) – Şanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿaš-Şams I, 127 – Adamec: Meshed S. 624

1 Auch Samanqān geschrieben (Yāqūt s.o. Q.) und Šalmagān (Esfezārī).

2 „The route led south across low ranges of hills into the level circular valley of Simalghan, where we were conducted to Shahabad, the headquarters of the Simalghan district. The valley contained 13 villages, with an aggregate of some 700 or 800 families of Shadillu Kurds“ (Yate s.o. Lt.).

Zard (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Samalgān – Ğarmagān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 79

= Zard (Dorf mit 807 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boğnūrd / Samalgān

37° 29' N 56° 38' O

Lt: VG III, 9 – Adamec: Meshed S. 682

Beyhaq

Ābrūd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Ābrūd (Dorf mit 366 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

56° 58' O 36° 27' N

Lt: VG IV, 52 – Şanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 232 – Adamec: Meshed S. 10

Afčank (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 36

= Afčank (mit 1694 Einw. Zentrum des Distrikts Ṭabas)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ṭabas

36° 24' N 57° 37' O

Lt: VG IV, 43 – Īlhāne S. 62

Anğomad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīğ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37

= nicht identifiziert!

Āzādmangīr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 35

= Āzādmangīr (Dorf mit 412 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qaṣabe-ye šarqī

36° 11' N 57° 49' O

Lt: VG IV, 46 – Īlhāne S. 67 – Adamec: Meshed S. 51

Bādḡūs (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Bādḡūs (Dorf mit 19 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 12' 30'' N 56° 58' O

Lt: VG IV, 49

Bāḡan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 35

= Bāḡān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qaṣabe-ye šarqī

36° 11' N 57° 46' O

Lt: VG IV, 46

Bahman Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39, 40

= Bahman Ābād (Dorf mit 425 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

36° 19' N 56° 49' 30" O

Lt: VG IV, 52 – Īlhāne S. 71 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 232

Balāš Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Karrāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38, 41

= Bālēš Ābād (Dorf mit 620 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Karrāb

36° 20' 30" N 57° 35' O

Lt: VG IV, 49 – Adamec: Meshed S. 62

Barākūh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Bīd-Distrikt

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 35–36 – Adamec: Meshed S. 67

Bargamad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Faṣīḥī: Muğmal II, 90

= Bargamad (Städtchen mit 2241 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bīd

36° 29' 30" N 57° 36' O

Lt: VG IV, 35 – Adamec: Meshed S. 69

Barūgan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Barūgan (Dorf mit 326 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 9' N 57° 6' O

Lt: VG IV, 49 – Īlhāne S. 73 – Adamec: Meshed S. 70

Bāštīn (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Bāštīn-Distrikt

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 34–35

Bāštīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Bāštīn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80, 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Bāštīn (Dorf mit 841 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bāštīn

36° 9' 30" N 57° 21' 30" O

Lt: VG IV, 34 – Īlhāne S. 74

Bāzqan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 36

= nicht identifiziert!

Beyhaq (velāyat) s. Īlhāne S. 74–75 – Adamec: Meshed S. 580–581

Bīd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Faṣīḥī: Muğmal II, 90

= Bīd (mit 1123 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bīd

36° 29' O 57° 34' N

Lt: VG IV, 35 – Adamec: Meshed S. 74

Bīdḥor (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Bīdḥūr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

36° 32' N 57° 10' O

Lt: VG IV, 35 – Adamec: Meshed S. 75

Bīroḥ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37

= Bīroḥ (Dorf mit 320 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Zameḡ

Lt: VG IV, 41

Borāzq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37

= Borāzq (Dorf mit 711 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Zameḡ

35° 59' N 57° 46' O

Lt: VG IV, 71 – İlḥāne S. 76

Čāhe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 36

= nicht identifiziert!

Čašm (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38 – Yāqūt: Mu'ḡam II, 84

= Čašm (Dorf mit 831 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 9' 30'' N 57° 4' O

Lt: VG IV, 49 – Adamec: Meshed S. 110

¹ Nach Beyhaqī war Čašm Zentrum des Distrikts Kāh (s. o. Q.).

Darafk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 82

= Darafk-e 'olyā und soflā (zwei dicht beieinander liegende Dörfer mit 360 bzw. 625 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ṭabas

36° 22' N 57° 49' O

Lt: VG IV, 44

Darbar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Karrāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Delbar (Dorf mit 614 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Karrāb

36° 21' N 57° 30' O

Lt: VG IV, 50 – Adamec: Meshed S. 158

Dāreyn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ḥvāšad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Dāreyn (Dorf mit 550 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ḥvāšad

35° 58' N 57° 30' O

Lt: VG IV, 38 – Īlhāne S. 77

Darūk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Forūḡan

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Darūk (Dorf mit 186 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Forūḡan

36° 2' 30" N 57° 16' O

Lt: VG IV, 45

Dāvarzan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39

= Dāvarzan (mit 1337 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

36° 20' 30" N 56° 54' O

Lt: VG IV, 52 – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 232 – Adamec: Meshed S. 150

Estāġ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīġ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Estāġ (Dorf mit 685 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ḥvāšad

Lt: VG IV, 38

Fāryāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= nicht identifiziert!

Fasanqar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qašabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Fasanqar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qašabe-ye ġanūbī

36° 6' N 57° 35' 30" O

Lt: VG IV, 46 – Īlhāne S. 82–83 – Adamec: Meshed S. 171

Forūġan (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81–82

= Forūġan und Kūh-e Homāī (Distrikte)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 45, 50–52 – Īlhāne S. 75 Anm.

Ġalābārān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Ġalambārān (mit 1045 Einw.)
 in: Īrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Bīd
 36° 27' N 57° 29' O
 Lt: VG IV, 35 – Adamec: Meshed S. 251

Ĥosrou Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ĥorāsān / Beyhaq / Kāh
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38, 41
 = Ĥosrou Ābād (Dorf mit 842 Einw.)
 in: Īrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Kāh
 36° 10' 30" N 57° 2' O
 Lt: VG IV, 49 – Adamec: Meshed S. 407

Ĥosrouġerd (Dorf)

in: Īrān / Ĥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 41 – Sam'ānī: al-Ansāb V, 126 – Yāqūt: Mu'ğam II, 441 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm 318
 = Ĥosrouġerd (Dorf)¹
 in: Īrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Qaṣabe-ye ġarbi
 36° 13' N 57° 37' O
 Lt: VG IV, 48 – Ferrier: Caravan Journeys S. 100–101 (i. J. 1845) – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 222–223 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 407

1 „Extensive ruins are to be seen from hence between the road and the foot of the mountains; they are the remains of an Arab town. I observed here some tombs built with a hard cement, composed of gravel, sand, and lime, which has resisted the action of time and the elements. A minaret similar to that of Damghan, and isolated from any other building, stands in the centre of this scene of desolation, ... These ruins extend even as far as Subzawar, and are said by the Persians to be the remains of Khosroo-gird, a large city. On the left, and about half a parasang from the road, there is still a village of the same name“ (Ferrier s. o. Lt.).

Ĥvāšad (bolūk)

in: Īrān / Ĥorāsān / Beyhaq
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Hvāšad-Distrikt (mit 129 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 38–40 – Īlhāne S. 75 Anm.

Īzī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qašabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 35, 41

= Īzī (mit 1199 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qašabe-ye šarqī

36° 13' N 57° 45' O

Lt: VG IV, 46 – Īlhāne S. 95

Kāh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Kāh-Distrikt (mit 43 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 49 – Adamec: Meshed S. 251

Kāhe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Kāhak (Dorf mit 932 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

36° 21' N 56° 47' O

Lt: VG IV, 53 – Šanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 232 – Adamec: Meshed S. 251

Karrāb (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Karrāb-Distrikt (mit 47 Dörfern)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār
 Lt: VG IV, 49–50 – Adamec: Meshed S. 299

Karrāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Karrāb
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38
 = Karrāb (mit 1074 Einw. größter Ort des Distrikts)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Karrāb
 36° 21' N 57° 32' O
 Lt: VG IV, 50 – Adamec: Meshed S. 299

Keydez (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37
 = Keydez (Dorf mit 774 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Zameḡ
 Lt: VG IV, 42

Keydhān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37
 = nicht identifiziert!

¹ Bei Beyhaqī (s.o. Q.) Keyzqān.

Kohnāb (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣābe-ye Sabzavār
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 35
 = Kohne Āb (i. J. 1966 ohne Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qaṣābe-ye ḡarbī
 36° 13' N 57° 41' O
 Lt: VG IV, 49

Kūšk-e Bāg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Kūšk-e Bāg (Dorf mit 332 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 16' N 57° 10' O

Lt: VG IV, 49

Londerān-e 'olyā (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Forūḡan

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Londerān-e 'olyā (Dorf mit 161 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kūh-e Homāi

35° 44' N 57° 19' O

Lt: VG IV, 51

Maflūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Forūḡan

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Maflūn (Dorf mit 481 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Forūḡan

36° 4' N 57° 20' 30" O

Lt: VG IV, 45

Mazīnān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39

= Mazīnān-Distrikt (mit 41 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 52–53 – Adamec: Meshed S. 468

Mazīnān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Faṣīḥī: Muğmal II, 156 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 225

= Mazīnān (mit 2022 Einw. größter Ort des Distrikts)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

36° 18' N 56° 50' 30" O

Lt: VG IV, 53 – Īlhāne S. 102 – Ferrier: Caravan Journeys 99–100 (i. J. 1845) – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 229–234 – Adamec: Meshed S. 468–69

1 „Muzeenoon, a large walled village ...; it contains about four hundred houses and a public bath, and is a dependence of the rich district of Subzawar. We entered here the province of Khorassan. Our encampment was between two caravanserai-shahs, on a large esplanade. One of these, still habitable, was built by Shah Abbas, the other by the Caliph Mamoon ... and was destroyed by Tamerlane. It must have been a remarkable edifice in its time, and constructed with great solidity and taste. The exterior wall, built of burnt brick, is still standing, but the interior is in ruins – the façade is covered with Cufic inscriptions and arabesques in a good state of preservation“ (Ferrier s.o. Lt.).

Mehr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39

= Mehr (Dorf mit 951 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 17' N 57° 10' 30" O

Lt: VG IV, 49 – Ferrier: Caravan Journeys S. 100 (i. J. 1845) – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 227 – Adamec: Meshed S. 502

1 „The caravanserai is a long canon-shot from the village. Mehr has about two hundred and eighty houses; water runs through most of the streets, and they are shaded by plane-trees of large size; it is one of the most picturesque villages on the road between Teheran and Meshed“ (Ferrier s.o. Lt.).

Mehr Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Mehr Ābād (Dorf mit 54 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bīd
 36° 32' N 57° 32' O
 Lt: VG IV, 36 – Adamec: Meshed S. 502–503

Moğīše (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38
 = Moqīse (mit 1224 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh
 36° 10' N 57° 8' O
 Lt: VG IV, 49 – Adamec: Meshed S. 511

Nahārgān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82
 = Nahāldān (Dorf mit 560 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān
 36° 25' 30'' N 56° 59' O
 Lt: VG IV, 53 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 232 – Adamec: Meshed S. 527

Nāmen (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Bāštīn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 732 (fälschlich Nāmeš!)
 = Nāmen (mit 1092 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bāštīn
 36° 9' N 57° 23' 30'' O
 Lt: VG IV, 34 – Adamec: Meshed S. 515

Noudeh (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 36

= Noudeh-e Arbāb (mit 2062 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ṭabas

36° 28' N 57° 40' O

Lt: VG IV, 45

1 Bei Beyhaqī (s.o. Q.) „Noudiyye Davāndar“ und er sagt dazu: „wa hiyya qaryat al-a'ima ad-Dilšādiyya“ (?).

Oštōr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37

= Oštōr (i. J. 1966 ohne Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Zameḡ

Lt: VG IV, 41

Qaṣabe-ye Sabzavār (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80–81

= Sabzavār liegt heute im Mittelpunkt von 4 sternförmig von dieser Stadt ausgehenden Distrikten: 1. Qaṣabe-ye ḡanūbī, 2. Qaṣabe-ye šarqī, 3. Qaṣabe-ye šamālī, 4. Qaṣabe-ye ḡarbī

Rāmešin (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Barākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Rāmešin (Dorf mit 598 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bīd

36° 30' N 57° 29' O

Lt: VG IV, 35 – Adamec: Meshed S. 565

Rāz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 35

= nicht identifiziert!

Rīvad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Bāštīn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38 – Samʿānī: al-Ansāb VI, 220 – Yāqūt: Muʿğam II, 895

= Rīvad (Dorf mit 997 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bāštīn

36° 14' N 57° 22' O

Lt: VG IV, 34 – Adamec: Meshed S. 567

Sabzavār Zentrum der Provinz Beyhaq (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 80)

s. Īlhāne S. 110–111 – Adamec: Meshed S. 581

Ṣadḥarv (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39

= Ṣadḥarv (mit 2230 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kāh

36° 17' N 57° 7' O

Lt: VG IV, 49 – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams III, 229 – Īlhāne S. 111 – Adamec: Meshed S. 582

Sadīd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Sadid (Dorf mit 115 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Qaṣabe-ye šamālī

36° 18' N 57° 40' O

Lt: VG IV, 48

Šāre (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Karrāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Šāre (Dorf mit 424 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Karrāb

36° 20' 30'' N 57° 29' O

Lt: VG IV, 50 – Adamec: Meshed S. 614

Sāroq (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Bāštīn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= Sāroq (Dorf mit 247 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bāštīn

36° 17' N 57° 23' O

Lt: VG IV, 34 – Adamec: Meshed S. 597

1 Bei Beyhaqī (s. o. Q.) ‚Sārūg‘.

Sevīz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Mazīnān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 39

= Sevīz (Dorf mit 905 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Mazīnān

36° 20' N 56° 49' O

Lt: VG IV, 53 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams III, 232 – Adamec: Meshed S. 599

Šoqūqan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Kāh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 38

= nicht identifiziert!

Ṭabas (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Ṭabas-Distrikt (mit 121 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār

Lt: VG IV, 43–45 – Adamec: Meshed S. 635

Ṭabas (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Ṭabas

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 82

= Ṭabas (mit 1094 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Ṭabas

36° 24' N 57° 44' O

Lt: VG IV, 44 – Adamec: Meshed S. 635

Ṭarzaq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Zavīḡ

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37

= Ṭarzaq (Dorf mit 472 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Zameḡ

Lt: VG IV, 41

Zarqān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq / Qaṣabe-ye Sabzavār

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 81

= Zarqān(?) (Dorf mit 1191 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Bīd
 36° 29' N 57° 6' O
 Lt: VG IV, 36 – Adamec: Meshed S. 683

Zaviġ (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyhaq
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 37 – Yāqūt: Mu'ġam II, 946–947 (fälschlich Zummaiḥ!)
 = Zameġ-Distrikt (mit 73 Dörfern)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār
 Lt: VG IV, 41–42

Šaqqān und Ġūrbad

Ġūrbad (qaṣabe des gleichnamigen velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġūrbad
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 84 – Yāqūt: Mu'ġam II, 145
 = Ġorbat (Dorf mit 559 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Boġnūrd / Sanḥvāst
 37° 5' N 56° 44' O
 Lt: VG III, 10 – Adamec: Meshed S. 249

Ḥorāšāh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġūrbad
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 84
 = Ḥorāšāh (mit 1132 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Boġnūrd / Sanḥvāst
 37° 8' N 56° 47' O
 Lt: VG III, 10 – Adamec: Meshed S. 403

Korf (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğūrbad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 84

= Korf (mit 1003 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boġnūrd / Sanḥvāst

37° 11' N 56° 51' O

Lt: VG III, 10 – Adamec: Meshed S. 437

Šaqqān (qaṣabe des gleichnamigen velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Šaqqān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 83 – Doulatšāh: Taḍkira S. 462 – Faṣīḥi: Muġmal II, 95 (Šoġān)

= Šoqān (mit 1493 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boġnūrd / Šoqān

37° 20' N 56° 53' O

Lt: VG III, 10

Ṭazar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğūrbad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 84

= Ṭazar (Dorf mit 26 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Boġnūrd / Sanḥvāst

37° 4' N 56° 53' O

Lt: VG III, 10 – Adamec: Meshed S. 645

Ṭūs mit Mašhad

Āl (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rezān – Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Āl (Dorf mit 456 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 44' 30" N 59° 37' O

Lt: VG V, 50 – Īlhāne S. 120 Anm. – Yate: Khurasan S. 152 (i. J. 1894) –
Adamec: Meshed S. 17

1 „Inhabited by some twenty-five families of Chulais. All the villages in these hills between Andarukh and Balghur are known by the name Chulai Khana, the distrikt taking its name from the tribe inhabiting it“ (Yate s.o. Lt.).

Andād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Andād (Dorf mit 577 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 39' N 59° 27' O

Lt: VG V, 50

Andaroh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rezān-Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Andaroh (Dorf mit 544 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

36° 34' N 59° 39' O

Lt: VG V, 44 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 25

Ardāk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Ardāk (Dorf mit 319 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 42' N 59° 23' O

Lt: VG V, 50 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 27

Ardame (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 93–94

= Ardame (Distrikt mit 24 Dörfern)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 39 – Šanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 276 (i. J. 1886) – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 27

1 „Der bolūk wird von 4 Flüssen bewässert“ (Šanīʿ ad-Daula s. o. Lt.).

Ardame (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ardame

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 93

= Ardame (Dorf mit 310 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ardame

36° 8' 30" N 59° 28' O

Lt: VG V, 39 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 27

Azgand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ardame

Q: Ḥāfez-e Abrū S. 93

= Azgand (Dorf mit 970 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ardame

36° 11' N 59° 14' O

Lt: VG V, 39 – Īlhāne S. 120 Anm.

Bahmanğān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Bahmanğān (zwei dicht nebeneinander gelegene Dörfer, B. 'olyā und B. soflā, mit 308 bzw. 439 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Rādkān

36° 52' N 58° 58' O

Lt: VG V, 51

Bolmiğ (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Boqmeğ (Städtchen mit 3477 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čulāi Ḥāne

36° 49' N 59° 14' O

Lt: VG V, 50 – Adamec: Meshed S. 96

Būšān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Pūšān (Dorf mit 357 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 42' 30" N 59° 22' O

Lt: VG V, 50

Darzāb (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Darzāb (Distrikt mit 73 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 50–51 – İlḥāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 142

Dastġerd

2 Dörfer in den Distrikten Ġāġarq und Rādkān in der Provinz Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93, 94 – Yāqūt: Mu'ğam II, 573

= nicht identifiziert!

Dolmad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Dūlmad (zwei dicht beieinander gelegene Dörfer, D. 'olyā und D. soflā, mit 119 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Rādkān

36° 57' 30" N 59° 4' O

Lt: VG V, 51

Doule (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Doule (Dorf mit 663 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 40' 30" N 59° 26' O

Lt: VG V, 50 – Īlhāne S. 120 Anm.

Esfandiyān (Stadtviertel von Ṭūs)

So heißt noch heute ein Dorf am Rande der Ruinen des alten Ṭūs, in südöstlicher Richtung gelegen (s. VG V, 44).

Esġil (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġūrmakan

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Esgil (Städtchen mit 1479 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Golmakān

36° 25' N 59° 9' O

Lt: VG V, 58 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams II, 279 – Adamec: Meshed S. 230

Farhādġerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Tabādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 40

= Bāġ-e Farhādġerd(?), Dorf mit 365 Einw.

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

Lt: VG V, 44

Farizīn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Meydān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94

= Farizī (Städtchen mit 1481 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Golmakān

36° 28' N 58° 58' O

Lt: VG V, 58 – Adamec: Meshed S. 175

Fārmad (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Tabādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95 – Doulatšāh: Taḍkira S. 107 – Sam'ānī: al-Ansāb Fol. 416 a – Yāqūt: Mu'ġam III, 839

= Fārmad (Städtchen mit 1484 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

36° 24' N 59° 42' O

Lt: VG V, 46

¹„Fāramad“ bei Sam'ānī (s.o. Q.).

Ġāġarq (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Ġāġarq

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 94 – Faṣīḥī: Muġmal II, 55 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 244

= Ġāġarq (Städtchen mit 2168 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Tōrquebe

36° 17' 30" N 59° 20' O

Lt: VG V, 54 – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 277 – Ġlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 236

Ġāġarq – Golestāne (bolūk)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 94 – Faṣīḥī: Muġmal II, 55

= Tōrquebe und teilweise Meyān velāyat-Distrikte

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 54–55 – Ṣanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 277–279 – Ġlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 236

Ġāmāb (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Meydān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 94

= Ġāmāb (Dorf mit 246 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Čenārān

36° 32' N 59° 6' O

Lt: VG V, 48

Gavārešk (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Darzāb

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Gavārešk (Dorf mit 831 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 34' N 59° 29' O

Lt: VG V, 51 – Ġlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 181

Golestāne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ġāğarq – Golestāne

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94

= Golestān (Dorf mit 646 Einw.)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ṭorqebe

36° 18' N 59° 24' O

Lt: VG V, 55 – Šanīʾ ad-Daula: Maṭlaʾ aš-Šams II, 277 (i. J. 1886) – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 197

1 Bei dem Dorf befindet sich bzw. befand sich nach Šanīʾ ad-Daula (s. o. Lt.) ein Staudamm aus der Safawidenzeit.

Ġonk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Rezān – Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Ġong (Dorf mit 688 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čūlāi Ḥāne

36° 45' 30" N 59° 35' O

Lt: VG V, 50

Ġūrmakan (bolūk)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95–96 – Maqdisi: Aḥsan at-taqāsīm S. 300 Anm. 1

= Gormakān (Distrikt mit 42 Dörfern)²

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 58 – Šanīʾ ad-Daula: Maṭlaʾ aš-Šams II, 279 (i. J. 1886) – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 197–198

1 „Ġarmūkān“ bei Maqdisi (s. o. Q.).

2 „Mit ca. 14 Dörfern und einer Festung“ (Šanīʾ ad-Daula s. o. Lt.).

Ġūrmakan (Dorf)¹

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Ġūrmakan

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 95 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300 Anm. I

= Golmakān (Städtchen mit 3848 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Golmakān

36° 27' N 59° 11' O

Lt: VG V, 58 – Ġlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 197

1 „Ġarmūkān“ bei Maqdisī (s. o. Q.).

Ġūš (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Rezān – Rūd

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 93 – Yāqūt: Mu'ğam II, 155

= Gūš (mit 1081 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Čulāi Ĥāne

36° 44' N 59° 31' 30" O

Lt: VG V, 50 – Ġlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 206

Ĥānrūd (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Ardame

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Ĥānrūd (Dorf mit 744 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Ardame

36° 8' N 59° 22' 30" O

Lt: VG V, 39 – Ġlhāne S. 120 Anm.

Ĥanẓal Ābād (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Tūs / Tabādkān

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Hendel Ābād (Dorf mit 723 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Mašhad / Tabādkān

36° 31' N 60° 2' O

Lt: VG V, 48 – Adamec: Meshed S. 211

Hezār Masġed Gebirge (Hāfez-e Abrū S. 92)

Trägt auch heute den gleichen Namen. Aḥmad Maʿrefat (Kūhhā S. 284–285) sagt dazu: „Die Bergkette von Hezār Masġed... besteht aus Basaltgestein, welches auf den Gipfeln hohe Basaltsäulen bildet, die von weitem wie unzählige Minarette anmuten, und wahrscheinlich ist dies der Grund weswegen man diese Bergkette Hezār Masġed (= Tausend Moscheen) nannte. Der höchste Gipfel dieser Kette erreicht eine Höhe von 3 200 m. An seiner Nord-Ost Flanke liegt die Festung Kelāt-e Nāderī.“

Hīg (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Meydān

Q: Hāfez-e Abrū S. 94

= Hīg (Dorf mit 229 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čenārān

36° 31' N 59° 6' O

Lt: VG V, 48 – Vaqfnāme-ye Ḥoseyn Malek S. 12 arab. u. S. 10

K (G)āh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Darzāb

Q: Hāfez-e Abrū S. 96

= Gāh (Dorf mit 655 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 48' N 59° 18' O

Lt: VG V, 51 – Adamec: Meshed S. 177

Kāhūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġūrmakan

Q: Hāfez-e Abrū S. 95

= Kāhū (mit 1342 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Golmakān

59° 10' O 36° 23' N

Lt: VG V, 58 – Šanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 279 (i. J. 1886)

Kang (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Šāndez

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Kang (Städtchen mit 2611 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Šāndīz

36° 15' N 59° 11' O

Lt: VG V, 54 – Adamec: Meshed S. 298

Kārandeh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Rezān – Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Kārdeh (Dorf mit 530 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čūlāi Ḥāne

36° 40' N 59° 37' O

Lt: VG V, 50

K(G)ās (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Darzāb

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92

= Gās (Dorf mit 558 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 50' 30" N 59° 16' O

Lt: VG V, 51

Kūšk-e Mahdī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ġāğarq

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94

= Kūšk-e Mahdī (Dorf mit 864 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Meyān Velāyat

36° 23' N 59° 32' O

Lt: VG V, 61

Mārešk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rezān – Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93 – Yāqūt: Mu'ğam IV, 390–391

= Mārešk (mit 1495 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čulāi Ḥāne

36° 47' 30" N 59° 34' O

Lt: VG V, 50 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 465

Margavānān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Tabādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Margānū (Dorf mit 167 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

36° 17' N 59° 46' O

Lt: VG V, 47

Māriyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rezān Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Māriyān (Dorf mit 513 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Darzāb

36° 32' 30" N 59° 39' O

Lt: VG V, 51 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 465

Mašhad Stadt (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 96–100)

s. Īlhāne S. 101–102 – Ṣanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams II – Adamec: Meshed S. 469–495

Meyān velāyat (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94

= Meyān velāyat, Bižakī und teilweise Čenārān-Distrikte¹
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad
 Lt: VG V, 39–40, 48–50, 59–62 – Šanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 280 (i. J. 1886) – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 500–501

1 „Dieser bolūk umfaßt 350 blühende, fruchtbare Dörfer und Weiler“ (Šanīʿ ad-Daula s. o. Lt.).

Meydān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94
 = Čenārān (Distrikt mit 124 Dörfern)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad
 Lt: VG V, 48–50 – Adamec: Meshed S. 125–126

Meydān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Meydān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94
 = Čenārān(?), Zentrum des gleichnamigen Distrikts
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čenārān
 36° 37' N 59° 7' O
 Lt: VG V, 48 – Adamec: Meshed S. 126

Mogūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ardame
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93
 = Moḡān (mit 1254 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ardame
 36° 7' N 59° 21' O
 Lt: VG V, 39 – Šanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 276 (i. J. 1886)

Mogūn (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Rādkān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Moġān (Dorf mit 353 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Rādkān
 36° 44' N 59° 3' O
 Lt: VG V, 52

Noqondar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Šāndez
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 95
 = Noqondar (mit 1376 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Šāndiz
 36° 19' N 59° 14' O
 Lt: VG V, 54

Noudiyye (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġāġarq – Golestāne
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 94
 = Noudih (zwei dicht beieinander gelegene Dörfer, N. bālā und N. pāin, mit 109 bzw. 137 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Meyān velāyat
 36° 22' N 59° 31' O
 Lt: VG V, 62

Nou Mahan (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Meyān velāyat
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 94
 = Nou Mahan (Dorf mit 175 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Čenārān
 36° 41' N 59° 11' O
 Lt: VG V, 49

Nouqān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Tabādkān
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 95 – Samʿānī: al-Ansāb 571b
 = Heute ein östlicher Stadtteil von Mašhad s. Īlhāne S. 105

Nouzād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġūrmakan

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Nouzād (Dorf mit 64 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Golmakān

36° 26' 30" N 59° 9' O

Lt: VG V, 58

Qoroq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Qoroq (Dorf mit 106 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Rādkān

36° 48' N 59° 6' O

Lt: VG V, 51

Rādkān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300 (hier Rāykān!)

= Rādkān (Distrikt mit 46 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 51–52 – Īlhāne S. 108 – Adamec: Meshed S. 563

Rādkān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Rādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93 – Sam'ānī: al-Ansāb VI, 28 – Yāqūt: Mu'ğam II, 730

= Rādkān (mit 1755 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Rādkān

36° 45' 30" N 59° O

Lt: VG V, 51 – Īlhāne S. 108 – Adamec: Meshed S. 563

Rezān Rūd (bolūk)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Heute teilweise die Distrikte Čulāi Ḥāne, Tabādkān und Darzāb

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 44, 50–51

1 Diesen Namen trug auch eines der Stadttore von Ṭūs im Nordosten der Stadt (s. EI (1) IV „Ṭūs“, S. 1061 a).

Rūdbār Stadtviertel von Ṭūs (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 92)

Diesen Namen trug auch ein Stadttor von Ṭūs (s. EI (1) IV „Ṭūs“, S. 1061 a) und nach Samʿānī (al-Ansāb VI, 187) hieß so ein Ort vor den Toren von Ṭābarān in Ṭūs“ (u.s. Yāqūt: Muʿğam II, 831).

Diese Nachrichten – in chronologische Folge gebracht – zeigen, daß die Städte Ṭābarān und Ṭūs gleichzusetzen sind (vielleicht wurden beide Namen schon immer synonym gebraucht, s. aber EI (1) „Ṭūs“, S. 1055 b), und daß der dieser Stadt vorgelagerte Ort Rūdbār später in die Stadt Ṭūs und ihre Mauern eingliedert wurde und zu einem Stadtteil von Ṭūs wurde, der seinen Namen auch auf das zu ihm gehörige Stadttor übertrug.

Šahr Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Tabādkān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Šahr Ābād (Dorf mit 599 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

36° 17' N 59° 43' O

Lt: VG V, 46 – Īlhāne S. 120 Anm.

Šāndez (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Šāndīz (Distrikt mit 60 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 53–54 – Šanīʿ ad-Daula: Maṭlaʿ aš-Šams II, 279 (i. J. 1886) – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 614

Šāndez (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Šāndez

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95

= Šāndīz (Städtchen mit 2024 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Šāndīz

36° 19' 30" N 59° 12' 30" O

Lt: VG V, 54 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 614

Sangbast (Rebāt)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 85 – Samʿānī: al-Ansāb 312 b (Sangābast) – ʿAlīšīr Navāī: Maḡālīs S. yaz

= Sangbast

s. Īlhāne S. 114 – Yate: Khurasan and Sistan S. 39 (i. J. 1893) – Ferrier: Caravan Journeys S. 134 (i. J. 1845) – Adamec: Meshed S. 589

¹ Nach ʿAlīšīr (s. o. Q.) errichtete den ersten Bau Arslān Ġāḍīb, Gouverneur von Tūs für Maḥmūd von Ġazna, den zweiten Bau ʿAlīšīr selber.

Tabādkān (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95 – Samarqandī: Maṭlaʿ (Ed. Šafīʿ) II/1, 87

= Tabādkān (Distrikt mit 231 Dörfern)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad

Lt: VG V, 44–48 – Īlhāne S. 120 Anm. – Adamec: Meshed S. 633

¹ Die größten Ortschaften sind „Tabādkān“ (1265 Einw.), Ḥeyābān (1472 Einw.), Fārmad (1484 Einw.), Kanavīs (1507 Einw.).

Tāẓar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Ardame

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93

= Tağar (Dorf mit 227 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ardame
 36° 10' N 59° 24' 30" O
 Lt: VG V, 39

Toḥm .. Marz (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġāğarq – Golestāne
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94
 = Toḥm Marz (Dorf mit 68 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Meyān velāyat
 36° 24' N 59° 30' O
 Lt: VG V, 60

Torqebe (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Ġāğarq – Golestāne
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 94 – Sam'ānī: al-Ansāb III, 47 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim S. 300 – Yāqūt: Mu'ğam I, 845 (Turūğbad)
 = Ṭorqebe (Städtchen mit 4024 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Ṭorqebe
 36° 19' N 59° 21' O
 Lt: VG V, 54 – Ferrier: Caravan Journeys S. 111 (i. J. 1845) – Šanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams II, 277 (i. J. 1886) – Adamec: Meshed S. 659

Ṭūs (Stadt) s. Īlhāne S. 119–120 – Adamec: Meshed S. 659

Virānū (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Šāndez
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95
 = Virānī (Dorf mit 803 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Šāndīz
 36° 25' N 59° 20' O
 Lt: VG V, 54

Zāḍak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Rezān Rūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 93 – Samʿānī: al-Ansāb VI, 228 – Yāqūt: Muʿğam II, 906 (Zāḍak)

= nicht identifiziert!

Zešk (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Šāndez

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 95 – Yāqūt: Muʿğam II, 930

= Zešk (Städtchen mit 2660 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Šāndiz

36° 16' 30" N 59° 8' O

Lt: VG V, 53 – Adamec: Meshed S. 683

1 Yāqūt (s. o. Q.) bezeichnet „Zušk“ als Distrikt von Neyšābūr.

Weide- und Wiesengebiete von Tūs und Mašhad

Ḥīn (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 96)

Yāqūt (Muʿğam II, 512) bezeichnet es als kleine Stadt von Tūs, Samʿānī (al-Ansāb V, 262) als Dorf, durch das ihn seine Reisen geführt hatten.

Heute liegen in dem Distrikt Meyān Velāyat, n.w. von Tūs, 2 Dörfer mit den Namen Ḥīn-e ʿArab und Ḥīn-e Čomāqī (s. VG V, 60).

Pol-e Ḥātūn (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 96)

Heute liegt unter 35° 58' N 61° 7' O, an der Mündung des Kašaf-Rūd in den Hari-Rūd ein Dorf gleichen Namens, zu dem Adamec (Mešhed S. 548–549) schreibt: „A village and old stone bridge passable for all arms over the Hari Rud river about 94 miles from Meshed, on the frontier line of Persia and Afghanistan. The village has good water, fuel and forage.“

Rādkān (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 96)

Gebiet bei dem gleichnamigen Ort Rādkān ($36^{\circ}45'30''$ N 59° O), der in der Form Rāykān, Rādkān, Rādkān bereits bei den älteren arab. Geografen (s. BGA Index), Sam'ānī (al-Ansāb VI, 28) und Yāqūt (Mu'ğam II, 730) überliefert ist. S. auch Adamec: Meshed S. 563.

Soltān Meydān (Ḥāfeẓ-e Abrū S. 96)

Gebiet bei dem gleichnamigen Ort ($36^{\circ}44'$ N $58^{\circ}24'$ O). Adamec (Meshed S. 629) schreibt dazu: „A village and fort ... which forms the summer pasture of the tribe of Za'afaranlu Kurds of Kuchan.“ S. auch İlḥāne S. 117.

Die zu Mašhad gehörigen Weiler

Amir-e Nikrūz (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100

= Nikrūz (Dorf mit 136 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

ca. 6 km östl. von Mašhad

Lt: VG V, 48

Badr Ābād (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 99

= Badr Ābād (Dorf mit 448 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān

ca. 3 km östl. von Mašhad

Lt: VG V, 44

Dehrūd (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 99

= Dehrūd (Dorf mit 154 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
ca. 7 km n.n.östl. von Mašhad

Lt: VG V, 45

Ḥasan Ābād (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 99

= Ḥasan Ābād (i. J. 1966 ohne Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
ca. 9 km s.s.östl. von Mašhad

Lt: VG V, 45

Kelāte-ye Ḥalaġ (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100

= Ḥalaġ (Dorf mit 50 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
ca. 3 km südl. von Mašhad

Lt: VG V, 45

Maḥmūd Abād (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 99

= Maḥmūd Ābād (Dorf mit 145 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
ca. 7 km nordöstl. von Mašhad

Lt: VG V, 47

Mehdī Ābād (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Mašhad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 99

= Mehdi Ābād (Dorf mit 225 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
 ca. 7 km südöstl. von Mašhad
 Lt: VG V, 47

Toroq (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Tūs / Mašhad
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 99
 = Toroq? (Städtchen mit 4257 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Mašhad / Tabādkān
 ca. 10 km s.s.östl. von Mašhad
 Lt: VG V, 46 – Adamec: Meshed S. 658–659

Abivard

Abivard (velāyat und qaṣabe)¹

in: Īrān / Ḥorāsān
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 100–2 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm 300, 301 – Samʿānī:
 al-Ansāb I, 87 – Yāqūt: Muʿğam I, 111, 485 – Balāḍuri: Futūḥ S. 404
 = Abyverd
 Dorf etwas nördl. von Kaakhka (37° 22' N 59° 40' O) mit zahlreichen
 Ruinenfeldern
 in: Turkmenische S.S.R.
 Lt: O'Donovan: Merv Oasis II, 83, 89 ff. u.s. seine Karte – İlḥāne S. 61–62

¹ In den älteren arab. Quellen auch „Abāvard“ und „Bāvard“ (s.o. Q. Samʿānī).

Arteyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard / Dare-ye Ġaz
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 100 – Samʿānī: al-Ansāb I, 153

= Arteyān (Dorf mit 378 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Daregaz / Şeyd Ābād
 37° 29' N 59° 3' O
 Lt: VG IV, 29 – Adamec: Meshed S. 30

Azğāh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 102 – Sam'ānī: at-Taḥbīr I, 128, 319, 428 – Sam'ānī:
 al-Ansāb I, 179 – Yāqūt: Mu'ğam I, 232
 = Gebiet um das heutige Chaacha¹
 in: Turkmenische S.S.R. (36° 50' N 60° 30' O)
 Lt: Tomaschek: Hist. Top. S. 73

¹ Die Lage dieses boluks wurde nach dem in ihm gelegenen Dorf Čāhče ermittelt.

Čahārdeh (bolūk und Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard / Čahārdeh
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 101
 = Gebiet um Čahārdeh, dessen Ruinen heute nördlich von Dushak
 (37° 13' N 60° 1' O), in der Turkmenischen S.S.R. liegen.
 Lt: O'Donovan: Merv II, 91

Čāhče (Weiler)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard / Azğāh
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 102
 = Chaacha
 in: Turkmenische S.S.R.
 36° 50' N 60° 30' O
 Lt: Tomaschek: Hist. Top. S. 73

Dare-ye Ġaz (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard
 Q: Ḥāfez-e Abrū S. 100

= Die heutige Provinz Daregaz in Ḥorāsān bzw. ein Teil von ihr, an der Grenze zur Turkmenischen S.S.R.¹

Lt: ʾIlhāne S. 77 – Yate: Khurasan S. 166–167 (i. J. 1894) – Adamec: Meshed S. 135–141

1 „Many ancient mounds existed, showing that it had been thickly populated in ancient times, but that Changiz Khan had made a clean sweep of the country, and it had never recovered. The present population of the district estimated at 10 000, but there was ample room for double that number“ (Yate s.o. Lt.).

Ḥarv (Dorf)¹

in: ʾIrān / Ḥorāsān / Abīvard / Pasākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102 – Yāqūt: Muʿğam II, 428

= nicht identifiziert!

1 Bei Yāqūt (s.o. Lt.) „Ḥarw al-ğabal“.

Kelāt (Dorf)

in: ʾIrān / Ḥorāsān / Abīvard / Pasākūh

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102

= Kelāt-e Nāderī¹

in: ʾIrān / Ḥorāsān / Daregaz

36° 59' N 59° 42' 30" O

Lt: ʾIlhāne S. 97 – Yate: Khurasan S. 155 (i. J. 1894) – O'Donovan: Merv Oasis II, 82 – Adamec: Meshed S. 277–286

1 „Kalat-i-Nadiri has a great name as the mountain fastness of the great Nadir Shah, but beyond the natural structure of the place there is nothing nowadays of great interest or importance about it“ (Yate s.o. Lt.).

K(G)īrank (Dorf)

in: ʾIrān / Ḥorāsān / Abīvard / Qaṣabe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100 – Borhān-e qāṭe' III, 1896 – Farhang-e Ānandrāğ V, 3650 – Dehğodā: Loğatnāme

= nicht identifiziert!

Kūfīn bzw. Kūfan (bolūk mit dem gleichnamigen Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102 – Yāqūt: Muʿğam I, 111 IV, 321 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 301 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 472 – ders.: al-Ansāb 490a

= nicht identifiziert!

Kūrān (bolūk mit dem gleichnamigen Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102

= nicht identifiziert!

1 Die Nisbe Kūrānī ist belegt, s. Storey: Persian Literature Vol. I/2 S. 959.

Mehne (bolūk mit dem gleichnamigen Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102 – Yāqūt: Muʿğam IV, 723 – Samʿānī: al-Ansāb 550a – Esfeẓārī: Rauḍāt I, 181

= Ruinen nördlich von „Meana“

in: Turkmenische S.S.R.

36° 55' N 60° 23' O

Lt: O'Donovan: Merv Oasis II, 96–97

1 „A little after sunset we came abreast of some ruinous old buildings crowned with crumbling cupolas, and styled the Imam Zadé of Ménéh. They lay about six hundred yards to our left“ (s. o. O'Donovan).

Nās? (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 101 Anm. 8 – Samʿānī: al-Ansāb 551a – Yāqūt: Muʿğam IV, 728

= nicht identifiziert!

Pasākūh (bolūk)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abīvard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102

= Das Gebiet um die Festung Kelāt-e Nāderī (36° 59' N 59° 42' 30" O) im heutigen Daregaz.

Qolī (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abīvard / Dare-ye Ġaz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100

= vielleicht heutiges Raḥmān Qolī (mit 125 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Daregaz / Dorūngar

Lt: VG IV, 29

Rīšhōr (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abīvard / Dare-ye Ġaz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100

= Rīšhvār (mit 1197 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Daregaz / Meyānkūh

Lt: VG IV, 32 – Adamec: Meshed S. 568

Salmaqān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abīvard / Panč Ġū

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 101 – Yāqūt: Mu'ğam III, 122

= nicht identifiziert! In Richtung Saraḥs gelegen s.o. Yāqūt.

Sangān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abīvard / ?

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 101 – Doulatšāh: Taḍkira S. 475

= nicht identifiziert!

Šoukān (bolūk mit dem gleichnamigen Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102 – Samʿānī: at-Taḥbīr II, 75, 322 – Yāqūt III, 337

= Šoukān bildet zusammen mit Azgāh einen bolūk und ist durch das zu diesem bolūk gehörige Dorf Čāhče lokalisierbar, s. unter Azgāh und Čāhče.

Ṭabarak (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard / Dare-ye Ġaz

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 100

= Vielleicht heutiges Tabar

in: Īrān / Ḥorāsān / Daregaz / Takāb

Lt: VG IV, 28

Težen (bolūk mit zahlreichen Kanälen)

in: Īrān / Ḥorāsān / Abivard

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 102

dazu s. Īlhāne S. 95–96

Nasā

Čamgūl (bolūk mit dem gleichnamigen Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Nasā

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 104 – Samʿānī: al-Ansāb VII, 322 – Yāqūt: Muʿğam III, 280

= nicht identifiziert!

¹ Bei Samʿānī (s. o. Q.) und Yāqūt „Šarmagūl“. Yāqūt sagt dazu: „Eine starke Festung in Ḥurāsān, 4 farsah von Nasā. Die Perser nennen es „Čamgūl“, und Samʿānī: „Dorf von Nasā mit starker Festung“.

Kouk (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Nasā / Koukrūd

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 104 – Yāqūt: Muʿğam IV, 328

= nicht identifiziert! Nördlich von Nasā s.u. Anm.

- 1 Yāqūt (s.o. Q.) sagt dazu: „Ein großes, blühendes Dorf, eine Reiseetappe (marḥala) von Šahrestān in Ḥorāsān. Das Dorf gehört zu Nasā und liegt an der äußersten Grenze seines Gebietes. Ich habe dieses Dorf persönlich gesehen“. – Wie aus dem Artikel „Šahrestān“ bei Yāqūt (Muʿğam III, 343) hervorgeht, sah er dieses Dorf i. J. 617h, als er vor den Mongolen aus Ḥvārezm über Šahrestān und Nasā flüchtete. Die Lage des Distrikts „Koukrūd“ ergibt sich somit als nördlich von Nasā gelegen.

Nasā (velāyat und Stadt)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 103 – Esfezārī: Rauḍāt I, 153 – Samʿānī: al-Ansāb 559a – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 24 II, 191 – Yāqūt: Muʿğam IV, 776–778 – al-Ḥākim Fol. 66b – Balādūrī: Futūḥ S. 404

s. İlḥāne S. 103

Reyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Nasā / Qaṣabe

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 103 – Yāqūt: Muʿğam II, 883 – Samʿānī: al-Ansāb VI, 212, 105

= nicht identifiziert!

Taftāzān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Nasā / ?

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 104 – Yāqūt: Muʿğam I, 857 – Samʿānī: al-Ansāb III, 61

s. İlḥāne S. 117–118

Ġoveyn

Andāde (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Ġoveyn

Q: Ġāfez-e Abrū S. 106 – Doulatšāh: Tadkira S. 379

= Andāde (Dorf mit 764 Einw.)

in: Ġrān / Ġorāsān / Sabzavār / Neqāb

36° 45' N 57° 15' O

Lt: VG IV, 53

Baġr Ābād (Dorf)¹

in: Ġrān / Ġorāsān / Ġoveyn

Q: Ġāfez-e Abrū S. 106 – Faṣīḥi: Muġmal II, 240, 263 – Sam'āni: at-Taġbir I, 457, 582 II, 125 – Yāqūt I, 512

= Baġr Ābād (Dorf mit 365 Einw.)

in: Ġrān / Ġorāsān / Sabzavār / Neqāb

36° 43' 30" N 57° 17' O

Lt: VG IV, 53 – Ġlhāne S. 88 Anm. – Adamec: Meshed S. 57

1 Nach Faṣīḥi (s. o. Q.) war das Dorf berühmt wegen der dort befindlichen Grabstätte von Sa'd ad-Dīn Ġammūya (zu ihm s. die Edition S. 105 Anm. 5) welche ein Ziyārat darstellte. In den arabischen Quellen (s. o. Q.) „Buġair Ābād“.

Dādiyān-e 'olyā (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Ġoveyn

Q: Ġāfez-e Abrū S. 106

= Dādiyān-e 'olyā (i. J. 1966 unbewohnt)

in: Ġrān / Ġorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman

36° 47' N 57° O

Lt: VG IV, 40

Dādiyān-e soflā (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Ġoveyn

Q: Ġāfez-e Abrū S. 106

= Dādiyān-e soflā (i. J. 1966 unbewohnt)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36°45' N 57°3' O
 Lt: VG IV, 40

Delqand (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106
 = Delqand (i. J. 1966 unbewohnt)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36°47' N 36°59' O
 Lt: VG IV, 40 – Īlhāne S. 88 Anm.

Goft (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106
 = Goft (Dorf mit 406 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kohne
 36°37'30'' N 57°4' O
 Lt: VG IV, 52 – Īlhāne S. 88 Anm.

Ğoveyn (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 105–6 – Yāqūt: Mu'ğam II, 164–166 – Sam'ānī: at-Taḥ-
 bīr I, 581 – ders.: al-Ansāb III, 428 – al-Ḥākim Fol. 66a – Balādurī: Futūḥ
 S. 404
 s. Īlhāne S. 88 – Adamec: Meshed S. 237–238

Ḥorāšāh (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106 – Faṣīḥī: Muğmal II, 240, 250

= Ĥodāšāh (Dorf mit 709 Einw.)
 in: Ġrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36° 46' N 57° 1' 30" O
 Lt: VG IV, 40 – Ġlhāne S. 88 Anm. – Adamec: Meshed S. 402

Hosroušir (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġoveyn
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 106 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 41
 = Hosroušir (Dorf mit 240 Einw.)
 in: Ġrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36° 45' N 57° 12' O
 Lt: VG IV, 40 – Ġlhāne S. 88 Anm. – Adamec: Meshed S. 408

Korūždeh (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġoveyn
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 106 – Faṣīḥī: Muğmal II, 240
 = Korūždeh (Dorf mit 441 Einw.)
 in: Ġrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Neqāb
 36° 42' N 57° 28' O
 Lt: VG IV, 54 – Adamec: Meshed S. 438

Mehrīzak (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġoveyn
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 106
 = Mehrīzak (i. J. 1966 unbewohnt)
 in: Ġrān / Ĥorāsān / Sabzavār / Āzādvār
 36° 45' 30" N 56° 45' O
 Lt: VG IV, 34

Nou Bāğ (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġoveyn
 Q: Ĥāfez-e Abrū S. 106

= Nou Bāg (Dorf mit 513 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36° 44' 30" N 57° 13' O
 Lt: VG IV, 40 – Īlhāne S. 88 Anm.

Qarye-ye kohne (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106
 = Qary-ye kohne (Dorf mit 854 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Kohne
 36° 39' N 56° 57' O
 Lt: VG IV, 52 – Īlhāne S. 88 Anm.

Sāmḡān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106
 = Sāmḡān (Dorf mit 347 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Rāh Čaman
 36° 46' N 57° 5' O
 Lt: VG IV, 40 – Īlhāne S. 88 Anm. – Adamec: Meshed S. 588

Sīrgān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106
 = Sīrgān (Dorf mit 311 Einw.)
 in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Neqāb
 36° 45' N 57° 22' O
 Lt: VG IV, 54 – Īlhāne S. 88 Anm.

Tarfitān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn
 Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106 – Faṣīḥī: Muḡmal II, 240
 = nicht identifiziert!

Zir Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğoveyn

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106

= Zir Ābād (Dorf mit 489 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Neqāb

36° 44' N 57° 21' O

Lt: VG IV, 54 – Īlhāne S. 88 Anm. – Adamec: Meshed S. 685

Faryūmad**Āzādvār (Dorf)**

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Sam'ānī: al-Ansāb I, 76 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim S. 300, 318 – Yāqūt: Mu'ğam I, 231, 61

= Āzādvār (Dorf mit 426 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Āzādvār

36° 44' N 56° 40' 30" O

Lt: VG IV, 34 – Īlhāne S. 67–68 – Adamec: Meshed S. 51

Estārbad (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106

= Estārbad (Dorf mit 537 Einw.)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Forūmad

36° 27' N 56° 42' O

Lt: VG XVII, 16

Faryūmad (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106–107

= Heute die Distrikte Forūmad (Semnān / Šāhrūd) und Āzādvār (Ḥorāsān / Sabzavār)

Lt: VG XVII, 16–17 IV, 34 – Īlhāne S. 82

Faryūmad (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106

= Forūmad (kleine Stadt mit 2897 Einw.)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Forūmad

36° 45' N 56° 41' O

Lt: VG XVII, 17

Firūz Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 106

= Fīrūz Ābād (zwei dicht beieinander gelegene Dörfer, F. pāin und F. bālā, mit 544 bzw. 345 Einw.)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Forūmad

36° 30' N 56° 40' O

Lt: VG XVII, 17

Mašāġerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Mašāġerd (i. J. 1966 unbewohnt)

in: Īrān / Ḥorāsān / Sabzavār / Āzādvar

36° 44' N 56° 39' O

Lt: VG IV, 34

Mofteṣtān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Faryūmad

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Mofteṣtān (i. J. 1966 unbewohnt)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Forūmad

36° 34' N 56° 38' O

Lt: VG XVII, 17

Beyār und Ğomand

Beyār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyār – Ğomand

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 128 – Yāqūt: Muʿğam I, 772

= Beyārğomand

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Beyārğomand

36° 5' N 55° 48' 30" O

Lt: VG XVII, 12 – Adamec: Meshed S. 78

Beyār – Ğomand (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Faṣiḥī: Muğmal II, 59

= Beyārğomand-Distrikt

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd

Lt: VG XVII, 12 – Adamec: Meshed S. 78

Dastğerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyār – Ğomand

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Daštgerd (Dorf mit 785 Einw.)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Beyārğomand

36° 8' 30" N 56° 7' O

Lt: VG XVII, 12

Dāzyān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Beyār – Ğomand

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Dezyān (Dorf mit 538 Einw.)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Beyārğomand

36° 1' N 55° 58' 30" O

Lt: VG XVII, 12 – Adamec: Meshed S. 150

Ġazzāzān (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Beyār – Ġomand

Q: Ġāfez-e Abrū S. 107

= Ġazzāzān (Dorf mit 533 Einw.)

in: Ġrān / Semnān / Šāhrūd / Beyārġomand

36° 9' N 56° 2' 30" O

Lt: VG XVII, 12

Ġomand (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Beyār – Ġomand

Q: Ġāfez-e Abrū S. 107

= Beyārġomand s.o.

Ġāġarm**Dareh** (Dorf)

in: Ġrān / Ġorāsān / Ġāġarm

Q: Ġāfez-e Abrū S. 107

= Daraq (mit 1832 Einw.)

in: Ġrān / Ġorāsān / Boġnūrd / Ġāġarm

36° 58' N 56° 11' 30" O

Lt: VG III, 5 – Adamec: Meshed S. 131

Ġāġarm (velāyat)

in: Ġrān / Ġorāsān

Q: Ġāfez-e Abrū S. 107 – Yāqūt: Muġam II, 4 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300, 318 – Faṣiḥī: Muġmal II, 59 – Sam'ānī: al-Ansāb III, 160

= Ġāġarm-Distrikt

in: Ġrān / Ġorāsān / Boġnūrd

Lt: VG III, 5 – Šanī' ad-Daula: Maṭla' aš-Šams I, 111–119

Ġāġarm (qaṣabe)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġāġarm

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Faṣiḥi: Muġmal II, 240 – Yāqūt: Muġam II, 4 –
Samʿāni: at-Taḥbir I, 75, 76 – al-Ĥākim Fol. 66b

= Ġāġarm (Städtchen mit 3563 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Boġnūrd / Ġāġarm

36° 57' N 56° 22' O

Lt: VG III, 5 – Adamec: Meshed S. 239–241

Ġarmaq (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġāġarm

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Garne (Städtchen mit 4327 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Boġnūrd / Ġāġarm

36° 59' 30" N 56° 16' O

Lt: VG III, 5

Ġve (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġāġarm

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Ġvar (mit 1629 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Boġnūrd / Ġāġarm

36° 58' 30" N 56° 15' O

Lt: VG III, 5 – Adamec: Meshed S. 232

Mīr Ābād (Dorf)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Ġāġarm

Q: Ĥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Amīr Ābād (Dorf mit 333 Einw.)

in: Ġrān / Ĥorāsān / Boġnūrd / Ġāġarm

36° 42' N 56° 30' O

Lt: VG III, 5

Hār und Ṭabrān

Hār bzw. Ḥvār (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Hār – Ṭabrān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Samʿānī: al-Ansāb V, 215 – Yāqūt: Muʿğam II, 479

= wahrscheinlich Ḥvār Kamand (i. J. 1966 unbewohnt)

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Ḥvārtūrān

35° 53' N 56° 43' O

Lt: VG XVII, 13

Hār (Ḥvār) – Ṭabrān (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Beyhaqī: Tārīḥ-e Beyhaq S. 34 – Yāqūt: Muʿğam III, 501 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim S. 25 – Faṣīḥī: Muğmal II, 85

= Ḥvārtūrān-Distrikt

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd

Lt: VG XVII, 13–14 – Adamec: Meshed S. 316

1 Bei Beyhaqī (s. o. Q.) heißt dieses Gebiet „Ḥvār und Ṭābarān“ und er sagt dazu: „Wo das Gebiet von Beyhaq endet beginnen Qūmes und Ḥvār und Ṭābarān, die früher zu Qūmes zählten und jetzt zu Beyhaq dazugeschlagen worden sind“. Bei Yāqūt und Maqdisī ist der Name als „Ṭabarān“ überliefert und stets wird Ḥvār geschrieben. Die Schreibweise bei Ḥāfeẓ-e Abrū (Hār) entspricht der tatsächlichen Aussprache.

Ṭabrān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ḥvār – Ṭabrān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Yāqūt: Muʿğam III, 501 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsim S. 24

= Tūrān

in: Īrān / Semnān / Šāhrūd / Ḥvārtūrān

35° 39' N 56° 42' O

Lt: VG XVII, 13 – Adamec: Meshed S. 649

Dastġerdān

Dastġerdān (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Dastgerdān – Baḥš mit dem gleichnamigen Hauptort Dastgerdān

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas

Lt: VG IV, 59–60 – Adamec: Meshed S. 146–147

Dastġerdān (qaṣabe des gleichnamigen velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān / Dastġerdān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107 – Faṣīḥi: Muġmal II, 94

= Dastgerdān (Dorf mit 187 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Dastgerdān – Baḥš

34° 18' N 56° 55' O

Lt: VG IV, 59 – Adamec: Meshed S. 146–147

Malvane (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Dastġerdān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 107

= Malvand(?) (Dorf mit 376 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ṭabas / Dastġerdān – Baḥš

Lt: VG IV, 60

Esfarāyen

Adkān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108

= Adkān (Dorf mit 429 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Zarq Ābād

37° 1' N 57° 15' O

Lt: VG III, 2

Ārī No'mān(?) (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108 – Doulatšāh: Taḍkira S. 463

= nicht identifiziert!

1 Doulatšāh (s. o. Q.) zitiert diesen Ort in der Form „Ābrīzī No'mān“ (?).

Esfarāyen (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300 – Faṣīḥī: Muğmal S. 59 – al-Ḥākim Fol. 66 a – Balāḍurī: Futūḥ S. 404

= Esfarāyen – Provinz

in: Īrān / Ḥorāsān

Lt: VG III, 1–4 – Īlhāne S. 79

Esfarāyen (qaṣabe)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108 – Sam'ānī: al-Ansāb I, 223 – Yāqūt: Muğam I, 246–248

= Esfarāyen Ruinen

s. dazu Īlhāne S. 80

Ġašqān (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108 – Samʿānī: al-Ansāb III, 409 – Yāqūt: Muʿğam II, 152

= Ġūšqān (Dorf mit 871 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Meyān Ābād

37° 2' N 57° 29' O

Lt: VG II, 4 – Adamec: Meshed S. 249

1 Samʿānī und Yāqūt (s. o. Q.) schreiben diesen Ort „Ġausaqān“ und Yāqūt sagt dazu: „Ein Dorf, dicht vor den Toren von Esfarāyen gelegen, als sei es ein Stadtviertel der Stadt“, und Samʿānī nennt es direkt „ein Stadtviertel von Esfarāyen“.

Ḥōš (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108 – Samʿānī: al-Ansāb V, 147, 231 – Yāqūt: Muʿğam II, 155 (fälschlich Ġuwaš) II, 446

= nicht identifiziert!

Īze (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108

= Īzī (Dorf mit 197 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Farṭān

36° 59' N 57° 35' O

Lt: VG III, 3

Niškeš (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108

= Niškeš (Dorf mit 364 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Zarq Ābād

37° 1' N 57° 17' O

Lt: VG III, 3 – Adamec : Meshed S. 538

Sast (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Sast (Dorf mit 845 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Rūin

37° 8' 30" N 57° 32' O

Lt: VG III, 2 – Adamec: Meshed S. 599

Tūy (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 108

= Tūy (Dorf mit 690 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Zarq Ābād

37° 8' N 57° 5' O

Lt: VG II, 2

Ġahān und Argiyān**Ardīn (Dorf)**

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġahān – Argiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Ardīn (Dorf mit 639 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Bām

36° 52' 30" N 57° 52' O

Lt: VG III, 1 – Adamec: Meshed S. 28

Bakr Ābād (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġahān – Argiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Bakr Ābād (Dorf mit 169 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Bām

36° 54' N 57° 46' O

Lt: VG III, 1

Bān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğahān – Arġiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109 – Samʿānī: al-Ansāb I, 168 II, 68

= heutiges Bām?

Dastġerd (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğahān – Arġiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Dastġerd (Dorf mit 656 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Bām

36° 53' N 57° 50' O

Lt: VG II, 1

Esfang (Dorf)¹

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğahān – Arġiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109 – Samʿānī: al-Ansāb I, 229 – Yāqūt: Muġam I, 248–249

= nicht identifiziert!

1 Nach Samʿānī (s. o. Q.) nannte man es auch „Sabang“.

Ğahān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ğahān – Arġiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Ğahān (Dorf mit 557 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Bām

36° 56' 30'' N 57° 51' O

Lt: VG III, 1

Ğahān – Arġiyān (velāyat)¹

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109 – Faṣīḥī: Muġmal II, 240 – Doulatšāh: Taḍkira

S. 494 – Samʿānī: al-Ansāb I, 167–168 – Yāqūt: Muʿğam I, 209 – Maqdisī: Aḥsan at-taqāsīm S. 300 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 517 II, 171 – al-Ḥākim Fol. 66b – Balāḍurī: Futūḥ S. 404

= Bām-Distrikt

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen

Lt: VG III, 1 – Īlhāne S. 66 – Adamec: Meshed S. 63

1 In den arabischen Quellen ausschließlich „Arğiyān“ genannt. Noch heute ist der alte Distriktname in dem Namen des Ortes „Kelāte-ye Arğiyānī“, wenige km östl. von Ṣafī Ābād (36° 41' 30" N 57° 56' O) bewahrt.

Ḥarq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġahān – Arğiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109 – Samʿānī: at-Taḥbīr I, 407 – ders.: al-Ansāb V, 11 – Yāqūt: Muʿğam II, 425

= Ḥarq (mit 1313 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Qūčān / Ḥarq

36° 57' N 57° 59' O

Lt: VG V, 12 – Adamec: Meshed S. 315

Kārīzdar (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Ġahān – Arğiyān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Kārīzdar (Dorf mit 255 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Esfarāyen / Bām

36° 52' N 57° 47' O

Lt: VG III, 1 – Adamec: Meshed S. 304

Kelidar

Bidhān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kelidar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Bīdhān (Dorf mit 501 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 51' N 58° 23' O

Lt: VG V, 72

Borsalān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kelidar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Borsalān (heute zwei dicht beieinander gelegene Dörfer, B. 'olyā und B. soflā mit 132 bzw. 386 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 55' N 58° 29' O

Lt: VG V, 72

Dezq (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kelidar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Dezq (Dorf mit 904 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 46' N 58° 16' O

Lt: VG V, 72 – Adamec: Meshed S. 157

Kelidar (velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109–110

= Sarvelāyat (Distrikt mit 74 Dörfern)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr

Lt: VG V, 71–73 – Adamec: Meshed S. 597

Kelīdar (qaṣabe des gleichnamigen velāyat)

in: Īrān / Ḥorāsān

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Kelīdar (Dorf mit 558 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 46' N 58° 33' O

Lt: VG V, 72

Kūšk (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kelīdar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Kūšk (Dorf mit 107 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 43' N 58° 11' 30" O

Lt: VG V, 72 – Adamec: Meshed S. 438

Samān (Dorf)

in: Īrān / Ḥorāsān / Kelīdar

Q: Ḥāfeẓ-e Abrū S. 109

= Sīmān (Dorf mit 325 Einw.)

in: Īrān / Ḥorāsān / Neyšāpūr / Sarvelāyat

36° 46' 30" N 58° 11' O

Lt: VG V, 72

Register

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be a list or index of names and dates, possibly related to a historical record or a collection of documents.]

Read for publication, and subject to the following conditions:

1. The author shall retain the right to use the material in any other work.
2. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
3. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
4. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
5. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.

Register

Read for publication

1. The author shall retain the right to use the material in any other work.
2. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
3. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
4. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
5. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.

Read for publication

1. The author shall retain the right to use the material in any other work.
2. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
3. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
4. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.
5. The author shall not make any other publication of the material without the consent of the Association.

Literaturverzeichnis

- 'Abdalgāfir b. Ismā'il al-Fārisī: al-Muntaḥab min Kitāb as-siyāq li-tāriḥ Naisābūr. In: The Histories of Nishapur. Ed. R. N. Frye, London 1956. (Harvard Oriental Series 45).
- Adamec II = Adamec, L. W.: Farah and Southwestern Afghanistan. Graz 1973. (Historical and Political Gazetteer of Afghanistan 2).
- Adamec III = Adamec, L. W.: Herat and Northwestern Afghanistan. Graz 1975. (Historical and Political Gazetteer of Afghanistan 3).
- Adamec, L. W.: Meshed and Northern Iran. Graz 1981. (Historical Gazetteer of Iran 2).
- 'Alīšir Navāi: Maḡālīs an-nafāīs dar taḍkere-ye šo'arā-ye qarn-e nohom-e heḡrī. Ed. 'Alī Asḡar Hekmat, Tehrān 1323/1944.
- Allen, Terry: A Catalogue of the Toponyms and Monuments of Timurid Herat. Cambridge Massachusetts 1981.
- Āmidī: al-Mu'talif wa-l-muḥtalif. Ed. 'Abdassattār Aḡmad Farrāḡ. al-Qāhira 1381/1961. Arabian Studies VI. Ed. R. B. Serjeant and R. L. Bidwell, London 1982.
- Balāḡuri: Futūḥ al-buldān = Liber expugnationis regionem. Ed. M. J. de Goeje, Leiden 1866.
- Balḡi, 'Abdallāh b. M.: Faḡā'il Balḡ. Ed. 'A. Ḥabībī, Tehrān 1348/1969.
- Barthold, W.: Turkestan down to the Mongol Invasion. London 1968.
- Baumann, Edeltraud: Aus der Geographie Ḥāfiḡ-i Abrūs. Ḥurāsān und Harāt, übersetzt und kommentiert. Freiburger Magisterarbeit 1980.
- Brandenburg, D.: Herat. Eine timuridische Hauptstadt. Graz 1977.
- Beyhaḡi, 'Alī b. Zeyd: Tāriḡ-e Beyhaḡ. Ed. A. Bahmanyār, Tehrān o. J. (ca. 1965).
- Borhān-e qāṭe'. Ta'lif-e M. Ḥusain b. Ḥalaf-e Tabrizī. Bde 1–4. Ed. M. Mo'in, Tehrān 1330–1335/1951–1956.
- Bulliet, R. W.: The Patricians of Nishapur. A Study in Medieval Islamic Social History. Cambridge, Massachusetts 1972.
- Byron, R.: Timurid Monuments in Afghanistan. In: III. Congrès International d'Art et d'Archéologie Iraniens. Leningrad 1935.
- Divān-e Anvarī. Ed. Sa'id-e Nafisī, Tehrān 1337/1958.
- Doulatšāh-e Samarqandī: Taḍkirat aš-šu'arā'. Ed. M. 'Abbāsī, Tehrān 1337/1958.
- EI = Enzyklopaedie des Islam. Bde 1–4. Ed. M. Th. Houtsma u. a. Leiden, Leipzig 1913–1934.
- EI (2) = The Encyclopaedia of Islam. Bde 1 ff. Ed. H. A. R. Gibb u. a. Leiden, London 1960 ff.
- Elphinstone, Mountstuart: An Account of the Kingdom of Caubul. Graz 1969. (Nachdruck der Ausgabe London 1815).
- Esfezārī, Mo'inoddīn M.: Rauḡāt al-ḡannāt fi auṣāf madīnat Harāt. Bde 1–2. Ed. M. Kāẓem Emām, Tehrān 1338–39/1959–60.
- Eskandar Bek: Tāriḡ-e 'ālam ārā-ye 'Abbāsī. Bde 1–2, Tehrān 1350/1971.
- Farhang-e Ānandrāḡ. Bde 1–7. Entešārāt-e Ketābhāne-ye Ḥayyām. Tehrān 1335/1956.
- Faṣiḡi, Aḡmad b. Ḡalāladdīn: Muḡmal-e Faṣiḡi. Bde I/1–2, II. Ed. Maḡmūd Farroḡ, Mašhad 1339–41/1960–62.
- Ferrier, J. P.: Caravan Journeys and Wanderings in Persia, Afghanistan, Turkistan, Beloochistan. Westmead 1971. (Nachdruck der Ausg. 1857).
- GA = A Provisional Gazetteer of Afghanistan. Bde 1–3, Kabul, February 1975. (Afghan Demographic Studies, Central Statistics Office, Prime Ministry).

- Ġāmī, 'Abdarrahmān: Nafahāt al-uns min ḥaḍarāt al-quḍs. Ed. Mehdi Touḥīdī-Pūr, Tehrān 1336/1957.
- Ġanī, Qāsem: Tārīḥ-e 'aṣr-e Ḥāfez. Bd 1, Tehrān 1321/1942.
- Ġūzġānī, Minhāgaddīn 'Uḡmān: Ṭabaqāt-e Nāṣerī. Bde 1–2. Ed. 'Abdolḥeyy Ḥabībī, Kābol 1342/1963.
- Ḥāfez-e Abrū: Cinq opuscles = Tauer, Felix: Cinq opuscles s. ds.
- Ḥāfez-e Abrū: Ġoġrāfiyā. Hs. British Museum Or. 1577.
- Ḥāfez-e Abrū = Ḥorāsān zur Timuridenzeit nach dem Tārīḥ-e Ḥāfez-e Abrū. Teil I, Edition von D. Krawulsky. Wiesbaden 1982.
- Haft keṣvar yā ṣuvar al-aqālīm. Anonyme Geografie vom Jahre 748 h. Ed. Manūčehr Sotūde, Tehrān 1353/1974. (Entešārāt-e Bonyād-e Farhang 191).
- The Cambridge History of Iran, Vol. V. The Saljuq and Mongol Periods. Ed. J. A. Boyle (Cambridge 1968).
- Clavijo, Ruy Gonzalez de: Narrative of the Embassy of Ruy Gonzalez de Clavijo to the Court of Timour at Samarcand (A. D. 1403–6). Engl. Übers. von C. R. Markham, New York 1970 (Nachdruck).
- Dehḥodā: Loġatnāme. Tehrān 1325–1354/1946–1975.
- Diez, Ernst: Churasanische Baudenkmäler. Bd 1, Berlin 1918. (Arbeiten des Kunsthistorischen Instituts der K. K. Universität Wien 7).
- al-Ḥākīm an-Naisābūrī: Tārīḥ Naisābūr. Persischer Auszug von al-Ḥalīfa an-Naisābūrī. In: The Histories of Nishapur. Ed. R. N. Frye, London 1956. (Harvard Oriental Series 45).
- Ḥamdallāh Mostoufi: Nuzhat al-qulūb. Ed. G. le Strange, London 1915. (Gibb Memorial Series XXIII).
- Hamilton, A.: Afghanistan. London 1906.
- Ḥasan-e Rūmlū: Aḥsan at-tavārīḥ. Ed. 'Abdolḥoseyn Navāī, Tehrān 1349/1970. (Maġmū'e-ye motūn-e Fārsī 41).
- al-Ḥaṭīb al-Baġdādī: Tārīḥ Baġdād. Bde 1–14. Dār al-Kitāb al-'Arabī, Beirut o. J.
- Hinz, Walter: Islamische Maße und Gewichte. Leiden 1955. (Handbuch der Orientalistik I/1).
- Ḥvāndamīr: Ḥabīb as-siyar fī aḥbār afrād-e bašar. Bde 1–4. Tehrān, Ketābhāne-ye Ḥayyām o. J.
- Ibn al-Aṭīr: al-Kāmil fī-t-tārīḥ. Bde 1–13. Dār Ṣādir, Beirut 1385/1965.
- Ibn Funduq s. Beyḥaqī, 'Alī b. Zeyd.
- Ibn Ḥaġar al-'Asqalānī: al-Iṣāba fī tamyīz aṣ-ṣaḥāba. Bde 1–4. Kairo 1328/1910.
- Ibn Ḥaġar al-'Asqalānī: Tahḍīb at-tahḍīb. Bde 1–12. Haydar Ābād 1325–1327/1907–1909.
- Ibn Ḥauqal: Kitāb ṣūrat al-arḍ. Ed. M. J. de Goeje, Leiden 1938. (Bibliotheca Geographorum Arabicorum 2).
- Ibn Qutaiba: Kitāb 'uyūn al-aḥbār. Bde 1–4. Ed. Dār al-Kutub al-Miṣriyya, Kairo 1342–1349/1925–1930.
- Ibn Rusta: Kitāb al-a'lāq an-nafisa. Ed. M. J. de Goeje, Leiden 1892. (Bibliotheca Geographorum Arabicorum 7).
- İlhāne = D. Krawulsky: İrān. Das Reich der İlḥāne. Wiesbaden 1978. (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients 17).
- İṣṭahḥrī: Kitāb masālik al-mamālik. Ed. M. J. de Goeje, Leiden 1927. (Bibliotheca Geographorum Arabicorum 1).
- Karte von Afghanistan 1:100 000 (1960). 444 Blätter. Ministry of Mines and Industry. Royal Government of Afghanistan.
- Khūnġjī: Tārīkh-i 'Ālam Ārā-yi Amīnī = V. Minorsky: Persia in A. D. 1478–1490. An abridged translation of Faḍlullāh b. Rūzbihān Khūnġjī's Tārīkh-i 'Ālam Ārā-yi Amīnī. London 1957. (Royal Asiatic Society Monographs 26).

- Lambton, Ann K. S.: *Landlord and Peasant in Persia. A Study of Land Tenure and Land Revenue Administration*. Oxford 1953.
- Lambton, Ann K. S.: *Reflections on the Role of Agriculture in Medieval Persia*. In: *The Islamic Middle East, 700–1900*. Ed. A. L. Udovitch, Princeton 1981.
- Lézine, A.: Herat. Notes de voyage. In: *Bulletin d'Etudes Orientales* XVIII (1963–64), S. 127–145.
- Malleson, G. B.: Herat. London 1880.
- Maqdisi: *Aḥsan at-taqāsim fi ma'rifat al-aqālīm*. Ed. M. J. de Goeje, Leiden 1906. (*Bibliotheca Geographorum Arabicorum* 3).
- Ma'refat, Aḥmad: *Kūhhā va ġārhā-ye Īrān*. Tehrān 1352/1973.
- Maricq, André et Wiet Gaston: *Le minaret de Djam. La découverte de la capitale des Sultans Ghorides (XII^e–XIII^e siècles)*. Paris 1959. (*Mémoires de la Délégation Archéologique Française en Afghanistan* XVI).
- Marzubāni: *Mu'ğam aš-šu'arā'*. Ed. 'Abdassattār Aḥmad Farrāğ. al-Qāhira 1379/1960.
- Mayer, L. A.: *Islamic Architects and their Works*. Genève 1956.
- Maqṣad al-iqbāl = Mazārāt-e Harāt I.
- Mazārāt-e Harāt I = 'Abdallāh al-Ḥusainī, Aṣiladdīn Va'ez-e Haravī: *Resāle-ye mazārāt-e Harāt*, Teil I u. d. Titel *Maqṣad al-iqbāl-e solṭāniyye*. Ed. Fekrī Salğūqī, Kābol 1967.
- Mazārāt-e Harāt II = 'Ubaidallāh b. Abī Sa'īd-e Haravī: *Resāle-ye mazārāt-e Harāt*, Teil II u. d. Titel *Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl-e solṭāniyye*. Ed. Fekrī Salğūqī, Kābol 1967.
- Mīrḥvānd: *Rauḍat aš-ṣafā*. Bde 1–7, Tehrān 1338–1339/1969–1970.
- Nahğavāni, Muḥammad b. Hindūšāh: *Dustūr al-kātib fi ta'yīn al-marātib*. Bde 1–3. Ed. 'Abdalkarīm 'Alizāde, Moskau 1964–1976. (*Selsele-ye āṭār-e adabī-ye melal-e ḥāvar* 9).
- Niedermayer, Oskar von und Diez, Ernst: *Afghanistan*. Leipzig 1924.
- O'Donovan, Edmond: *The Merv Oasis. Travels and Adventures East of the Caspian during the Years 1879, 1880, 1881*. Bde 1–2, London 1882.
- Petrushevsky, I. P.: *Zemledelie i agrarnie otnoshenia v Irane XIII–XIV vekov*. Moskau 1960. *Persische Übersetzung u. d. Titel Kešāvarzī va monāsebāt-e arzi dar Īrān-e 'ahd-e moğul*. Tehrān 1966.
- Pope, A. U.: *A Survey of Persian Art*. Bd 3, Teheran 1977.
- Price, D.: *Mohammedan History*. Bde 1–3, London 1821.
- Qāsim b. Yūsuf Abū Naṣrī-ye Haravī: *Iršād az-zirā'a*. Ed. M. Moširi, Tehrān 1346/1967.
- Qāsim b. Yūsuf Abū Naṣrī-ye Haravī: *Resāle-ye qesmat-e āb az qolb*. Ed. Māyel-e Haravī, Tehrān 1347/1968. (*Manābe'-e tāriḥ va ġoğrāfiyā-ye Īrān* 16. *Entešārāt-e Bonyād-e Farhang-e Īrān* 47).
- Rašīdaddīn: *Ġāmi' at-tavāriḥ*. Bd 3, Ed. 'Abdalkarīm 'Alizāde. Bākū 1957.
- Rašīdaddīn: *Vaqfnāme-ye Rab'-e Rašīdī*. Čāp-e 'aksī az nosḥe-ye aṣl, Tehrān 1350/1971. (*Selsele-ye entešārāt-e anğoman-e āṭār-e mellī* 87).
- Rāwandī, M. b. 'Alī: *Kitāb Rāḥat aš-ṣudūr va āyat as-surūr dar tāriḥ-e āl-e Salğūq*. Ed. M. Eqbāl, Tehrān 1333/1954.
- Raverty = Ṭabakāt-i Nāširi. *A general History of the Muhammadan Dynasties of Asia*, by Maulānā Minhāj-ud-Dīn, Abū-'Umar-i-'Usmān. Translated by H. G. Raverty. Bde 1–2, Neu Delhi 1970. (*Nachdruck der Ausg. von 1881*).
- Roemer: *Šams al-ḥusn = Tāğ as-Salmāni: Šams al-ḥusn. Eine Chronik vom Tode Timurs bis zum Jahre 1409*. Übersetzung und Kommentar von H. R. Roemer, Wiesbaden 1956.
- Šafādī, Šalāḥaddīn: *al-Wāfi bi-l-wafayāt*, Bd 17. Ed. D. Krawulsky, Beirut 1982.
- Sam'āni, 'Abdalkarīm: *al-Ansāb = The Kitab al-Ansāb*. Ed. D. S. Margoliouth, London 1912. (*Gibb Memorial Series* 20).
- Sam'āni, 'Abdalkarīm: *al-Ansāb*, Bde 1–9. Ed. 'Abdarrahmān al-Yamanī, Hayderabad 1962–1978.

- Sam'ānī, 'Abdalkarīm: at-Taḥbīr fī mu'ğam al-kabīr, Bde 1–2. Ed. Munīra Nāğī Sālim, Bagdād 1395/1975. (Iḥyā' at-turāṭ al-iṣlāmī 15).
- Samarqandī, Kamāladdīn 'Abdarrazzāq: Maṭla'-e sa'deyn mağma'-e baḥreyn, Bd II/1. Ed. Muḥammad Šafī, Lahore 1360/1940.
- Samarqandī, Kamāladdīn 'Abdarrazzāq: Maṭla'-e sa'dain va mağma'-e baḥrain, Bd 1. Ed. 'Abdalḥusain Navāi, Tehrān 1353/1974. (Zabān va Farhang-e Īrān 74).
- Šāmī, Nizāmaddīn: Zafarnāme = Histoire des conquêtes de Tamerlan intitulée Zafarnāma, Bde 1–2. Edition und Kommentar Felix Tauer, Prag 1937 u. 1956.
- Šanī' ad-Daula, M. Ḥasan Ḥān: Maṭla' aš-šams. Bde 1–3, Tehrān 2535 šāhanšāhi/1976.
- Salğūqī, Fekrī: Gāzargāh. Kābol 1341/1962.
- Sarkhoch, Soussan: Die Grundstruktur der sozio-ökonomischen Organisation der iranischen Gesellschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dissertation Münster 1975.
- Schmucker, W.: Die pflanzliche und mineralische Materia Medica im Firdaus al-Ḥikma des Ṭabari. Bonn 1969.
- Seyfi-ye Haravi = Saif b. M. b. Ya'qūb: Tārīḥnāme-ye Harāt. Ed. Z. aš-Šadiqī, Kalkutta 1362.
- Smith, John Masson: The History of the Sarbadār Dynasty 1336–1381 A.D. and its Sources. Paris 1970.
- Storey, C.A.: Persian Literature. A Bio-Bibliographical Survey. Bde I/1–2 u. II/1–2. London 1927–1971.
- Sykes, P.: Ten Thousand Miles in Persia or eight Years in Iran. London 1902.
- Tābande, Solṭānḥoseyn: Tārīḥ va ġogrāfiyā-ye Gonābād. 1348/1969 o. O.
- Tauer, Felix: Cinq opuscles de Ḥāfiẓ-i Abrū concernant l'histoire de l'Iran au temps de Tamerlan. Prague 1959.
- Tomaschek, Wilhelm: Zur historischen Topographie von Persien. Osnabrück 1972. (Nachdruck der Ausgabe von 1883–85).
- Ta'liq bar maqṣad al-iqbāl = Mazārāt-e Harāt II.
- 'Umari, Šihābaddīn: A Fourteenth Century Arab Account of India under Sultan Muhammad Bin Tughluq. Being English Translation of the Chapters on India from Masālik al-abṣār. By Iqtidar Husain Siddiqi, Aligarh 1971.
- Ullmann, Manfred: Wörterbuch der klassischen arabischen Sprache. Bd II, Teil 1. Wiesbaden 1983.
- 'Utbi: Ketāb-e Yamīnī. Translated by J. Reynolds. London 1858.
- Vaqfnāme-ye 'Alīšir Navāi s. unter 'Alīšir Navāi: Mağālīs an-nafāis.
- Vaqfnāmeḥhā-ye amlāk va mostağallāt-e Tehrān va Ḥorāsān, taqdimī-ye Ḥoseyn Malek be 'atabe-ye 'arš-e Reżaviyye. o. O. u. J.
- VG = Village Gazetteer. Published by the Iranian Statistical Center, based on National Census of November 1966. 27 Bde Tehrān.
- Vullers, J.A.: Lexicon Persico-Latinum. Bde 1–2, Bonn 1855–1864.
- Ya'qūt: Mu'ğam al-buldān = Jacut's geographisches Wörterbuch, Bde 1–6. Ed. Ferdinand Wüstenfeld, Leipzig 1866–1870.
- Yate, C.E.: Khurasan and Sistan. London 1900.
- Yate, C.E.: Northern Afghanistan. London 1888.
- Yazdī, Šarafaddīn: Zafarnāme. Bde 1–2. Ed. Maulawī, Kalkutta 1888.
- Zarrābī, 'Abdarraḥīm Kalāntar: Tārīḥ-e Kāšān. Ed. Īrağ Afšār, Tehrān 1341/1962. (Entešārāt-e Farhang-e Īrān Zamīn 2).

Verzeichnis der historischen Ortsnamen

A – A – 'A

Ābāde 25
 Abāvard 236
 'Abdol Ābād 37, 69
 'Abdolī 41, 138
 'Abdwağīh 57
 Abīvard (velāyat) 62–64, 236–241
 Abīvard (qaṣabe) 62, 236
 Ābīz 39, 138
 Ābrūd 58, 196
 Abū Bakr Ābād (maḥalle) 62
 Adak 45, 167
 Ādīne Masğed (Distrikt u. Kanal) 51, 178
 Ādīne Masğed 51, 178
 Adkān 66, 254
 Adraskan (Fluß) 33, 69
 Afčank 57, 197
 Afrāwa 189
 Afrīve 56
 Agūye 37, 69
 Aḥmad Ābād 58
 Āl 60, 216
 'Alamdār 45
 'Alamdār (darvāze) 47, 48
 Alamūt 37
 Ālangān (bolūk) 25, 69
 'Alā 'od-Dīn 53
 'Alavī 25, 69
 Algūr 41, 138
 'Alī Ābād (Distrikt u. Kanal) 52
 'Alī Ābād (Balḥ) 50, 52
 'Alī Ābād (Herat) 37
 'Alī Afgān 26, 70
 'Alī Asad-Turm 23
 'Alī Bahrām 27, 70
 'Alī Malek (Kanal) 30
 'Alīšād (mazra'e) 28

'Alī Sālār (Kanal) 64
 'Alūī 37, 70
 Amgān 36, 70
 'Amīd Ābād 57
 Amīrak 52
 Amīr 'Alā'od-Dīn (Kanal) 30
 Amīrānšāh (maḥalle) 64
 Amīr Maḥmūd 27
 Amīr Nīkrūz (mazra'e) 62, 234
 Āmūye (Stadt) 17
 Āmūye (Fluß) 17, 48, 54
 Andād (Herat) 37, 71
 Andād (Ṭūs) 59, 216
 Andāde 65, 243
 Andāngerđ 34, 71
 Andaroḥ 60, 216
 Andīhōd (velāyat u. Stadt) 50, 54, 188
 Anğomad 58, 197
 Anīk 40, 138
 Āqbūqā (Kanal) 30
 'Aqīl-Moschee 43
 Āq Yeylāq 53
 Ārb 29
 Ardāk 59, 216
 Ardalān 45, 167
 Ardame (bolūk) 60, 217
 Ardame 60, 217
 Ardīn 66, 256
 Ardūgeš (bolūk) 46, 167
 Arg 42, 139
 Argandāb (Distrikt u. Kanal) 51
 Argandāb 51
 Argīyān (velāyat) 66, 256–258
 Argūn 51, 178
 Ārī 52
 Ārī No'mān 66, 254
 Artahān 27

Arteyān 62, 236
 Arye 45, 168
 Arzane 35, 71
 Āšeqān 51, 179
 Ašfand 84
 Astan 51, 179
 Astar Ābād 45
 Āsyābād 51
 Āsyāče 27, 71
 Aufa 114
 Avāz 41, 139
 Āvīg 41, 139
 Āy Tīmūr 53
 Azāb (velāyat) 34, 72
 Azāb 34, 72
 Āzādān 25, 72
 Āzādmangīr 57, 197
 Āzādvar 65, 247
 Azğāh (bolūk) 63, 237
 Azğand (Herat) 37, 72
 Azğand (Ṭūs) 60, 217
 Aždeh 61
 'Azīz Darūd 25, 73

B

Bābā Hvāğe 53
 Bābān 49, 178
 Bāb-e Hōuz 25
 Badaḥšān-Gebirge 17
 Badallū 26, 73
 Bādāmtū 29
 Bādaq 25, 73
 Bādğīs (velāyat) 9, 28, 29–30, 36, 48, 50, 73
 Bādğūs 57, 197
 Bādḥīs 29
 Bād-e Morğān 25, 74
 Badr Ābād 33
 Badr Ābād (mazra'e) 62, 234
 Bāğ 37

- Bāgan 57, 198
 Bāgand 35
 Bāg-e Dašt 74
 Baḡanī 26, 74
 Bāg-e Dare 63
 Bāg-e Ğoukān (maḡalle) 64
 Baḡlān 50
 Baḡšūr 30
 Bahādorī 52
 Bahārdan 54, 189
 Bāḡharz (velāyat) 34, 35, 36, 37, 74
 Bahman Ābād 58, 198
 Bahmaḡān 60, 218
 Baḡr Ābād (Beyhaq) 57
 Baḡr Ābād (Ğoveyn) 65, 243
 Baḡšāb 48
 Baḡšūr (Distrikt u. Kanal) 52, 179
 Bailaqān Anm. 58
 Bakr Ābād (Herat) 25
 Bakr Ābād (Ğoveyn) 65, 256
 Bakr Ābād (Ğahān) 66
 Balade 66
 Balāš Ābād 57, 198
 Balḡ (velāyat) 30, 50–53, 178–187
 Balḡ (Stadt) 50–51, 179
 Balḡ-Fluß 48
 Bāliyān 25
 Bām 26
 Bāmiyān 17, 31, 48, 50
 Bamrūd 39, 139
 Bān 66, 257
 Bandān 39
 Band-e Hendovān (Distrikt u. Kanal) 52
 Bār (bolūk) 45, 168
 Bār 45, 168
 Barākūh (bolūk) 57, 198
 Barākūh 34, 75
 Barāmān (Herat) 25, 75
 Barāmān (Qohestān) 39
 Barāmān-Tor 21
 Barandūd 40, 140
 Barāvandaqān (bolūk) 63
 Bār-e Bahmaḡān 60
 Bardūye 165
 Barḡamad 57, 199
 Barkūh 41, 140
 Barlās-Kanal Anm. 58
 Barmahan 45, 168
 Barmazīd 51, 180
 Barnābād 36
 Barūḡan 57, 199
 Barzan Ābād 65
 Bašord 36
 Bašrūy 40, 140
 Bāštīn (bolūk) 57, 199
 Bāštīn 56, 57, 199
 Bāvard 236
 Bāve 36
 Bāyen (Ğūrvān/Herat) 26
 Bāyen (Tūrān/Herat) 26
 Bāzhāne 56, 194
 Bāzqan 57, 200
 Beḡestān (nāḡiyat) 39, 140
 Behdādīn 34, 75
 Berešk (Dašt-e Bayāz/Qohestān) 40, 141
 Berešk (Qāyen/Qohestān) 41
 Beštām 17, 65
 Beyār (velāyat) 65, 249–250
 Beyār (Beyār-Ğomand) 65, 249
 Beyār (Samalḡān) 56, 194
 Beyhaq (velāyat) 9, 56–58, 65, 196–214
 Bīd 57, 200
 Bīdār Malek 51
 Bīdḡān 66, 259
 Bīdḡor 57, 200
 Bīdmešk 41, 141
 Bīdoḡt 38, 141
 Biḡaqī 27, 76
 Bīhūd 41, 141
 Bīlqān Anm. 58
 Bīnābāḡ 40, 142
 Bīrḡand (nāḡiyat) 38–39, 142
 Bīrḡand (qašabe) 38, 142
 Bīroḡ 58, 200
 Bīrūzkūh 84
 Bīšak 173
 Boḡārā 17
 Boland Āb 25, 76
 Bolmīḡ 59, 218
 Bolūk-e qašabe (Beyhaq) 56
 Borābād 34, 76
 Borān 66
 Borāzq 58, 201
 Borsalān 66, 259
 Borūn 39, 142
 Bošūrān 25, 76
 Bozān (Ālangān/Herat) 25
 Bozān (Enḡīl/Herat) 25
 Boždā 39, 143
 Bozdān (Ālangān/Herat) 25
 Bozdān (Enḡīl/Herat) 25, 77
 Bū Bakr 51
 Buḡair Ābād 243
 Būka 51
 Būrān 34, 77
 Būšān 59, 218
 Būšanḡ (Distrikt) 85
 Būšank 85
 Bušt 164
 Buštānqān 171
 Bū Ṭalḡa 26, 77
 Būy-e Morḡ (Dastḡerdān) 66
 Būy-e Morḡ (Herat) 26, 78
 Būymorḡ (Qohestān) 38, 143
 Būzān 45, 169
 Būzḡān (qašabe) 36, 77, 133
 C – Ć
 Ćahār Bāḡ (Ādīne Mašḡed/Balḡ) 51, 180
 Ćahār Bāḡ (Balḡ/Balḡ) 51
 Ćahār Bāḡ (Dastḡerd/Balḡ) 51
 Ćahār Bāḡ (Nūr/Balḡ) 52, 180

- Čahārdeh (bolūk) 63, 237
 Čahārdeh 63
 Čāhče (mazra'e) 63, 237
 Čāhe (Beyhaq) 57, 201
 Čāhe (Tūs) 59
 Čāhe (rebāt) 59
 Čahkand (Hūsīf/Qohestān) 42, 143
 Čahkand (Nahārgān/Qohestān) 39, 143
 Čāh-e nou (mazra'e) 62
 Čāh-e nou (maḥalle) 62
 Čākarān (Ālangān/Herat) 25
 Čākarān (Odvān/Herat) 28
 Čākarān (Tūrān/Herat) 26
 Čam Ābād 51
 Čamgūl (bolūk u. Dorf) 64, 241
 Čarāgčī 51
 Čaraḥt 39
 Čār Kaftarhān (mazra'e) 28, 78
 Čārsū-Basar 21
 Čašm 57, 201
 Čehal Kūšk 48
 Čel Doḥtarān 29, 78
 Čenārān 40
 Čergī 52, 181
 Češt 29, 78
 Čičaktū 30, 50
- D – D**
- Dādiyān-e 'olyā 65, 243
 Dādiyān-e soflā 65, 243
 Dāgiyān 55, 190
 Dahestān 17
 Dāk 63
 Dāmanḡān 45, 169
 Dāmankūh (velāyat) 34
 Dāmḡān 56
 Darafk 57, 201
 Darak 39
 Darāšk (Berg) 31
 Darband (Kanal) 30
 Darbar 57, 202
 Darb-e Qāzī (bolūk) 46, 169
- Darbar 'Omar Ābād 58
 Dare-y Ġaz (Abīvard) 62, 237
 Dare-ye Ġaz (Balḥ) 53, 181
 Dareh 250
 Dareh (Ġāḡarm) 66
 Dareh (Yāzir) 54
 Dare-ye Šadiq 53
 Dare-ye Sangān 48
 Dāreyn 58, 202
 Darkūškak 66
 Darmeyān 41, 144
 Dar Qarāh 25, 79
 Darrūd 45, 170
 Darrūd (maḥalle) 64
 Dar Taḥt 29, 79
 Darūk 57, 202
 Darvāz 25
 Darvāze-ye 'Erāq (maḥalle) 56
 Darvāze-ye Golestān (maḥalle) 56
 Darviš Bek (Kanal) 64
 Darzāb (bolūk) 59, 218
 Dāšan 27, 79
 Daštak 66
 Dašt-e Bayāz (nāḥiyat) 40, 144
 Dašt-e Būm 27, 79
 Dastḡerd (Abīvard) 62
 Dastḡerd (Arḡiyān) 66, 257
 Dastḡerd (Beyār) 65, 249
 Dastḡerd (Herat) 25, 80
 Dastḡerd (Qohestān) 41, 144
 Dastḡerd (Ġāḡarq/Tūs) 60, 219
 Dastḡerd (Rādkān/Tūs) 60, 219
 Dastḡerd (Distrikt u. Kanal) 51
 Dastḡerd (maḥalle) 62
 Dastḡerdān (velāyat) 66, 253
 Dastḡerdān (qaṣabe) 66, 253
 Dāvar (Gebiet) 31
- Dāvarzan 58, 202
 Dāzyān 65, 249
 Dehās-Fluß 50, 181
 Deh-e Nou 61
 Deh-e Nou (mazra'e) 28, 80
 Dehrān 36, 80
 Dehrūd (mazra'e) 62, 234
 Deh-e Sorḥ 37
 Dehūk 40, 144
 Dehūye 65
 Delgošāy (Kanal) 30
 Delqand 65, 244
 Deraḥt-e pode 47
 Deraq 29
 Derāz 51, 181
 Deskarān 65
 Develī 51, 182
 Dezq 66, 259
 Dīsfān 38, 145
 Dīvānḡe 25, 80
 Dīzādez 55, 191
 Dīze 24, 81
 Dō Ġūy 24
 Dolmad 60, 219
 Doroh 41, 145
 Dorūn 54, 189
 Dorūne 41
 Doulatšāh Ġāndār (Kanal) 30
 Doule 59, 219
 Došāḥ-Berg 119
 Dūḡ Ābād 37, 81
 Dūzandegān 45, 170
- E – 'E**
- Ebrāhīm Ābād 58
 Elyās (Nūr/Balḥ) 52
 Elyās (Qovat/Balḥ) 53
 'Emārī 42, 145
 Enḡil (bolūk) 25, 26, 81
 Enḡir (bolūk) 25
 'Erāq-Tor 21
 Eresk 40, 145
 Esfād 39, 146
 Eṣfahān 40
 Esfahrūd 39, 146

- Esfandiyān (maḥalle) 59, 219
 Esfaṅṅ 66, 257
 Esfaṅṅān (bolūk) 63
 Esfaṅṅān 63
 Esfarāyen (velāyat) 66, 254–256
 Esfarāyen (qaṣabe) 66, 254
 Esfarīz 55
 Esfarsān 55
 Esfarz 29, 81
 Esfašād 41, 146
 Esfedān 147
 Esfedān 64
 Esfezār (velāyat) 33, 35, 82
 Esfezār (qaṣabe) 33, 82
 Esfid 41, 146
 Esfidān 39, 147
 Esfidān 55, 191
 Esfiḡ 41, 147
 Esḡil 61, 219
 'Ešq Ābād 36, 82
 Estāḡ 58, 203
 Estand 39, 147
 Estārbad 65, 247
 Esterāb (mazra'e) 28, 82
 Estounān 36, 83
 'Ezzoddīn 27
- F**
- Fadīše 45, 170
 Faḡḡ-e Ḥeysār (Berg) 31
 Fahālaṅṅ 40, 147
 Faḥr Ābād 51
 Fāl 39, 148
 Falak od-Dīn (Minarett) 42
 Falūriyān 64
 Fandoḡt 39, 148
 Fanūd 39, 148
 Farāh (Provinz) 33, 34, 37
 Farāh (Stadt) 33
 Farak 27, 83
 Fāramaḡ 220
 Farāšān 25, 83
 Farāve 54, 189
 Farazne 35, 83
- Farbandūn 64
 Farhādḡerd (Herat) 36, 84
 Farhādḡerd (Tūs) 61, 220
 Farḡak 45, 170
 Farīmān (Esfarāyen) 66
 Farīmān (Šabūrgān) 53
 Farīmān (Samalgān) 56
 Farīzan 84
 Farīzīn 61, 220
 Farīz Morḡ 39, 148
 Fārmad 61, 220
 Fārs 17, 37, 40
 Farvān 50
 Fāryāb (velāyat u. Stadt) 50, 53, 187
 Fāryāb 57, 203
 Faryūmad (velāyat) 9, 65, 247–248
 Faryūmad (qaṣabe) 65, 248
 Faryūmad (Nahārgān/Qohestān) 39
 Faryūmad (Tūn/Qohestān) 39
 Farzan-e 'olyā 25, 84
 Farzan-e soflā 25, 84
 Fašāṅḡerd 65
 Fasanqar 57, 203
 Fašārūd (nāḥiyat) 41, 149
 Ferezq 37, 84
 Fīrūz Ābād (Balḡ) 51
 Fīrūz Ābād (Faryūmad) 65, 248
 Fīrūz Ābād (Herat) 25
 Fīrūz Ābād (Qohestān) 41, 149
 Fīrūz Ābād-Tor 21
 Fīrūzkūh 29, 84
 Fīrūzkūh 32
 Forūḡan (bolūk) 57, 203
 Forūḡan 57
 Fūlād (Nūr/Balḡ) 52
 Fūlād (Qovat/Balḡ) 53
 Furāwa 189
 Fūrḡ 41, 149
 Fūšanḡ (velāyat) 24, 29, 35–36, 85
 Fūšanḡ (qaṣabe) 35, 36, 85, 119, 136
- Fūšanḡ (Balḡ) 53
 Fūšanḡān 45, 171
- G – Ğ – Ġ**
- Ġādeh 25, 85
 Ġa'far Ābād 44
 Ġaḡāre 25, 86
 Ġaḡarm (velāyat) 66, 250–251
 Ġaḡarm (qaṣabe) 66, 251
 Ġaḡarq (bolūk) 60, 221
 Ġaḡarq 60, 219, 221
 Ġāh 224
 Ġahān (velāyat) 66, 256–258
 Ġahān 66, 257
 Ġaḡdeh 36, 86
 Ġāhūk 66
 Ġakān 25
 Ġalābārān 57, 203
 Ġalvāče 25, 86
 Ġalvān 25, 86
 Ġām (velāyat) 36–37, 86
 Ġām 36, 77
 Ġāmāb 61, 221
 Gandomšād 35, 87
 Gaṅḡ Ḥāne (Kanal) 30
 Gaṅḡ Ravān (Kanal) 30
 Ġarcestān (velāyat) 29, 48, 50
 Ġarḡarak 27
 Ġarḡistān 118
 Ġarī 25
 Ġarībān (mazra'e) 28
 Ġarqāb 87
 Ġarḡ aš-šār 118
 Ġarmaḡān (velāyat) 56, 194–196
 Ġarmaḡān 56, 195
 Garmak 41
 Ġarmaq 66, 251
 Ġarmaqān 195
 Ġarmūkān (Distrikt) 222
 Ġarq 48
 Ġarqāb 27
 Ġaršistān 118
 Gās 225

- Ğasān 25
 Ğašqān 66, 255
 Ğausaqān 255
 Ğavāngar 27
 Ğāvardān 27, 87
 Gavārešk 59, 221
 Ğāvars 26, 88
 Gavāšān 24, 88
 Gavāšānče 28, 88
 Ğāzān 51
 Ğāzarānče 26, 88
 Ğāzargāh 27, 88
 Gaze 36, 89
 Ğazīn (Ğonābad/Qohestān) 38
 Ğazīn (Tūn/Qohestān) 39, 149
 Ğazzāzān 65, 250
 Ğazne 50
 Ğaznī 17
 Ğebrāil 89
 Ğendehān 26, 89
 Georgien 11, 12
 Ğeše 27, 90
 Gesg 41, 149
 Ğeyhūn (Fluß) 17
 Ğeyzān 25, 90
 Ğežd (qašabe) 34, 90
 Ğīrank 238
 Ğīžd (qašabe) 90
 Godāre (bolūk) 24, 90
 Goft 65, 244
 Ğogartān 25, 91
 Gol (Herat) 29, 91
 Gol (Ğūsif/Qohestān) 42, 150
 Gol (Qāyen/Qohestān) 41
 Gol-e Bāgān (Kanal) 30
 Gol-e Bahār 51
 Golestāne (bolūk) 60, 221
 Golestāne 60, 222
 Golmīr 27, 91
 Ğolvār 25, 91
 Ğomand (velāyat) 65, 249–250
 Ğomand 65, 250
 Ğomand (Beyhaq) 58
 Ğonābad (nāḥiyat) 38, 150
 Ğonābad 150
 Gonbad-e Dūlāb 48
 Ğongān 36, 92
 Ğonk 60, 222
 Ğonkān 36
 Gorāzān 25, 92
 Ğöre-ö-Darvāz 25, 92
 Gorgān 17
 Ğorzovān 48
 Ğouḥāh 40, 150
 Ğoveyn (velāyat) 9, 65, 243–247
 Ğūr (velāyat) 17, 29, 31–32, 33, 92
 Ğūrbad (velāyat) 58, 214–215
 Ğūrbad (qašabe) 58, 214
 Ğūriyān 118
 Ğūrmakan (bolūk) 61, 222
 Ğūrmakan 61, 223
 Ğūr-e Mīr 51
 Ğūrvān (Godāre/Herat) 24, 93
 Ğūrvān (Ğūrvān/Herat) 26, 93
 Ğūrvān-Pāštān (bolūk) 25–26, 93
 Ğūš 26
 Ğūš 60, 223
 Ğūsāle (maḥalle) 33
 Ğūše Mīr 28, 94
 Ğūsf 153
 Ğūš-e 'olyā 93
 Ğūš-e soflā 93
 Ğūyān 65
 Ğūyān 24, 94
 Ğūy-e nou 47
 Ğūzḡānān 48
 Ğūzkānān 50
 H – Ħ – Ħ
 Ħabīš 42
 Ħabūšān (velāyat) 54, 190–194
 Ħabūšān (qašabe) 54, 191, 193
 Ħadaš 39
 Ħākestar-Turm 23
 Ħalīl 29
 Ħalvān 40, 151
 Ħānānī 26, 94
 Ħāndar 25
 Ħānhvāḡe (Distrikt u. Kanal) 52, 182
 Ħānīk 38, 151
 Ħānrūd 60, 223
 Ħanḡal Ābād 61, 223
 Ħāqān 51
 Ħār (velāyat) 66, 252
 Ħār 66
 Ħaram 51
 Ħarām Ābād 40
 Ħarān 51
 Ħarāt s. Herat
 Ħarāt-Rūd (velāyat) 24, 28–29, 42, 94
 Ħarāt-Rūd (Fluß) 35, 54
 Ħare (Herat) 36
 Ħare (Yāzir) 54
 Ħarḡerd 34, 95
 Ħarī-Rūd 25, 26, 27, 35
 Ħarq 66, 258
 Ħartūšān 25, 95
 Ħartūt 64
 Ħarv (Abīvard) 63, 238
 Ħarv (Neyšābūr) 45, 171
 Ħarv (Qohestān) 40, 151
 Ħarw al-ḡabal 238
 Ħasan Ābād (Qohestān) 37
 Ħasan Ābād (Yāzir) 54
 Ħasan Ābād (mazra'e) 62, 235
 Ħasan Ğāndār (Kanal) 30
 Ħašlābād 65
 Ħaust 153
 Ħavādaštak (bolūk) 27
 Ħavādaštak 27, 95
 Ħavār 51
 Ħayatān (Argandāb/Balḡ) 51
 Ħayaṡān (Ādīne Mašḡed/Balḡ) 51, 182
 Ħendovān (Distrikt u. Kanal) 182
 Ħendovān (Balḡ) 52

- Hendovān (Herat) 25, 95
 Hendovān-Tor 182
 Hendovān (Festung) 182
 Hendvalān 53
 Hendvālān 41, 151
 Hendūkoš 48
 Hendūstān 21
 Herat (velāyat) 9, 18–37, 42, 69–137
 Herat 18–23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 34, 35, 42, 50
 Hešārak 29, 96
 Heyābān (bolūk) 26, 96
 Heyābān 26
 Heysār (Gebiet) 33
 Hezār Masged (Gebirge) 60, 224
 Hiğ 61, 224
 Hīn (marğzār) 61, 233
 Hirmand-Fluß 17
 Hokm Ābād 66
 Holangān 63
 Horāšād 39, 152
 Horāšāh (Čoveyn) 65, 244
 Horāšāh (Čūrbad) 58, 214
 Hordazdān 25, 96
 Horramak 41, 152
 Horrame 61
 Hōš 66, 255
 Hoš-Tor 21
 Hōšāb (mazra'e) 62
 Hōšbāšān 27, 96
 Hosrou Ābād 57, 204
 Hosrougerd (Beyhaq) 56
 Hosrougerd (Beyhaq) 57, 204
 Hosroušīr 65, 245
 Hr̄q-Turm 23
 Hūbrūd 64
 Hūgān 191
 Hūk 40, 152
 Hūr 42, 152
 Hūsf (nāhiyat) 42, 153
 Hūsf 153
 Hvāf (velāyat) 34–35, 37, 38, 97
 Hvāge-ye Ġarībān 26, 97
 Hvāge-ye Hāgī 53
 Hvāge-ye Lu'lu' 52
 Hvān 29, 97
 Hvār (velāyat) 252
 Hvār 252
 Hvārezm 17, 48, 50
 Hvāšad (bolūk) 58, 204
 Hvāšad 58
 I – I
 Ile 35, 97
 Irān 54
 Iškīdbān 123
 Ive 66, 251
 Ize 66, 255
 İzī 57, 205
 K
 Kabertzān 25, 98
 Kabkġī (Kanal) 30
 Kābol 17, 48, 50
 Kabūdān 40, 153
 Kabūdiyān 66
 Kağābe 26, 98
 Kağbūrān 34
 Kāh (bolūk) 57, 201, 205
 Kāh (Tūs) 59, 224
 Kahdestān 26, 98
 Kāhe 58, 205
 Kāhge 55, 192
 Kāhk 38, 153
 Kāhūn 61, 224
 Kālār-e Amīr-e 'Omar 48
 Kālvīn 30
 Kamberak (Distrikt u. Kanal) 52, 183
 Kamborāq (bolūk) 27, 98
 Kamhar 57
 Kamīzān 25, 99
 Kande 52
 Kande Kelān 53
 Kang 225
 Kangān 24, 99
 Kank 61
 Kankarān (Distrikt u. Kanal) 53
 Karrāb (bolūk) 57
 Karrāb 57
 Kārandeh 60, 225
 Karāt 35, 99
 Kāriyān 34, 100
 Kārīz (Bāharz/Herat) 35, 100
 Kārīz (Hvāf/Herat) 34, 100
 Kārīz (maḥalle) 62
 Kārīzdar 66, 258
 Kārīz-e Nou 27
 Kārte 25, 100
 Karūce 34
 Kārūce 36, 101
 Karuh 101
 Karūh (velāyat) 28, 29, 101
 Karūh (qaşabe) 28, 101
 Karūh (maḥalle) 64
 Karrāb (bolūk) 57, 205
 Karrāb 57, 206
 Kās 59, 225
 Kāsān 56
 Kāsar 39
 Kāstān 56, 195
 Katvānī 27, 101
 Kāvīg 39
 Kāziyārkhāh 89
 Kelāt (Abīvard) 63, 238
 Kelāt (Qohestān) 38, 154
 Kelāte-ye Halağ (mazra'e) 62, 235
 Kelīdar (velāyat) 66, 259–260
 Kelīdar (qaşabe) 66, 260
 Kenār 26, 101
 Kermān 17, 37, 40, 42
 Keydez 58, 206
 Keydhān 58, 206
 Keyzqān 206
 Kīrank (Abīvard) 62, 238
 Kīrank (Marv) 47
 Kohandez (maḥalle) 33
 Kohnāb 57, 206
 Konde Āb 27
 Kondor (Beyhaq) 57
 Kondor (Herat) 27, 102
 Kondor (Qohestān) 41, 154
 Kord 66

- Koreyn 154
 Koreyt 40, 154
 Korf 58, 215
 Korī 154
 Korond 40, 154
 Kort 24, 102
 Korūzdeh 65, 245
 Košmeyhan-Tor 48
 Kouk 64, 241
 Koukrūd (bolūk) 64
 Kūfan (bolūk) 239
 Kūfan 239
 Kūfān 24, 102
 Kūfin (bolūk) 63, 239
 Kūfin 63, 239
 Kūrān (bolūk) 63, 239
 Kūrān 63, 239
 Kūr-e kohne 53
 Kurrīn 154
 Kūšk (Balḥ) 51
 Kūšk (Kelīdar) 66, 260
 Kūškak (Balḥ) 51, 183
 Kūškak (Esfarāyen) 66
 Kūškak (Herat) 27, 102
 Kūšk-e Bāg 57, 207
 Kūšk-e Mahdī 60, 225
 Kūšk-e Sāgarčī 48
 Kūsūy 103
 Kūsūye (velāyat) 29, 35, 36, 103
 Kūsūye (qaṣabe) 35, 103
 Kūyān 29, 103

L
 Laklakḥāne 27, 104
 Langar 50
 Langar-e Amīr-e Ġiyās 29, 104
 Lāž 34, 104
 Loḡmānī 52
 Londerān-e 'olyā 57, 207
 Lūṭ (Wüste) 42

M
 Mābīžnābād 108
 Ma'd Ābād 36, 105
 Maflūn 57, 207
 Maḡd Ābād 39
 Maḡūr 58
 Maḥalle-ye Ḥvāḡe-ye Še-
 hāb 24, 105
 Maḥalle-ye Qaṣr 63
 Maḥalle-ye Sādāt 24, 105
 Māḥān 49, 177
 Maḥāvelāt (velāyat) 136
 Maḥmūd Ābād 45
 Maḥmūd Ābād (mazra'e)
 62, 235
 Maḥmūdiyye 57
 Māḥuwān 177
 Maḥvelāt (velāyat) 37
 Maladom 25, 105
 Malaḡerd 63
 Malake 51
 Mālān (qaṣabe) 24, 105
 Mālān-Brücke 24, 106
 Mālān-Kanal 24
 Mālānḡān 63
 Malāsiyān 25, 106
 Malek-Tor 21
 Mālen 66
 Malek Moḥammad (Kanal)
 64
 Mālīn (Herat) 106
 Mālīn (Bāḡharz) 35, 106
 Malmenḡ 29, 106
 Maḡqan 48
 Malvane 66, 253
 Mandīš (Gebiet) 31
 Mangolī 52, 183
 Mangolī Ḥvāḡe (Kanal) 30
 Mangovān 36, 107
 Maṣūrān 55, 192
 Maṣūriyye (maḥalle) 62
 Manzel 27, 107
 Mār Ābād (Harāt-Rūd/
 Herat) 29, 107
 Mār Ābād (Ġām/Herat) 36
 Marāḡaz 25, 107
 Mārān 42
 Mārandez 39, 155
 Mardāvar 55
 Mārešk 60, 226
 Margavānān 61, 226
 Māriyān 60, 226
 Marūčaq 29
 Marūčāq (qaṣabe) 31, 108
 Mārūsk (bolūk) 45, 171
 Marv (velāyat) 46–49,
 177–178
 Marv (Stadt) 9, 36, 46–47,
 177
 Marv-Fluß 46, 47, 48
 Marv-e kohne 48
 Marv-e Šāheḡān 46
 Māryān 66
 Marzan Ābād 40
 Mašāḡerd 65, 248
 Māsarnābād 108
 Masḡed 53
 Masḡed-e ḡāme' (Mašhad)
 62
 Masḡed-e ḡāme' (Ṭūs) 59
 Masḡed-e ḡom'e (Nouqān)
 59
 Mašhad-e Ṭūs 36, 59,
 61–62, 226
 Mašhad (Yāzir) 54, 189
 Maulānābād 57
 Māvak 41
 Mā-warā' an-nahr 17
 Māyež Ābād 108
 Māyežnābād 34, 108
 Māyvān 55, 192
 Mazār-e Šeyḥ Abī l-Walīd
 Aḡmad b. Abī Raḡā 25,
 108
 Mazerḡ 55, 192
 Mazīnān (bolūk) 58, 207
 Mazīnān 58, 208
 Māzol (bolūk) 45, 171–172
 Māzūn 45, 172
 Medina 54
 Mehdī Ābād (mazra'e) 62,
 235
 Mehne (bolūk) 63, 239
 Mehne 63, 239
 Mehr 57, 208
 Mehr Ābād 57, 208
 Mehrīzak 65, 245
 Mekka 54
 Mesk 41, 155

- Meskân 41
 Mevîzak 36, 109
 Meyân-e Dō Ğüy (Ĥeyā-
 bân/Herat) 26
 Meyân-e Dō Ğüy (Kambo-
 rāq/Herat) 27, 109
 Meyân velāyat (bolūk) 61,
 226
 Meydān (bolūk) 61, 227
 Meydān (Balḥ) 53
 Meydān (Ṭūs) 61, 227
 Meydān-Tor 21
 Meydān (maḥalle) 56
 Mīldān 25, 109
 Mīm 40, 155
 Mīnī 24
 Mīr Ābād 66, 251
 Mişr 62
 Mobārak 45
 Mobārak Ĥvāġe (Distrikt
 u. Kanal) 53
 Mobārakšāh 53
 Mōd 39, 155
 Moftēġān 63
 Moftestān 65, 248
 Moġīşe 57, 209
 Moġūn (Ardame/Ṭūs) 60,
 227
 Moġūn (Rādkān/Ṭūs) 60,
 227
 Moḥammadān 42
 Moḥammad Torkamān
 (Kanal) 64
 Mohle 45
 Mo'men Ābād (nāḥiyat) 41,
 156
 Morġāb (velāyat) 9, 30–31,
 109
 Morġāb 24, 110
 Morġāb-Fluß 29, 30, 31,
 32, 46, 47, 48, 49, 50
 Morġāb-Damm 47
 Moşabī 39, 156
 Moşallā (Herat) Anm. 29
 Mostaṭīl 53
 Msġry 48
 Mūsā Ābād 37
 Mūyān 55
- N**
 Nāġahān 24, 110
 Nahārgān (nāḥiyat) 39, 156
 Nahārgān (Beyhaq) 58
 Nahārgān (Qohestān) 42,
 209
 Naḥčīr Ābād 51, 183
 Nahr-e ġadīd 24
 Nahr-e Ḥalvāī 26
 Nahr-e Tūmān Āġā 53
 Nāmaq 46, 172
 Nāmen 57, 209
 Nāmeş 209
 Nās 63, 239
 Nasā (velāyat) 64, 241–242
 Nasā (qaşabe) 64, 242
 Naşr Ābād (maḥalle) 33
 Naştīfān 34, 110
 Neşīn 24, 111
 Nevīn 25, 111
 Nevîzak 36, 111
 Neyşābūr (velāyat) 9, 36,
 37, 42–46, 65, 167–176
 Neyşābūr 34, 36, 42–44, 54,
 56, 59
 Nīk 41, 156
 Nīmdānak 52
 Nīškeş 66, 255
 Niyāz Ābād 34, 111
 No'māniyān 51
 Noqondar 61, 228
 Noqre 25, 112
 Nou (maḥalle) 33
 Nou Ābād 45, 172
 Nou 'Alī Ābād 52
 Noubādān 27, 112
 Noubāġ (Balḥ) 51
 Noubāġ (Ġoveyn) 65, 245
 Noubahār (Herat) 37, 112
 Noubahār-Tor 181
 Noudeh (Beyhaq) 57, 210
 Noudeh (Qohestān) 38,
 157
 Noudiyye 60, 228
 Noudiyye Davāndar 210
 Nouferest 39, 157
 Nouġāb 38, 157
- Nou Mahan 61, 228
 Nouqān (bolūk) 63
 Nouqān 63
 Nouqān (Maşhad) 59
 Nouqān (Tabādkān/Ṭūs)
 61, 228
 Nourūz 52, 184
 Nourūz (Kanal) 30
 Nousān 27, 113
 Nouzād (Qohestān) 41,
 157
 Nouzād (Ṭūs) 61, 229
 Nūr (Distrikt u. Kanal) 52,
 184
 Nūr-e 'olyā 54
 Nūr-e soflā 54
- O – 'O**
 Odrān 25, 113
 Odvān-Ṭīzān (bolūk) 28,
 113
 Odvān 28, 113
 'Omar Ābād (Herat) 37
 'Omar Ābād (Qohestān) 41
 'Omar Tābān (Kanal) 30
 'Oqāb 25, 114
 'Oşmān 57
 Ostād 35, 114
 Ostād Malekī 55
 Ostāndar 61
 Oştor 58, 210
 Ostū (velāyat) 54–55, 193
 Oube (qaşabe) 29, 114
 Oufe 114
 Oučank 57
 'Ouram 27
 Ourāz 63
- P**
 Pahre 25, 114
 Palās Pūş 51, 184
 Paṅġdeh (qaşabe) 31, 115
 Paṅġ Ğū (bolūk) 63
 Paṅġher 50
 Parvāne-Havādaştak (bo-
 lūk) 27, 115

- Parvāne 27, 115
 Pasākūh (bolūk) 63, 240
 Pāštān s. Ġūrvān-Pāštān
 Pas-bāre (maḥalle) 62
 Pas-ġūy (maḥalle) 64
 Paskūh 41
 Pas-qal'e (maḥalle) 64
 Pāštān (bolūk) 26
 Pāštān-e Hwāḡe-ye Aḥmad 26, 116
 Pāštān-e Hwāḡe-ye Moudūd 26, 116
 Poḥt 41, 158
 Pol-e Arslān 53
 Pol-e Hātūn (marġzār) 61, 233
 Pol-e Heyme Dūzān 26, 116
 Pošte 35, 116
 Pūčkān 77, 133
 Pūstīn 26, 116
- Q**
- Qalandar-e Moġūl 51
 Qanāt-e Malek Fīrūz 64
 Qanāt-e Mīr Yaḥyā 28
 Qanāt-e Moḥtār 27, 117
 Qanāt-e Qoronfol 26
 Qarābāḡ 29, 117
 Qarāboḡā (marġzār) 61
 Qarā Hendū 52
 Qarā Košk 51
 Qarā Tīmūr 53
 Qarčestān (velāyat) 31–32, 117
 Qarčestān s. Ġarčestān
 Qarye-ye Abū Ġa'farī 40
 Qarye-ye kohne 65, 246
 Qaṣabe-bolūk (Abīvard) 62
 Qaṣabe-bolūk (Beyhaq) 56–57, 210
 Qaṣabe-bolūk (Nasā) 64
 Qaṣr-e Abū Bakr 26
 Qaṣr-e Anbāy 24, 118
 Qaṣr-e Kaḡūrān 31
 Qaṣr-e Šīrīn 25
 Qāvordān 27
- Qāyen (nāhiyat) 41, 158
 Qāyen (qaṣabe) 41, 158
 Qebčāqān 25
 Qešlāq-e Darvīš 53
 Qeymāq 25, 118
 Qıpçaq-Tor 21
 Qızıl Rebāt (Distrikt u. Kanal) 51
 Qodar (Distrikt u. Kanal) 52, 184
 Qohestān (velāyat) 9, 33, 34, 35, 37–42, 138–167
 Qolb-e Helġān 24, 118
 Qolī 62, 240
 Qoroq 60, 229
 Qotloġ Hātūn (Kanal) 30
 Qotloqšāh (mazra'e) 28
 Qotloqtamūr (Kanal) 30
 Qovat (Distrikt u. Kanal) 53, 185
 Qūcān 54, 191
 Qūcān s. Hābūšān
 Qūmes (belād) 17, 56
 Qūriyān 36, 118
 Qūš Kand (Distrikt u. Kanal) 52
 Qūsnān 25
 Qūzd 38, 158
- R**
- Rādkān (bolūk) 60, 219, 229
 Rādkān 55, 60, 229
 Rādkān (marġzār) 61, 234
 Rādkān 234
 Rāmakān 41
 Rāmešīn 57, 210
 Raqqāšān 38, 159
 Raqqe (nāhiyat) 40, 159
 Raṣā 51
 Rāvaš 176
 Rāykān 234
 Rāz 57, 211
 Rebāt (Abīvard) 63
 Rebāt (Herat) 37, 119
 Rebāt (mazra'e) 26
 Rebāt-e Ġūriyān 26, 119
- Rebāt-e Pey (Berg) 36, 119
 Rendarān (Enġil/Herat) 25
 Rendarān (Tūrān/Herat) 26
 Reṣāl 64
 Reyān 64, 242
 Reyy 17
 Rezān Rūd (bolūk) 60, 230
 Reze (Bāḡarz/Herat) 35, 120
 Reze (Godāre/Herat) 24, 120
 Reze (Ostū) 55
 Rezq 42, 159
 Rīg-e sorḡ 47
 Rīšhōr 62, 240
 Rīvad 57, 211
 Rīvān 64
 Rīvān (bolūk) 44, 173
 Rīvān (Tīzān/Herat) 28
 Rīvān (Zāve/Herat) 37, 120
 Rīvaš (bolūk) 46, 176
 Rīvaš 46, 173
 Rīwang 173
 Roḡḡ (bolūk) 44, 173
 Roštḡār 34, 120
 Rouḡanak 36, 121
 Roušanāvān 38, 159
 Rūč 36, 121
 Rūd 34, 121
 Rūdbar (Qohestān) 39
 Rūdbār (bolūk) 63
 Rūdbār (Abīvard) 63
 Rūdbār (maḥalle) 59, 230
 Rūd-e Māhī 27
 Rūġ 36
 Rūīn 66
 Rūīn (Berg) 31
 Rūstābād 61
- S – Š – Š**
- Sabanġ 257
 Sabqar (bolūk) 27, 121
 Šabrī 25
 Sabūl 36, 122
 Šabūrgān (velāyat u. Stadt) 50, 53–54, 188

- Sabzār s. Esfezār
 Sabzavār (qašabe) 82, 211
 Sabzavār s. Esfezār
 Sābzavār (Beyhaq) 56
 Sa'd Ābād 64
 Šādeh 36, 122
 Šadharv 57, 211
 Sadīd 57, 211
 Šādī Haḡām 27, 122
 Šādī Patre 25, 123
 Šādmāne 25, 124
 Šādyāh 43
 Safce 26, 124
 Šāfelān (velāyat) 34, 124
 Šāfelān 34
 Sāgar (velāyat) 122
 Saḡāvand 34, 123
 Sāhar (velāyat) 31, 33, 122
 Šāhen (nāhiyat) 40, 160
 Šāhen 40, 160
 Šāhīn (bolūk) 45, 174
 Šāhīn 45, 174
 Šahr 64
 Šahr Ābād 61, 230
 Šāhraht (qašabe) 39, 160
 Šahrak (Hvāf/Herat) 34, 123
 Šahrak (Kamborāq/Herat) 27
 Šahrestānak 42, 160
 Šaḡšārak (Distrikt u. Kanal) 51, 185
 Šaḡšārak 51, 185
 Šakebdān 123
 Šakībān 36, 123
 Šakīdbān 123
 Salame 58
 Salāme 34, 125
 Salāme (mazra'e) 62
 Salḡūqī 64
 Šalmaḡān 196
 Salmaqān (Abīvard) 63, 240
 Salmās 58
 Salūk (mazra'e) 62
 Salūmad 125
 Salvīn 27
 Šām 62
 Samalgān (velāyat) 56, 194–196
 Samalgān 56, 195
 Samalgān s. Samalgān
 Samān 66, 260
 Šam'an 25, 125
 Šam'ānak (mazra'e) 28
 Samangān 50
 Šam'āniyān-Turm 23
 Samanqān 196
 Samarqand (mazra'e) 62
 Šāmāt (bolūk) 45, 173, 174
 Sāmḡān 65, 246
 Šams Ābād 37, 125
 Šams Ābād (mazra'e) 28
 Sanābād 62
 Sanābād (maḡalle) 62
 Šan'an 64
 Šāndez (bolūk) 61, 230
 Šāndez 61, 231
 Saḡāb 48
 Šangal Ābād 51, 185
 Sangān (Abīvard) 63, 240
 Sangān (Dastḡerdān) 66
 Saḡān (Hvāf/Herat) 34, 125
 Saḡān (Zāve/Herat) 37, 126
 Sangbast (rebāt) 59, 231
 Saḡdak (Kanal) 30
 Saḡe 54
 Saḡerd 39
 Sanglāh (maḡalle) 64
 Sang-e Sūrāh 27, 126
 Sanūgerd 24, 126
 Šaqqān (velāyat) 58, 214–215
 Šaqqān (qašabe) 58, 215
 Saqsalmān 26, 126
 Sar 53
 Šarāf 27
 Saraḡs (velāyat) 29, 35, 54, 188
 Saraḡs 54, 59, 188
 Sarāmak 42
 Sarāy-e Arhang 50
 Sarāy-e Ḥasan Hvāḡe 26, 127
 Sarāy-e Nou 25, 127
 Sarāy-e Solṡān 51
 Sar-e Biše 41, 161
 Sar-e Čāh 42, 161
 Sardeh 45, 175
 Sardeh (maḡalle) 56
 Šāre 57, 212
 Šārgand 41, 161
 Sarḡīz 25, 127
 Sarī 53
 Sarīk 66
 Sarkard (mazra'e) 62
 Šarmaḡul 241
 Sarmak 52
 Šarmaqān 195
 Sāroq 57, 212
 Sar-e Pol-e Tābān 31
 Sarsang (maḡalle) 56
 Sartall 25
 Sārūḡ 212
 Sarvestān 25, 127
 Sast 66, 256
 Šavākand 39, 161
 Savār 66
 Sefīdeh 65
 Sefīd Ravān 27, 128
 Seḡestān 17, 21, 33, 41
 Seḡestān s. Sīstān
 Šehāb od-Dīn 51
 Selmābād 41, 162
 Senou 38, 162
 Senūk 41, 162
 Sevīz 58, 212
 Šeyḡ 'Alī 53
 Šeyḡ 'Alī (Kanal) 30
 Šeyḡān 25
 Šeyḡ Arslān 53
 Šeyḡ Bā Tīmūr 51
 Šeyḡ Bū Sa'id (Kanal) 30
 Šeyḡ 'Omar 51
 Sīnān 25, 128
 Sind 17
 Šīr 37, 128
 Sīrgān 65, 246
 Sīrgāvī 36
 Sīrnān 24, 128
 Sīstān 34, 37
 Siyāhdīz (bolūk) 45

- Siyāhgerd 27, 129
 Siyāvarān 66
 Siyāvašān 24, 129
 Šogān 215
 Soleymān (mazra'e) 26, 108
 Solṭān Meydān (margzār) 61, 234
 Šoqūqan 57, 213
 Sorḡar (Berg) 31
 Šotorī 27, 129
 Souḡand 46, 175
 Šoukān (bolūk) 63, 241
 Šoukān 63, 241
 Šūfiyān 52
 Sūnhvāḡe 51
 Sūr 51
 Sūrak 39, 162
 Sūrvān 29, 129
 Sūsān 25
- T – Ț**
- Tabādkān (bolūk) 61, 231
 Țabarak 62, 241
 Țābarān 252
 Țābarān 230
 Țabarān 252
 Tabarkan 24
 Țabas (bolūk) 57, 213
 Țabas 57, 213
 Țabasān 40
 Țabas-e 'enāb 40
 Țabas Gīlakī (nāḡiyat) 40, 163
 Țabas Masīnā (nāḡiyat) 41, 163
 Țabas Masīnā 40, 163
 Țabas Masīnān 163
 Țabas-e tamr 40
 Tābe Boryān (Ḥeyābān/Herat) 26
 Tābe Boryān (mazra'e) 26, 130
 Țabrān (velāyat) 66, 252
 Țabrān 66, 252
 Taftāzān 64, 242
 Țagān 45, 175
 Țāḡandkūh (bolūk) 45, 175
- Tagārī 26, 130
 Taḡt-e Malek 29, 130
 Talāb 25, 130
 Talābe 25, 131
 Talās 24, 131
 Țāleqān (velāyat) 50, 53, 187
 Țāleqān (qaṣabe) 46, 53, 187
 Talyākīyān 52, 186
 Tamrān 31
 Taqāb 42, 163
 Tarfītān 65, 246
 Tarnābād 29, 131
 Tarnū 131
 Țarqī 55, 193
 Taryāk 27, 131
 Țarṣad 40, 164
 Țarzaq 58, 213
 Tāš Tīmūr 52, 186
 Taybād 35, 132
 Țazar 58, 215
 Țazar (Kāh/Beyhaq) 57
 Țaṣar 60, 231
 Țaṣrūd 41
 Teṣen (bolūk) 64, 241
 Tīḡāb 41, 164
 Tīmūrak 53
 Tīmūr Ḥvāḡe 52, 186
 Tīzān (bolūk) 28
 Tīzān 28, 132
 Tīzān s. Odvān
 Țoḡāybūqā 52
 Toḡūz Rebāt 27
 Toḡārestān 17, 50
 Toḡḡe 34, 132
 Toḡm.. Marz 60, 232
 Toḡḡī 25, 132
 Torbat-e Ġām 36, 77, 133
 Torbat-e Ḥeydar 37, 133
 Torḡebe 60, 232
 Tork Ābād (Herat) 25, 133
 Tork Ābād (Qohestān) 41
 Torkān (Enḡīl/Herat) 25, 133
 Torkān (Fūšanḡ/Herat) 36
 Țoroq (bolūk) 46, 176
 Țoroq 46, 176
- Țoroq (mazra'e) 62, 236
 Toršīz (nāḡiyat) 41, 164
 Toršīz 164, 176
 Toḡūz Rebāt 134
 Toqūz Rebāt 134
 Tūdan 29
 Tūdeh 55, 193
 Tukāb (Distrikt) 176
 Tūlak (velāyat) 31, 33, 134
 Tūlak (Festung) 134
 Tūn (nāḡiyat) 39, 164
 Tūn 39, 165
 Tūniyān (bolūk) 26
 Tūniyān 26, 134
 Tūrān (bolūk) 26
 Tūrān 26, 135
 Tūrān-Tūniyān (bolūk) 26, 135
 Turūḡbad 232
 Țūs (velāyat) 9, 36, 59–62, 216–234
 Țūs (bolūk) 59
 Țūs (qaṣabe) 59, 230, 232
 Tūy (Esfarāyen) 66, 256
 Tūy (Herat) 36, 135
- U – Ū**
- Usfand (Distrikt) 84
 Ušfūrḡān 188
 Usnān 128
 Ustuwā 193
 Ūzḡān 63
- V**
- Vālešt 31
 Varnī (Berg) 31
 Vazīr Ābād 51, 186
 Vīrānū 61, 232
 Vorezq 41, 165
- Y**
- Yadak 55, 194
 Yaḡdān 51, 187
 Yaḡyā Ābād (velāyat) 34
 Yaḡyā Ābād 34, 135

- Yahyā Ābād (maḥalle) 33
 Yālgız Ağāč (velāyat) 54, 190
 Yām 55, 194
 Yazdūye (Ġām/Herat) 36
 Yazdūye (Qohestān) 39, 165
 Yāzir (velāyat) 54
 Yāzir 189
 Yāzir-Yālgız Ağāč (velāyat) 189–190
 Yūnesī 39, 165

Z – Ž – Ž

 Zabarkān (bolūk) 45, 176
 Zādak 60, 233
 Zāḍak 233

 Zādiyān 51, 187
 Za'farān 29
 Zağartān 91
 Zām 77, 86, 87
 Žāmak 41
 Zamīgān 40, 166
 Zarankār (maḥalle) 64
 Zard 56, 196
 Zārmorğ (Berg) 31
 Zarqān 57, 213
 Zarūye 38
 Zāve (velāyat) 34, 37, 173
 Zāve (qaşabe) 37, 136
 Zāve-Maḥvelāt (velāyat) 37, 136
 Zavīg (bolūk) 58, 214
 Zavīg 58

 Zendeğān 36, 136
 Zerešk 36
 Žerešt 25, 136
 Zešk 61, 233
 Zeyn Ābād 39, 166
 Zeyn Ābād (mazra'e) 28
 Zībad 38, 166
 Zīr Ābād 65, 247
 Zīrak 26, 137
 Zīrkūh (nāḥiyat) 39, 166
 Žoheyr Ābād 64
 Žohr Ābād 37
 Zūl 41, 166
 Zummaiḥ 214
 Zūr Ābād (qaşabe) 36, 137
 Zušk 233
 Zūzan (qaşabe) 34, 137

Verzeichnis der modernen Ortsnamen

Ā – A – 'A

'Abdol Ābād 69
'Abdolī 138
Ābīz 138
Ābrīzī No'mān 254
Ābrūd 196
Abū Ṭalḥa 77
Abyverd 236
Adak 167
Ādīne Mas'ged 178
Adkān 254
Afčank 197
Āgūye 96
Āl 216
'Alavī 70
'Alī Afgān 70
'Alī Bahrām 70
Alqūr 138
'Alūī 70
Amgān 71
Amīr Ābād 251
Andād 216
Andāde 243
Andahūy 188
Andaroh 216
Andīngerd 71
Ānīk 138
Ardāk 217
Ardalān 167
Ardame (Distrikt) 217
Ardame 217
Ardīn 256
Ardūgeš (Distrikt) 167
Arg 139
Argūn 179
Arteyān 237
Arye 168
Arzane 71
Āšehān 179
Āšhāne 195
'Āšoqān 179

Astan 179
Āsyāče 71
Āvāz 139
Āvīg 139
Āzādān 72, 108
Āzādmanğīr 197
Āzādvār 247
Āzāo 72
Azgand (Torbat-e Heydariyye) 72
Azgand (Mašhad) 217
'Azīz Rūd 73
Azmīgān 166

B

Bādaq 73
Bādğīs (Provinz) 73
Badlō 73
Bādqūs 197
Badr Ābād 234
Bāgan 198
Bağānī 74
Bāg-e Dašt 74
Bāg-e Farhādğerd 220
Bāharz 74
Bahman Ābād 198
Bahmanğān 218
Baḥr Ābād 243
Baḥšūr 179
Bakharden 189
Bakr Ābād 256
Bāleš Ābād 198
Balḥ 180
Bām (Distrikt) 258
Bamrūd 139
Bār 168
Barahmūn 75
Barākūh 75
Barāmūn 75
Barandūd 140
Bargamad 199
Barkūh (Distrikt) 176
Barkūh 140
Bārma'dan (Distrikt) 174
Bārmazīd 180
Bārmazīt 180
Barūgan 199
Bašrūye 140
Bāštīn (Distrikt) 199
Bāštīn 199
Bāzhāne 194
Behdādīn 75
Berešk 141
Bermahān 169
Beyārgomand 249
Beyār-e Kord 194
Bīčīgī 76
Bīd (Distrikt) 198
Bīd 200
Bīdhān 259
Bīdhūr 200
Bīdmešk 141
Bīdoht 141
Bīhūd 141
Bīmūrḡ 143
Bīnāvāč 142
Bīrğand 142
Bīroḥ 200
Boğdī 143
Boland Āb 76
Boqmeğ 218
Borābād 76
Borāzq 201
Borsalān 259
Borūn 142
Bošūrān 76
Bozdān 77
Būlmūğ 143
Būrān 77
Būymorğ 143
Būyne Qarah 181
Būzān 169

C – Ć

Čahār Bāg 180
 Čahār Bāg-e Sayyedān 180
 Čahār Būlak 180
 Čahārdeh 237
 Čahkand (Nahārgān) 143
 Čahkand (Qeyš Ābād) 143
 Čār Būlak (Distrikt u. Kanal) 184
 Čār Būlak (Distrikt) 178
 Čār Kabūtarhān 78
 Čāšm 201
 Čāšme-ye Oube 104
 Čehel Dohtarān 78
 Čemtāl (Kanal) 185
 Čenārān (Distrikt) 227
 Čenārān 227
 Čergey 181
 Čergī 181
 Čest-e Šarīf (Distrikt) 94
 Čest-e Šarīf 78
 Chaacha 237
 Chakcharan 117
 Čulāi Hāne (Distrikt) 230

D

Dādiyān-e 'olyā 243
 Dādiyān-e soflā 244
 Dāgiyān 191
 Dālī Šahšārak 185
 Dāmanḡān 169
 Darafk 201
 Daraq 250
 Darbqāzī (Distrikt) 169
 Daregaz (Provinz) 238
 Dare-ye Taht 79
 Dāreyn 202
 Darmeyān 144
 Dar Qarah 79
 Darrūd 170
 Darūk 202
 Darzāb (Distrikt) 218
 Dāšān 79
 Dašt-e Būm 80
 Dastġerd (Herat) 80
 Dastġerd (Semnān) 249

Dastġerd (Esfarāyen) 257
 Dastġerd (Ṭabas Masīnā) 144
 Dastġerdān-Bahš 253
 Dastġerdān 253
 Dāvarzan 202
 Deh-e Derāz 181
 Deh-e Gol 91
 Deh-e Hvān 97
 Deh-e Nou 80
 Dehrān 80
 Dehrūd 235
 Dehvelī 182
 Deh-e Zīrak 137
 Delbar 202
 Delqand 244
 Derāzdeh 181
 Dezq 259
 Dezyān 249
 Dīhūk 144
 Dīsfān 145
 Dīvālī 182
 Dīvānce 81
 Dīzādīz 191
 Dīzaq 81
 Doroh 145
 Doule 219
 Dūḡ Ābād 81
 Dūlmad 219
 Durun 189
 Dūzandegān-e kohne 170

E – 'E

Emām-e šeš nūr 87
 'Emārī 145
 Enġil-Distrikt 69, 81
 Eresk 145
 Esfād 146
 Esfahrūd 146
 Esfarāyen (Provinz) 254
 Esfarz 81
 Esfašād 146
 Esfedān 147
 Esfīd 146
 Esfīdān 191
 Esfīḡ 147
 Esġil 220

Ešhaq Soleymān 126
 Ešhaq Veylān 126
 'Ešq Ābād 82
 Estāḡ 203
 Estand 147
 Estārband 247
 Esterāb 82
 Estounān 83
 Estounū 83

F

Fadīše 170
 Fahālang 147
 Fāl 148
 Fandoht 148
 Fanūd 148
 Farak 83
 Farāšān 83
 Farazne 83
 Farhādġerd 84
 Farḡhak 170
 Farīzī 220
 Farīz Morg 148
 Fārmad 220
 Fasanqar 203
 Ferdous 165
 Ferezq 84
 Fīrūz Ābād (Semnān) 248
 Fīrūz Ābād (Qāyen) 149
 Forūgan (Distrikt) 203
 Forūmad (Distrikt) 247
 Forūmad (Stadt) 248
 Fūr 149
 Fūšanḡān 171

G – Ġ – Ġ

Ġagāre 86
 Ġagarm (Distrikt) 250
 Ġagarm (Stadt) 251
 Ġagarq 221
 Ġagdeh 86
 Gāh 224
 Ġahān 257
 Ġalambārān 204
 Ġalvān 86
 Ġalvārce 86

- Ğamāb 222
 Gandomšād 87
 Ğannat Ābād 137
 Ğargalān (Distrikt) 196
 Ğargalān 195
 Garne 251
 Ğarqāb 87
 Gās 225
 Gāšenġe 88
 Gavārešk 222
 Ğāvars 88
 Gavaš 93
 Gavāšan 88
 Gāzarānġe 88
 Gāzargāh 89
 Gaze 89
 Ğazīn 149
 Ğazzāzān 250
 Ğebrāīl 89
 Ğendehān 89
 Ğeše 90
 Gesġ 150
 Ğiyādeh 85
 Goft 244
 Ğoġartān 91
 Gol 150
 Golestān 221
 Golmakān (Distrikt) 222
 Golmakān 223
 Golmīr 91
 Gol-ō-Šotor 129
 Ğolvār 91
 Gonābād 150
 Ğong 222
 Ğōr (Provinz) 92
 Ğorbat 214
 Ğōr Darvāz 92
 Gorūzān 92
 Ğouhāh 150
 Gozare (Distrikt) 69, 90, 113
 Gūġe 192
 Ğūnġān 92
 Ğūrān (Paštūn/Herat) 93
 Ğūrān (Gozare/Herat) 93
 Ğūrān-Pāštān (Distrikt) 93
 Ğūriyān (Distrikt) 85
 Ğūriyān 119
- Gūš (Mašhad) 223
 Gūš (Herat) 93
 Gūšmīr 94
 Ğūšqān 225
 Ğūyān 94
- H – Ħ – Ħ**
- Ħalaġ 235
 Ħalvān 151
 Ħān Ābād (Kanal) 182
 Ħānīk 151
 Ħānrūd 223
 Ħargerd 95
 Ħarq 258
 Ħartūšan 95
 Ħarv 171
 Ħarv-e 'olyā 151
 Ħarv-e soflā 151
 Ħasan Ābād 235
 Havādaštak 95
 Ħayatān 182
 Ħayātān 182
 Ħelġān 118
 Hendel Ābād 224
 Hendovān 95
 Hendvālān 151
 Ħešārak 96
 Ħeyābān (Distrikt) 96
 Ħīġ 224
 Ħīn-e Ārab 233
 Ħīn-e Čomāqī 233
 Ħodāšāh 245
 Ħorāšād 152
 Ħorāšāh 214
 Ħordazdān 96
 Ħorramak 152
 Ħošbāšan 97
 Ħošk-Fluβ 78
 Ħosrou-Ābād 204
 Ħosrougerd 204
 Ħosroušīr 245
 Ħvāf-Baġš 97
 Ħvāġe-ye Ġarībān 97
 Ħvār Kamand 252
 Ħvārtūrān (Distrikt) 252
 Ħvāšād (Distrikt) 205
 Ħūk 154
- I – Ī**
- Īle 98
 Īzī (Sabzavār) 205
 Īzī (Esfarāyen) 255
 Īvar 251
- K**
- Kabertzān 98
 Kabūdān 153
 Kaġe 98
 Kāh (Distrikt) 205
 Kāhak 205
 Kahdestān 98
 Kāġk 153
 Kāhū 224
 Kamīzān 99
 Kampīrak 183
 Kang 225
 Kanġān 99
 Karambāġ (Distrikt) 99
 Karāt 99
 Kārdeh 225
 Kāriyūn 100
 Kārīz 100
 Kārīzak-e Nāġahānī 100
 Kārīzdar 258
 Karjistan 117
 Kārte 100
 Karūġ (Distrikt) 101
 Karūġ (Stadt) 101
 Kārūġe 101
 Karrāb (Distrikt) 206
 Karrāb 206
 Kāšmar 164
 Kāstān 195
 Katnī 101
 Kelāt (Gonābād) 154
 Kelāt-e Nāderī 223, 238
 Kelāte-ye Arġiyānī 258
 Kelāte-ye Šāhīn 174

Kelīdar 260
 Kenār 102
 Keydez 206
 Kizyl Arvat 190
 Kodar (Kanal) 184
 Kohne Āb 206
 Kohsān (Distrikt) 103
 Kohsān (Stadt) 103
 Kohyān 104
 Kondor 154
 Kondūr 102
 Koreyt 154
 Korf 215
 Korond 155
 Kōrt 102
 Korūždeh 245
 Kūfān 102
 Kūh-e Sorḥ-Baḥš 173
 Kūšk 260
 Kūškak 183
 Kūškak Sāve 103
 Kūšk-e Bāḡ 207
 Kūšk-e Mahdī 225
 Kūyān 104

L

Laklakḥāne 104
 Londerān-e 'olyā 207

M

Maflūn 207
 Maḥalle-ye H̄vāḡe-ye Še-
 hāb od-Dīn 105
 Maḥalle-ye Safce 124
 Maḥmūd Ābād 235
 Maḥvelāt (Distrikt) 136
 Maladān 109
 Mālān 105
 Malmeng 106
 Malvand 253
 Mamīzak (Gūriyān/Herat)
 109
 Mamīzak (Zendeḡān/
 Herat) 111
 Mangovān 107

Mangūlī 183
 Maṣūrān 192
 Manzel 107
 Mār Ābād 107
 Marāḡaz 107
 Mārāndīz 155
 Mārešk 226
 Margānū 226
 Māriyān 226
 Marūčaq 108
 Mārūčaq 108
 Mārūsk (Distrikt) 168, 171
 Mārwa 107
 Mašāḡerd 248
 Mašhad-e Ṭarqī 193
 Māyvān 192
 Mazerg 192
 Mazīnān (Distrikt) 207
 Mazīnān 208
 Māzol (Distrikt) 172
 Māzūl (Distrikt) 172
 Māzūn 172
 Meana 239
 Mehdī Ābād 236
 Mehr 208
 Mehr Ābād 209
 Mehrīzak 245
 Meshed-e Mišriyān 190
 Meshkhed 190
 Mesk 155
 Meyān-e Dō Gūy 109
 Meyān velāyat (Distrikt)
 221, 227

Mīm 155
 Mingovān 107
 Mōd 156
 Moftestān 248
 Moḡān (Ardame/Mašhad)
 227
 Moḡān (Rādkān/Mašhad)
 228
 Moqīse 209
 Morgāb (Distrikt) 110
 Morgāb 110
 Moš'abī 156
 Moštāq (Kanal) 183
 Možn Ābād 108
 Mūrčāq 108

N

Nāḡahān 110
 Nahāldān 209
 Nahārgān (Distrikt) 156
 Naḡčīr Ābād 183
 Nāmaq 172
 Nāmen 209
 Naštīfān 110
 Nešin 111
 Nevīn 111
 Neysān 113
 Nīk 156
 Nīkrūz 234
 Nīškeš 255
 Niyāz Ābād 112
 Noqondar 228
 Noqre 112
 Nou Ābād 172
 Nou Bādān 112
 Nou Bāḡ 246
 Noubahār 112
 Noudeh (Mašhad) 228
 Noudeh (Gonābād) 157
 Noudeh-e Arbāb 210
 Nouferest 157
 Nouḡāb 157
 Nou Mahan 228
 Nourūz 184
 Nouzād (Mašhad) 229
 Nouzād (Bīrgānd) 157

O – 'O

Odrān 113
 Odvān 113
 'Oqāb 114
 Ostād 114
 Ostor 210
 Oube (Distrikt) 94
 Oube (Stadt) 114

P

Pahre 115
 Palā Pūš 184
 Palās Pūš 184
 Paḡḡdeh 115

Parvāne 115
 Pāštān 116
 Paštūn-Zargūn (Distrikt)
 135
 Peykam Dare 181
 Poht 158
 Pol-e Čašme Zārān 116
 Polhā-ye Dozān 116
 Polhā-ye Dozdān 116
 Pol-e Hātūn 233
 Pol-e Heyme Dūzān 116
 Pošte 116
 Pūšān 218
 Pūstīn 117

Q

Qal'e-ye Harv 151
 Qal'e-ye Mohtār 117
 Qal'e-ye Nou-e Šahr-e
 Nou 106
 Qal'e-ye Šīr 128
 Qarah Bāg 117
 Qarye-ye kohne 246
 Qašr-e Anbiyā' 118
 Qāyen 158
 Qazān Šaḥšārak 185
 Qeše 90
 Qeymast 118
 Qeyzān 90
 Qoroq 229
 Qūčān (Šahrestān) 193
 Qūčān 191
 Qūzd 158

R

Rādkān (Distrikt) 229
 Rādkān 229, 234
 Raḥmān Qolī 240
 Rāmešīn 210
 Raqqāšān 159
 Raqqe (Distrikt) 159
 Rezzq 159
 Rīvad 211
 Rīvand (Distrikt) 173
 Rīvand 120

Rīvaš 173
 Rīšhvār 240
 Rīze 120
 Robāt 119
 Robāt-e Ġūriyān 119
 Robāt-e Soleymān 109
 Roštḥār 120
 Roušanāvand 159
 Rouzanak 121
 Rūč 121
 Rūd 121

S – Š – Š

Sabqar (Distrikt) 121
 Sābol 122
 Sabūl 122
 Šādeh 122
 Šadharv 211
 Šādī Bare 124
 Sadīd 212
 Šādī Ġām 122
 Šādī Ġān 122
 Šādmand 124
 Safidan 124
 Sāgar (District) 122
 Sāḥar (Distrikt) 122
 Saḥarḥīz 127
 Šāḥen 160
 Šāhfīlān 124
 Šahr Ābād 230
 Šāhraht 160
 Šahrak 123
 Šahrestānak 160
 Sa'īd Ravān 128
 Šakībān 123
 Salāme-ye qadīm 125
 Šālī Paṭre 124
 Samalqān (Distrikt) 196
 Šam'ān 125
 Šāmāt (Distrikt) 174
 Sāmqaṇ 246
 Šams Ābād 125
 Šāndīz (Distrikt) 230
 Šāndīz 231
 Šangal Ābād 185
 Sangān (Pāīn Hvāf) 125
 Sangān (Sangān) 126

Sangbast 231
 Sang-e Sūrāh 126
 Sanōgerd 126
 Sāq Salmān 126
 Sarā Nou 127
 Sarāy-e Ḥasan Hvāḡe 127
 Sar Bīše 161
 Sar Čāh 161
 Sardeh 175
 Šāre 212
 Sarḥīz 127
 Sāroq 212
 Šārqonḡ 161
 Šaršarak (Kanal) 185
 Sarvelāyat (Distrikt) 259
 Sarvestān 127
 Sast 256
 Šavākand 161
 Savarz 81
 Sefīd Ravān 128
 Selmābād 162
 Senou 162
 Senūk 162
 Sevīz 212
 Šeyhivān 123
 Šeyḥ Tāš Tīmūr 186
 Seyrnān 128
 Shafilan 124
 Shahfilan 124
 Shekwan-mimizak 111,
 123
 Sībār 81
 Siḡāvand 123
 Sīmān 260
 Sīnān 128
 Šindand 82
 Sīrgān 246
 Šīrvān (Šahrestān) 193
 Sīrvān 129
 Siyāh Gerd 129
 Siyāhvašān 129
 Solṭān Meydān 234
 Šoqān 215
 Souqand 175
 Sourestān 127
 Stounū 83
 Šūlgare 181
 Sūrak 162

T – Ț

Tabādkān (Distrikt) 231
 Tabar 241
 Ṭabas (Distrikt) 213
 Ṭabas 213
 Ṭabas Masīnā 163
 Ṭāḡān 175
 Ṭāḡankūh (Distrikt) 175
 Taḡar 232
 Taḡārī 130
 Tāḡče 132
 Taḡt-e Malek 130
 Taḡt-e Pol (Kanal) 184
 Takāb (Distrikt) 176
 Ṭalāb 130
 Ṭalābe 131
 Talāo 130
 Talās 131
 Talāšī 131
 Talgak 186
 Talyak 186
 Taqāb 163
 Ṭarḡad 164
 Taryāk 131
 Ṭarzaq 213
 Tāybād 132
 Ṭazar 215
 Tiḡāb 164
 Tīmūrak 186

Tizān 132
 Toḡče 132
 Toḡm Marz 232
 Toqče 132
 Torbat-e Ġām (Provinz)
 87
 Torbat-e Heydariyye 133
 Torbat-e Šeyḡ-e Ġām
 133
 Tork Ābād 133
 Torkān 134
 Ṭoroq (Kāšmar) 176
 Ṭoroq (Mašhad) 236
 Ṭorqebe (Distrikt) 221
 Ṭorqebe 232
 Tūborbān 130
 Tūdeh 193
 Tūḡčī 133
 Tūlak (Distrikt) 134
 Tūlak (Festung) 134
 Tūniyān 134
 Tūrān (Herat) 135
 Tūrān 252
 Tūy 256

V

Vazīr Ābād 186
 Vīrānī 232
 Vorezq 165

Y

Yadak 194
 Yaḡdān 187
 Yaḡyā Ābād 135
 Yām 194
 Yazdān 165
 Yūnesī 165

Z

Zabarḡān (Distrikt) 176
 Zabarkān 176
 Zādiyān 187
 Zameḡ (Distrikt) 214
 Zard 169
 Zarqān 214
 Zāve (Distrikt) 136
 Zāve (Stadt) 136
 Zendeḡān (Distrikt) 85
 Zendeḡān (Stadt) 85, 136
 Zerešk 137
 Zešk 233
 Zeyn Ābād 166
 Zībad 166
 Zīr Ābād 247
 Zouzān 184
 Zūl 167
 Zūr Ābād 137
 Zūzan 137

Verzeichnis der Personennamen, Herrschertitel, Dynastien

A – 'A

Abbāsiden 50
 Abdallāh al-Anṣārī
 (Hvāḡe) 27
 Abdallāh b. Maulāy Anm. 74
 Abdallāh b. Ṭāhir 42
 Abqā b. Hūlāgū 43
 Abū l-Faḡl-e Beyhaqī 50
 Abū Muslim 49
 Abū Naṣr-e Ṭabasī Anm. 75
 Abū l-Riḡā b. M. b. Muwaffaq (Architekt) Anm. 51
 Abū Sa'īd b. Abī l-Ḥair (Sulṭān) 60
 Afrāsiyāb 56
 Aḡmad-e Ġām (Šeyḡ ol-Eslām) 36
 Aḡmad b. al-Ḥasan al-Meymandī 59
 Alb Arslān 43
 'Alī b. Abī Ṭālib 119
 'Alī b. 'Isā b. Māhān 50
 'Alī-ye Mo'ayyad (Sarbedār) 56
 'Alī b. Mūsā ar-Riḡā (Solṭān-e Ḥorāsān) 26
 'Alīšīr Navāī 79, 231
 'Alī-ye Tabrīzī (Baumeister) 20
 'Amr b. Zurāra 171
 Anvarī (Dichter) 27
 'Aqīl b. Ḥuwailid b. Mu'awiyya b. Sa'īd b. Asad al-Ḥuzā'ī Anm. 80
 Arslān Ġāḡib 231

B

Buraīda b. al-Ḥuṣaib al-Aslamī 47

C

Čingīzḡān 30, 33

F

Faḡraddīn Kart (Malek) 23
 Ferdousī (Dichter) 59

G – Ġ – Ġ

Ġalāloddīn Yūsuf Ḥallāḡ Anm. 33
 Ġalāloddīn Yūsuf Oubehī Anm. 33
 Ġāzān Ḥān 23
 Gouharšād 62
 Ġuriden 32
 Ġuzz 43, 49

H – Ḥ – Ḥ

al-Ḥakam b. 'Amr al-Ġifārī 47
 Hūlāgū Ḥān 37, 54
 Ḥuseyn Bāiqarā 79
 Ḥvārezmšāh 49, 50

K

Kart (Dynastie) 33
 Keyḡosrou 56

M

Maḡmūd von Ġazna 59
 Ma'sūd-e Sarbedār (Hvāḡe) 57
 Maulāy (Emir) Anm. 74
 Maulāyān (Dynastie) 38
 Mo'izzaddīn Kart (Malek) 75

Moudūd-e 'Aṣmī (Hvāḡe) 27

Moudūd-e Češtī (Hvāḡe) 29

Moudūd-e Pāštānī (Hvāḡe) 26

Mu'ayyad Āy Abe 43

Muḡ. b. Aḡmad b. Abī Ġa'far al-Harawī, Abū Naṣr 40

N

Nāṣeroddīn Loṭfollāh b. Hvāḡe-ye 'Azīzollāh Anm. 33
 Naṣīr ad-Dīn Ṭūsī (Hvāḡe) 60
 Neẓāmoddīn 'Abdorrahīm b. Yār Aḡmad Anm. 33
 Nezārī (Dichter) 38
 Niẓām al-Mulk 59

P

Pīr-e Ḥāḡāt s. Abū Naṣr-e Ṭabasī

Q

Qiwāmaddīn (Baumeister) 20

S – Š

Sa'd b. 'Alī b. Abī l-Ḥusain (Baumeister) Anm. 51
 Sa'd ad-Dīn Ḥammūya 243
 Sa'd ad-Dīn Taftāzānī (Maulānā) 64

- | | | |
|--------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Šāhroḥ 9, 44, 61, 62, 177, 182 | Sayyed Ḥvāḡe (Amīr) 60 | Timur (Šāḡeb-e Qerān) 9, |
| Samaniden 17 | Seyf od-Dīn Bitakčī 55 | 30, 33, 44 |
| Sangar (Sultan) 9, 24, 26, | Sutulmiš b. Abdallāh b. | Ṭogāytamūr (Pādešāh) 56 |
| 27, 32, 43, 46, 49, 177 | Maulāy Anm. 74 | Ṭulī Ḥān 46 |
| Šansabān 31 | | |
| Šāpūr 42 | T – Ṭ | W |
| Šār (Dynastie) 32 | Ṭāhiriden 36 | Waḡīh ad-Dīn Zengī-ye |
| Sarbedārān 56 | Ṭahmūras 46 | Faryūmadī (Ḥvāḡe) 43 |
| Sayyed Ġiyās (Amīr) 104 | | |

Karte von Norwegen

Verlegt von der Königl. Norweg. Landm. u. Hydrog. Anstalt

1874

Verlag von J. B. Schöningh

in Leipzig

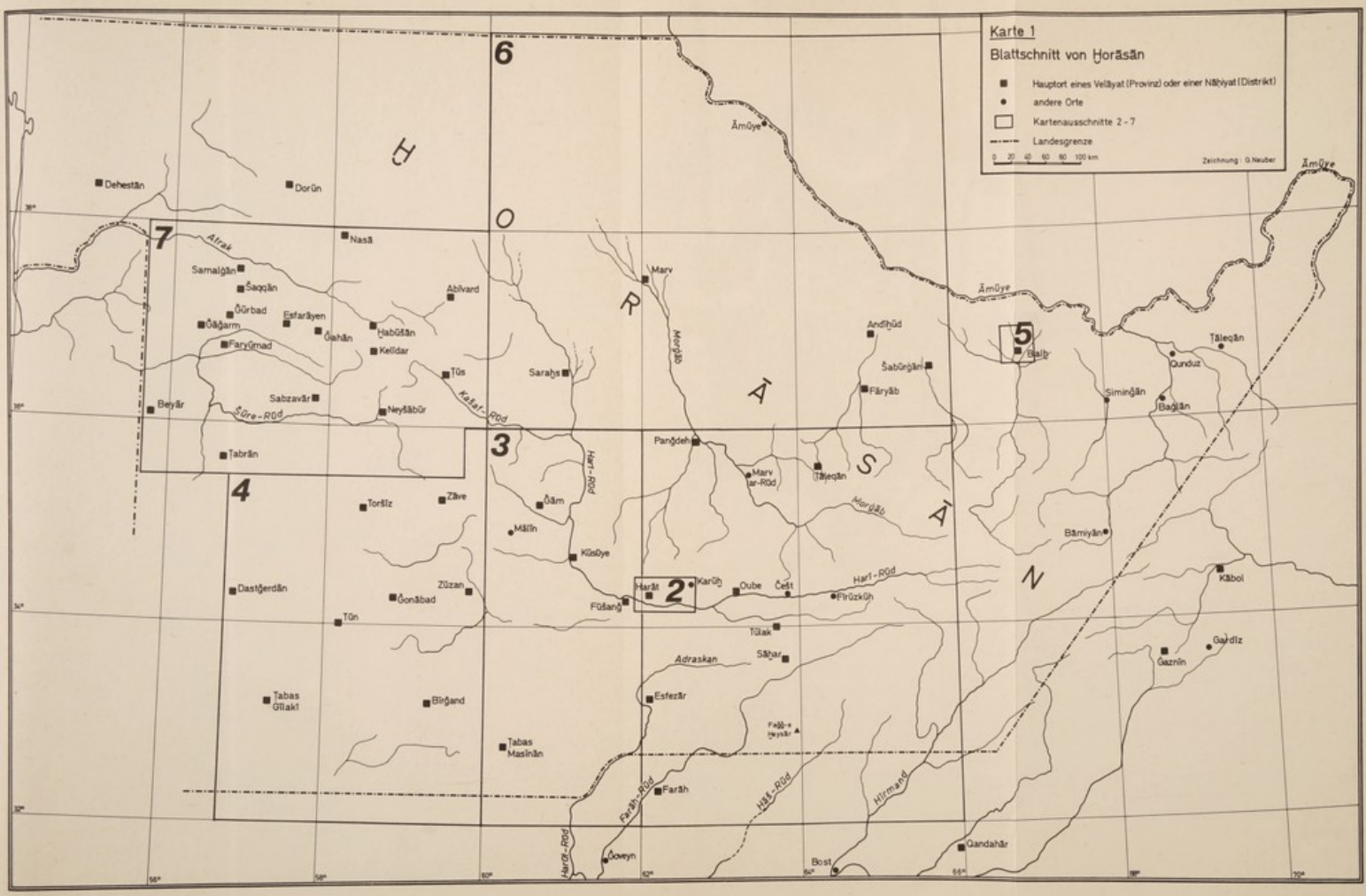
Preis 1 Mk.

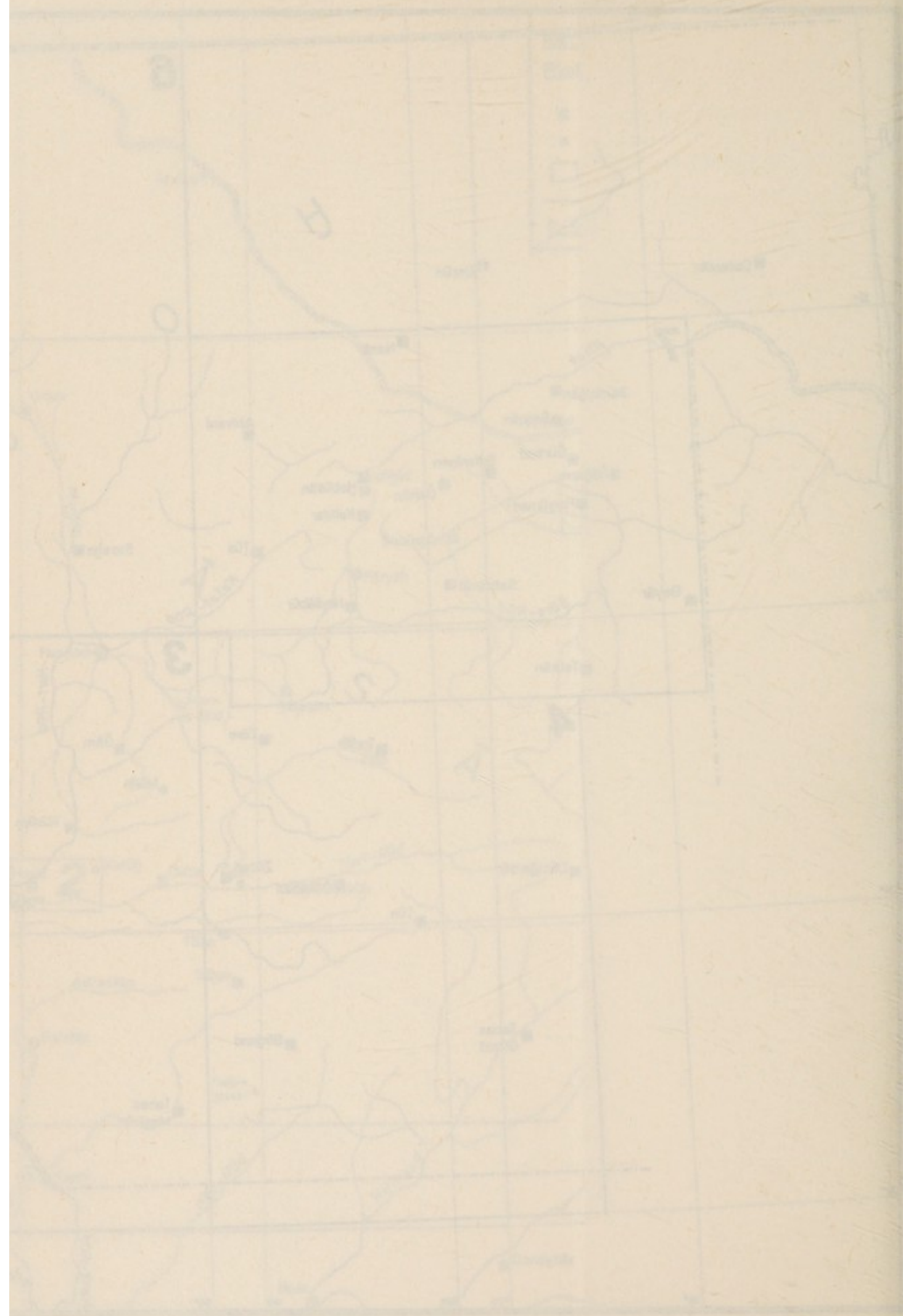
Verlag von J. B. Schöningh

KARTEN

The following is a list of the names of the persons who have been
 elected to the office of the President of the United States, and
 the names of the persons who have been elected to the office of
 Vice-President of the United States, for the year 1856.
 The names of the persons who have been elected to the office of
 President of the United States, for the year 1856, are
 James Buchanan, and the names of the persons who have been
 elected to the office of Vice-President of the United States, for
 the year 1856, are

KARTEN





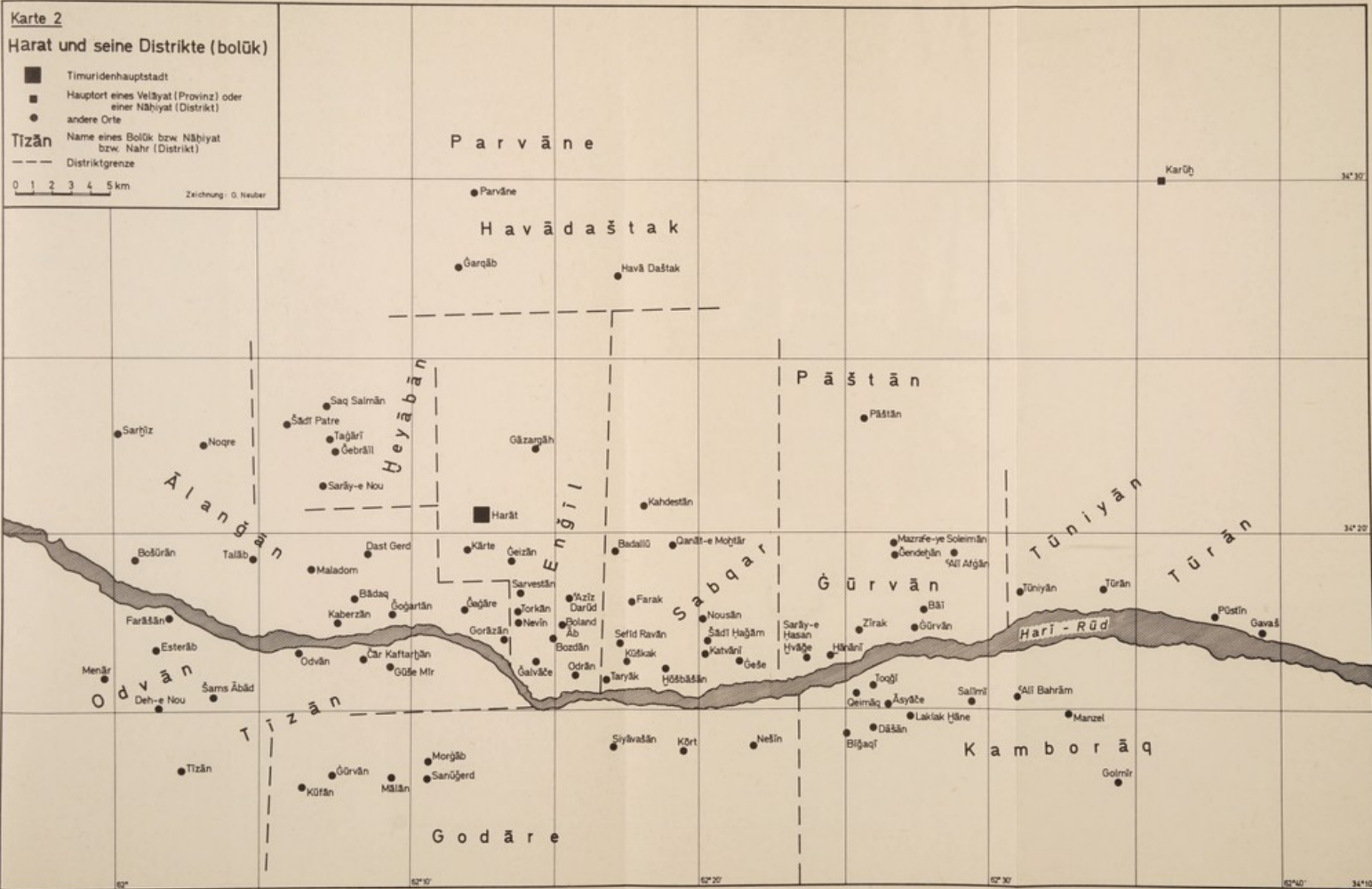
Karte 2

Harat und seine Distrikte (bolūk)

-  Timuridenhauptstadt
 Hauptort eines Velāyat (Provinz) oder einer Nāhiyat (Distrikt)
 andere Orte
Tizān Name eines Bolūk bzw. Nāhiyat bzw. Nahr (Distrikt)
 --- Distriktgrenze

0 1 2 3 4 5 km

Zeichnung: G. Neuber

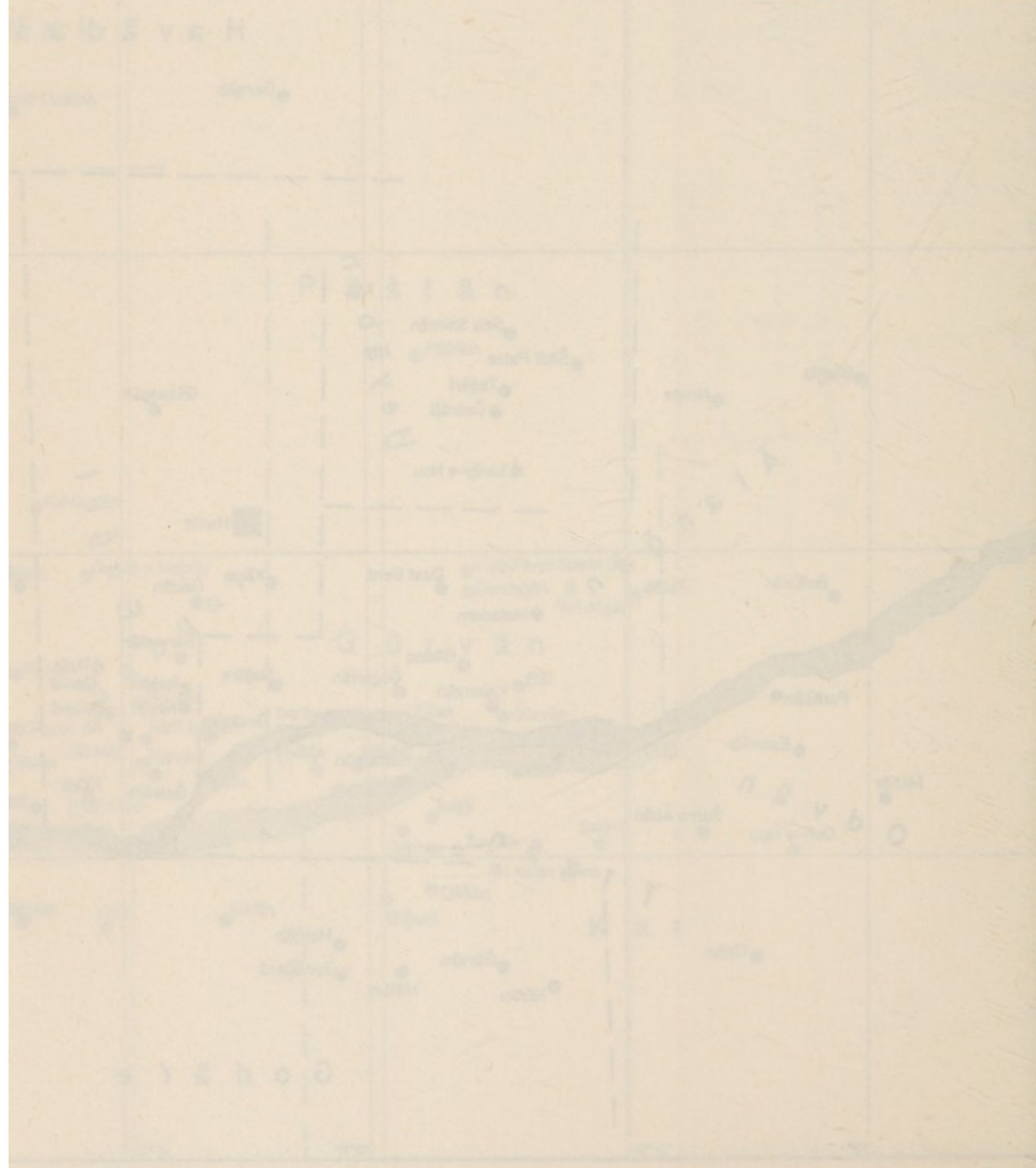


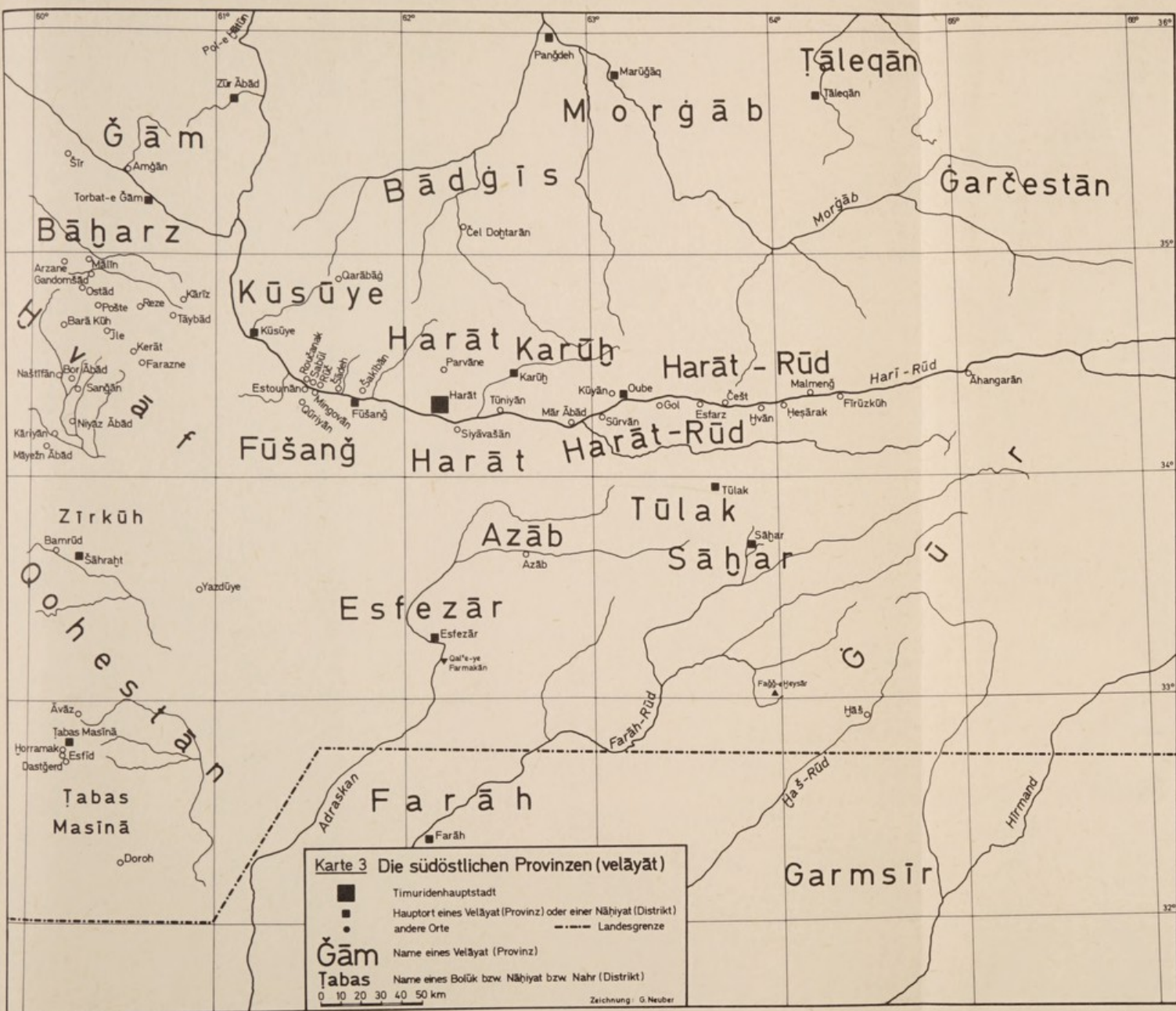
Harz und seine Distrikte (folgt)

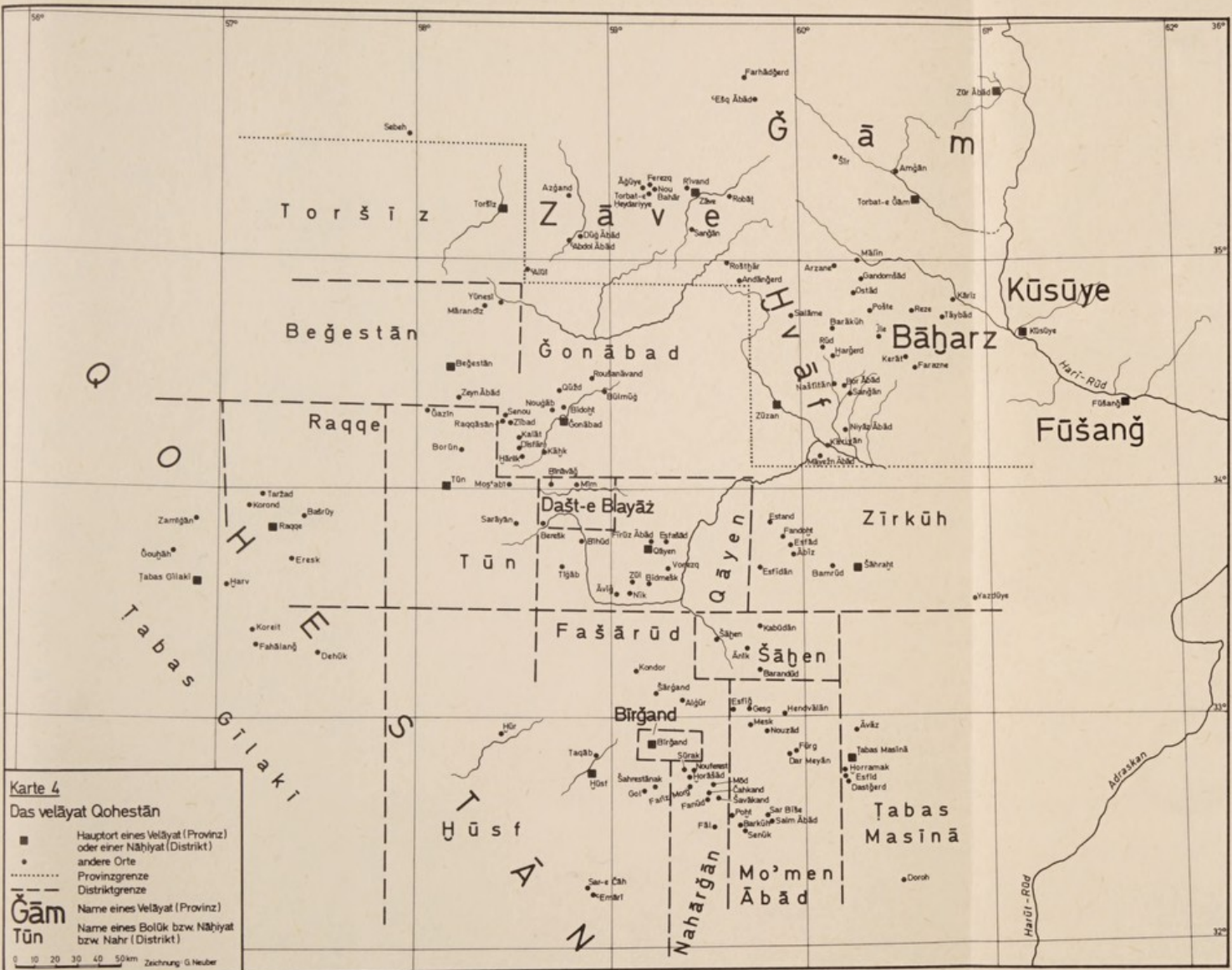
- 1. Harz (Hauptstadt)
- 2. Harz (Hauptstadt)
- 3. Harz (Hauptstadt)
- 4. Harz (Hauptstadt)
- 5. Harz (Hauptstadt)
- 6. Harz (Hauptstadt)
- 7. Harz (Hauptstadt)
- 8. Harz (Hauptstadt)
- 9. Harz (Hauptstadt)
- 10. Harz (Hauptstadt)

1:100,000

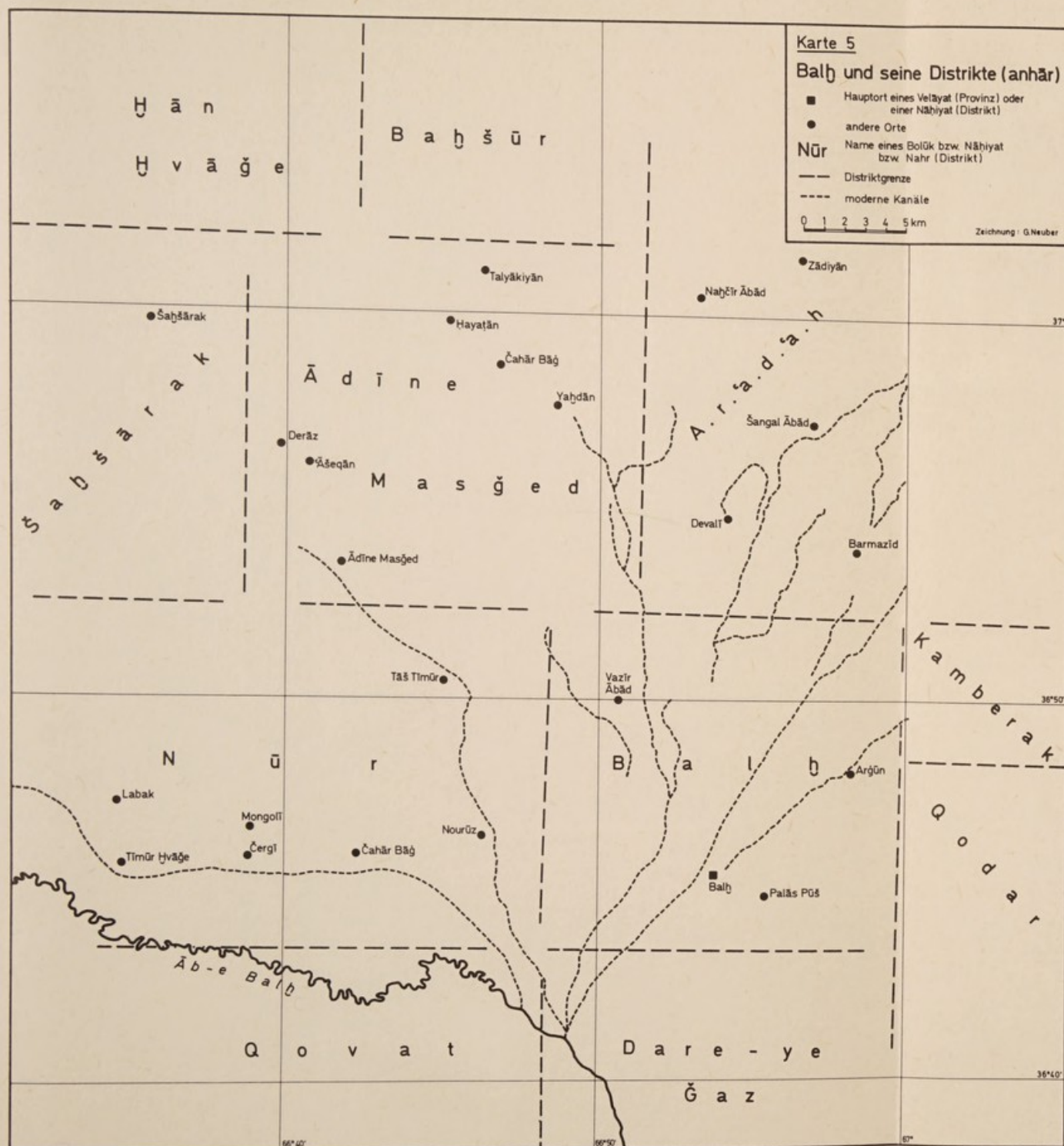
Verstärkung

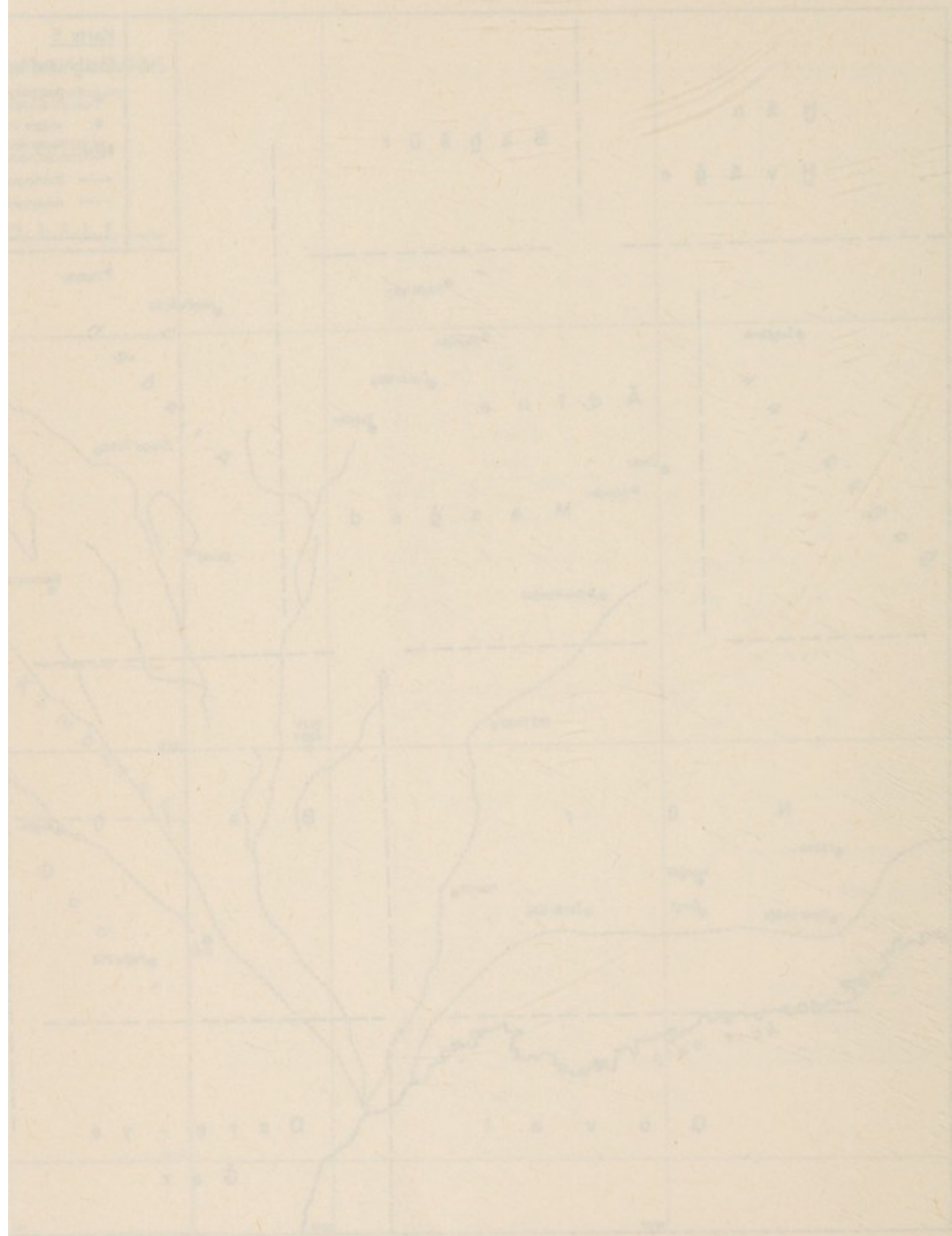












Karte 6

Die nordöstlichen Provinzen (velāyāt)

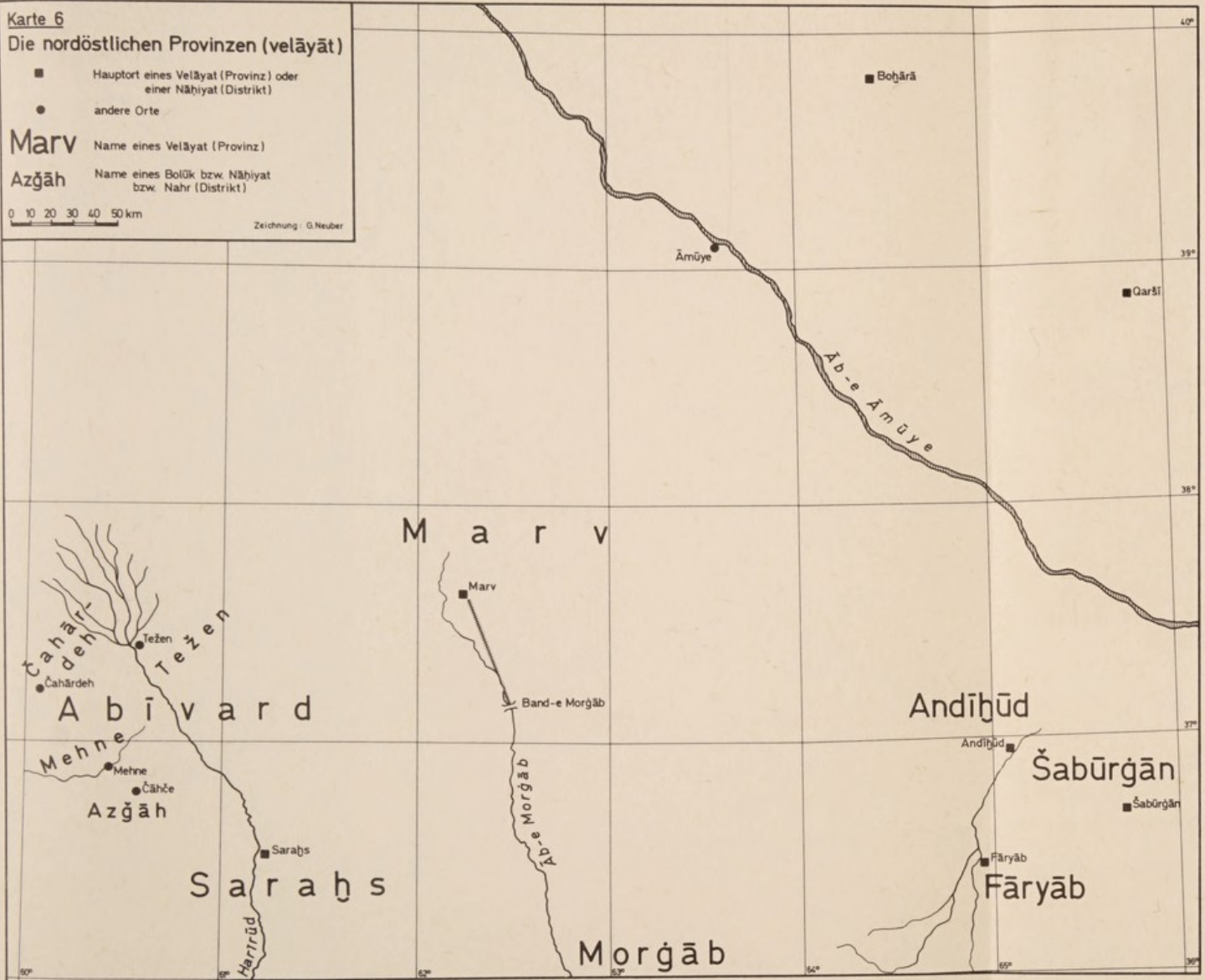
- Hauptort eines Velāyat (Provinz) oder einer Nāhiyat (Distrikt)
- andere Orte

Marv Name eines Velāyat (Provinz)

Azğāh Name eines Bolūk bzw. Nāhiyat bzw. Nahr (Distrikt)

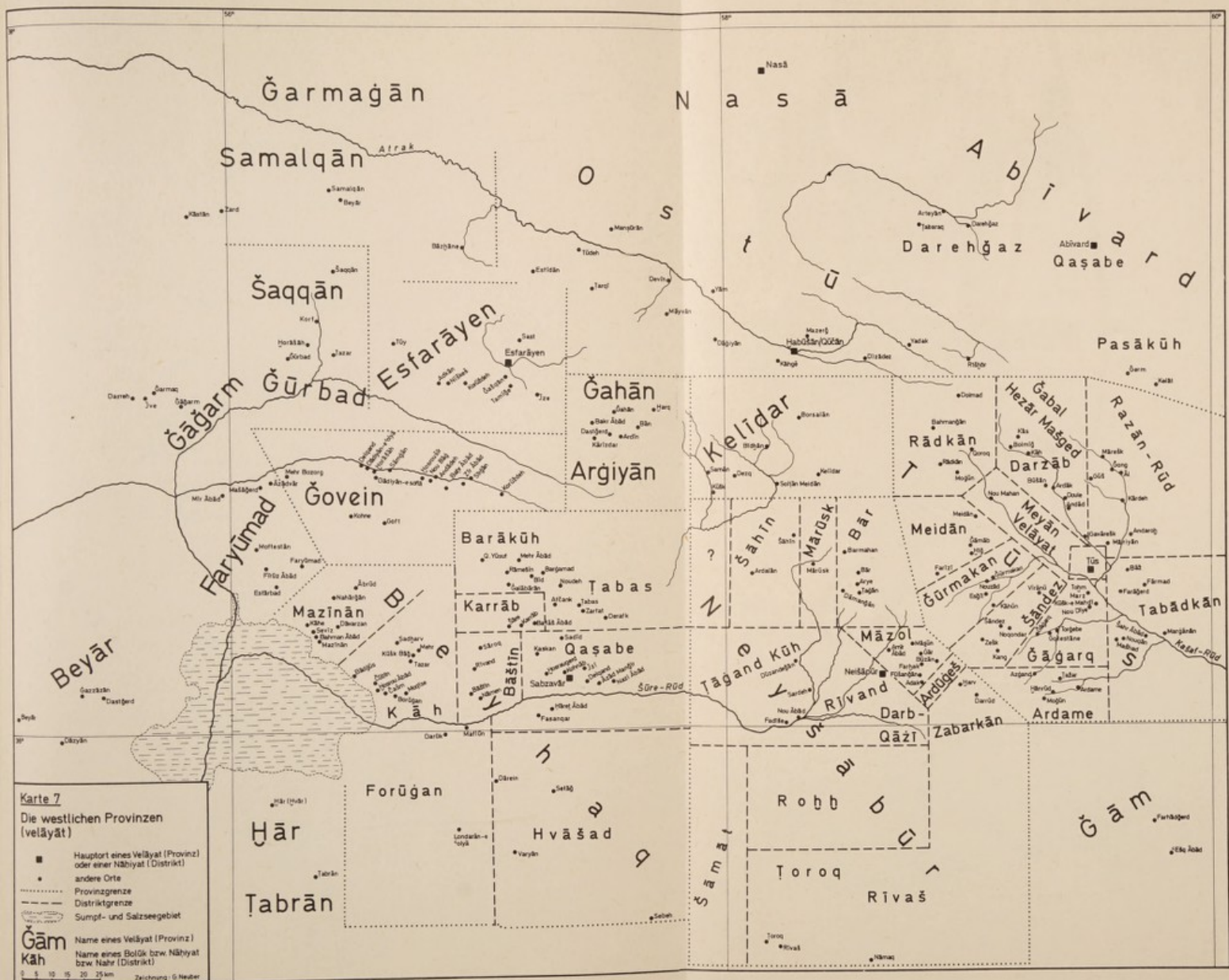
0 10 20 30 40 50 km

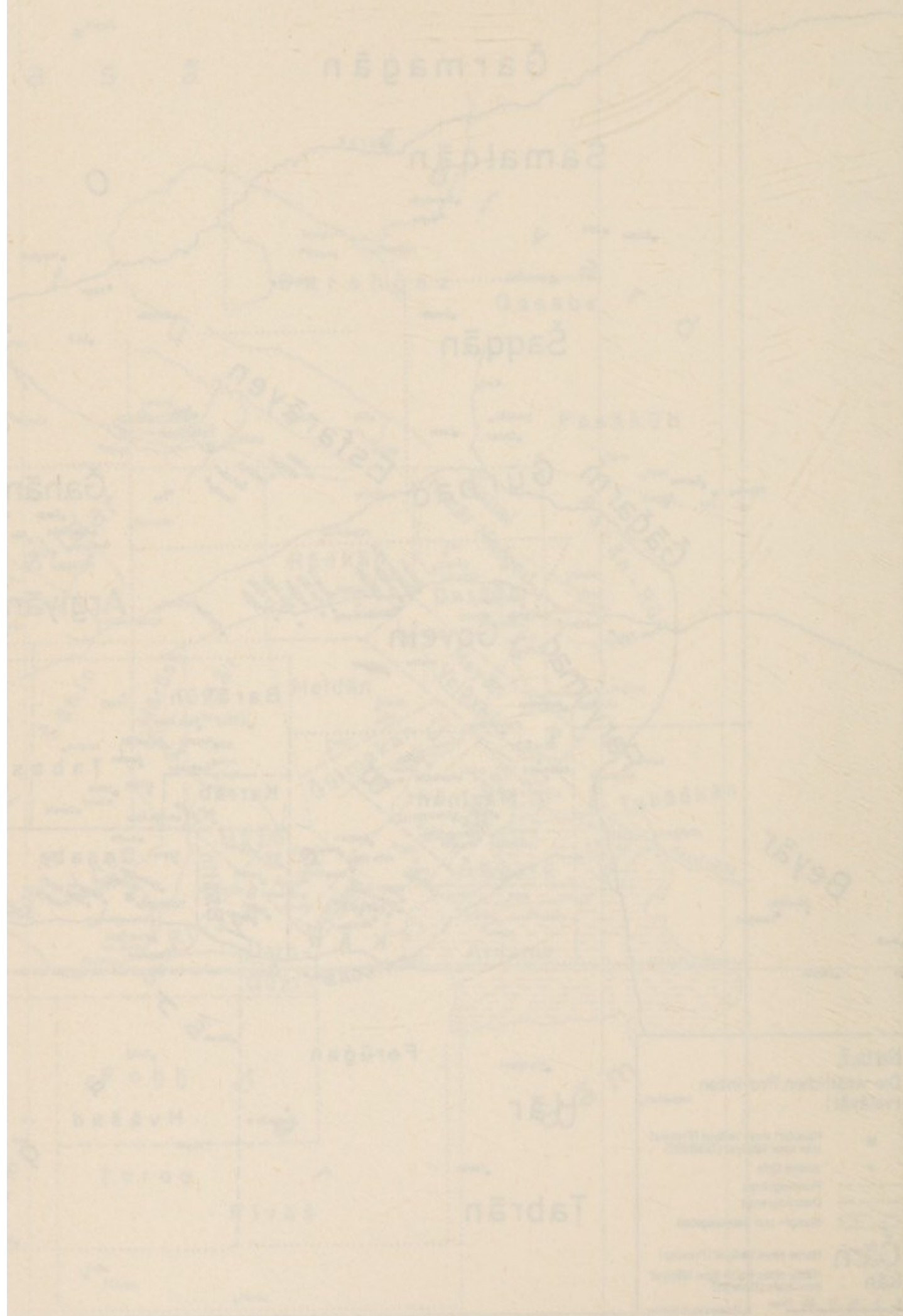
Zeichnung: G. Neuber

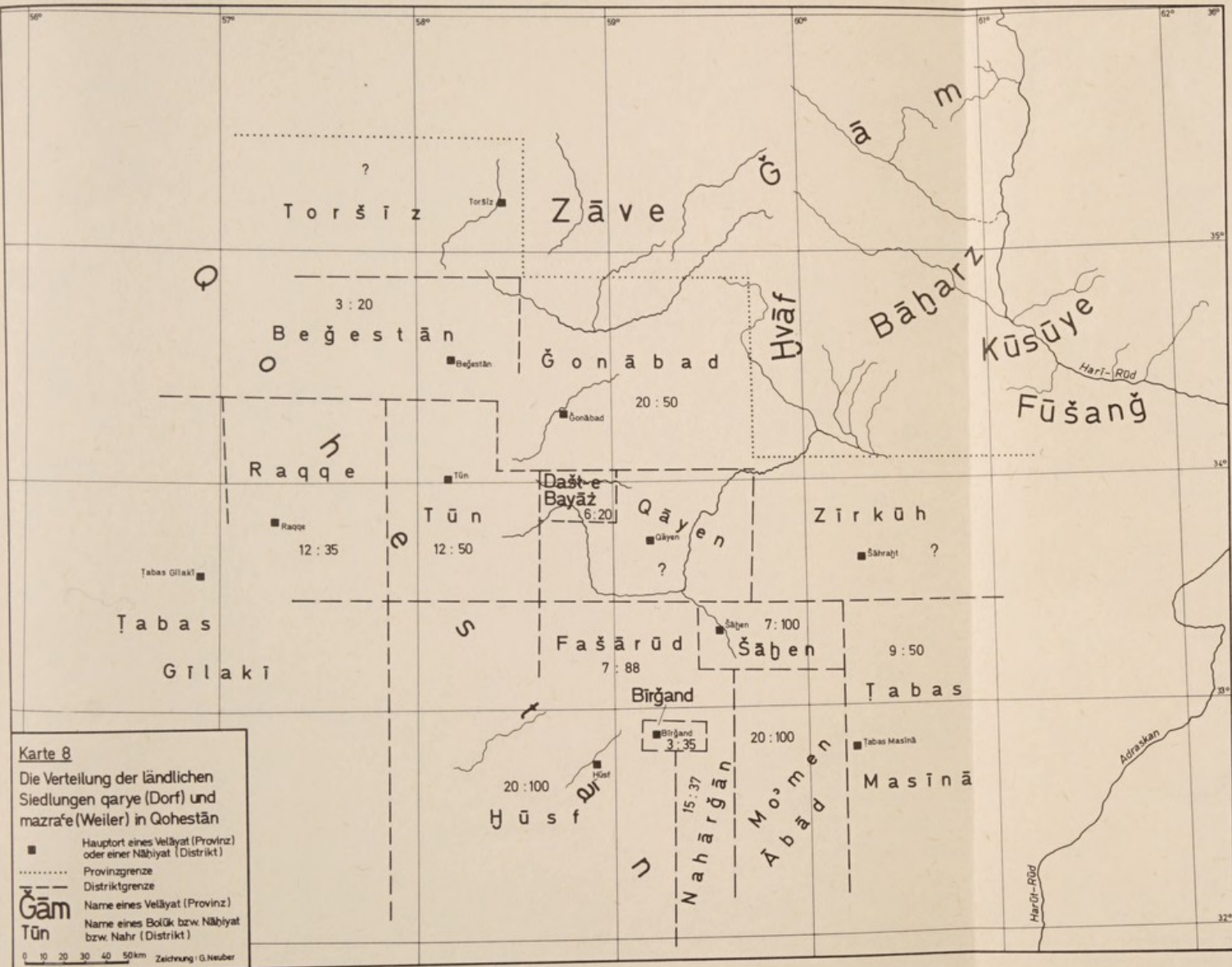


1. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 2. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 3. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 4. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 5. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 6. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 7. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 8. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 9. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.
 10. The map shows the location of the station in relation to the coast and the surrounding area.









Im gleichen Verlag:

The Sassanian Inscription of Paikuli

By HELMUT HUMBACH and PRODS O. SKJAERVØ

Part 1: Supplement to Herzfeld's Paikuli

By HELMUT HUMBACH

1978. 8°. 32 Seiten Text, 64 Tafeln mit 114 Fotos, kartoniert (3-88226-018-1) DM 70,-

Part 2: Synoptic Tables

1980. 24 × 24 cm, 16 Seiten Text, 16 Ausklapptafeln (3-88226-082-3) DM 58,-

Part 3,1: Restored text and translation. By PRODS O. SKJAERVØ

1983. 8°. 152 Seiten

Part 3,2: Commentary: By PRODS O. SKJAERVØ

1983. 8°. 160 Seiten

Part 3 komplett, kartoniert (3-88226-156-0) DM 180,-

Beiträge zur Iranistik

Herausgegeben von GEORGES REDARD

Band 3 Une communauté de potiers en Iran

Le centre de Meybod (Yazd). Par MICHELINE CENTLIVRES-DEMONT

1971. 4°. 131 Seiten mit 25 Tafeln und 31 Abbildungen, kartoniert (3-920153-06-5) DM 58,-

Band 4 Un bazar d'Asie Centrale

Forme et organisation du bazar de Tāshqurghān (Afghanistan). Par PIERRE CENTLIVRES

1972. 4°. 240 Seiten, 48 Tafeln und 4 Karten, kartoniert (3-920153-07-3) DM 108,-

Band 5 Irano-Dardica

Von GEORG MORGENSTIERNE

1973. 8°. 388 Seiten, Leinen (3-920153-20-0) DM 98,-

Band 6 Etymological Vocabulary of the Shughni Group

By GEORG MORGENSTIERNE

1974. 8°. 120 Seiten, 1 Abb., Leinen (3-920153-28-6) DM 44,-

Band 7 Les noms-racines de l'Avesta

Par JEAN KELLENS

1974 [1975]. 8°. 444 Seiten, Leinen (3-920153-35-9) DM 88,-

Band 8 Persien unter den ersten Achämeniden (6. Jahrh. v. Chr.)

Von M. A. DANDAMAEV. Aus dem Russischen übersetzt von HEINZ DIETER POHL

1976. 8°. 288 Seiten und 16 Tafeln mit zahlreichen Abbildungen, Leinen (3-920153-25-1) DM 88,-

Band 9 Études sogdiennes

Par ÉMILE BENVENISTE

1979. 8°. 345 Seiten und 2 Tafeln, Leinen (3-920153-63-4) DM 96,-

Band 10 Le dialecte de Sivand

Par PIERRE LECOQ

1979. 8°. 216 Seiten, Leinen (3-88226-064-5) DM 48,-

DR. LUDWIG REICHERT VERLAG · 62 WIESBADEN · TAUERNSTRASSE 11